Studienjahr 2012/2013
27. Juni 2013
61. Stück

UNIVERSITÄT SALZBURG

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

141. Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt an der Universität Salzburg
(Version 2013)

Inhalt

Teil I: Allgemeine Bestimmungen 3
§ 1 Allgemeines 3
§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil 3
2.1 Gegenstand des Studiums 3
2.2 Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes) 4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums 6
§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen 7
§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf 8
§ 6 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule 8
§ 7 Studienergänzungen 8
§ 8 Auslandsstudien 8
§ 9 Bachelorarbeiten 9
§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer/innenzahl 9
§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen 10
§ 12 Prüfungsordnung 10
§ 13 Inkrafttreten 10
§ 14 Übergangsbestimmungen 10
Teil II: Bildungswissenschaftliche und schulpraktische Ausbildung 11
§ 1. Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und schulpraktische Ausbildung 11
§ 2. Modulübersicht 11
§ 3. Modulbeschreibungen 12
Teil III: Bestimmungen für die Unterrichtsfächer 19
§ 1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport 19
1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport 19
1.2 Modulübersicht 20
1.3 Modulbeschreibungen 24
§ 2 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde 37
2.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde 37
2.2 Modulübersicht 37
2.3 Modulbeschreibungen 40
§ 3 Unterrichtsfach Deutsch 54
3.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Deutsch 54
3.2 Modulübersicht 55
3.3 Modulbeschreibungen 57
§ 4 Unterrichtsfach Englisch 65
4.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Englisch 65
4.2 Modulübersicht 66
4.3 Modulbeschreibungen 68
§ 5 Unterrichtsfach Französisch 81

5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Französisch 81
5.2 Modulübersicht 82
5.3 Modulbeschreibungen 84
§ 6 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde 93
6.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde 93
6.2 Modulübersicht 94
6.3 Modulbeschreibungen 97
§ 7 Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung 108
7.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung 108
7.2 Modulübersicht 109
7.3 Modulbeschreibungen 112
§ 8 Unterrichtsfach Griechisch 121
8.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch 121
8.2 Modulübersicht 121
8.3 Modulbeschreibungen 123
§ 9 Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement 128
9.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement 128
9.2 Modulübersicht 128
3.3 Modulbeschreibungen 130
§ 10 Unterrichtsfach Italienisch 137
10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch 137
10.2 Modulübersicht 138
10.3 Modulbeschreibungen 140
§ 11 Unterrichtsfach Katholische Religion 149
11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Katholische Religion 149
11.2 Modulübersicht 152
11.3 Modulbeschreibungen 155
§ 12 Unterrichtsfach Latein 167
12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Latein 167
12.2 Modulübersicht 167
12.3 Modulbeschreibungen 169
§ 13 Unterrichtsfach Mathematik 175
13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik 175
13.2 Modulübersicht 176
13.3 Modulbeschreibungen 179
§ 14 Unterrichtsfach Physik 186
14.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Physik 186
14.2 Modulübersicht 186
14.3 Modulbeschreibungen 188
§ 15 Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie 195
15.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie 195
15.2 Modulübersicht 196
15.3 Modulbeschreibungen 198
§ 16 Unterrichtsfach Russisch 204
16.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Russisch 204
16.2 Modulübersicht 205
16.3 Modulbeschreibungen 207
§ 17 Unterrichtsfach Spanisch 213
17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch 213
17.2 Modulübersicht 214
17.3 Modulbeschreibungen 217
Impressum 224

Teil I: Allgemeine Bestimmungen

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2013 das von der Curricularkommission Lehramt der Universität Salzburg in der Sitzung vom 03. Juni 2013 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt in der nachfolgenden Fassung erlassen.
Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

(1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Lehramt beträgt 240 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 8 Semestern. Dabei sind zwei Unterrichtsfächer (je 100 ECTS-Anrechnungspunkte) in frei wählbarer Kombination und bildungswissenschaftliche und schulpraktische Studien (40 ECTS-Anrechnungspunkte) zu absolvieren.

(2) Absolventinnen und Absolventen wird der Akademische Grad „Bachelor of Education – University“, abgekürzt „B.Ed.Univ.“, verliehen.

(3) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden (à 60 Minuten) an tatsächlichem, effektivem Arbeitsaufwand für die Studierenden und beschreibt das Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.

(4) Werden für ein und dieselbe Lehrveranstaltung in unterschiedlichen Curricula unterschiedlich viele ECTS-Anrechnungspunkte vergeben, so ist dies in darauf abgestimmten differenzierten Arbeits- und Leistungsanforderungen darzustellen und die Studierenden sind in geeigneter Form am Beginn der Lehrveranstaltung darüber aufzuklären .

(5) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

2.1 Gegenstand des Studiums

(1) An der Paris-Lodron-Universität Salzburg wird das Lehramtsstudium mit folgenden 17 Unterrichtsfächern angeboten: Bewegung und Sport; Biologie und Umweltkunde; Deutsch; Englisch; Französisch; Geographie und Wirtschaftskunde; Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung; Griechisch; Informatik und Informatikmanagement; Italienisch; Katholische Religion; Latein; Mathematik; Physik; Psychologie und Philosophie; Russisch; Spanisch.

(2) Das Studium gliedert sich in jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte der beiden gewählten Unterrichtsfächer. Dazu kommen die bildungswissenschaftlichen und schulpraktischen Inhalte.

(3) Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte für das Bachelorstudium:

Studienanteile	ECTS-Anrechnungspunkte
Unterrichtsfach A: Fachwissenschaft A und Fachdidaktik A	100
Unterrichtsfach B: Fachwissenschaft B und Fachdidaktik B	100
Bildungswissenschaften und Schulpraxis	40
Summe	**240**

(4) In den Fachwissenschaften setzen sich die Studierenden mit zentralen wissenschaftlichen Inhalten auseinander und lernen, fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einzusetzen. In den Fachdidaktiken stehen Lehr-Lernprozesse und die fachorientierte Vermittlung im Vordergrund. In den Bildungswissenschaften entwickeln Studierende in der Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis Planungs- und Reflexionskompetenzen, Diagnose- und Förderkompetenzen sowie Sozial- und Beratungskompetenzen und ein Professionsverständnis, das den Anforderungen im heutigen Schulalltag entspricht. Schulpraktika dienen der praktischen Erprobung in Schulklassen und einer gezielten Entwicklung der oben genannten Kompetenzen im Kontext unterrichtlichen und schulischen Handelns.

2.2 Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

(1) Primäres Ziel der Lehramtsstudien ist die wissenschaftliche (fachliche, fachdidaktische, bildungswissenschaftliche und schulpraktische) Vorbereitung auf das Lehramt an allgemeinbildenden höheren Schulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. Die Studierenden werden dazu qualifiziert, die Bildungsziele des österreichischen Schulwesens verantwortungsvoll zu realisieren und die im Schulorganisationsgesetz genannten Aufgaben zu erfüllen. Darüber hinaus qualifizieren die an der Universität Salzburg angebotenen Lehramtsstudien auch für andere Tätigkeitsfelder, beispielsweise für Aufgaben im Bereich der formalen Erwachsenenbildung wie auch im Bereich der informellen Bildung.

(2) Entsprechend der Ausrichtung des Lehramtsstudiums an den vier Säulen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Schulpraxis werden folgende Rahmen- bzw. Kernkompetenzen vermittelt. Vernetzungskompetenzen dienen der Verschränkung über diese vier Säulen bzw. Unterrichtsfächergrenzen hinweg.

Rahmenkompetenzen für die Fachwissenschaften

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums ...

1. zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und darstellen
2. Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und diese Unterschiede/Zusammenhänge explizit machen
3. fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einsetzen
4. fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form erschließen, kommunizieren und dokumentieren, die den Konventionen des Faches entspricht
5. fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig/in Kooperation erkennen und bearbeiten
6. Wege des Lernprozesses von Fachinhalten darstellen
7. Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und Bildungswissenschaften/Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren

8. mit Hilfe unterschiedlicher (Über)prüfungsverfahren nachhaltig erworbenes Wissen und Können nachweisen

Rahmenkompetenzen für die Fachdidaktiken

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums …

1. zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und darstellen
2. Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und diese Unterschiede/Zusammenhänge explizit machen
3. Fachunterricht lehrplangemäß und situationsgerecht planen
4. unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen
5. fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht gestalten
6. Unterrichtsmedien und –technologien adressatengerecht im Unterricht einsetzen
7. Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren
8. Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen
9. differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen unter Anleitung planen und umsetzen
10. fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau unter Anleitung erkennen und bearbeiten

Rahmenkompetenzen für die Bildungswissenschaften und Schulpraxis

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums …

1. die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung von Diagnose und Förderung erkennen und verstehen.
2. die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaften nachvollziehen, deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen, als Referenzrahmen einsetzen und reflektieren
3. die grundlegenden Theorien sowie Forschungszusammenhänge und -befunde der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung nachvollziehen, deren Bedeutung für die eigene Praxis verstehen, als Referenzrahmen einsetzen und reflektieren
4. Unterricht unter dem Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht unter Anleitung eigenständig planen, durchführen, reflektieren und evaluieren
5. Unterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen) und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion unter Anleitung planen und durchführen, reflektieren und evaluieren
6. Beratungsgespräche mit Schüler/inne/n sowie Eltern unter Anleitung planen, durchführen, reflektieren und evaluieren
7. ihre eigene Schulbiographie reflektieren und ihre (Weiter-)Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten

Vernetzungskompetenzen bzw. Querschnittskompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums …

1. Zusammenhänge zwischen FW-, FD-, BW- und SP-Inhalten erkennen und dokumentieren

2. Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen und dokumentieren
3. den Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und SP bewerten
4. die deutsche Standardsprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei beherrschen und diese situationsgemäß einsetzen
5. die Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen Fähigkeiten von Schüler/innen in ihrem jeweiligen Fach erfassen, beurteilen und gezielt fördern
6. die Entwicklung der kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schüler/innen generell erfassen und fördern
7. Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für den Unterricht ableiten
8. die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten
9. die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten
10. affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten)

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Das Bachelorstudium Lehramt enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von max.12 ECTS-Anrechnungspunkten

Für das Bachelorstudium Lehramt gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen:

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen, die sich mindestens über ein halbes Semester erstrecken. Innerhalb der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist mindestens eine Prüfung je Unterrichtsfach vorzusehen, für die in jedem Semester mindestens drei Prüfungstermine anzusetzen sind. Die Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase dürfen zweimal wiederholt werden. Der Prüfungstermin der zweiten Wiederholung kann auch außerhalb des Semesters der Studieneingangs- und Orientierungsphase liegen (vgl. §21 der Satzung der Universität Salzburg).

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums.

Die Kennzeichnung und Auflistung der Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase erfolgen im Teil II des Curriculums bei den Modulbeschreibungen der Unterrichtsfächer bzw. der Bildungswissenschaften und Schulpraxis.

(2) Für Lehrveranstaltungen, welche in Modulen zusammengefasst sind, werden insgesamt 240 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen inklusive je maximal vier ECTS-Anrechnungspunkte für die Bachelorarbeiten in den beiden gewählten Unterrichtsfächern. Dabei sind je Unterrichtsfach aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik 100 ECTS-Anrechnungspunkte und aus Bildungswissenschaften und Schulpraxis 40 ECTS-Anrechnungspunkte vorzusehen. Für die in beiden Unterrichtsfächern zu verfassenden Bachelorarbeiten ist ein Gesamtausmaß von

maximal acht ECTS-Punkten zu veranschlagen. Die Bachelorarbeiten sind aus dem Bereich der Fachwissenschaften bzw. der Fachdidaktiken anzufertigen.

Im Bereich der Pflichtmodule sind Vernetzungsmodule bzw. vernetzende Lehrveranstaltungen vorzusehen, die eine inhaltliche Abstimmung zwischen den zu wählenden Bereichen aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis erfordern.

Wahlmöglichkeiten sind sowohl innerhalb von Modulen im Bereich einzelner Lehrveranstaltungen als auch in Form von Wahlmodulen zu ermöglichen.

(3) Identische Lehrveranstaltungen, die in beiden gewählten Unterrichtsfächern vorgesehen sind, sind nur einmal zu absolvieren. In jenem Unterrichtsfach, in dem sie nicht absolviert werden, sind sie in Absprache mit der/dem zuständigen Vorsitzenden der Curricularkommission durch gleichwertige Lehrveranstaltungen zu ersetzen.

(4) Das Vorziehen von Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium ist nicht zulässig.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete, dessen theoretische Ansätze und präsentieren unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Anwesenheitspflicht ist nicht erforderlich.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche und ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. In prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen werden die Leistungen der Studierenden nicht nur am Ende der Lehrveranstaltung, sondern laufend beurteilt. Anwesenheitspflicht ist erforderlich.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die Zielsetzungen von Vorlesung und Übung. Anwesenheitspflicht im Übungsteil ist erforderlich.

Vorlesung mit Konversatorium (VK) vermittelt grundlegendes Wissen im Bereich der Wissenschaftstheorie und konfrontiert mit unterschiedlichen Lehrmeinungen und Forschungsmethoden. Die Lehrveranstaltung setzt sich aus Teilen mit Vorlesungscharakter und prüfungsimmanenten Elementen zusammen. Die Vorlesung mit Konversatorium ist erfolgreich absolviert, wenn sowohl die während des Semesters gestellten Arbeitsaufgaben als auch eine Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung mit positiver Beurteilung abgelegt werden. Anwesenheitspflicht im Konversatorium ist erforderlich.

Vorlesung mit Proseminar (VP) verbindet die Zielsetzungen von Vorlesung und Proseminar. Anwesenheitspflicht im Proseminar ist erforderlich.

Exkursion (EX) ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung und dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes.

Interdisziplinäres Projekt (IP) verbindet fachwissenschaftliche, fachdidaktische und schulpraktische Zielsetzungen.

Konversatorium (KO) ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht und dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter sowie Anwesenheitspflicht und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter sowie Anwesenheitspflicht. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise BA-SE, PJ-SE…).

Sprachkurs (SK) ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht und dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Fertigkeiten anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden.

Repetitorium (RE) dient der Wiederholung und Vertiefung von Lehrinhalten zur speziellen Vorbereitung auf Fachprüfungen.

Praktikum (PR) ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung und dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

Es wird dringend empfohlen, Lehrveranstaltungen in Fremdsprachen, insbesondere Englisch, zu absolvieren, um wissenschaftliche Orientierung und Mobilität der Studierenden zu fördern.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums sind für die einzelnen Unterrichtsfächer, Bildungswissenschaften und Schulpraxis jeweils in der Modulübersichtstabelle (Teil II und Teil III) aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand von 60 ECTS-Anrechnungspunkten für die beiden gewählten Unterrichtsfächer, Bildungswissenschaften und Schulpraxis sich auf die Studienjahre verteilt.
Anordnung und detaillierte Beschreibung der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich für jedes Unterrichtsfach im Teil III, für Bildungswissenschaften und Schulpraxis im Teil II des Curriculums.

§ 6 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule

Wahlmodule/gebundene Wahlmodule werden in den einzelnen Unterrichtsfächern bzw. in den Bildungswissenschaften und der Schulpraxis als solche gekennzeichnet und entsprechend in den Modulübersichtstabellen und Modulbeschreibungen (Teil II und III) dargestellt.

§ 7 Studienergänzungen

Von der Universität Salzburg interdisziplinär angebotene Schwerpunktmodule können als Studienergänzung eingetragen werden, sofern sie nicht bereits als Wahlmodule im Curriculum ausgewiesen sind. Die Schwerpunktmodule sind unter der Webadresse www.uni-salzburg.at/studienergaenzungen abrufbar. Ab einer Mindestanzahl von sechs ECTS-Punkten können Eintragungen vorgenommen werden.

§ 8 Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt wird empfohlen, ein Auslandssemester, vorzugsweise zwischen dem fünften und siebenten Semester zu absolvieren. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen als Pflichtfach bzw. gebundenes Wahlfach erfolgt durch das studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwenigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen.
Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen

- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderung und oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemesters seitens des Büros des Rektorats „disability & diversity“ und dem Fachbereich aktiv unterstützt.

§ 9 Bachelorarbeiten

(1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit diesen beurteilt werden.

(2) Im Curriculum des jeweiligen Unterrichtsfachs wird eine Auswahl von Lehrveranstaltungen festgelegt, aus denen eine auszuwählen ist, in der eine Bachelorarbeit zu verfassen ist. Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass eine Bearbeitung bis zum Ende der Lehrveranstaltung möglich ist. Das Gesamtausmaß beider Bachelorarbeiten beträgt maximal acht ECTS-Punkte.

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer/innenzahl

(1) Die Teilnehmer/innenzahl ist im Bachelorstudium Lehramt für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt. Es gelten folgende Höchstteilnehmer/innenzahlen:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
UE, VU, PS, EX, AG, …	25
PR	20
SE, IP, KO	15
PR (Schulpraxis)	4

(2) In begründeten Fällen kann von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter nach Genehmigung durch die zuständige Curricularkommission eine höhere oder niedrigere Teilnehmer/innenzahl festgelegt werden.

Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer/innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer/innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen Studierende, deren anzuwendendes Curriculum die Absolvierung der Lehrveranstaltung verpflichtend vorsieht, bevorzugt. Aus der Gruppe dieser Studierenden werden diejenigen, die bereits einmal zurückgestellt wurden, vorrangig aufgenommen.

Studierende werden abhängig vom Studienfortschritt in Lehrveranstaltungen aufgenommen. Bei gleichem Studienfortschritt (gemessen an ECTS-Punkten in ihrem anzuwendenden Curriculum, wobei ein höherer Wert höhere Priorität bedeutet) entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

An Studierende anderer Curricula werden freie Plätze in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Davon abweichende Bestimmungen werden in den einzelnen Unterrichtsfächern gesondert angeführt.

(3) Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer/innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer/innenzahl zur Verfügung.

§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

(1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein.

(2) Sind für die Zulassung zu Modulen oder einzelnen Lehrveranstaltungen Voraussetzungen festgelegt, so wird dies in den Modulbeschreibungen der einzelnen Unterrichtsfächer bzw. der Bildungswissenschaften und Schulpraxis festgelegt.

§ 12 Prüfungsordnung

(1) Die in den einzelnen Unterrichtsfächern bzw. Bildungswissenschaften und Schulpraxis angeführten Module werden mit Prüfungen abgeschlossen. Modulprüfungen sind als Modulabschlussprüfungen oder als Modulteilprüfungen organisiert. Modulabschlussprüfungen sind Modulprüfungen, die in der Regel am Ende eines Moduls erbracht werden und grundsätzlich den Stoff des gesamten Moduls umfassen. In Modulteilprüfungen werden Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert wurden, gilt das Modul als abgeschlossen.

(2) Die Prüfungsanforderungen werden vom Leiter/ von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und zu Beginn des Semesters bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

(3) Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Punkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.

(4) Für die Beurteilung des Studienerfolgs, die Nichtigerklärung von Beurteilungen, die Ausstellung von Zeugnissen, die Festlegung der Prüfungstermine, die Anmeldung zu Prüfungen, die Durchführung, Wiederholung und Anerkennung von Prüfungen sowie Rechtsschutz bei Prüfungen gelten die Bestimmungen der §§ 14f., 17, 19-21 der Satzung der Universität Salzburg.

(5) Das Bachelorstudium des Lehramts wird abgeschlossen, wenn alle Module bzw. Lehrveranstaltungen der beiden gewählten Unterrichtsfächer und aus Bildungswissenschaften und Schulpraxis erfolgreich absolviert sind.

§ 13 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2013 in Kraft.

§ 14 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende, welche sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits im zweiten oder einem höheren Semester befinden, studieren nach dem bis zum 30.September 2013 gültigem Curriculum. Die Übergangsfrist bis zum zwingenden Umstieg auf das neue Curriculum erstreckt sich bis 30. November 2019.

(2) Studierenden, die sich im Diplomstudium Lehramt befinden, ist ein einmaliger Wechsel eines ihrer Unterrichtsfächer ohne Umstellung auf das BA/MA-Studium Lehramt zu gewähren.

Teil II: Bildungswissenschaftliche und schulpraktische Ausbildung

§ 1. Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und schulpraktische Ausbildung

(1) Das Lehramtsstudium beinhaltet im Sinne des Vier-Säulen-Modells auch eine bildungswissenschaftliche sowie schulpraktische Ausbildung. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen erfolgen im Studienverlauf zu folgenden Zeitpunkten:

- zu Beginn des Lehramtsstudiums (1. und 2. Semester) in der Intention, die Studierenden in der Motivklärung für die Wahl eines Lehramtsstudiums und den Rollenwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson zu unterstützen;
- im letzten Drittel des Bachelorstudiums, um Kompetenzen zur eigenständigen Abhaltung von Fachunterricht zu fördern;
- im Masterstudium, um vertiefende Erfahrungen in der eigenständigen Abhaltung von Fachunterricht in den beiden studierten Unterrichtsfächern über ein ganzes Schuljahr hinweg – begleitet durch Mentor/inn/en – zu ermöglichen.

(2) Dazu kommen in der Mitte des Bachelor- sowie im Masterstudium Lehrveranstaltungen, in denen die Planung, Abhaltung und Reflexion von Unterricht, konstituierende psychologische, pädagogische und soziologische Theorien, Aspekte der Schul- und Unterrichtsforschung sowie Fragen der Schulentwicklung behandelt werden.

(3) Für die Lehrveranstaltungen im Zusammenhang mit der schulpraktischen Ausbildung gelten die folgenden Regelungen:

- Alle Praktika werden zweistufig (mit Erfolg/ ohne Erfolg teilgenommen) beurteilt.
- Die Lehrveranstaltung PS: Planung von Unterricht, BA 4.1 werden verbindlich kooperativ zwischen Vertreter/inne/n der Bildungswissenschaft und Vertreter/innen der Fachdidaktik durchgeführt.
- Die beiden Praktika im Modul BA 5 können in Kooperation mit der Fachdidaktik und in diversen Schularten der Sekundarstufen 1 und/oder 2 absolviert werden.
- Praktika dürfen nur unter Anleitung von dafür ausgebildeten Mentor/inn/en und Betreuungslehrpersonen absolviert werden.

§ 2. Modulübersicht

Bachelorstudium Lehramt: Bildungswissenschaft und Schulpraxis												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Modul BA1: Beruf Lehrer/in												
a) Beruf Lehrer/in		2	PS	4	4							
Zwischensumme Modul BA1		**2**		**4**	**4**							
Modul BA2:Lehrer/innenrolle erkunden – Unterricht beobachten												
a) Unterricht gestalten		2	PS	3		3						
b) Praktikum: Unterricht beobachten und Lehrer/innenrolle erkunden.		2	PR	3		3						
c) Lehrer/innenrolle reflektieren (Begleitveranstaltung zum Prak-		2	PS	3		3						

tikum)											
Zwischensumme Modul BA2	**6**		**9**		**9**						

Modul BA3: Grundlagen der Bildungswissenschaften											
a) Pädagogik und Psychologie des Kindes- und Jugendalters	2	VO	3			3					
b) Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht	2	VO	3			3					
Zwischensumme Modul BA3	**4**		**6**			**6**					

Modul BA4: Fachkundig unterrichten											
BA4.1 (Unterrichtsfach A)											
a) Planung von Unterricht	2	PS	3					3			
b) Praktikum: Fachkundig unterrichten Fach A	2	PR	3					3			
BA4.2 (Unterrichtsfach B)											
c) Weiterentwicklung der Professionskompetenz und des Umgangs mit Unterrichtstechnologien	2	PS	3					3			
d) Praktikum: Fachkundig unterrichten Fach B	2	PR	3					3			
Zwischensumme Modul BA4	**8**		**12**					**12**			

Modul BA5: Unterricht adaptiv gestalten und Selbstevaluation											
a) Umgang mit Heterogenität und der Vielfalt des Lernens	1	PS	1								1
b) Praktikum: Adaptive Unterrichtsgestaltung Fach A	2	PR	3								3
c) Praktikum: Adaptive Unterrichtsgestaltung Fach B	2	PR	3								3
d) Unterricht reflektieren und didaktisch-komm. Fähigkeiten	2	PS	2								2
Zwischensumme Modul BA5	**7**		**9**								**9**

Summen Gesamt	**27**		**40**	**4**	**9**				**27**		

§ 3. Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Beruf Lehrer/in**
Modulnummer	BA1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Beruf Lehrer/in (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	***Die eigene Schulbiographie reflektieren und die Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten können.*** Die Studierende kennen die Kompetenzanforderungen an Lehrer/innen (z. B. Unterrichten, Erziehen, Beraten, Fördern, Beurteilen, Schule mitgestalten, Umgang mit Heterogenität, genderreflexive Pädagogik). Sie verfügen über Wissen über Paradigmen zum Lehrberuf und sind mit Professionstheorien

	vertraut. Die Studierenden können einschätzen, was der Lehrberuf von ihnen erwartet und sind in der Lage, qualitativ hochwertiges Lehrer/innen handeln zu erkennen. Sie können ihr eigenes Vorwissen und ihre Stärken sowie ihre Wissensdefizite und Schwächen vor dem Hintergrund zentraler Kompetenzen für den Lehrberuf einschätzen. Die Studierenden sind bereit, ihre Kompetenzentwicklung zum Lehrer / zur Lehrerin gezielt zu gestalten.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - wichtige Ergebnisse aus der Professionalisierungsforschung zum Lehrberuf - günstige bzw. ungünstige Dispositionen für Berufszufriedenheit und Berufserfolg als Lehrer/in - Reflexion der eigenen schulbezogenen Biographie im Hinblick auf positive bzw. negative Lernerfahrungen Unterstützung bei ersten Schritten des Rollenwechsels vom Schüler/von der Schülerin zum Lehrer/zur Lehrerin
Prüfungsart	Schriftliche Abschlussarbeit und laufende Aufgaben während des PS
Voraussetzung für Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	**Lehrer/innenrolle erkunden – Unterricht beobachten**
Modulnummer	BA2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Unterricht gestalten (3 ECTS) PR: Praktikum Lehrer/innenrolle erkunden – Unterricht beobachten(3 ECTS) PS: Lehrer/innenrolle reflektieren (Begleitveranstaltung zum Praktikum) (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	***Die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis verstehen und erkennen können.*** Die Studierenden kennen die Qualitätskriterien für guten Unterricht (z.B. Klarheit der Instruktion, Klassenmanagement, time on task) und die aktuellen Forschungsergebnisse über guten Unterricht. Ihnen sind Gestaltungsgrundlagen für guten Unterricht vertraut (z. B. Planung, Differenzierung, Aufgabengestaltung, Lehrplan, Unterrichtmaterialien, Medien, pädagogischer Takt). Die Studierenden können Unterricht anhand der Kriterien guten Unterrichts beurteilen und sie sind mit Anleitung in der Lage, eine Unterrichtseinheit anhand allgemein-didaktischer Kriterien zu gestalten. Den Studierenden ist es ein Anliegen, an der Umsetzung der Kriterien guten Unterrichts für ihre eigene Schulpraxis zu arbeiten. Die Studierende wissen, wie Qualitätskriterien im Unterricht umgesetzt werden können und können Unterricht entsprechend beurteilen und reflektieren. Die Studierenden können die Qualitätskriterien unter Anleitung und in einer Unterrichtssequenz umsetzen. Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihren Unterricht an den Qualitätskriterien.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Ergebnisse aus der empirischen Forschung zu Fragen der Unterrichtsqualität - Aneignung wichtiger Theorien und Modelle, die für Unterrichtsplanung

	relevant sind - Anwendung der theoriebezogenen Konstrukte im Zuge von Unterrichtsanalysen im Rahmen des Praktikums - unterschiedliche Facetten des Lehrberufs im Praktikum beobachten und analysieren
Prüfungsart	Schriftliche Abschlussarbeit und laufende Aufgaben während des PS
Voraussetzung für Teilnahme	Das Praktikum Unterricht beobachten und Lehrer/innenrolle erkunden kann nur in Kombination mit dem PS Lehrer/innenrolle reflektieren belegt werden.

Modulbezeichnung	**Grundlagen der Bildungswissenschaften**
Modulnummer	BA3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Pädagogik und Psychologie des Kindes- und Jugendalters (3 ECTS) VO: Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	***Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen.*** Die Studierenden kennen entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- (z. B. Entwicklung des Spiels, kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung) und Jugendalter (z. B. Pubertät, Identitätsentwicklung, Entwicklungsaufgaben). Sie sind mit den Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen vertraut (z. B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems) und verfügen über Wissen zu pädagogischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z. B. Erziehungsstile, Reformpädagogik). Die Studierenden können das erworbene Wissen anhand von Fallbeispielen einsetzen. Sie sind in der Lage, Ideen zu entwickeln, wie die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in der Schule einbezogen werden können. Die Studierenden sind bereit, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erkunden und im Schulalltag explizit zu berücksichtigen. Die Studierenden weisen Basiswissen hinsichtlich pädagogisch-psychologischer Forschung (z. B. Lernen, Motivation, Emotion) auf und sind mit den diesbezüglichen Ergebnissen der Unterrichtsforschung vertraut. Sie verfügen über Wissen zu kognitiven und nicht-kognitiven Prozessen in Schule und Unterricht (z. B. Lernstrategien, Leistungsmotivation, soziale Prozesse, Klassenklima, Mobbing). Die Studierenden können ihr Wissen auf eigene Erfahrungen anwenden und diese Erfahrungen anhand des neu erworbenen Wissens reflektieren. Sie können die Eingangsvoraussetzung von Lernenden sowie zentrale Schritte im Lernprozess diagnostizieren. Die Studierenden entwickeln Ziele, wie sie die Erkenntnisse im eigenen Unterricht umsetzen können.
Modulinhalt	**Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:** - entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- (z. B. Entwicklung des Spiels, kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung) und Jugendalter (z. B. Pubertät, Identitätsentwicklung, Entwicklungsaufgaben) - Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen (z. B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems) - pädagogische Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z. B. Erziehungsstile, Reformpädagogik)

	aktuelle Theorien zur Motivations-, Emotions- und Lernforschung
Prüfungsart	Klausur am Ende jeder Lehrveranstaltung
Voraussetzung für Teilnahme	frei im BA Studium positionierbar (Empfehlung: vor BA Modul 4.1)

Modulbezeichnung	**Fachkundig unterrichten (Unterrichtsfach A)**
Modulnummer	BA4.1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Planung von Unterricht (3 ECTS) PR: Praktikum Fachkundig unterrichten Fach A (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	***Unterricht unter den Gesichtspunkte der Qualität von Unterricht eigenständig planen und Teilsequenzen eigenständig durchführen können.*** Die Studierenden kennen die Kriterien guter Unterrichtsplanung aus allgemein- und fachdidaktischer Sicht (z. B. Planungsmodelle, konstruktivistische Didaktik, Differenzierung, Bildungsstandards) und die Möglichkeiten des Einsatzes neuer Technologien (z. B. Computer, social networks, interaktives Whiteboard) im Unterricht. Sie sind mit Formen der Choreographie und der Rhythmisierung guten Unterrichts sowie variable und vielfältige Zugänge in der Unterrichtsplanung (z. B. Methodenvielfalt, direkte Instruktion, kooperatives Lernen) vertraut. Die Studierenden können mehrere Unterrichtssequenzen kriteriengeleitet planen und vorbereiten. Dabei werden die neuen Medien berücksichtigt. Die Studierenden sind bereit, die Kriterien in ihrem Praktikum umzusetzen und sich dabei gegenseitig zu unterstützen, eine individuell passende und konzeptuell argumentierbare Unterrichtsstruktur zu generieren. Die Studierende wissen, mit welchen Methoden sie eine Unterrichtssequenz im Fach A für die Schüler/innen kognitiv, motivational und emotional anregend gestalten können. Die Studierenden können mit Unterstützung eine Unterrichtssequenz im Fach A anhand der Kriterien guten Unterrichts vorbereiten; sie sind mit Anleitung in der Lage, die Sequenz im Fach A und B anhand fachdidaktischer Kriterien vorzubereiten, auch fachwissenschaftlich kompetent auszuführen und zu reflektieren. Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihre fachdidaktischen und pädagogischen Stärken weiter auszubauen und gezielt an ihren Schwächen in diesem Bereich zu arbeiten.
Modulinhalt	**Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:** - Kriterien guter Unterrichtsplanung aus allgemein- und fachdidaktischer Sicht (z. B. Planungsmodelle, konstruktivistische Didaktik, Differenzierung, Bildungsstandards) - Möglichkeiten des Einsatzes neuer Technologien (z. B. Computer, social networks, interaktives Whiteboard) im Unterricht. - Formen der Choreographie und der Rhythmisierung guten Unterrichts sowie variable und vielfältige Zugänge in der Unterrichtsplanung (z. B. Methodenvielfalt, direkte Instruktion, kooperatives Lernen)
Prüfungsart	Schriftliche Abschlussarbeit und laufende Aufgaben während des PS
Voraussetzung für Teilnahme	**Das Praktikum im Unterrichtsfach A und das Praktikum im Unterrichtsfach B müssen in zwei unterschiedlichen Semestern absolviert werden.** Das Praktikum im Unterrichtsfach A kann nur in Kombination mit dem PS Planung von Unterricht belegt werden. Die positive Absolvierung des Moduls BA 2 ist Voraussetzung für die Teil-

	nahme.

Modulbezeichnung	**Fachkundig unterrichten (Unterrichtsfach B)**
Modulnummer	BA4.2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Weiterentwicklung der Professionskompetenz und des Umgangs mit Unterrichtstechnologien (3 ECTS) PR: Praktikum Fachkundig unterrichten Fach B (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	***Unterricht unter den Gesichtspunkte der Qualität von Unterricht eigenständig planen und Teilsequenzen eigenständig durchführen können.*** Die Studierenden kennen die Kriterien guter Unterrichtsplanung aus allgemein- und fachdidaktischer Sicht (z. B. Planungsmodelle, konstruktivistische Didaktik, Differenzierung, Bildungsstandards) und die Möglichkeiten des Einsatzes neuer Technologien (z. B. Computer, social networks, interaktives Whiteboard) im Unterricht. Sie sind mit Formen der Choreographie und der Rhythmisierung guten Unterrichts sowie variable und vielfältige Zugänge in der Unterrichtsplanung (z. B. Methodenvielfalt, direkte Instruktion, kooperatives Lernen) vertraut. Die Studierenden können mehrere Unterrichtssequenzen kriteriengeleitet planen und vorbereiten. Dabei werden die neuen Medien berücksichtigt. Die Studierenden sind bereit, die Kriterien in ihrem Praktikum umzusetzen und sich dabei gegenseitig zu unterstützen, eine individuell passende und konzeptuell argumentierbare Unterrichtsstruktur zu generieren. Die Studierende wissen, mit welchen Methoden sie eine Unterrichtssequenz im Fach B für die Schüler/innen kognitiv, motivational und emotional anregend gestalten können. Die Studierenden können mit Unterstützung eine Unterrichtssequenz im Fach A anhand der Kriterien guten Unterrichts vorbereiten; sie sind mit Anleitung in der Lage, die Sequenz im Fach A und B anhand fachdidaktischer Kriterien vorzubereiten, auch fachwissenschaftlich kompetent auszuführen und zu reflektieren. Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihre fachdidaktischen und pädagogischen Stärken weiter auszubauen und gezielt an ihren Schwächen in diesem Bereich zu arbeiten.
Modulinhalt	**Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:** - Kriterien guter Unterrichtsplanung aus allgemein- und fachdidaktischer Sicht (z. B. Planungsmodelle, konstruktivistische Didaktik, Differenzierung, Bildungsstandards) - Möglichkeiten des Einsatzes neuer Technologien (z. B. Computer, social networks, interaktives Whiteboard) im Unterricht. Formen der Choreographie und der Rhythmisierung guten Unterrichts sowie variable und vielfältige Zugänge in der Unterrichtsplanung (z. B. Methodenvielfalt, direkte Instruktion, kooperatives Lernen)
Prüfungsart	Schriftliche Abschlussarbeit und laufende Aufgaben während des PS
Voraussetzung für Teilnahme	**Das Praktikum im Unterrichtsfach A und das Praktikum im Unterrichtsfach B müssen in zwei unterschiedlichen Semestern absolviert werden.** Das Praktikum im Unterrichtsfach B kann nur in Kombination mit dem PS Weiterentwicklung der Professionskompetenz und des Umgangs mit Unterrichtstechnologien belegt werden. Die positive Absolvierung des Moduls BA 2 ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Modulbezeichnung	Unterricht adaptiv gestalten und Selbstevaluation
Modulnummer	BA5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Umgang mit Heterogenität und der Vielfalt des Lernens (1 ECTS) PR: Praktikum Adaptive Unterrichtsgestaltung Fach A (3 ECTS) PR: Praktikum Adaptive Unterrichtsgestaltung Fach B (3 ECTS) PS: Unterricht reflektieren und didaktisch-komm. Fähigkeiten (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	***Unterricht unter den Gesichtspunkten des Angebot-Nutzungsmodells und unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen) unter Anleitung vorbereiten und durchführen können. Die zentralen Elemente der eigenen biographischen Entwicklung einschätzen können.*** Die Studierenden weisen fortgeschrittene Kenntnisse hinsichtlich Unterrichtplanung für ein Unterrichtfach auf und wissen, welche besonderen Anforderungen mit dem Lehren und Lernen dieses Fachs verbunden sind. Die Studierenden können Unterrichtsplanungen anhand der Kriterien guten Unterrichts verfassen und sind mit Anleitung in der Lage, mehrere Unterrichtseinheiten anhand allgemein- und fachdidaktischer Kriterien vorzubereiten. Die Studierenden sind bereit, ihre didaktischen, kommunikativen und fachwissenschaftlichen Stärken weiter auszubauen und gezielt an ihren Schwächen in einzelnen dieser Bereiche zu arbeiten (z.B. durch die Absolvierung zusätzlicher, curricular nicht unbedingt pflichtiger Lehrveranstaltungen). Sie sind bereit, sich systematisch auf die vielfältigen Aufgaben, die mit der Rolle als Lehrperson verbunden sind, vorzubereiten und dementsprechend zu entwickeln. Die Studierende wissen, welche besonderen Anforderungen sich hinsichtlich des Lehrens und Lernens in den zu unterrichtenden Klassen stellen und können ihren Unterricht entsprechend beurteilen und reflektieren. Sie wissen, mit welchen Möglichkeiten die Heterogenität der Schüler/innen explizit berücksichtigt werden kann. Die Studierenden können mit Unterstützung ihren Unterricht anhand der Kriterien guten Unterrichts vorbereiten; sie sind mit Anleitung in der Lage, mehrere Unterrichtseinheiten anhand allgemein- und fachdidaktischer Kriterien vorzubereiten, auch fachwissenschaftlich kompetent auszuführen, die Heterogenität der Schüler/innen angemessen berücksichtigen (adaptiver Unterricht) und zu reflektieren. Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihre didaktischen, fachdidaktischen, pädagogischen, kommunikativen und fachwissenschaftlichen Stärken weiter auszubauen und gezielt an ihren Schwächen in einzelnen dieser Bereiche zu arbeiten, um ihre Fähigkeiten hinsichtlich adaptiven Unterrichts zu verbessern.
Modulinhalt	**Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:** - Modelle und Konzepte adaptiver Unterrichtsgestaltung; - Modelle und Konzepte im Hinblick auf innere Differenzierung im Unterricht - Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung unter der Perspektive der Kriterien Heterogenität, Diversität, und Gender Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung unter der Perspektive der Multikulturalität

Prüfungsart	Schriftliche Abschlussarbeit und laufende Aufgaben während des PS
Voraussetzung für Teilnahme	Die positive Absolvierung der Module BA 4.1 und BA 4.2 ist Voraussetzung für die Teilnahme. Das Praktikum adaptive Unterrichtsgestaltung Fach A kann nur in Kombination mit den PS Umgang mit Heterogenität und der Vielfalt des Lernens belegt werden. Das Praktikum adaptive Unterrichtsgestaltung Fach B kann nur in Kombination mit den PS Unterricht reflektieren und didaktisch-komm. Fähigkeiten belegt werden.

Teil III: Bestimmungen für die Unterrichtsfächer

§ 1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport

1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

(1) Gegenstand des Studiums

Im Bachelorstudium Lehramt Bewegung und Sport werden die Studierenden für dieses Unterrichtsfach umfassend ausgebildet.

Die Absolvent/innen verfügen über grundlegende wissenschaftliche Kenntnisse in für den Sportunterricht relevanten Bereichen (Sportpädagogik und Sportpsychologie, Sportökologie und -soziologie, Sportbiologie, Bewegungswissenschaft und Biomechanik, Trainingswissenschaft). Sie zeichnen sich weiter durch hohe sportmotorische Fähigkeiten und ein vielseitiges sportpraktisches Können aus. Aufgrund dieser Voraussetzungen sowie insbesondere durch ihr didaktisches Wissen und ihre methodischen Fähigkeiten sind in der Lage, einen kompetenzorientierten Unterricht in Bewegung und Sport professionell zu gestalten.

(2) Studienvoraussetzungen

Die Zulassung zum Bachelorstudium Lehramt, Unterrichtsfach Bewegung und Sport, setzt den Nachweis der körperlich-motorischen Eignung voraus, der im Rahmen einer Ergänzungsprüfung (siehe Anhang) zu erbringen ist. Dieser umfasst die Überprüfung ausgewählter sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Zulassung zur Ergänzungsprüfung setzt den Nachweis der körperlichen Eignung durch eine medizinische Untersuchung voraus, die nicht älter als 12 Wochen sein darf.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Unterrichtsfach Bewegung und Sport enthält keine Studieneingangs- und Orientierungsphase.

(4) Fachspezifische Kompetenzen

Die Absolvent/innen

- verfügen über ein umfassendes bewegungs- und sportbezogenes Wissen,
- können begründen, weshalb Bewegung und Sport für einen aktiven Lebensstil wichtig sind,
- können sich kritisch-konstruktiv mit Phänomenen und Entwicklungen des Sports auseinandersetzen und diese Aspekte im Unterricht thematisieren,
- verfügen über ein entsprechendes Niveau an sportmotorischen Fähigkeiten,
- beherrschen ein breites Repertoire an sportartspezifischen Fertigkeiten (Eigenkönnen) und können diese demonstrieren,
- können und wollen ihre eigenen sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten selbständig verbessern,
- können und wollen sich in außerunterrichtliche Sportangebote (Bewegte Schule) einbringen,
- kennen geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte und können diese zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- verfügen über ein umfangreiches curriculares Wissen (Bildungsstandards, Lehrpläne) und können dieses Wissen in ihrer fachspezifischen und überfachlichen Unterrichtsplanung anwenden,
- kennen geeignete Verfahren zur Diagnose der individuellen Lernvoraussetzungen (Heterogenität) und können diese anwenden,
- können die Rolle des Geschlechts sowie die Auswirkungen geschlechterspezifischer Stereotype im Sport auf gruppendynamischer und persönlicher Ebene erkennen, ein-

schätzen und damit umgehen,
- verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen einsetzen,
- sind in der Lage, geeignete Technologien und Medien im Fachunterricht einzusetzen,
- können die notwendigen Rahmenbedingungen für erfolgreichen Unterricht in Bewegung und Sport herstellen,
- kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese entsprechend anwenden,
- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und sind zu deren Anwendung auch unter Einbindung der Schüler/innen und Kolleg/innen bereit.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer/innenzahl

Die Teilnehmer/innenzahl ist im Bachelorstudium Lehramt, Unterrichtsfach Bewegung und Sport, für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt. Es gelten folgende Höchstteilnehmer/innenzahlen:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	25, in besonderen Fällen (z.B. Fachdidaktik I-III) 20
Übung (UE)	20, in besonderen Fällen weniger (z.B. Wintersport, Schulpraktische Übungen I, II: 12; Wandern – Bergsteigen – Klettern 8)
Proseminar (PS)	20, in besonderen Fällen (z.B. Schulpraktische Studien) 12
Seminar (SE)	15

Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer/innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer/innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen Studierende der Studienrichtung Lehramt, Unterrichtsfach Bewegung und Sport, gegenüber Studierenden anderer Studien bevorzugt. Gegebenenfalls werden die Studierenden abhängig vom Studienfortschritt in Lehrveranstaltungen aufgenommen.

1.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Bewegung und Sport, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Bewegung und Sport												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
(1) Pflichtmodule												
Modul 01: Grundlagen der Sportpraxis												
01.1 Turnen und Akrobatik I		1	UE	1,5	1,5							
01.2 Wintersport für Lehramt I		2	UE	3	3							
01.3 Schwimmen I		1	UE	1,5		1,5						
01.4 Leichtathletik I		1	UE	1,5		1,5						
01.5 Eislauf und Rollsport		1	UE	1,5			1,5					
01.6 Gymnastik und Tanz		1	UE	1,5			1,5					
Zwischensumme Modul 01		**7**		**10,5**	**4,5**	**3**	**3**					
Modul 02: Biologische und medizinische Grundlagen:												
02.1 Funktionelle Anatomie		2	VO	3	3							
02.2 Sportphysiologie		2	VO	3	3							
02.3 Neurophysiologie der Bewegung		2	VO	3		3						
Zwischensumme Modul 02		**6**		**9**	**6**	**3**						
Modul 03: Grundlagen der Sportpädagogik												
03.1 Schulpraktische Übungen I		1	UE	1,5	1,5							
03.2 Wissenschaftliches Arbeiten		2	PS	3	3							
03.3 Pädagogik des Schulsports		2	VO	3		3						
Zwischensumme Modul 03		**5**		**7,5**	**4,5**	**3**						
Modul 04: Lernen und Lehren in Bewegung und Sport												
04.1 Turnen und Akrobatik II		1	UE	1,5			1,5					
04.2 Sportdidaktik I		3	VO	4,5			4,5					
04.3 Schwimmen II		1	UE	1,5				1,5				
04.4 Leichtathletik II		1	UE	1,5				1,5				
04.5 Sportdidaktik II		2	VU	3				3				
04.6 Entwicklungspsychologie für Lehramt		2	VU	3					3			
04.7 Schulpraktische Übungen II		1	UE	1,5						1,5		
Zwischensumme Modul 04		**11**		**16,5**			**6**	**6**	**3**	**1,5**		
Modul 05: Spiele I												
05.1 Grundlagen der Kleinen Spiele/ Sportspiele		1	UE	1,5		1,5						
05.2 Fußball und Volleyball		1	UE	1,5				1,5				
05.3 Basketball und Handball		1	UE	1,5					1,5			
05.4 Rückschlagspiele		1	UE	1,5					1,5			
Zwischensumme Modul 05		**4**		**6**		**1,5**		**1,5**	**3**			

Modul 06: Spiele II											
06.1 Vertiefung Kleine Spiele/ Sportspiele	1	UE	1,5						1,5		
06.2 Fachdidaktik I (Kleine Spiele – Sportspiele)	2	VU	3							3	
Zwischensumme Modul 06	**3**		**4,5**						**1,5**	**3**	

Modul 07: Naturwissenschaftliche Fächer für Bewegung und Sport											
07.1 Bewegungswissenschaft	3	VO	4,5			4,5					
07.2 Allgemeine Trainingswissen-schaft	3	VO	4,5				4,5				
07.3 Grundlagen der Biomechanik	1	VO	1,5				1,5				
07.4 Allgemeine Biomechanik	1	VO	1,5					1,5			
07.5 Biomechanik für Lehramt	1	VO	1,5					1,5			
07.6 Training motorischer Fähigkeiten	1	UE	1,5							1,5	
Zwischensumme Modul 07	**10**		**15**			**4,5**	**6**	**3**		**1,5**	

Modul 08: Psychologie und Soziologie für Bewegung und Sport											
08.1 Fachdidaktik II (Können - Leisten - Wettkämpfen)	2	VU	3					3			
08.2 Sportpsychologie für Lehramt	2	VU	3						3		
08.3 Soziokulturelle und historische Aspekte des Schulsports	2	VU	3							3	
Zwischensumme Modul 08	**6**		**9**					**3**	**3**	**3**	

Modul 09: Methodologie											
09.1 Quantitative Methoden	2	PS	3						3		
09.2 Qualitative Methoden	2	PS	3						3		
Zwischensumme Modul 09	**4**		**6**						**6**		

Modul 10: Outdoor- und Erlebnissport											
10.1 Wandern - Bergsteigen - Klettern	1	UE	1,5						1,5		
10.2 Wintersport für Lehramt II	1	UE	1,5							1,5	
10.3 Fachdidaktik III (Abenteuer - Erlebnis - Natur)	2	VU	3								3
Zwischensumme Modul 10	**4**		**6**						**1,5**	**1,5**	**3**

Summe Pflichtmodule	**60**		**90**	**15**	**10,5**	**13,5**	**13,5**	**12**	**13,5**	**9**	**3**

(2) Wahlmodule lt. § 6 (siehe Tabelle Wahlmodule)											
Wahlmodulkatalog Bachelormodul Sozialwissenschaften	4		7								7
Wahlmodulkatalog Bachelormodul Naturwissenschaften	4		7								7
Summe Wahlmodulkataloge	**4**		**7**								**7**

(3) Bachelorarbeit			**3**								**3**

Summen gesamt	**64**		**100**	**15**	**10,5**	**13,5**	**13,5**	**12**	**13,5**	**9**	**13**

Wahlmodulkataloge

Es ist einer der beiden folgenden Wahlmodulkataloge zu wählen.

Wahlmodulkatalog Bachelor Sozialwissenschaften											
Schulpraktische Studien I	2	PS	3								3
Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Pädagogik	2	SE	4								4
Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Psychologie	2	SE	4								4
Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Soziologie	2	SE	4								4
Das PS Schulpraktische Studien I ist jedenfalls zu absolvieren. Aus den oben angegebenen SE ist eines aus zu wählen.											
Zwischensumme	**4**		**7**								**7**

Wahlmodulkatalog Bachelor Naturwissenschaften											
Schulpraktische Studien I	2	PS	3								3
Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Bewegungswissenschaften	2	SE	4								4
Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Biomechanik	2	SE	4								4
Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Trainingswissenschaften	2	SE	4								4
Das PS Schulpraktische Studien I ist jedenfalls zu absolvieren. Aus den oben angegebenen SE ist eines aus zu wählen.											
Zwischensumme	**4**		**7**								**7**

Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Anmeldevoraussetzung für die Lehrveranstaltungen des Typus Übung (UE) ist jedenfalls die erfolgreiche Ablegung der Ergänzungsprüfung. Für die Zulassung zu folgenden Lehrveranstaltungen bzw. Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung	**Voraussetzung(en)**
VO Pädagogik des Schulsports	UE Schulpraktische Übungen I
UE Turnen und Akrobatik II	UE Turnen und Akrobatik I
VO Sportdidaktik I	VO Pädagogik des Schulsports
UE Schwimmen II	UE Schwimmen I
UE Leichtathletik II	UE Leichtathletik I
VU Sportdidaktik II	VO Sportdidaktik I
VU Entwicklungspsychologie für Lehramt	VO Neurophysiologie der Bewegung UE Schulpraktische Übungen I PS Wissenschaftliches Arbeiten VO Pädagogik des Schulsports
UE Schulpraktische Übungen II	UE Turnen und Akrobatik I, II UE Wintersport für Lehramt I UE Schwimmen I,II UE Leichtathletik I, II UE Eislauf und Rollsport UE Gymnastik und Tanz VO Sportdidaktik I UE Schulpraktische Übungen I UE Grundlagen der Kleinen Spiele/ Sportspiele UE Fußball und Volleyball
UE Vertiefung Kleine Spiele/Sportspiele	UE Grundlagen der Kleinen Spiele/ Sportspiele UE Fußball und Volleyball UE Basketball und Handball

	UE Rückschlagspiele
VU Fachdidaktik I (Kleine Spiele – Sportspiele)	UE Grundlagen der Kleinen Spiele/ Sportspiele UE Fußball und Volleyball UE Basketball und Handball UE Rückschlagspiele UE Sportdidaktik II
VO Bewegungswissenschaft	VO Funktionelle Anatomie VO Sportphysiologie VO Neurophysiologie der Bewegung
VO Allgemeine Trainingswissenschaft	VO Funktionelle Anatomie VO Sportphysiologie VO Neurophysiologie der Bewegung VO Bewegungswissenschaft
VO Allgemeine Biomechanik	VO Grundlagen der Biomechanik
VO Biomechanik für Lehramt	VO Grundlagen der Biomechanik
UE Training motorischer Fähigkeiten	VO Allgemeine Trainingswissenschaft
VU Fachdidaktik II (Können – Leisten – Wettkämpfen)	UE Turnen und Akrobatik I UE Wintersport für Lehramt I UE Schwimmen I UE Leichtathletik I UE Eislauf und Rollsport UE Gymnastik und Tanz VO Sportdidaktik I
VU Sportpsychologie für Lehramt	VU Sportdidaktik II VU Entwicklungspsychologie für Lehramt
PS Quantitative Methoden	PS Wissenschaftliches Arbeiten
PS Qualitative Methoden	PS Wissenschaftliches Arbeiten
UE Wintersport für Lehramt II	UE Wintersport für Lehramt I VU Sportdidaktik II VO Bewegungswissenschaft
VU Fachdidaktik III (Abenteuer – Erlebnis – Natur)	UE Turnen und Akrobatik I UE Wintersport für Lehramt I UE Schwimmen I UE Leichtathletik I UE Eislauf und Rollsport UE Gymnastik und Tanz VU Sportdidaktik II
PS Schulpraktische Studien I	UE Schulpraktische Übungen II PS Quantitative Methoden PS Qualitative Methoden
SE Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit	PS Quantitative Methoden PS Qualitative Methoden Fachspezifische Grundlagenlehrveranstaltung(en)

1.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen der Sportpraxis
Modulnummer	01
Arbeitsaufwand gesamt	10,5 ECTS
Modulinhalte	Schulbezogene sportartspezifische Bewegungsfertigkeiten (Eigenerfahrung, Eigenkönnen) Sportart- und schulsportspezifische Wettkampfregeln, Wettkampfstätten und Ausrüstung Erläuterung und Erleben von methodischen Schritten zur Verbesserung des Eigenkönnens Fehlererkennung und Fehlerkorrektur Helfen und Sichern Sicherheitskonzepte in den Bereichen Turnen und Akrobatik (im Speziellen beim Trampolinspringen), Schwimmen und Wintersport

Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln ein hinreichend hohes Maß an Eigenerfahrung und Eigenkönnen in den einzelnen Sportarten und sind auch in der Lage praktische Handlungserfahrungen mit wissenschaftlichen Basisinformationen zu verbinden, sie können die sportartspezifischen, schulsportrelevanten Bewegungsfertigkeiten hinsichtlich des bewegungstheoretischen Hintergrunds (z.B. physiologisch, biomechanisch) beschreiben und begründen, sie kennen die wichtigsten sportartspezifischen und für den Schulsport relevanten Wettkampfregeln, Wettkampfstätten und Ausrüstungen, sie kennen methodische Basiskonzepte zum Erlernen und Vermitteln sportart- und schulspezifischer Bewegungstechniken, sie können Fehler in den sportartspezifischen Bewegungstechniken erkennen und können entsprechende Maßnahmen zur Bewegungskorrektur anbieten, sie können sichere Bedingungen bei der Vermittlung dieser Sportarten herstellen.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	01.1 Turnen und Akrobatik I (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 1. Sem.) 01.2 Wintersport für Lehramt I (UE, 3 ECTS, 2 SSt., 1. Sem.) 01.3 Schwimmen I (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 2. Sem.) 01.4 Leichtathletik I (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 2. Sem.) 01.5 Eislauf und Rollsport(UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 3. Sem.) 01.6 Gymnastik und Tanz (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 3. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	Für alle Lehrveranstaltungen des Moduls: EP

Modulbezeichnung	**Biologische und medizinische Grundlagen**
Modulnummer	02
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Modulinhalte	Aufbau von Zellen, Gewebsarten und Organen Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates Physiologische Funktionen und Determinanten (Muskulatur, Herz-Kreislaufsystem, Atmungsorgan, Blut, Magen-Darmtrakt, Harnorgane, Hormondrüsen, Haut) im Kontext mit körperlicher Aktivität Energiestoffwechsel Sinnesphysiologie mit Schwerpunkt Somatosensorik Neuroanatomie Interneurale Erregungsprozesse und Kommunikation Neurophysiologische Aspekte zu Lernen, Gedächtnis und Aufmerksamkeit unter Berücksichtigung sportmotorischer Lernprozesse
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können Aufbau und Funktion der Strukturen des aktiven und passiven Bewegungsapparates beschreiben und erklären, sie kennen die Lage und Funktionen der für Bewegungen relevanten Knochen, Bänder und Muskel-Sehnen-Komplexe, sie können die Funktionen und das Zusammenspiel zwischen

	Muskelschlingen, Knochen und Gelenken beschreiben, erklären und begründen, sie können Aufbau und Funktion der Zelle, der physiologischen und neurophysiologischen Organsysteme beschreiben und erklären, sie kennen die Bedeutung der physiologischen Organfunktionen zur Ausführung körperlicher Tätigkeiten in Bewegung und Sport, sie kennen die Determinanten der physiologischen Funktionen in Bezug auf Bewegung und Sport, sie kennen die Bedeutung der Funktionen Lernen, Gedächtnis und Aufmerksamkeit zur Ausführung körperlicher Tätigkeiten bei Bewegung und Sport.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	02.1 Funktionelle Anatomie (VO, 3 ECTS, 2 SSt., 1. Sem.) 02.2 Sportphysiologie (VO, 3 ECTS, 2 SSt., 1. Sem.) 02.3 Neurophysiologie der Bewegung (VO, 3 ECTS, 2 SSt., 2. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Grundlagen der Sportpädagogik**
Modulnummer	03
Arbeitsaufwand gesamt	7,5 ECTS
Modulinhalte	Einführung in die Unterrichtspraxis Wissenschaftliches vs. Alltagswissen Lese-, Exzerpier-, Schreib- und Präsentationstechniken nach wissenschaftlichen Kriterien Recherchehilfen und -methoden Zitierstandards Hermeneutische und empirische Grundbegriffe Sportpädagogische Theorien und Modelle Sportpädagogische Fragestellungen und Methoden Sportpädagogik in schulischen und außerschulischen Settings Grundbegriffe genderspezifischer Pädagogik
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können in Unterrichtssituationen einfache Aufgaben unter Anleitung ausführen und ihre Erfahrungen reflektieren, sie können begründen, warum Theoriewissen, sportpraktisches Können und Vermittlungskompetenzen für die Gestaltung von Lernprozessen in Bewegung und Sport wichtig sind, sie sind in der Lage, relevante Literatur zu recherchieren, zu exzerpieren und zu zitieren, sie erkennen Argumentationsschemata, können selbst schlüssig argumentieren und sind in der Lage, nach wissenschaftlichen Kriterien Texte zu verfassen, sie können pädagogisches Denken und Handeln begründen, sie verstehen, welche Fragestellungen in der Sportpädagogik mit welchen Methoden bearbeitet werden, sie können die Ergebnisse sportpädagogischer Forschung bezüg-

	lich ihrer Relevanz bewerten. sie haben ein Verständnis für die Arbeit mit heterogenen Personen-gruppen aufgebaut (Geschlecht, Alter, sozialer Hintergrund, Gesundheitszustand etc.) und können gegebenenfalls mit den unterschiedlichen Voraussetzungen adäquat umgehen.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	03.1 Schulpraktische Übungen I (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 1. Sem.) 03.2 Wissenschaftliches Arbeiten (PS, 3 ECTS, 2 SSt., 1. Sem.) 03.3 Pädagogik des Schulsports (VO, 3 ECTS, 2 SSt., 2. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	03.1 Schulpraktische Übungen I: EP 03.3 Pädagogik des Schulsports: 03.1

Modulbezeichnung	**Lernen und Lehren in Bewegung und Sport**
Modulnummer	04
Arbeitsaufwand gesamt	16,5 ECTS
Modulinhalte	Sportdidaktische Theorien und Modelle Unterrichtsmethodische Modelle (Spiel- und Übungsreihen, Handlungs- und Sozialformen) für Turnen und Akrobatik, Schwimmen und Leichtathletik Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen in den im Modul angebotenen Sportarten Bildungsstandards, Kompetenzen, Lehrpläne Planungs- und Evaluierungsmodelle für sportpraktischen und sporttheoretischen Unterricht Schulunterrichtsgesetz und Verordnungen Entwicklungspsychologische, für pädagogisches Handeln relevante Grundlagen auf den Ebenen Emotion, Motivation, Kognition, Motorik und Sozialverhalten
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage Turnen und Akrobatik, Schwimmen und Leichtathletik zielgruppenorientiert zu vermitteln, sie verfügen über ein erweitertes Eigenkönnen in den Bereichen Turnen und Akrobatik, Schwimmen und Leichtathletik, sie verfügen über sportartspezifisches und -übergreifendes Wissen in diesen Sportarten, sie können sichere Bedingungen bei der Vermittlung dieser Sportarten herstellen, sie können allgemein- und fachdidaktisches Handeln begründen und Fragestellungen allein und im Team mit entsprechenden Methoden bearbeiten, sie können die Ergebnisse sportdidaktischer Forschung bezüglich ihrer Relevanz für das Fach Bewegung und Sport bewerten, sie kennen Planungs- und Evaluierungsmodelle und können Elemente eines kompetenzorientierten Unterrichts planen und umsetzen, sie kennen die grundlegenden rechtlichen Bestimmungen für den Unterricht in Bewegung und Sport und können diese einhalten, sie können sporttheoretischen Unterricht (Sportkunde) gestalten, sie verstehen entwicklungspsychologische Theorien insbesonde-

	re interaktionale / transaktionale Konzepte, sie wissen und verstehen wesentliche Grundlagen der emotionalen, motivationalen, kognitiven, motorischen und sozialen Entwicklung, sie können Lern- und Lehrprozesse im Fach Bewegung und Sport vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Erkenntnisse gestalten, durchführen und evaluieren.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	04.1 Turnen und Akrobatik II (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 3. Sem.) 04.2 Sportdidaktik I (VO, 4,5 ECTS, 3 SSt., 3. Sem.) 04.3 Schwimmen II (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 4. Sem.) 04.4 Leichtathletik II (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 4. Sem.) 04.5 Sportdidaktik II (VU, 3 ECTS, 2 SSt., 4. Sem.) 04.6 Entwicklungspsychologie für Lehramt (VU, 3 ECTS, 2 SSt., 5. Sem.) 04.7 Schulpraktische Übungen II (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 6. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	04.1 Turnen und Akrobatik II: 01.1 04.2 Sportdidaktik I: 03.3 04.3 Schwimmen II: 01.3 04.4 Leichtathletik II: 01.4 04.5 Sportdidaktik II: 04.2 04.6 Entwicklungspsychologie für Lehramt: 02.3, M03 04.7 Schulpraktische Übungen II: M01, 03.1, 04.1, 04.2, 04.3, 04.4, 05.1, 05.2, 05.3

Modulbezeichnung	**Spiele I**
Modulnummer	05
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Modulinhalte	Sportspielübergreifende technische Grundfertigkeiten Sportspielübergreifende elementare taktische Maßnahmen Vielfältige Praxiserfahrung in kleinen Spielen Schulbezogene Bewegungsfertigkeiten und Spielformen (Eigenerfahrung, Eigenkönnen) in Fußball, Volleyball, Handball, Basketball und ausgewählten Rückschlagspielen Erläuterung und Erleben von methodischen Schritten zur Verbesserung des Eigenkönnens Sportartspezifische Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur Regeln der kleinen Spiele und Sportspiele mit Relevanz für den Schulsport
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können sportspielübergreifende und sportspielspezifische Bewegungstechniken und Taktiken demonstrieren, diese beschreiben und theoriegeleitet begründen, sie können sportspielspezifische Bewegungstechniken und Taktiken in kleinen Spielen und Sportspielen situationsadäquat anwenden, sie können Fehler in den sportspielspezifischen Bewegungstechniken erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Bewe-

	gungskorrektur anbieten, sie verstehen die Hintergründe und Zusammenhänge der mit ihnen durchgeführten methodischen Schritte, sie kennen und verstehen allgemeine sowie spezifische (für den Schulsport relevante) Regeln und können diese anwenden.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	05.1 Grundlagen der kleinen Spiele / Sportspiele (UE, 1,5 ECTS, 2 SSt., 1. Sem.) 05.2 Fußball und Volleyball (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 4. Sem.) 05.3 Basketball und Handball (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 5. Sem.) 05.4 Rückschlagspiele (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 5. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	Für alle Lehrveranstaltungen des Moduls: EP

Modulbezeichnung	**Spiele II**
Modulnummer	06
Arbeitsaufwand gesamt	4,5 ECTS
Modulinhalte	Organisieren und Anleiten von Teileinheiten mit Schwerpunkt spieltaktischer Maßnahmen und/oder technischer Fertigkeiten Leitung von kleinen Spielen und Sportspielen aus Modul 05 Spielpraxis im Rahmen der Sportspielleitungseinheiten In Modul 05 nicht bearbeitete, aber für den Schulsport relevante kleine Spiele und Sportspiele (z.B. Hockey, US Games, Ultimate Frisbee) Vermittlungs- und Überprüfungsmethoden zur Förderung technischer Fertigkeiten sowie der Spielfähigkeit Bearbeitung und Reflexion fachdidaktischer Aspekte von kleinen Spielen und Sportspielen(Lehrplanbezug)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können Einheiten für den Sportspielunterricht planen und durchführen, sie können kleine Spiele und Sportspiele im Sportunterricht leiten, sie verfügen über ein erweitertes Eigenkönnen in den angebotenen kleinen Spielen und Sportspielen, sie kennen Vermittlungs- und Überprüfungsmethoden, um den Erwerb von technischen Fertigkeiten sowie die Spielfähigkeit auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern, sie sind auf der Basis fachdidaktischer Kompetenzen in der Lage, Strukturen und Inhalte der Sportspiele zielgruppenorientiert zu erklären, zu demonstrieren und zu korrigieren.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	06.1 Vertiefung kleine Spiele / Sportspiele (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 6. Sem.) 06.2 Fachdidaktik I (Kleine Spiele / Sportspiele) (VU, 3 ECTS, 2 SSt., 7. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	06.1 Vertiefung kleine Spiele / Sportspiele: M05 06.2 Fachdidaktik I (Kleine Spiele - Sportspiele): 04.5, M05

Modulbezeichnung	Naturwissenschaftliche Fächer für Bewegung und Sport
Modulnummer	07
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Modulinhalte	Theorien der Bewegungssteuerung und des Bewegungslernens Strukturierung sportmotorischer Bewegungstechniken Trainingsmethodische Prinzipien Motorische Fähigkeiten und intermuskuläre Koordination Dimensionen, Ontogenese, Trainierbarkeit und Trainingsmethoden der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten Trainingswissenschaftliche Aspekte im Schulsport Mechanische Grundlagen der menschlichen Bewegung Mechanik biologischer Materialien und Strukturen Biomechanische Methoden Biomechanische Aspekte im Sportunterricht
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können sportmotorische Bewegungstechniken strukturieren und den einzelnen Bewegungsphasen Funktionen zuordnen, sie kennen die wichtigsten Theorien der Bewegungssteuerung und des Bewegungslernens und können daraus Konsequenzen für schulspezifische trainingsmethodische Maßnahmen ableiten, sie können die motorische Leistungsfähigkeit in einzelne Fertigkeiten und Fähigkeiten differenzieren und kennen die Dimensionen und die Ontogenese der grundlegenden motorischen Fähigkeiten, sie kennen die Trainingsprinzipien und -methoden zur Entwicklung motorischer Fähigkeiten und können diese im Schulsport anwenden, sie kennen die Trainingsprinzipien und -methoden zur Entwicklung der intermuskulären Koordination und können diese im Schulsport anwenden, sie können die mechanischen Größen und Gesetze im Kontext menschlicher Bewegung beschreiben und begründen, sie können Bewegungen und Belastungen hinsichtlich biologisch-mechanischer Aspekte beschreiben, erklären, begründen und beurteilen, sie können die biologischen Strukturen hinsichtlich der mechanischen Eigenschaften beschreiben und erklären, sie kennen die Grundlagen biomechanischer Messmethoden und deren Anwendungsmöglichkeiten, sie können biomechanische Kenntnisse im Sportunterricht umsetzen.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	07.1 Bewegungswissenschaft (VO, 4,5 ECTS, 3 SSt., 3. Sem.) 07.2 Allgemeine Trainingswissenschaft (VO, 4,5 ECTS, 3 SSt., 4. Sem.) 07.3 Grundlagen der Biomechanik (VO, 1,5 ECTS, 1 SSt., 4. Sem.) 07.4 Allgemeine Biomechanik (VO, 1,5 ECTS, 1 SSt., 5. Sem.) 07.5 Biomechanik für Lehramt (VO, 1,5 ECTS, 1 SSt., 5. Sem.) 07.6 Training motorischer Fähigkeiten (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 7. Sem.)

Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	07.1 Bewegungswissenschaft: M02 07.2 Trainingswissenschaft : M02, 07.1 07.4 Allgemeine Biomechanik: 07.3 07.5 Biomechanik für Lehramt: 07.3 07.6 Training motorischer Fähigkeiten : 07.2

Modulbezeichnung	**Psychologie und Soziologie für Bewegung und Sport**
Modulnummer	08
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Modulinhalt	Historische, kulturelle und soziale Dimensionen von Leibeserziehung und Schulsport Sozialisation in den und im Sport Sport als Instrument der Integration Interkulturelle Perspektiven von Bewegung und Sport Psychologische Determinanten von Bewegung und Sport aus Lehrer/innen- und Schüler/innenperspektive und deren theoretische Grundlagen. Die Bedeutung von Können und Leisten als wesentlicher Prozessanteil im Sportunterricht. Leistung in seinen mehrdimensionalen Wirkungen erkennen und nutzen. Geschlechterspezifische Aspekte und Bedürfnisse in Bewegung und Sport
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können Leibeserziehung und Schulsport in ihrer historischen, kulturellen und sozialen Dimension beschreiben und erklären, sie verfügen über Kenntnisse zur Sozialisation in den und im Sport und sie können den Sport als Instrument der Integration einsetzen, sie können Sport und Bewegung aus interkultureller Perspektive beschreiben und erklären, sie kennen wesentliche psychologische Determinanten von Bewegung und Sport als Voraussetzung und Folge sportlicher Tätigkeit von Schüler/inne/n, sie können die Lehrer/innenperspektive einnehmen, und zentrale psychologische Determinanten herausarbeiten, sie kennen die Bedeutung von Können und Leisten als wesentliche Prozessanteile im Sportunterricht, sie können Leistung in den mehrdimensionalen Wirkungen erkennen und didaktisch nutzen, sie können Sport und Bewegung aus interkultureller und geschlechtsspezifischer Perspektive beschreiben und erklären.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	08.1 Fachdidaktik II (Können - Leisten - Wettkämpfen) (VU, 3 ECTS, 2 SSt., 5. Sem.) 08.2 Sportpsychologie für LA (VU, 3 ECTS, 2 SSt., 6. Sem.) 08.3 Soziokulturelle und historische Aspekte des Schulsports (VU, 3 ECTS, 2 SSt., 7. Sem.)

Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	08.1 Fachdidaktik II (Können - Leisten - Wettkämpfen): M01, 04.2 08.2 Sportpsychologie für Lehramt: 04.5, 04.6

Modulbezeichnung	**Methodologie**
Modulnummer	09
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Modulinhalte	Forschungsdesigns Quantitative und qualitative Methoden (Erhebung, Aufbereitung, Auswertung, Darstellung und Interpretation von Daten) Deskriptiven und schließenden Statistik Arbeiten mit diversen Softwarepaketen in den Bereichen Statistik, Text-, Bild- und Videoverarbeitung Erstellen von Tabellen und Diagrammen
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können auf Basis von Fragestellungen ein adäquates Forschungsdesign erstellen und eine entsprechende Methodik (quantitativ und qualitativ) umsetzen, sie sind in der Lage auf Basis des Forschungsdesigns das adäquate Auswerteverfahren zu wählen, anzuwenden und zu interpretieren, sie können quantitative und qualitative Daten mittels Software verarbeiten, sie verfügen über spezifische Kenntnisse in MS Office und diverser Zitiersoftware in Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten und können diese bei Text-, Tabellen- und Diagrammerstellung anwenden, sie verfügen über Basiswissen in digitaler Bild- und Videobearbeitung.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	09.1 Quantitative Methoden (PS, 3 ECTS, 2 SSt., 6. Sem.) 09.2 Qualitative Methoden (PS, 3 ECTS, 2 SSt., 6. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	09.1 Quantitative Methoden: 03.2, 09.1 09.2 Qualitative Methoden: 03.2, 09.1

Modulbezeichnung	**Outdoor- und Erlebnissport**
Modulnummer	10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Modulinhalte	Didaktisch-methodische Grundlagen und praktische Erfahrungen im Wandern, Bergsteigen und Klettern Sichern, Orientieren, alpine Gefahrenkunde Moderne schneesportspezifische Unterrichtskonzepte(z.B. Bewegungsverwandtschaften - Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf) Fächerübergreifender Schneesportunterricht

	Konzepte zur Wintersportwoche Alternative Wettkampfformen im Schneesport Grundlagen für die Planung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von Schulveranstaltungen unter Berücksichtigung von schulspezifischen Durchführungsrichtlinien und ökologischen Aspekten.
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln ein hinreichend hohes Maß an Eigenerfahrung und Eigenkönnen im Wandern, Bergsteigen und Klettern, sie können die spezifischen, schulsportrelevanten Bewegungsfertigkeiten für Wandern, Bergsteigen und Klettern hinsichtlich des bewegungstheoretischen Hintergrunds beschreiben und begründen und kennen methodische Basiskonzepte, sie können aktuelle schneesportspezifische Unterrichtskonzepte im Bereich Wintersport planen, umsetzen und reflektieren, sie sind in der Lage sowohl Unterricht als auch Schulveranstaltungen im Bereich „Abenteuer - Erlebnis - Natur“ zu planen, mit Schülern umzusetzen, zu analysieren und zu evaluieren, sie können sichere Bedingungen bei der Vermittlung von Bergsteigen, Klettern, Wintersportarten und weiteren Sportarten im Bereich „Abenteuer - Erlebnis - Natur“ herstellen, sie können ökologische Gesichtspunkte bei der Durchführung von Outdoor-Sportarten berücksichtigen.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	10.1 Wandern - Bergsteigen - Klettern (UE, 1,5 ECTS, 1 SSt., 6. Sem.) 10.2 Wintersport für Lehramt II (UE, 1,5 ECTS, 2 SSt., 7. Sem.) 10.3 Fachdidaktik III (Abenteuer - Erlebnis - Natur) (VU, 3 ECTS, 2 SSt., 8. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	10.1 Wandern - Bergsteigen - Klettern: EP 10.2 Wintersport für Lehramt II: 01.2, 04.5, 07.1 10.3 Fachdidaktik III (Abenteuer - Erlebnis - Natur): M01; 04.5

Modulbezeichnung	**Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften/Naturwissenschaften**
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Modulinhalte	Theorien und Modelle der Unterrichtsplanung und -evaluierung Kompetenzmodell und -katalog Schulunterrichtsgesetzt und Erlässe Diskussion des Erklärungswertes theoretischer Konzepte für den Unterricht Entwerfen einer wissenschaftlichen Fragestellung Anwendung adäquater wissenschaftlicher Methoden und Auswerteverfahren Interpretation der wissenschaftlichen Ergebnisse Verfassen einer Bachelorarbeit mit Schulbezug nach wissenschaftlichen und formalen Kriterien
Lernergebnisse/	Die Studierenden kennen Planungs- und Evaluierungsmodelle für

Kompetenzen	kompetenzorientierten Sportunterricht, sie können Unterricht in Bewegung und Sport planen, umsetzten und auswerten, sie kennen die rechtlichen Bestimmungen für den Unterricht in Bewegung und Sport und können diese einhalten, sie können ausgewählte Fragestellungen des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport mit wissenschaftlich angemessenen Methoden und formal korrekt bearbeiten und die Ergebnisse kritisch diskutieren, sie können eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Schulpraktische Studien I (PS, 3 ECTS, 2 SSt., 8. Sem.) Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit (SE, 4 ECTS, 2 SSt., 8. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten im Verhältnis der ECTS
Voraussetzung für Teilnahme	Schulpraktische Studien I: 04.7, M09 Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit: fachspezifische Grundlehrveranstaltung(en), M09

Anhang: Ergänzungsprüfung

Studentinnen:

Boden- und Gerätturnen

Boden: Rolle rw. über den flüchtigen Handstand [3], Radwende[3]
Reck: Hüftaufschwung - Hüftumschwung vl. rw. - Unterschwung in den Stand[3]
Schwebebalken (*1 m hoch*): Schrittsprung (Beine 90°) - 1/2 Drehung auf einem Bein[3]
Radwende (Abgang)[3]
Tisch *(Höhe 1.15 m)*: Hocke[3]

Gymnastik und Tanz

Rhythmus: Erkennen von Rhythmen in Musik (Zählung), Nachvollziehen vorgegebener Rhythmen, kombiniert mit Bewegung[2]

Improvisatorische Darstellung von Rollenspielaufgaben (z.B. Gehen mit dem Ausdruck "elegant", "betrunken", "schwer beladen", etc.)[2]

Nachvollziehen einer einfachen tänzerischen Kombination (beinhaltet Spannung-Entspannung, Balance)[2]

Sprungbahn: Kombination von kleinen und großen Sprüngen, wie z.B. Schrittsprung[2]

Leichtathletik

60m-Lauf:	9.80 s (9.95 s)	[2]
Hochsprung:	1.20 m (1.10 m)	[3]
Weitsprung *(1m-Zone)*:	3.80 m (3.50 m)	[3]
Ballwurf *(200 g)*:	26 m (23 m)	[3]
Kugelstoß *(4 kg)*:	6.50 m (6.00 m)	[3]

Schwimmen

Zeitschwimmen *(100m)*: Brust: 2:00.00 min (2:05.00 min)[2] oder
Kraul: 1:40.00 min (1:45.00 min)[2]
Der zweite Versuch kann in der anderen Lage geschwommen werden.

Formschwimmen: 25 m in einer Gleichschlagschwimmart (Brust oder Delphin)[2]
25 m in einer Wechselschlagschwimmart (Kraul oder Rücken)[2]

Wasserspringen: Kopfsprung mit Anlauf vom 1m-Brett[2]

Spiele

Basketball: Korbleger aus dem Dribbling von der Mittellinie[2]
Slalomdribbeln 5 Runden (4 Stangen im Abstand von jeweils 2 m, hin und zurück = 1 Runde): 37.0 s (40.0 s)[3]

Handball: Passen und Fangen im Lauf[2]
Sprungwurf nach Pass oder Dribbling[2]

Volleyball: Pritschen mit Partner[2]
Baggern mit Partner[2]

Badminton: Zuspiel mit Partner am Badmintonfeld (Clear und Drive)[2]

Sportmotorische Tests

Stangenklettern:	3 m in 15 s (20 s)	[3]
Hürden-Bumerang-Lauf:	13.50 s (13.80 s)	[3]
Cooper-Test (12-min-Lauf):	2 400 m (2 300 m)	[1]

Studenten:

Boden- und Gerätturnen

Barren: Schwungstemme vw.[3], Oberarmstand aus dem Rückschwung[3]
Boden: Handstützüberschlag vw.[3], Rolle rw. über den Handstand[3]
Tisch *(Höhe 1.25 m)*: Hocke [3]
Reck: beliebige Kippe (außer Spreizkippe) - Hüftumschwung vl rw – Felgunterschwung (aus dem Stütz) in den Seitstand rl [3]

Gymnastik und Tanz

Rhythmus: Erkennen von Rhythmen in Musik (Zählung), Nachvollziehen vorgegebener Rhythmen, kombiniert mit Bewegung[2]

Improvisatorische Darstellung von Rollenspielaufgaben (z.B. Gehen mit dem Ausdruck "elegant", "betrunken", "schwer beladen", etc.)[2]

Leichtathletik

60m-Lauf:	8.50 s (8.65 s)	[2]
Hochsprung:	1.40 m (1.30 m)	[3]
Weitsprung *(1m-Zone)*:	5.00 m (4.80 m)	[3]
Ballwurf *(800 g)*:	30 m (28 m)	[3]
Kugelstoß *(7.25 kg)*:	7.40 (7.10 m)	[3]

Schwimmen

Zeitschwimmen *(100m)*: Brust: 1:48.00 min (1:53.00 min)[2] oder
Kraul: 1:30.00 min (1:35.00 min)[2]

Der zweite Versuch kann in der anderen Lage geschwommen werden.

Formschwimmen: 25 m in einer Gleichschlagschwimmart (Brust oder Delphin)[2]
25 m in einer Wechselschlagschwimmart (Kraul oder Rücken)[2]

Wasserspringen: Kopfsprung mit Anlauf vom 3m-Brett[2]

Spiele

Basketball: Korbleger aus dem Dribbling von der Mittellinie[2]
Slalomdribbeln 5 Runden (4 Stangen im Abstand von jeweils 2 m, hin und zurück = 1 Runde): 32.0 s (34.0 s)[3]

Fußball: Zuspiel, Flanken, Ballannahme und Torschuss in der Bewegung[2]
Slalomdribbeln auf Zeit (10 Stangen im Abstand von 2 m, hin und zurück): 22.00 s (23.50 s)[3]

Handball:	Passen und Fangen im Lauf[2]
	Sprungwurf nach Pass oder Dribbling[2]
Volleyball:	Pritschen mit Partner[2]
	Baggern mit Partner[2]
Badminton:	Zuspiel mit Partner am Badmintonfeld (Clear und Drive)[2]

Sportmotorische Tests

Hangeln an den Stangen aus dem Grätschsitz:	4 m in 15 s (20 s)	[3]
Hürden-Bumerang-Lauf:	12.00 s (12.30 s)	[3]
Cooper-Test (12-min-Lauf):	2 800 m (2 700 m)	[1]

§ 2 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

2.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

(1) Gegenstand des Studiums

Das Studium vermittelt wesentliche Lebenszusammenhänge und es werden zentrale biologische Erkenntnisse über Prinzipien, Strukturen, Prozesse, Kreisläufe und Abhängigkeiten erworben. Ausgehend von den Grundlagen in Physik und Chemie wird auf Bereiche wie Zellbiologie, Genetik, Ökologie, Vielfalt der Organismen, Fortpflanzung und Entwicklung, Humanbiologie, erdgeschichtliche Zusammenhänge sowie Evolution eingegangen. Darüber hinaus werden Kenntnisse und Fertigkeiten zentraler Unterrichtsprinzipien wie Umweltbildung, Gesundheits- und Sexualerziehung transportiert. Der berufspraktische Bezug ergibt sich darüber hinaus aus dem Erwerb zentraler Inhalte und Methoden des Biologieunterrichts, Fertigkeiten zum Einsatz lebender Organismen im Unterricht und des Einsatzes von Medien und Experimenten im Unterricht.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

In der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist für Studienbeginn im Wintersemester die VO „Biologie als Wissenschaft vom Leben“ (3 ECTS) bzw. für Studienbeginn im Sommersemester die VO „Evolution und Diversität der Pflanzen“ (Modul 4a;1 ECTS) und die VO „Evolution und Diversität der Tiere (Modul 5a; 2 ECTS) mit Erfolg zu absolvieren.

(3) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit. Abweichend von Teil I § 9 (1) kann sie im Rahmen der Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit“ (3 ECTS) zu einem Themengebiet einer Lehrveranstaltung aus den nachfolgend angeführten Modulen 1, 3-6 und 8-14 geschrieben werden.

2.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Biologie und Umweltkunde												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)												
a)	STEOP: Biologie als Wissenschaft vom Leben(für Studienbeginn im Wintersemester)	3	VO	3	3							
Zwischensumme STEOP		**3**		**3**	**3**							
Modul 1: Mikroorganismen												
a)	Mikrobiologie	2	VO	3	3							
b)	Mikroorganismen und Biotechnologie	2	UE	2	2							
Zwischensumme Modul 1		**4**		**5**	**5**							
Modul 2: Chemie												
a)	Chemie 1	2	VO	2	2							

b) Chemie 2	2	UE	2		2						
c) Biochemie	2	VO	3				3				
Zwischensumme Modul 2	**6**		**7**	**2**	**2**		**3**				

Modul 3: Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie											
a) Grundlagen der Zellbiologie	2	VO	2	2							
b) Genetik und Molekularbiologie	2	VO	2				2				
c) Genetik und Zellbiologie	2	UE	2					2			
Zwischensumme Modul 3	**6**		**6**	**2**			**2**	**2**			

Modul 4: Pflanzen											
a) Evolution und Diversität der Pflanzen	1	VO	1		1						
b) Diversität der Pflanzen	4	VU+ EX	4		4						
c) Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen	3	VU	3				3				
Zwischensumme Modul 4	**8**		**8**		**5**		**3**				

Modul 5: Tiere											
a) Evolution und Diversität der Tiere (STEOP: für Studienbeginn im Sommersemester)	2	VO	2		2						
b) Diversität der Tiere	2	UE+ EX	2		2						
c) Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere	3	VU	3				3				
d) Fortpflanzung der Tiere	1	VO	1					1			
Zwischensumme Modul 5	**8**		**8**		**4**		**3**	**1**			

Modul 6: Themen und Methoden des BU-Unterrichts											
a) Einführung in die Fachdidaktik Biologie	1	VU	2	2							
b) Zentrale Themen des BU-Unterrichts	2	VU	2		2						
c) Methoden des BU-Unterrichts	2	VU	2			2					
d) Begleitseminar zum Schulpraktikum	2	VU	2					2			
Zwischensumme Modul 6	**7**		**8**	**2**	**2**	**2**		**2**			

Modul 7: Physik											
a) Einführung in die Physik	3	VO	3			3					
b) Übung Physik	1	UE	1			1					
Zwischensumme Modul 7	**4**		**4**			**4**					

Modul 8: Bioplanet Erde											
a) Bioplanet Erde	3	VO	3			3					
b) Bioplanet Erde (Gesteine, Boden)	1	UE	1				1				
c) Entwicklung des Lebens auf der Erde	1	VU	1				1				
d) Paläontologische Exkursion	1	EX	1				1				
e) Exkursion zur Geologie von Österreich	1	EX	1				1				
Zwischensumme Modul 8	**7**		**7**			**3**	**4**				

Modul 9: Spezifische Methoden des Biologieunterrichts											
a) Lebende Organismen im BU-Unterricht	2	VU	2						2		
b) Medien im BU-Unterricht	1	VU	1						1		
c) Experimente im BU-Unterricht	2	VU	2							2	
Zwischensumme Modul 9	**5**		**5**						**3**	**2**	

Modul 10: Ökologie und Umwelt											
a) Ökosysteme und Stoffkreisläufe	4	VU	4						4		
b) Mikrobielle Ökologie	2	VU	2					2			
c) Heimische Lebensräume	2	EX	2						2		
d) Nachhaltigkeit und Naturschutz	2	VO/ EX	2								2
Zwischensumme Modul 10	**10**		**10**					**2**	**6**		**2**

Modul 11: Unterrichtsprinzipien: Umwelt-Gesundheit-Sexualität											
a) Umweltbildung	2	VU	3							3	
b) Sexualpädagogik und Gesundheitsförderung	2	VU	3							3	
Zwischensumme Modul 11	**4**		**6**							**6**	

Modul 12: Spezielle Biologie											
a) Immunbiologie	1	VO	1							1	
b) Endokrinologie	1	VO	1							1	
c) Neurobiologie	2	VU	2							2	
d) Ethologie	2	VU	2					2			
e) Entwicklungsbiologie	1	VO	1							1	
f) Kommunikation bei Pflanzen	1	VO	1						1		
Zwischensumme Modul 12	**8**		**8**					**2**	**1**	**5**	

Modul 13: Humanbiologie											
a) Stammesgeschichte des Menschen	1	VO	1					1			
b) Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen	1	VU	1							1	
c) Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung (Gehirn und Sinnesorgane)	1	VU	1								1
d) Ernährung und Stoffwechsel	2	VU	2								2
e) Bewegung und Leistung	2	VU	2								2
Zwischensumme Modul 13	**6**		**7**					**1**		**1**	**5**

Modul 14: Differenzierungen im BU-Unterricht											
a) Diagnostizieren und Differenzieren im BU-Unterricht	2	VU	3								3
b) Naturwissenschaftlicher Unterricht der 10-14-Jährigen	1	VU	2								2
Zwischensumme Modul 14	**3**		**5**								**5**

Bachelorarbeit			**3**								**3**

Summen gesamt	**89**		**100**	**14**	**13**	**9**	**15**	**10**	**10**	**14**	**15**

2.3 Modulbeschreibungen

	Studieneingangs- und Orientierungsphase
Modulnummer	
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Biologie als Wissenschaft vom Leben (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden lernen die Dynamik, Entwicklung und Vielfalt der modernen Biologie kennen. Anhand ausgewählter Beispiele aus unterschiedlichen Kernbereichen der Biologie ergänzen und erweitern sie ihr in der Schulzeit erworbenes, oft heterogenes Bild der Biologie.
Modulinhalt	Die wesentlich in der Biologie vertretenen Fachgebiete werden im Überblick dargestellt und die Bedeutung der modernen Biologie anhand ausgewählter aktueller Forschungsergebnisse beispielhaft erörtert.
Prüfungsart	Siehe Bestimmungen für STEOP
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Mikroorganismen
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Mikrobiologie (3 ECTS-Punkte) UE: Mikroorganismen und Biotechnologie (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Einführung in das Gesamtgebiet der Mikrobiologie und Virologie sowie der Auswirkungen auf alle Lebenswissenschaften. Die Zusammenhänge zwischen Methodik und Erkenntnisfortschritten werden vermittelt. Im Einzelnen bedeutet das: Einen generellen Überblick über die Diversität der Mikroorganismen und ihre Lebensräume darstellen sowie deren Bedeutung für die Umwelt und den Menschen an einzelnen Beispielen (Grundprozesse des Metabolismus, Pathogenität) exemplarisch belegen; anhand der Besonderheiten von Mikroorganismen spezifische Überlebensbedingungen und Gesetzmäßigkeiten erarbeiten sowie den möglichen Nutzen für die Gesellschaft (z. B. Biotechnologie) darstellen; Basiskonzepte exemplarisch aufzeigen (z. B. Unterschiede zwischen prokaryotischer und eukaryotischer Zelle) sowie die daraus resultierenden Funktionen erläutern; Verfahren und Methoden zur Kultivierung und Erforschung von Mikroorganismen kennen und aus schulpraktischer Sicht bearbeiten(z. B. gentechnische Methoden mit Experimentierkits); mikrobiologische Abläufe und Gesetzmäßigkeiten aus experimenteller Herangehensweise (Experimentierkits) erschließen, darstellen, qualitativ und quantitativ dokumentieren, auswerten und interpretieren; experimentelle Frage- und Problemstellungen (Gentechnik) in Kooperation mit relevanten Methoden untersuchen, darstellen und interpretieren
Modulinhalt	**Mikrobiologie:** Einführung in die Mikroorganismen: Lebensräume der Mikroorganismen, Anzucht, Wachstumsbedingungen, Aufbau der prokaryotischen im Vergleich zur eukaryotischen Zelle, Struktur und Funktion, Grundprozesse des mikrobiellen Stoffwechsels und der Energiegewinnung, Biosynthesen, bakterielle Genetik, Biotechnologie, Gentechnologie, Pathogenität von Mikroorganismen, Hygiene, Antibiotika.

	Einführung in die Virologie: Definitionen: Virus, Virusoid, Viroid, Prion Morphologie von Viren; DNA oder RNA als genetische Information von Viren. Viren als mobile genetische Elemente, Koch´sche Postulate, Krankheitsverläufe **Mikroorganismen und Biotechnologie:** Die moderne Biotechnologie basiert wesentlich auf Mikrobiologie. Die Übung vermittelt die Anwendung gentechnischer Methoden mit bakteriellen Mikroorgansimen für die Schulpraxis. Es werden die Experimentierkits „Blue Genes“ und „GeniE“ vorgestellt, die günstig zu erwerben und daher leicht zu beschaffen sind.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Für UE Mikroorganismen und Biotechnologie: Erfolgreiche Absolvierung der VO Mikrobiologie

Modulbezeichnung	**Chemie**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Chemie 1 (2 ECTS-Punkte) UE: Chemie 2 (2 ECTS-Punkte) VO: Biochemie (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Generelles Verständnis chemischer und biochemischer Prozesse als Voraussetzung für weiterführende fachspezifische Module und Lehrveranstaltungen; selbständige Erläuterung und Interpretation von (bio)chemischen Prozessen mit biologischer Relevanz; Vermittlung von Fachkompetenz für die Implementierung (bio)chemischer Aspekte in den Biologieunterricht im Sinne einer disziplinübergreifenden Unterrichtsgestaltung; Erlernen chemischer Grundlagen zwecks besserem Verständnis biologischer Systeme; möglichst selbständiges Durchführen unterrichtsrelevanter Experimente; Grundlagen des sicheren Arbeitens im Labor, der korrekten Protokollierung von Experimenten, sowie Interpretation und Diskussion von experimentellen Daten; Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis; grundlegende Kenntnisse zu den wichtigsten Substanzklassen und Stoffwechselwegen in der Biochemie der Zelle; Kenntnisse über die Anwendung moderner biochemischer und molekularbiologischer Forschung mit Fokus auf Medizin und Ernährung
Modulinhalt	Einführung in grundlegende Konzepte und Gesetzmäßigkeiten der Chemie (Aufbau der Materie, Wechselwirkungen, Thermodynamik und energetische Aspekte, Zusammenhang zwischen Struktur und Eigenschaften von ausgewählten chemischen Verbindungen); Erarbeitung chemischer Grundlagen für das Verständnis biochemischer und biologischer Prozesse; Grundlagen der Stöchiometrie, Reaktionen, dynamische Gleichgewichte; praktische Vertiefung wesentlicher in der VO vermittelter theoretischer Inhalte anhand praktischer Übungsbeispiele; möglichst selbständiger Aufbau und Durchführung der Experimente nach entsprechender Einführung; Dokumentation, Diskussion und Bewertung eigener experimenteller Daten; Einführung in sicheres Arbeiten im Labor; Biochemische Inhalte: Einführung in die Biochemie, Aminosäuren und Peptide, Proteine, Proteinstrukturen, Enzyme, Proteinfunktionen, Kohlenhydrate, Lipide, Nukleotide und Nukleinsäuren, Proteinbiosynthese, Bioenergetik, Primärstoffwechsel, Antikörper; Molekulare Medizin
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teil-	Für UE Chemie 2: erfolgreiche Absolvierung der VO Chemie 1

nahme	Für VO Biochemie: erfolgreiche Absolvierung der VO Chemie 1 empfohlen

Modulbezeichnung	**Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Grundlagen der Zellbiologie (2 ECTS) VO: Genetik und Molekularbiologie (2 ECTS) UE: Genetik und Zellbiologie (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**VO Grundlagen der Zellbiologie** Im Rahmen dieser LV wird im Einklang mit dem Lehrplan "Biologie und Umweltkunde" für die AHS Oberstufe das Wissen um die Zelle als Grundbaustein und Informationsträger der Organismen und das modellhafte Verstehen der Zusammenhänge zwischen Lebensvorgängen und bestimmten Zellstrukturen vermittelt. Die Studierenden sollen zentrale biologische Erkenntnisse gewinnen, Prinzipien, Zusammenhänge sowie Struktur-Funktionsbeziehungen kennenlernen und damit Grundzüge eines biologischen bzw. naturwissenschaftlichen Weltverständnisses erwerben. Sie erhalten Einblicke in Methoden und aktuelle Forschungsthemen der modernen Biowissenschaften sowie deren (mögliche) Auswirkung auf die menschliche Gesellschaft**.** **VO Genetik und Molekularbiologie** Durch diese LV soll ein grundlegendes Verständnis genetischer Zusammenhänge erreicht werden. Dabei soll das Kontinuum deutlich werden, wie Erkenntnisse der klassischen Genetik allmählich durch die Molekularbiologie ergänzt, vertieft und erweitert wurden. **UE Genetik und Zellbiologie** In dieser UE wird die Fähigkeit zur Durchführung einfacher Experimente zur Genetik und Zellbiologie vermittelt. Verstehen und Erkennen der Abläufe bei der Zellteilung und der Meiose, Begreifen der Zelle als lebendes System. Umgang mit mikroskopischen Analysetechniken. Soweit möglich, wird auf einen Bezug zu möglichen Experimenten in der Schule geachtet.
Modulinhalt	**VO Grundlagen der Zellbiologie** Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Funktion der tierischen und pflanzlichen Zelle. Themen: Aufbau und Funktion biologischer Membranen; Transmembranpotentiale und Stofftransport; Chromosomen, Zellkern, Zellteilung- und Differenzierung, Apoptose; Stammzellen; Struktur und Funktion von Mitochondrien und Chloroplasten; Symbionten- und Kompartimentierungshypothese; Lysosomen und Abbauprozesse; extrazelluläre Matrix bei Pflanzen und Tieren; Zellwechselwirkungen und Zellverbände; Zytoskelett als Grundlage der Zell-, Organellen-, und Muskelbewegung; **VO Genetik und Molekularbiologie** In dieser LV werden die wichtigsten Grundlagen der klassischen Genetik behandelt, die durch wichtige Aspekte der molekularen Genetik und Molekularbiologie ergänzt werden. Wichtige Aspekte sind Erbgänge mit Besprechung von Mitose und Meiose, der Aufbau von Chromosomen, Genotyp und Phänotyp, Transkription und Translation und die Veränderungen in der Genetik, die sich durch die Sequenzierung von Genomen für die Biologie ergeben. **UE Genetik und Zellbiologie**

	In dieser UE werden exemplarische einfache Experimente zu grundlegenden Aspekten der Genetik und Zellbiologie in kleinen Gruppen durchgeführt. Beispiele sind die Darstellung von Chromosomen während der Zellteilung und deren mikroskopische Analyse oder die mikroskopische Beobachtung von Phagocytose. Die Zelle als lebendes System und dessen Dynamik wird mikroskopisch untersucht.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Pflanzen**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Evolution und Diversität der Pflanzen (1 ECTS-Punkt) VU+EX: Diversität der Pflanzen (4 ECTS-Punkte) VU: Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**VO Evolution und Diversität der Pflanzen** Wissenschaftliche Inhalte im Bereich Evolution und Biodiversität der Pflanzen darstellen; Bedeutung der modernen Evolutionsbiologie anhand pflanzlicher Diversität exemplarisch belegen; Gesetzmäßigkeiten, Konzepte und Theorien, die auf das Engste mit der Evolution und Funktionalität der Pflanzen verknüpft sind (z.B. primäre und sekundäre Endocytobiose; Lebenszyklen/Generationswechsel) exemplarisch darstellen und erörtern. **VU+EX Diversität der Pflanzen** Lernen fachspezifischer Verfahren, Methoden mit entsprechender Dokumentation (z.B. Schneiden und Färben von Pflanzenmaterial; Benutzung des Lichtmikroskops und Binokulars; wissenschaftliches Zeichnen*)*; Übertragung des theoretisch erlernten Wissens aus der VO („Evolution und Diversität der Pflanzen“) und den Vorbesprechungen auf den lebenden Organismus; Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Bau, Funktion und Lebenszyklus der verschiedenen Landpflanzengruppen; Interpretation morphologischer, anatomischer und entwicklungsbiologischer Merkmale in Hinblick auf mögliche Anpassungen an verschiedene Umweltverhältnisse; Erkennung verwandtschaftlicher („systematsicher“) Beziehungen und Interpretation der ihnen zugrunde liegenden evolutionären Prozesse; Verständnis für pflanzliche Evolution, Biodiversität und Artenkenntnis als Basiswissen für weiterführende Problemstellungen an der Schnittstelle Mensch, Natur & Gesellschaft (z.B. Kulturpflanzenforschung, Gentechnik, Umweltschutzmaßnahmen) **VU Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen** Verstehen der grundlegenden Vorgänge, wie Pflanzen in ihren zentralen Prozessen funktionieren. Bedeutung von Photosynthese zur Nutzung der Sonnenenergie, nachwachsender Rohstoffe und Klimawandel.
Modulinhalt	**VO Evolution und Diversität der Pflanzen** In der VO wird die Evolution der Pflanzen von den Algen zu den Angiospermen vorgestellt. Dabei stehen die entscheidenden Schritte zur Entwicklung der Landpflanzen, d.h. der Moose, Farne und Samenpflanzen (Gymnospermen, Angiospermen) und deren Reproduktion im Vordergrund.

	VU+EX Diversität der Pflanzen Im Übungsteil „Morphologie & Diversität“ werden ausgewählte Vertreter der Landpflanzen präpariert und mit dem Licht- oder Stereomikroskop analysiert. Ein Schwerpunkt der Übung liegt auf dem Erlernen der unterschiedlichen Bauprinzipien, Funktionsweisen und Lebenszyklen dieser Pflanzengruppen. Darüber hinaus werden Einblicke in ihre Lebensweise und Ökologie gegeben. Viele der theoretischen Grundlagen der Vorlesung werden am Objekt beobachtet. In einem zweiten Schwerpunkt („Bestimmungsübungen“) wird eine Basis zur Artenkenntnis der heimischen Flora gelegt. Der Umgang mit der Bestimmungsliteratur und die genaue Beobachtung von Organismen werden geübt. Merkmalskombinationen ausgewählter Blütenpflanzenfamilien werden vermittelt. Ziel der jeweils halbtägigen Exkursion(en) ist es in natürlicher Umgebung bzw. im Botanischen Garten das Bestimmen von Pflanzen zu üben. Im Rahmen der Freiland-Exkursion(en) wird darüber hinaus auch die heimische Flora in der Gesamtvegetation vorgestellt. Bei der Exkursion im Botanischen Garten wird dieser mit seinen Möglichkeiten für Lehre und Forschung vorgestellt. Pflanzen werden hier mit nahen Verwandten vergleichend vorgestellt. **VU Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen** Photosynthese und Dissimilation in Pflanzen; Auswirkungen von CO_2-Veränderungen auf Pflanzenwachstum und Klimawandel, Pflanzenwachstum und Wasser; pflanzliche Symbiosen zur Nutzung von Stickstoff; Pflanzen als nachwachsende Rohstoffe für Chemie und Energie; pflanzliches Immunsystem und seine Bedeutung für unterschiedliche Formen der Landwirtschaft; sekundäre Naturstoffe und seine Auswirkungen auf Gesundheit und Ernährung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Tiere**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Evolution und Diversität der Tiere (2 ECTS-Punkte) UE+EX: Diversität der Tiere (2 ECTS-Punkte) VU: Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere (3 ECTS) VO: Fortpflanzung der Tiere (1 ECTS-Punkt)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**VO Evolution und Diversität der Tiere** Erlernen der Methoden der modernen Klassifikation und stammesgeschichtlichen Forschung; Kenntniserwerb von Bau, Biologie und Phylogenie der Tiere: Kenntnis moderner morphologischer Untersuchungsmethoden und Verständnis für deren Einsatzmöglichkeiten; Verständnis der diversen Baupläne im Tierreich **UE+EX Diversität der Tiere** Erwerb von Kernkompetenzen der analytischen Arbeit mit Tieren oder deren Präparaten, Erweiterung des Wissens über die Vielfalt tierischer Baupläne durch praktische Auseinandersetzung; richtiger Umgang mit der binokularen Makro- und Mikroskopie, inklusive der Lebendbeobachtung mit optischen Hilfsmitteln; Erlernen der Dokumentation: Anfertigen von Präparatskizzen; Kenntnisse zu den Kriterien der Systematik und Taxonomie, sowie der Vielfalt tierischer Organisation an Hand ausgewählter Präparate; Erkennen verwandtschaftlicher Beziehungen, Erlernen von Bestimmungsmethoden, Verwenden von Be-

	stimmungsschlüsseln; Erfassung und Interpretation der äußeren Morphologie, Durchführung von Präparationen/Sektionen tierischer Körper, Interpretation der räumlichen Zusammenhänge tierischer Strukturen auf verschiedenen Organisationsebenen; Beobachtung lebender Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum bzw. Zoo; Erweiterung des Wissens über heimische Tiere **VU Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere** Verständnis über Zusammenhang von Bau und Funktion ausgewählter Organe bzw. Organsysteme von Tieren; Erlernen und Erkennen der Grundgewebstypen; Erfassung und Interpretation der räumlichen Zusammenhänge unterschiedlicher Zelltypen in Organen und Geweben durch Analyse histologischer Schnitte; Erlernen allgemeiner Laborpraxis, vertiefende Einblicke in ausgewählte Themen und experimentelle Methoden der Tierphysiologie, Planung und selbstständige Durchführung von einfachen Versuchen **VO Fortpflanzung der Tiere** Erwerb grundlegender Kenntnisse über die Fortpflanzungsmöglichkeiten und -strategien der Tiere.
Modulinhalt	**Evolution und Diversität der Tiere** Grundlagen und Probleme der modernen Taxonomie und Systematik, das System als Abbild der Evolution, Artdefinition, Artkonzept, Artbildung und Evolution, Evolutionstheorie von Darwin und Wallace, Homologie und Konvergenz, Kladistik und Apomorphie; Großgruppeneinteilung, Grundprinzipien der Bauplanorganisation im Tierreich (von den Einzellern bis zu den Wirbeltieren), moderne Auffassungen bezüglich Entwicklung und Verwandtschaft. **UE+EX Diversität der Tiere** Grundlagen der Mikro- und Makroskopie, praktisches Anschauungsmaterial zur Organisation unterschiedlicher taxonomischer Gruppen (von Protisten bis zu Wirbeltieren), Situspräparation tierischer Objekte, Darstellung des Tierkörpers und seiner Organe, Bestimmung von Arten unter besonderer Berücksichtigung heimischer Taxa, Exkursion in heimische Lebensräume bzw. Zoo **VU Funktionelle Anatomie und Diversität der Tiere** Bau und Funktion ausgewählter tierischer Organe, Gewebe bzw. Zellen, Grundgewebstypen, Analyse histologischer Schnitte und Organe; einfache Experimente zu verschiedenen Aspekten und Methoden der Sinnes- und Stoffwechselphysiologie (z.B. Stoffaufnahme: Ernährung, Verdauung, Atmung; Stofftransport: Herz und Kreislaufsystem, Exkretion; Energiehaushalt: respiratorischer Quotient, Stoffwechselrate)ausgewählter land- und wasserlebender Tiere **VO Fortpflanzung der Tiere** Grundsätzliche Aspekte der Fortpflanzung der Tiere: Besprechung der wichtigsten Fragen: Was ist sexuelle Fortpflanzung? Warum ist sexuelle Fortpflanzung entstanden? Welche Vor- und Nachteile hat sexuelle Fortpflanzung gegenüber der asexuellen Fortpflanzung? Warum gibt es zwei Geschlechter? Nach welchen Kriterien wird ein Sexualpartner gewählt? Warum investieren Weibchen mehr in die Nachkommen? Warum gibt es so viele unterschiedliche Fortpflanzungsstrategien? Wie stark wird das Verhalten der Menschen von der Fortpflanzung bestimmt?
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Themen und Methoden des BU-Unterrichts
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Einführung in die Fachdidaktik Biologie (2 ECTS-Punkte) VU: Zentrale Themen des BU-Unterrichts (2 ECTS-Punkte) VU: Methoden des BU-Unterrichts (2 ECTS-Punkte) VU: Begleitseminar zum Schulpraktikum (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Anhand konkreter Beispiele zu zentralen Themen und Methoden des Biologieunterrichts neue Perspektiven entwickeln, Prozess des Rollenwechsels von Schüler/in zu Lehrer/in starten; den in der eigenen Schulzeit erlebten Biologieunterricht (inhaltlich und methodisch) reflektieren; sich mit den im Lehrplan verankerten Inhaltsbereichen unter Einbezug der dort formulierten Bildungsaufgaben, didaktischen Grundsätzen, Unterrichtsprinzipien und Bildungsstandards auseinandersetzen, eine lehrplankonforme Planung von Unterricht durchführen; das Wissen über Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Biologieunterrichts erweitern und zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien und Konzepte kennenlernen und reflektieren; an ausgewählten Beispielen Teildisziplinen des Unterrichtsfachs Biologie und Umweltkunde vernetzen, Konzeptverständnis und Basiskonzepte der Biologie mit fachdidaktischen Konzepten verbinden und in Hinblick auf Lernprozesse und Lerner analysieren; Unterrichtsmedien und -technologien inhalts-, situations- und adressatengerecht im Biologieunterricht einsetzen; personale und soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Kooperation, Konflikt- und Teamfähigkeit sowie Gender-Kompetenz erfassen bzw. fördern; naturwissenschaftliche Themen gendersensibel und in Hinblick auf Schulerfolg, Motivation und Unterrichtsatmosphäre reflektieren; in vernetzenden Modulen (Schulpraktikum) Fachunterricht unter fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Aspekten planen, umsetzen und evaluieren
Modulinhalt	Anhand konkreter, exemplarisch ausgewählter Inhalte und Methoden werden die folgenden Inhalte bearbeitet: Lehrplan, fachdidaktische Strukturierungsansätze, Didaktische Rekonstruktion, Schüler/innenvorstellungen, Konzeptwechsel, Interesse Schüler/innen-, handlungs- und kompetenzorientierte Lernumgebungen, konstruktivistische Settings, Methodenvielfalt (durch Experimente, Spiele, Simulationen, Organismen im Unterricht, Lehrausgänge etc.); Unterrichtsplanung, Evaluation von Unterricht, Konfliktbearbeitung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Bei VU: Begleitseminar zum Schulpraktikum erfolgt Vernetzung mit der schulpraktischen Ausbildung

Modulbezeichnung	Physik
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Einführung in die Physik (3 ECTS-Punkte) UE: Übung Physik (1 ECTS-Punkt)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**VO Einführung in die Physik** Die Absolvent/innen kennen zentrale Inhalte, Methoden und Theorien klassischer und moderner Physik auf Maturaniveau. **UE Übung Physik**

	Die Absolvent/innen können Aufgaben zu Inhalten aus der VO Einführung in die Physik lösen und an ausgewählten Beispielen selbstständige Lösungsansätze entwickeln und darstellen. Sie können bei (bio)physikalischen Problemen der Schulbiologie angemessene Modellannahmen treffen und begründen.
Modulinhalt	Elemente der klassischen und modernen Physik
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Bioplanet Erde**
Modulnummer	8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Bioplanet Erde (3 ECTS-Punkte) UE: Bioplanet Erde (Gesteine, Boden) (1 ECTS-Punkt) VU: Entwicklung des Lebens auf der Erde (1 ECTS-Punkt) EX: Paläontologische Exkursion (1 ECTS-Punkt) EX: Exkursion zur Geologie von Österreich (1 ECTS-Punkt)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**VO Bioplanet Erde** Studierende sollen die grundsätzliche Funktionsweise des Systems Erde und die geologische Prozesse kennenlernen, die das Leben auf der Erde ermöglichen, die Veränderungen der Lebensräume bewirken und die spezifische Entwicklung des Lebens steuern, darüber hinaus Sensibilisierung für die Querverbindung zwischen abiotischen und biotischen Prozessen. **UE Bioplanet Erde (Gesteine, Boden)** Studierende sollen die wichtigsten Gesteinstypen im österreichischen Umfeld und ihre Bedeutung als potenzieller Lebensraum und Ressource kennenlernen. **VU Entwicklung des Lebens auf der Erde** Studierende sollen die wichtigsten Entwicklungsstufen der Lebewelt kennenlernen und mit organismischer Biologie vernetzen. **EX Paläontologische Exkursion** Studierende sollen exemplarisch Fundstellen von fossilen Organismen im regionalen Umfeld kennenlernen und erlernen, wie vergangene Lebensräume rekonstruiert werden können. **EX Exkursion zur Geologie von Österreich** Die Exkursion zeigt exemplarisch das geologische Umfeld von Lebensräumen, die regionalen Ressourcen und soll die abiotischen Grundlagen und die Vernetzung mit ökologischen Fragestellungen demonstrieren.
Modulinhalt	Das Modul Bioplanet Erde führt in die abiotischen und biotischen geologischen Prozesse ein, insbesondere in das Zusammenwirken von belebter und unbelebter Natur, und in den Stoff- und Energieaustausch zwischen Litho-, Hydro-, Atmo- und Biosphäre. Zusätzlich wird die Entwicklung des Lebens in Abhängigkeit von der abiotischen geologischen Entwicklung behandelt. **VO Bioplanet Erde** In dieser Lehrveranstaltung werden die Kenntnisse zu drei Themenschwerpunkten vermittelt: 1. Aufbau und Struktur der Erde als Grundlage zum Verständnis der geologischen Prozesse des Systems Erde;

	2. geologische Prozesse, insbesondere solche, die zum Zusammenwirken von belebter und unbelebter Natur beitragen und den Stoff- und Energieaustausch zwischen Litho-, Hydro-, Atmo- und Biosphäre und damit auch das irdische Klimasystem bzw. den Klimawandel steuern; 3. die Stellung der für das Leben bewohnbaren Erde im Weltall, die Entwicklungsgeschichte des Sonnensystems und der Erde, insbesondere die geologisch/klimatisch bedingten Einschnitte, die die Entwicklung des Lebens auf der Erde steuern. Weiters wird der geologische Aufbau der österreichischen Landschaften behandelt. **UE Bioplanet Erde (Gesteine, Boden)** Diese Übung führt in das Erkennen der wichtigsten Gesteine und von sedimentären, metamorphen und magmatischen Strukturen ein sowie in Umwandlungsprozesse von Gesteinen an der Erdoberfläche. **VU Entwicklung des Lebens auf der Erde** Diese Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über den Ablauf der Entwicklungsgeschichte und des Lebens mit Fossilien als Dokumente der Evolution. **EX Paläontologische Exkursion** Anhand von fossilreichen Aufschlüssen werden vergangene Ökosysteme behandelt, das Erkennen von Fossilien sowie die schrittweise Entwicklung des Lebens auf der Erde. **EX Exkursion zur Geologie von Österreich** Die Exkursion demonstriert die grundsätzlichen geologischen Einheiten Österreichs und deren Gesteine, die Bedeutung für daran gebundene Ökosysteme und für die Nutzung natürlicher Ressourcen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Spezifische Methoden des Biologieunterrichts**
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Lebende Organismen im BU-Unterricht (2 ECTS-Punkte) VU: Medien im BU-Unterricht (1 ECTS-Punkt) VU: Experimente im BU-Unterricht (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Unterschiedliche Lernumgebungen mit lebenden Organismen, Medien und Experimenten schüler-, handlungs- und problemorientiert gestalten und bewerten; Wissen über den Einsatz von und den Umgang mit lebenden Organismen im Unterricht erwerben und anhand konkreter Aufgabenstellungen situations- und adressatengerecht sowie kompetenzorientiert umsetzen lernen; Wissen um unterrichtstaugliche lebende Organismen (Tiere, Pflanzen) erwerben und Bedingungen für Haltung und Pflege in der Schule kennenlernen; Unterrichtsmedien (wie Powerpoint, Arbeitsblätter, Multimediaprogramme, Videos) kennenlernen und unter Einbeziehung fachdidaktischer Theorien konzipieren und reflektieren; einfache Unterrichtsexperimente und Demonstrationen kennenlernen und mit schultauglichen Mitteln umsetzen; die sprachliche Ausdrucksfähigkeit im UF BU gezielt fördern
Modulinhalt	Einsatz lebender Organismen im Unterricht, Tier- und Pflanzenhaltung in der Schule; Experimente und Demonstrationen im BU-Unterricht, Gestaltung und Einsatz von Medien im BU-Unterricht
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Ökologie und Umwelt
Modulnummer	10
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Ökosysteme und Stoffkreisläufe (4 ECTS-Punkte) VU: Mikrobielle Ökologie (2 ECTS-Punkte) EX: Heimische Lebensräume (2 ECTS-Punkte) VO/EX: Nachhaltigkeit und Naturschutz (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**VU Ökosysteme und Stoffkreisläufe** Einblick in die Dynamik und Struktur von terrestrischen und aquatischen Ökosystemen mit deren Stoffkreisflüsse **VU Mikrobielle Ökologie** Studierende sollen grundlegendes Wissen zur Ökologie und Vielfalt von Mikroorganismen aufbauen und Experimente erlernen, die für die Durchführung im Schulunterricht geeignet sind **EX Heimische Lebensräume** Erlernen von und Verständnis für typische heimische Lebensräume mit deren komplexen biotischen Interaktionen; Beziehungen zwischen Biosphäre und Hydrosphäre/Pedosphäre **VO/EX: Nachhaltigkeit und Naturschutz** Sensibilisierung für nachhaltiges Denken und Handeln
Modulinhalt	**VU Ökosysteme und Stoffkreisläufe** In der VU werden der Aufbau und die Funktionsweise terrestrischer sowie aquatischer Lebensräume erläutert, abiotische Parameter in aquatischen Lebensräumen gemessen und biotische Interaktionen in terrestrischen Lebensräumen untersucht. **VU Mikrobielle Ökologie** Die LV wird einen Überblick über die Diversität der Mikroorganismen vermitteln, ökologische Zusammenhänge werden anhand von detaillierten Beispielen aus den Bereichen der Bakterien, der Archaeen und der Protisten verdeutlicht. Insbesondere werden die Themenkomplexe biogeochemische Zyklen, ökologische Wechselwirkungen zwischen Mikroorganismen und Symbiosen im Zentrum der LV stehen. **EX Heimische Lebensräume** Es werden halbtägige Exkursionen in typische Lebensräume der Umgebung von Salzburg durchgeführt. Interaktionen zwischen belebter und unbelebter Natur werden vor Ort besprochen und untersucht. **VO/EX Nachhaltigkeit und Naturschutz** Vorstellung verschiedener Themen nachhaltiger Entwicklung und nachhaltigen Handelns (z. B. Rio Weltgipfel, Agenda 21, Nationaler Umweltplan für Österreich, Kyoto-Protokoll, Klimaerwärmung, Globalisierung, Transit, nachhaltige Landwirtschaft, nachhaltiger Bodenschutz). Zudem werden die Beziehungen von Mensch und Geologie behandelt (Platzbedarf, Rohstoffbedarf, Energiebedarf, Schadstoffe)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Unterrichtsprinzipien: Umwelt, Gesundheit, Sexualität
Modulnummer	11
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Umweltbildung (3 ECTS-Punkte) VU: Sexualpädagogik und Gesundheitsförderung (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Moderne Ansätze und Methoden in der Umweltbildung (Bildung für Nachhaltige Entwicklung), Sexualpädagogik und Gesundheitsförderung kennenlernen; Unterricht auf Basis natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Konzepte und auf Basis der Unterrichtsprinzipien (Umweltbildung, Gesundheitsförderung, Sexualerziehung) vernetzt planen; unterschiedliche Lernumgebungen schüler-, handlungs- und problemorientiert gestalten und reflektieren; Einstellungen und Werthaltungen zu Umwelt, Sexualität und Gesundheit sowie personale und soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Kooperation, Konflikt- und Teamfähigkeit erfassen bzw. fördern; naturwissenschaftliche Themen gendersensibel reflektieren und in Hinblick auf Schulerfolg, Motivation und Unterrichtsatmosphäre verstehen; die sprachliche Ausdrucksfähigkeit im UF BU gezielt fördern
Modulinhalt	Natur- und sozialwissenschaftliche Ansätze und methodische Konzepte für Umweltbildung (Bildung für Nachhaltige Entwicklung), Sexualpädagogik und Gesundheitsförderung; handlungsrelevantes Wissen, Lebenskompetenzen, Unterrichtsprinzipien
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Positive Absolvierung der Schulpraxis zwischen 5-7 Semester

Modulbezeichnung	Spezielle Biologie
Modulnummer	12
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Immunbiologie (1 ECTS-Punkt) VO: Endokrinologie (1 ECTS-Punkt) VU: Neurobiologie (2ECTS-Punkte) VU: Ethologie (2 ECTS-Punkte) VO: Entwicklungsbiologie (1 ECTS-Punkt) VO: Kommunikation bei Pflanzen (1 ECTS-Punkt)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Wenn möglich werden an konkreten Beispielen aus dem Lebensumfeld von Jugendlichen die Kernkonzepte der Immunbiologie, Endokrinologie, Neurobiologie, Ethologie, Entwicklungsbiologie und pflanzlichen Kommunikationsbiologie dargestellt. Die theoretisch vorgestellten Kernkonzepte werden in Übungen mit Studierenden praktisch überprüft. Schwerpunkte werden auf die Inhalte gelegt, die im Lehrplan verankert sind. Die Studierenden sollen eine solide Fachkompetenz erwerben.
Modulinhalt	Die LV „**Immunbiologie**“ beinhaltet die allgemeinen Grundlagen des angeborenen und erworbenen Immunsystems. Konkrete Beispiele werden aus der Lebenswelt der Jugendlichen genommen, wie Allergie, Infektionskrankheiten, Entzündungsreaktionen, AIDS und Impfungen. In der LV „**Endokrinologie**“ wird neben den allgemeinen Grundlagen großer Wert auf schulrelevante Themen gelegt, wie Adipositas, Anore-

	xie, zirkadianer Rhythmus bei Jugendlichen, Methoden und Mechanismen der hormonellen Verhütung, Stressreaktion bei physischen und psychischen Stressoren, oder Insektenhormone in der Land- und Forstwirtschaft. Ziel der LV „**Neurobiologie**“ ist es den Studierenden zu vermitteln, dass wenige Elemente, wie Aktionspotentiale, synaptische Potenziale oder Oszillationen, und wenige Regeln, wie einfache Schaltkreise oder Bahnung, eine Vielfalt von sensorischen, motorischen und kognitiven Verarbeitung ermöglichen. In kleinen Gruppen werden Experimente zu Bau und Funktion des Nervensystems durchgeführt. In der VU „**Ethologie**“ wird auf die zentrale Position des Verhaltens für die Integration des Organismus in seiner Umwelt, sowie als Triebfeder der Evolution hingewiesen. Das Verhalten als Indikator für Emotionen wird in Zusammenhang mit "animal welfare", Tierhaltung und Naturschutz diskutiert. Im praktischen Teil werden einfache Analysetechniken zur Verhaltensbiologie vermittelt. Unter Anleitung wird in Kleingruppen ein Projekt im Freiland bzw. Zoo erarbeitet. Die LV „**Entwicklungsbiologie**“ beschäftigt sich mit der Entwicklung von der Befruchtung bis zur Gastrulation, Neurulation und embryonale Induktion bei Wirbeltieren. Wachstumsfaktoren und Transkriptionsfaktoren werden exemplarisch besprochen. Embryonale Stammzellen und induzierte pluripotente Stammzellen (iPSC) werden im Hinblick auf medizinische Anwendungen vorgestellt. VO **„Kommunikation bei Pflanzen“** Im ersten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Mechanismen und Auswirkungen pflanzlicher Reproduktion besprochen (z.B. Fremd- vs. Selbstbefruchtung). Der zweite Teil behandelt die Interaktionen von Pflanzen mit symbiontischen und parasitischen Organismen. Ziel der VO ist die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses der Ursachen und Konsequenzen pflanzlicher Kommunikation vor dem Hintergrund neuer molekulargenetischer, evolutionärer und ökologischer Erkenntnisse.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Humanbiologie**
Modulnummer	13
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Stammesgeschichte des Menschen (1 ECTS-Punkt) VU: Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen (1 ECTS-Punkt) VU: Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung (Gehirn und Sinnesorgane) (1 ECTS-Punkt) VU: Ernährung und Stoffwechsel (2 ECTS-Punkte) VU: Bewegung und Leistung (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erkennen den Einfluss von Evolution auf unser heutiges Leben, den essentiellen Zusammenhang zwischen Struktur und Funktion, sie können damit grundlegende Komponenten diverser Körpersysteme an Hand ihrer jeweiligen spezifischen Funktionen folgerichtig benennen. Sie kennen die Bedeutung diverser Organfunktionen zur Ausführung physischer Aktivitäten, sowie physische Aktivität und physische Fitness im Altersgang als Determinanten des Energiestoffwechsels. Sie verstehen die Ursachen von Fehlfunktionen und haben Kenntnis zu therapeutischen Maßnahmen.

Modulinhalt	**VO Stammesgeschichte des Menschen** Evolution des modernen Menschen, Abstammung, Fossilgeschichte, Entwicklung humantypischer Merkmale, Kulturevolution, Besiedlungsgeschichte **VU Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen** Sexualität und Reproduktion, Oogenese, Spermatogenese, hormonelle Steuerung, Fortpflanzungsverhalten, Geschlechtskrankheiten, Verhütung, Fertilisation, Embryologie, Entwicklungsstörungen, *in vitro* Fertilisation **VU Informationsaufnahme und –verarbeitung (Gehirn und Sinnesorgane)** Nervensystem – Aufbau und Aufgaben; Kompartimente des Nervensystems: Nerven-, Gliazellen, Extrazellulärraum; das Gehirn des Menschen; Lokalisation von Gehirnfunktionen (Sprache); Reflexe; das Elektroencephalogramm (EEG); das vegetative Nervensystem; Sinnesphysiologie (Ohr – Auge – Nase – Anatomie und Physiologie). Experimente zu: Hören - Sehen - Riechen – Tasten – Nervöse Verarbeitung (Reflex, Reaktionszeit); Alterungsprozess mit Demenz und Alzheimer, Depression und Suchtverhalten, Psychosomatik **VU Ernährung und Stoffwechsel** Energiebereitstellung, Energiebilanzierung; Ernährung, Verdauung, Metabolismus; Ernährung und Gesundheit (z.B. metabolisches Syndrom); Exkretion **VU Bewegung und Leistung** Bewegungsapparat, Atmung und Herzkreislauf, Plastizität und Anpassung, physische Aktivität, Gesundheit und Alterungsprozess, Doping
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**VM: Differenzierungen im BU-Unterricht**
Modulnummer	14
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Diagnostizieren und Differenzieren im BU-Unterricht (3 ECTS) VU: Naturwissenschaftlicher Unterricht der 10-14 Jährigen (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden anhand ausgewählter Diagnoseinstrumente erfassen und kritisch einschätzen; anhand von Unterrichtssettings und Unterrichtsmaterialien Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen planen, umsetzen und evaluieren; Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen in motivationalen, kognitiven und handlungsorientierten Bereichen setzen und deren Wirksamkeit evaluieren; in vernetzenden Modulen (Schulpraktikum) Fachunterricht unter fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Aspekten planen, umsetzen und evaluieren; Entwicklungsverläufe im Bereich Kognition, Interesse und Motivation bei der Planung und Gestaltung des BU-Unterrichts berücksichtigen; unter Berücksichtigung der Schulpraxis Unterricht nach den Erfordernissen unterschiedlicher Schultypen differenzieren; aufbauend auf naturwissenschaftlichen Konzepten im Sinne der „scientific literacy“ Unterricht interdisziplinär planen
Modulinhalt	Verfahren der Leistungsfeststellung/Leistungsbeurteilung, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, differenzierende Aufgabenstellungen,

	kognitive, motivationale, handlungsorientierte Lernprozesssteuerung, Lehrpläne und Schultypen
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Bei VU: Diagnostizieren und Differenzieren im BU-Unterricht erfolgt Vernetzung mit Schulpraxis im 8. Semester Bei VU: Naturwissenschaftlicher Unterricht der 10-14 Jährigen erfolgt Vernetzung mit UF Physik VO: Science – Naturwissenschaftlicher Unterricht

§ 3 Unterrichtsfach Deutsch

3.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Deutsch

(1) Gegenstand des Studiums

Die Studierenden des Unterrichtsfachs Deutsch werden zu einem wissenschaftlich reflektierten (methoden- und theoriegeleiteten) Umgang mit der deutschen Sprache und ihren kulturellen, kommunikativen, medialen, vor allem aber auch literarisch-künstlerischen Ausdrucksformen befähigt. Diese germanistische Grundkompetenz schließt sowohl im Bereich der Literaturwissenschaft als auch in dem der Sprachwissenschaft das verstehende Wissen um geschichtliche und gegenwärtige Prozesse von Sprache als System bzw. kultureller Ausdrucksform mit ein, ebenso die Einsicht in die interkulturellen und interlingualen Zusammenhänge, die die deutsche Sprache und Literatur in Geschichte und Gegenwart kennzeichnen. Die Studierenden erhalten fundierte Einblicke in literatur- und sprachwissenschaftliche Methoden der Textanalyse, in sprachtheoretische, sprachsystemische und sprachgeschichtliche Gegenstandsbereiche, in die unterschiedlichen ästhetischen Erscheinungsformen und Funktionen von Literatur sowie in deren kulturelle, kulturgeschichtliche, mediale und literaturgeschichtliche Zusammenhänge. In enger Zusammenarbeit zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik werden wissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Fragestellungen mit Methoden und Praktiken ihrer schulischen Vermittlung verbunden.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP im Winter- und im Sommersemester besteht aus der Lehrveranstaltung

VO: Orientierungsvorlesung Germanistik (2 ECTS)

(3) Für das Studium „Unterrichtsfach Deutsch“ wird das sprachliche Niveau C1 für Deutsch nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorausgesetzt. Schriftliche und mündliche Sprachbeherrschung sind in allen Lehrveranstaltungen Gegenstand der Reflexion und fließen als Grundlage sämtlicher Teilleistungen in die Beurteilung mit ein.

(4) Wenn nicht nach der 8. Schulstufe 10 Wochenstunden aus Latein an einer höheren Schule erfolgreich besucht worden sind, muss eine Zusatzprüfung aus Latein (sog. „Kleines Latinum“) absolviert werden (vgl. UBVO).

(5) Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) müssen Student/inn/en die im Eingangsmodul 1.1 vorgesehene VO „Orientierungsvorlesung Germanistik“ absolvieren.

(6) Prüfungsvoraussetzungen

a) Für das Grundmodul 1.3 „Systematik der deutschen Sprache und Literatur“ sowie das Grundmodul 1.4 „Geschichte der deutschen Sprache und Literatur“ ist die Absolvierung des fachwissenschaftlichen Eingangsmoduls 1.1 Voraussetzung.

b) Für Proseminare im Aufbaumodul 2.1 „Literaturwissenschaft“ ist die Absolvierung des Eingangsmoduls 1.1„Fachwissenschaft“ sowie des KO „Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ Voraussetzung.

c) Für das Aufbaumodul 2.2 „Sprachwissenschaft“ ist die Absolvierung sämtlicher sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Einführungsphase (1) Voraussetzung, für sprachwissenschaftliche Proseminare zusätzlich das KO „Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“.

d) Für das Aufbaumodul 2.3 „Fachdidaktik“ ist die Absolvierung des gesamten Eingangsmoduls 1.1 (umfasst fachwissenschaftliches und fachdidaktisch-methodisches Eingangsmodul) Voraussetzung.

e) Für die Seminare im Vertiefungsmodul 3.1 ist die Absolvierung der obligatorischen literatur- bzw. sprachwissenschaftlichen Proseminare aus der Aufbauphase (2) Voraussetzung.

(6) Die Bachelorarbeit entsteht im Rahmen eines Seminars aus dem Vertiefungsmodul 3.1. Sie ist mit 3 ECTS-Punkten bewertet. Ihre Beurteilung erfolgt nicht gesondert, sondern gemeinsam mit dem Seminar, in dem sie vorgelegt wird.

(7) Lehrveranstaltungen können auf Antrag beim für die Vollziehung der studienrechtlichen Vorschriftenzuständigen Organ in begründeten Fällen auch geblockt und an besonderen Lernorten stattfinden.

(8) Als Teilungsziffern für Lehrveranstaltungen gelten die in den allgemeinen Bestimmungen festgehaltenen Zahlen (vgl. Teil I, § 10 (1)).

a) Das KO „Kommunikations- und Sprechtraining“ wird aufgrund der besonderen Betreuungsintensität ab 15 Studierenden geteilt.

b) In begründeten Fällen kann von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. vom Lehrveranstaltungsleiter nach Genehmigung durch das für die Vollziehung der studienrechtlichen Vorschriftenzuständige Organ (Vorsitzende/r der Curricularkommission) eine abweichende Teilungsziffer festgelegt werden.

(9) Zulassung zu Lehrveranstaltungen: Wenn die jeweiligen Höchstteilnehmer/innen-Zahlen gemäß § 10 der allgemeinen Bestimmungen überschritten werden, sind Studierende bei vorliegenden Voraussetzungen nach Maßgabe folgender Kriterien in die Lehrveranstaltungen aufzunehmen:

a) Die Teilnahme ist zur Erfüllung des Curriculums notwendig.

b) Studierende der Deutschen Philologie (Bachelorstudium und Bachelorstudium Unterrichtsfach Deutsch) werden gegenüber Studierenden anderer Studienrichtungen bevorzugt ausgewählt.

c) Studierende, die bereits einmal zurückgestellt wurden, sind (unter Berücksichtigung der Abs. a und b dieses Abschnittes) bei der nächsten Abhaltung der Lehrveranstaltung jedenfalls aufzunehmen, wenn dies zur Erfüllung des Curriculums erforderlich ist.

3.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Deutsch, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Deutsch												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
(1) Einführungsphase												

Eingangsmodul: Fachwissenschaft											
a) STEOP: Orientierungsvorlesung Germanistik	2	VO	2	2							
b) Einführung in die Literaturwissenschaft	2	UE	3	3							
c) Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft	2	UE	3	3							
Zwischensumme Modul 1.1	6		8	8							

1.2 Eingangsmodul: Fachdidaktik und Methodik - Querschnittsmodul											
a) Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben	2	KO	2	2							
b) Einführung in die Fachdidaktik	2	VU	3			3					
Zwischensumme Modul 1.2	**4**		**5**	**2**		**3**					

1.3 Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur											
a) Grammatik der deutschen Gegenwartssprache	2	UE	3		3						
b) Einführung ins Mittelhochdeutsche	2	UE	3		3						
c) Textanalyse	2	UE	3		3						
Zwischensumme Modul 1.3	**6**		**9**	**-**	**9**						

1.4 Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur											
a) Literatur- und Kulturgeschichte	2	VU	3		3						
b) Historische Textkulturen	2	UE	3		3						
c) Sprachvariation und Sprachwandel	2	UE/ VU	3			3					
Zwischensumme Modul 1.4	**6**		**9**		**6**	**3**					

Summe Einführungsphase	**22**		**31**	**10**	**15**	**6**					

(2) Aufbauphase: Fachwissenschaft und Fachdidaktik

2.1 Aufbaumodul: Literaturwissenschaft											
a) Ältere Deutsche Literatur	2	VO/ PS	4					4			
b) Neuere Deutsche Literatur	2	VO	4			4					
c) Neuere Deutsche Literatur	2	PS	4				4				
d) Weitere LV aus dem Bereich Literaturwissenschaft	0-4	PS/ VO/ KO	0-8						0-8		
Zwischensumme Modul 2.1	**6-10**		**12-20**			**4**	**4**	**4**	**0-8**		

2.2 Aufbaumodul: Germanistische Sprachwissenschaft											
a) Germanistische Sprachwissenschaft	2	VO	4				4				
b) Germanistische Sprachwissenschaft	2	PS	4				4				
c) Weitere LV aus dem Bereich Germanistische Sprachwissenschaft	0-4	PS/ VO/ KO	0-8					0-8			
Zwischensumme Modul 2.2	**4-8**		**8-16**				**8**	**0-8**			

2.3 Aufbaumodul: Fachdidaktik - Querschnittsmodul											
a) Kommunikation und Sprachbewusstheit	2	PS	4				4				
b) Kompetenzorientiertes Schreiben	2	PS	4					4			
c) Literatur- und Mediendidaktik	2	PS	4						4		
d) Begleitseminar zum Schulpraktikum *oder* Interkultureller Deutschunterricht *oder* Fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Kooperationsprojekt	2	PS	4						4		
Zwischensumme Modul 2.3	**8**		**16**			**-**	**4**	**4**	**8**		

Summe Aufbauphase	**22**		**44**			**4**	**16**	**12**	**12**		

(3) Vertiefungs- und Abschlussphase: Fachwissenschaft und Fachdidaktik

3.1 Vertiefungsmodul - Querschnittsmodul											
a) Germanistische Sprachwissenschaft (auch DaZ)	2	SE	6							6	
b) Literaturwissenschaft	2	SE	6							6	
c) Literaturwissenschaft/ Germanistische Sprachwissenschaft	2	SE	6								6
Zwischensumme Modul 3.1	**6**		**18**							**12**	**6**

3.2 Abschlussmodul - Querschnittsmodul											
a) Bachelorarbeit			3								3
b) Bachelorprüfung (FW und FD)			4								4
Zwischensumme Modul 3.2			**7**								**7**

Summe Vertiefungsphase	**6**		**25**							**12**	**13**

Summen gesamt	**50**		**100**	**10**	**12**	**13**	**16**	**12**	**12**	**12**	**13**

3.3 Modulbeschreibungen

(1) Einführungsphase

Modulbezeichnung	Eingangsmodul Fachwissenschaft
Modulnummer	1.1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Orientierungsvorlesung Germanistik (2 ECTS) UE: Einführung in die Literaturwissenschaft (3 ECTS) UE: Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (3 ECTS)
Lernergebnisse / Kompetenzen	„Orientierungsvorlesung Germanistik“: vermittelt einerseits einen knappen Überblick über die fachwissenschaftlichen Themen, Methoden, Schwerpunkte des gesamten Studiums, andererseits über Berufsfelder der Germanistik vom Lehramt über Verlags- und Archiv- bis zur Öffentlichkeitsarbeit. „Einführung in die Literaturwissenschaft“: Die Studierenden sind mit den Grundfragen, Themen und Methoden der Literaturwissenschaft vertraut. Sie sind in der Lage, die Spezifik literarischer Texte zu erfassen und zu beschreiben, erlangen eine literaturgeschichtliche Grundorientierung und einen Überblick über

	Kennzeichen und Geschichte literarischer Gattungen. „Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft“: Auf der Grundlage von Kenntnissen der Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung in den verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen (z.B. Laut- und Schriftsystem des Deutschen, Aufbau von Wörtern und Wortformen) werden Studierende an linguistische Grundbegriffe herangeführt und zu ersten Analysen sprachlicher Strukturen (des Deutschen) befähigt. Gleichzeitig wird ein Bewusstsein für situative, soziale und regionale Bedingtheit des Sprachgebrauchs geschaffen, das eine Basis für das Verständnis sozialer und kommunikativer Funktionen sprachlicher Varianten bzw. Varietäten darstellt.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt einen ersten Überblick über grundlegende Themen und Methoden der Germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft: - Einblick in das Laut-, Formen- und Schriftsystem des Deutschen - Einsicht in die wechselseitige Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung - Einblick in die Bedingtheit und Variabilität des Deutschen in situativer, sozialer und regionaler Hinsicht sowie entsprechende Funktionen / Funktionalisierungen im Sprachgebrauch - Übersicht über grundlegende Analyse- und Beschreibungsmethoden der Linguistik - Einblick in zentrale Gegenstandsbereiche und Methoden der Literaturwissenschaft - Überblick über literarische Epochen und Gattungen
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	**Eingangsmodul: Fachdidaktik und Methodik - Querschnittsmodul**
Modulnummer	1.2
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	KO: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (mit fachdidaktischem Fokus) VU: Einführung in die Fachdidaktik
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erlernen grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, die sie befähigen, die eigene sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeit und die Arbeit anderer methodenbewusst, sachlich fundiert und kritisch zu reflektieren sowie die eigene Arbeit effizient und verantwortungsvoll zu planen und durchzuführen (Arbeitsökonomie, -effizienz, -ethos). Die Studierenden werden mit grundlegenden fachdidaktischen Konzepten des Sprach- und Literaturunterrichts vertraut gemacht. Sie bekommen einen ersten Überblick über institutionelle Rahmenbedingungen des Unterrichtens und sind in der Lage, wichtige fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Basisepisteme zu benennen und miteinander in Beziehung zu setzen.
Modulinhalt	Das KO „Technik des wissenschaftlichen Arbeitens“ vermittelt den Studierenden Grundlagenwissen wissenschaftlicher Recherchetechniken, wissenschaftlicher Textsorten und Argumentation. Zudem erwerben die Studierenden an konkreten Beispielen und Aufgabenstellungen bibliografische Arbeitstechniken und wissenschaftliche Schreibkompetenzen. Die VU „Einführung in die Fachdidaktik Deutsch“ gibt einen Überblick über zentrale Gegenstände der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur: mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch, Sprachreflexion, Rechtschreibung, Lesen, Umgang mit Literatur und Medientexten. Sie stellt die wichtigsten Richtungen und methodischen Ansätze fachdidaktischer Forschung in Grundzügen

	vor.
Prüfungsart	Modulteilprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	VU „Einführung in die Fachdidaktik“ empfohlen ab 3. Fachsemester

Modulbezeichnung	**Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur**
Modulnummer	1.3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	UE: Einführung ins Mittelhochdeutsche (3 ECTS) UE: Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (3 ECTS) UE: Textanalyse (3 ECTS)
Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten in der UE „Einführung ins Mittelhochdeutsche“ einen Überblick über die verschiedenen Entwicklungsstufen des Deutschen und einen systematischen Einblick in die Sprachstufe des Mittelhochdeutschen. Sie verfügen über Kenntnisse der mhd. Grammatik und sind in der Lage, mhd. Texte zu verstehen und ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. In Anknüpfung an die im Eingangsmodul erworbenen linguistischen Kompetenzen werden in der UE „Grammatik der deutschen Gegenwartssprache“ die systemlinguistischen Kenntnisse auf die syntaktische Ebene ausgeweitet. Das Modul befähigt zur Analyse und Beschreibung syntaktischer Strukturen und Regularitäten sowie der Funktionen syntaktischer Mittel in Texten. Im PS „Analyse literarischer Texte“ werden grundlegende Kenntnisse und Strategien der wissenschaftlichen Analyse von erzählenden, dramatischen und lyrischen Texten besprochen und an Beispielen geübt. Die Studierenden sollen mit den entsprechenden Methoden und Strategien vertraut gemacht werden. Außerdem sollen sie durch bewusst ausgewählte Textbeispiele mit wesentlichen Epochen und Aspekten der deutschsprachigen Literaturgeschichte konfrontiert und zur Weiterführung der Lektürearbeit angeregt werden.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt einen systematischen Einblick in zentrale Analysemethoden des Fachs: - Einblick in die Entwicklung und die Sprachstufen des Deutschen - Kenntnisse der mhd. Grammatik - Syntaktische Analyse- und Beschreibungsverfahren, Kategorien und Funktionen, Strukturen und Regularitäten des Deutschen - Grundlagen der wissenschaftlichen Textanalyse
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung des Eingangsmoduls 1.1 „Fachwissenschaft“

Modulbezeichnung	**Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur**
Modulnummer	1.4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Literatur- und Kulturgeschichte (3 ECTS) UE: Historische Textkulturen (3 ECTS) UE / VU: Sprachvariation und Sprachwandel (3 ECTS)

Lernergebnisse/ Kompetenzen	Ein wesentliches Ziel des Moduls besteht darin, die Studierenden mit der Historizität und Variabilität der dt. Sprache und Literatur vertraut zu machen. Weiterhin sollen Grundlagen der Literatur- und Kulturgeschichte sowie der Sprachgeschichte vermittelt werden. Es soll zusätzlich die Grundlage zu einem kritisch-reflektierten Umgang mit Sprache und Literatur und den sie prägenden historischen und kulturellen Bedingungen geschaffen werden. Kontinuität und Diskontinuität/Wandel sollen als integrale Bestandteile von Kultur-, Literatur- und Sprachgeschichte verstanden werden, um das Verständnis auch für die sozio- sowie interkulturelle Dimension des Fachs zu schärfen.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Einblicke in die vielfältigen historischen Ausprägungen und komplexen Interdependenzen der deutschen Sprache, Literatur und Kultur. - Überblick über grundlegende Aspekte und Eckdaten der Literatur- und Kulturgeschichte - Einblick in die Wissenschaftsgeschichte des Fachs - Einblick in die diversen Wechselbeziehungen zwischen Literatur und den anderen Künsten sowie die jene Relationen prägenden sozio-kulturellen Phänomene - Grundlagenwissen über die historischen Ausprägungen von Sprache und Sprachwandel einschließlich ihrer standard- und nichtstandardsprachlichen Varietäten - Einblick in die Vielfalt des Deutschen aus diachroner und synchroner Sicht - Einsicht in Prinzipien des Sprachwandels vor dem Hintergrund sprachtypologischer Entwicklung - Verständnis der Entwicklung und Entfaltung des Textsortenspektrums
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung des Eingangsmoduls 1.1 „Fachwissenschaft“

(2) Aufbauphase: Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Modulbezeichnung	**Aufbaumodul: Literaturwissenschaft**
Modulnummer	2.1
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS-Punkte gesamt: (mind.) 12- (max.) 20
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO oder PS: Literatur des Mittelalters (4 ECTS) VO: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 ECTS) PS: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 ECTS) Über die genannten verpflichtenden Lehrveranstaltungen hinaus können im Aufbaumodul „Literaturwissenschaft“ und im Aufbaumodul „Germanistische Sprachwissenschaft“ facheinschlägige Lehrveranstaltungen im Umfang von je 0-8 ECTS frei gewählt werden. Die Gesamtsumme der nach Wahl absolvierten Lehrveranstaltungen aus beiden Aufbaumodulen muss jedenfalls 8 ECTS umfassen.

Lernergebnisse/ Kompetenzen	Das Modul soll dazu dienen, die bisher erworbenen Theorie-Kompetenzen der Studierenden zu fundieren. Die Studierenden gewinnen weitere Grundkenntnisse literaturwissenschaftlicher Methoden, um unterschiedliche Literaturbegriffe theoretisch fassen zu können. Ferner erwerben sie die Kompetenz, einen Text als Medium unterschiedlicher historisch bedingter, kultureller Weltaneignung zu begreifen und adäquate, differenzierte Analyse- und Interpretationsmethoden anzuwenden. Die Studierenden sammeln Erfahrung in der eigenständigen Erarbeitung literaturwissenschaftlicher Themen. Sie erhalten einen grundlegenden Überblick über literarische Gattungen sowie deren literaturgeschichtliche Ausprägung und Entwicklung. Zudem sind sie vertraut mit den wesentlichen kultur- und mediengeschichtlichen Kontexten.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt in den Vorlesungen und Proseminaren weiterführende und vertiefende Einblicke in zentrale Themen, Methoden der Germanistischen Literaturwissenschaft sowie in die Geschichte der älteren und neueren Literatur. Berücksichtigt werden u.a. folgende Themenfelder: Literatur und Medien, Medienwechsel, Wechselwirkungen zwischen den Künsten, Migration und Multikulturalität, Pluralität, Diversivität, Genderdiskurse, Literaturbetrieb und literarisches Leben, Kinder- und Jugendliteratur
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	für PS: Absolvierung des Eingangsmoduls 1.1 „Fachwissenschaft“ sowie des KO „Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ (1.2.a)

Modulbezeichnung	**Aufbaumodul: Germanistische Sprachwissenschaft**
Modulnummer	2.2
Arbeitsaufwand gesamt	8 – 16 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Germanistische Sprachwissenschaft (4 ECTS) PS: Germanistische Sprachwissenschaft (4 ECTS) Ein PS oder eine VO im Aufbaumodul muss thematisch dem Bereich DaZ zugeordnet sein. Über die genannten verpflichtenden Lehrveranstaltungen hinaus können im Aufbaumodul „Literaturwissenschaft“ und im Aufbaumodul „Germanistische Sprachwissenschaft“ facheinschlägige Lehrveranstaltungen im Umfang von je 0-8 ECTS frei gewählt werden. Die Gesamtsumme der nach Wahl absolvierten Lehrveranstaltungen aus beiden Aufbaumodulen muss jedenfalls 8 ECTS umfassen.
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Das im Eingangs- und Grundmodul vermittelte Basiswissen wird im Rahmen des Aufbaumoduls „Germanistische Sprachwissenschaft“ systematisiert, gefestigt und ausgeweitet. Studierende erhalten die Befähigung zur Auseinandersetzung mit ausgewählten sprachwissenschaftlichen Fragestellungen (ggf. im Hinblick auf DaZ), bei der unter Anleitung der aktuelle Forschungsstand erhoben und rezipiert wird sowie unterschiedliche Interpretationsansätze dargestellt und im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung einer Prüfung unterzogen werden.
Modulinhalt	- Methodische Festigung von Beschreibungs- und Analyseverfahren auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsniveaus (Wort – Satz – Text) - Kenntnis der sprachlichen Mittel, Strukturen und Regularitäten auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsniveaus - Kenntnis der sozialen, regionalen und historischen Bedingtheit und Variabilität des Deutschen - Auseinandersetzung mit innerer und äußerer Mehrsprachigkeit - Berücksichtigt werden u.a. folgende Themenfelder: DaZ, Grammatik und Deutschunterricht, Norm und Schule, Kommunikationstraining

Prüfungsart	Modulprüfung als Teilprüfungen der einzelnen Modulbausteine
Voraussetzung für Teilnahme	- Sämtliche linguistischen Lehrveranstaltungen aus der Einführungsphase: VU „Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft“ (1.1.c); UE „Grammatik der deutschen Gegenwartssprache“ (1.3.a); UE / VU „Sprachvariation und Sprachwandel“ (1.4.c) - Für das PS „Germanistische Sprachwissenschaft“: KO „Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ (1.2.a)

Modulbezeichnung	**Aufbaumodul: Fachdidaktik - Querschnittsmodul**
Modulnummer	2.3
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS-Punkte gesamt: 16
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Pflicht: PS: Kommunikation und Sprachbewusstheit PS: Kompetenzorientiertes Schreiben PS: Literatur- und Mediendidaktik Wahlpflicht: PS: Begleitseminar zum Schulpraktikum *oder* PS: Interkultureller Deutschunterricht *oder* PS: Fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Kooperationsprojekt
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können Gegenstände des Fachs Deutsch situations-, alters-, geschlechter- und normgerecht aufbereiten, das heißt auch, exemplarische Unterrichtskonzepte zu zentralen Gegenstandsbereichen des Fachs, die aus dem jeweiligen Lehrplan in Berücksichtigung der Klassenspezifik ausgewählt werden, erstellen, praktisch durchführen und vermitteln. Sie erwerben ein fachdidaktisches Methodenspektrum, um Lernentwicklungsstände in einzelnen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts gezielt und differenziert zu erheben und positiv zu beeinflussen. Die Studierenden können nach wissenschaftlich fundierten Kriterien Aufgaben entwickeln, um die Entwicklung von Kompetenzen im Fach Deutsch effektiv und differenziert zu steuern.
Modulinhalt	Im Modul werden Inhalte, Problemstellungen und Methoden der Literatur- und Sprachdidaktik anhand konkreter Unterrichtsgegenstände vermittelt. Die zentralen Inhalte des PS „Kommunikation und Sprachbewusstheit“ sind didaktische, konzeptuelle und methodische Fragen des Grammatikunterrichts, der Sprachreflexion jenseits systemlinguistischer Fragen sowie des Lernbereichs „Mündliche Kommunikation“ im Rahmen des Deutschunterrichts. Im PS „Kompetenzorientiertes Schreiben“ lernen die Studierenden die Textsorten und Schreibprozesse der Sek. I + II kennen, können Kriterien für gute Aufgabenstellungen entwickeln und Texte auf Basis von Kriterienkatalogen und Beurteilungsrastern korrigieren und beurteilen. Im PS „Literatur- und Mediendidaktik“ widmen sich die Studierenden dem Umgang mit literarischen Texten und Medien bzw. Medientexten im Deutschunterricht. Auch die medialen Erscheinungs- und Verbundformen von Literatur sollen hier zur Sprache kommen, insbesondere in Zusammenhang mit Kinder- und Jugendliteratur. Die zu wählende Modulveranstaltung umfasst wichtige Kompetenzen für die Schulpraxis. Die Lehrveranstaltung des Wahlpflichtfachs kann ggf. durch eine thematisch äquivalente Lehrveranstaltung aus dem Bereich Bildungswissenschaften oder Deutsch als Zweitsprache ersetzt werden.

	Im Begleitseminar zum Schulpraktikum sollen konkrete Unterrichtsvorhaben und -erfahrungen mit anderen Studierenden und universitären Lehrkräften diskutiert werden. Im PS „Interkultureller Deutschunterricht“ sollen die Studierenden mit den Problemen und Chancen vertraut werden, die ein multilinguales und multikulturelles Klassenspektrum mit sich bringt. Im PS „Fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Kooperationsprojekt“‘ sollen Inhalte eines fachwissenschaftlichen Gegenstandsbereichs (wenn möglich auch in Kooperation mit einer fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung) in einem konkreten Unterrichtsprojekt an einer Schule praktisch umgesetzt werden. Fächerübergreifende Lehrveranstaltungen (u.a. zwischen einzelnen UF sowie zwischen FD, FW, BW und SP) sind vorgesehen.
Prüfungsart	Modulteilprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung der Eingangsmodule 1.1 und 1.2

(3) Vertiefungs- und Abschlussphase: Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Modulbezeichnung	**Vertiefungsmodul - Querschnittsmodul**
Modulnummer	3.1
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE: Literaturwissenschaft (6 ECTS) SE: Germanistische Sprachwissenschaft (6 ECTS) SE: Literaturwissenschaft *oder* SE: Germanistische Sprachwissenschaft (6 ECTS) Ein SE kann als Kooperationsseminar FD und FW absolviert werden (6 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende erwerben die Fähigkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit literatur- und sprachwissenschaftlichen Fragestellungen im Wege der Reflexion und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Methoden und Theorien. Behandelt werden spezifische Themenbereiche der Germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft (auch im Bereich DaZ), an denen exemplarisch die Kompetenz zur selbstständigen wissenschaftlichen Erschließung des Fachs erworben wird (Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Lösungsstrategien, Verstehen unterschiedlicher Interpretationsansätze und deren Validierung im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung). Die Studierenden sollen in den Seminaren dazu befähigt werden, ihr Fach in einer Weise zu beherrschen, dass sie es Schülerinnen und Schülern gegenstandsangemessen und situationsgerecht in seiner Komplexität und auch Faszination vermitteln können. Die genannten Kompetenzen sind u.a. für die professionelle Betreuung der sog. vorwissenschaftlichen Arbeiten, die von Schülerinnen und Schülern verfasst werden, unerlässliche Voraussetzung und daher berufsrelevant.
Modulinhalt	- Literatur- und sprachwissenschaftliche Seminare: Untersuchung konkreter, exemplarisch ausgewählter Gegenstandsbereiche der Germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft (einschließlich DaZ) mit wissenschaftlichen Methoden. - Fachwissenschaftlich-fachdidaktische Kooperationsseminare: selbständige Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Fragestellungen, Verknüpfung der wissenschaftlichen Erschließung mit Methoden und Praktiken ihrer schulischen Vermittlung. Fächerübergreifende Lehrveranstaltungen (u.a. zwischen einzelnen UF sowie zwischen FW, FD, BW und SP) sind dabei vorgesehen.

Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung der obligatorischen literatur- bzw. sprachwissenschaftlichen Proseminare aus der fachwissenschaftlichen Aufbauphase (2.1, 2.2).

Modulbezeichnung	**Abschlussmodul - Querschnittsmodul**
Modulnummer	3.2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Bachelorarbeit (3 ECTS) Bachelorprüfung (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden sichern und präsentieren ihre im Laufe des Studiums erworbenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen in einer Bachelor-Arbeit und in einer Bachelor-Prüfung
Modulinhalt	Die Studierenden verfassen aus einem FW- oder FW-FD-Seminar eine Bachelor-Arbeit, bei der sie ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Erarbeitung fach- und professionsbezogener Gegenstandsbereiche dokumentieren. Sie absolvieren eine Bachelor-Prüfung, bei der Sie ihre Berufsbefähigung aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Sicht unter Beweis stellen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen (Bachelorarbeit im Rahmen eines Seminars, Bachelorprüfung als kommissionelle Prüfung aus den Bereichen Fachwissenschaft und Fachdidaktik)
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung des Vertiefungsmoduls 3.1

§ 4 Unterrichtsfach Englisch

4.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Englisch

(1) Gegenstand des Studiums

Absolvent/innen des Unterrichtsfachs Englisch verfügen über ausgezeichnete Kompetenzen in den Bereichen Planung und Gestaltung von Unterricht, Unterrichtsbeobachtung und -evaluation, Leistungsfeststellung und -beurteilung. Sie können aus einem umfassenden Repertoire von Unterrichtsmethoden und -techniken schöpfen. Die Absolvent/innen erreichen die höchstmögliche fremdsprachliche Qualifikation, die an einer Bildungseinrichtung vermittelt wird. Sie zeichnen sich durch Kompetenz und Expertenwissen bei der Beurteilung unterschiedlichster literarischer und nicht-literarischer Texte und gesellschaftlicher Diskurse aus. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der jeweiligen kulturellen, geistes- und ideengeschichtlichen Kontexte für die Produktion und Rezeption von Texten auf höchstem Niveau zu reflektieren. Sie haben Schlüsselqualifikationen für Fragen der Medialität, der Interkulturalität und des kulturellen Transfers, der ästhetischen Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozesse. Im Besonderen macht sie ihre umfassende fachdidaktische Ausbildung zu kompetenten und modernen Vermittler/innen der englischen Sprache, Literatur und Kultur.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht aus dem Einstufungstest (1 ECTS) und der VO Introduction to English Language Teaching (2 SSt., 2 ECTS).

(3) Bachelorarbeiten

Die Bachelorarbeiten sollen einen Mindestumfang von 12.000 bis 13.000 Wörtern Fließtext aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang, etc.), den die Arbeiten ebenfalls zu enthalten haben, nicht eingerechnet.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer/innenzahl

Für alle prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen werden gemäß § 54 Abs. 8 UG folgende

Höchstteilnehmerzahlen festgelegt:

- UE und PS: 20 Teilnehmer/innen
- SE: 15 Teilnehmer/innen
- Bei fachdidaktischen Proseminaren beträgt die Teilungszahl nach Möglichkeit 15, bei fachdidaktischen Proseminaren mit Schulbesuchen 8.

Die Höchstteilnehmer/innenzahl kann im Bedarfsfall mit Zustimmung der Lehrveranstaltungsleitung durch die CK bzw. den CK-Vorsitzenden erhöht werden. Aufgrund der Teilnehmerbeschränkungen ist eine fristgerechte Anmeldung zu den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen verpflichtend. Sollten die höchstmöglichen Teilnehmerzahlen überschritten werden, gilt folgende Vorgangsweise (die angegebenen Kriterien sind hierarchisch von a) bis c) zu verstehen):

a) Studierende des FB Anglistik und Amerikanistik sind generell vorzuziehen. Ausnahmen sind Lehrveranstaltungen, die auch Bestandteil anderer Curricula oder Teile interdisziplinärer Studienpläne sind.
b) Studierende, die sich in einem der beiden vorangegangenen Semester für eine konkrete Lehrveranstaltung bereits einmal angemeldet hatten, aber nicht aufgenommen werden konnten, sind jenen vorzuziehen, die sich zum ersten Mal für diese Lehrveranstaltung anmelden.
c) Studierende mit einem besseren Notendurchschnitt werden jenen mit einem schlechteren Notendurchschnitt vorgezogen. Die für die Aufnahme relevante Reihung der Studie-

renden erfolgt in aufsteigender Weise nach dem Notendurchschnitt aller bisher am FB Anglistik und Amerikanistik abgelegten Lehrveranstaltungsprüfungen.

(5) Prüfungsordnung

Die Fachprüfung LANG (Fachprüfung Sprachbeherrschung) ist an der Schnittstelle zwischen den Basismodulen und den Aufbaumodulen des Unterrichtsfachs Englisch angesiedelt. Sie prüft das Erreichen des Niveaus C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Die Prüfung dauert maximal 4 Stunden (maximal 3 Stunden schriftlich und 1 Stunde mündlich) und bezieht sich auf die Kompetenzen/ Inhalte der Module BM LANG und BQM PRODUCTIVE SKILLS. Voraussetzung für die Anmeldung zur Fachprüfung Sprachbeherrschung ist die Absolvierung dieser beiden Module. Es wird empfohlen, die Fachprüfung LANG im 5. Semester zu absolvieren. Die Fachprüfung LANG ist Voraussetzung für die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Module AQM MEDIA, AQM INTERCULT, AM LANG, sowie zu der Lehrveranstaltung PS FD + Praxis im Modul AM FD. Der Fachprüfung LANG wird 1 ECTS-Punkt zugeordnet.

4.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Englisch, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Englisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
(1) Pflichtmodule												
Modulgruppe 1												
Modul 1 STEOP												
1. Einstufungstest				1	1							
2. Introduction to English Language Teaching		2	VO	2	2							
Zwischensumme Modul 1		**2**		**3**	**3**							
Modulgruppe 2: Basismodule (BM)												
Modul 2a: Literary Studies (BM LIT)												
1. Academic Research Skills and Techniques in Literary Studies		1	UE	1	1							
2. History of British Literature		2	VO	2	2							
3. History of American Literature		2	VO	2		2						
4. Understanding Fiction and Poetry		2	PS	3		3						
5. Understanding Drama and Film		2	PS	3			3					
Zwischensumme Modul 2a		**9**		**11**	**3**	**5**	**3**					
Modul 2b: Linguistics (BM LING)												
1. Academic Research Skills and Techniques in		1	UE	1		1						

Linguistics											
2. Introduction to English Linguistics	2	VO	2	2							
3. Social and Historical Varieties of English	2	VO	2			2					
4. Systemic Linguistics ODER Text/Discourse Linguistics	2	PS	3		3						
5. Applied Linguistics	2	PS	3				3				
Zwischensumme Modul 2b	**9**		**11**	**2**	**4**	**2**	**3**				

Modul 2c: Approaching C1 (BM LANG)											
1. Pronunciation and Intonation	2	UE	2	2							
2. Advanced Grammar	3	VU	3	3							
3. Grammar and Writing	3	VU	3		3						
Zwischensumme Modul 2c	**8**		**8**	**5**	**3**						

Modulgruppe 3: Basisquermodule (BQM)

Modul 3a: Anglophone Cultures (BQM CULT)											
1. Civilisation of the British Isles	2	VO	2			2					
2. North American Civilization	2	VO	2				2				
3. Communication and Culture	2	UE	2			2					
Zwischensumme Modul 3a	**6**		**6**			**4**	**2**				

Modul 3b: Receptive Skills (BQM RECEPTIVE)											
1. Teaching Receptive Skills	3	PS	4		4						
2. Listening and Speaking	2	UE	2		2						
Zwischensumme Modul 3b	**5**		**6**		**6**						

Modul 3c: Productive Skills (BQM PRODUCTIVE)											
1. Teaching Productive Skills	3	PS	4			4					
2. Presentation Skills	2	UE	2				2				
3. Writing Strategies	2	UE	2				2				
Zwischensumme Modul 3c	**6**		**8**			**4**	**4**				

Fachprüfung LANG			**1**					**1**			

Modulgruppe 4: Aufbaumodule (AM)

Modul 4a: Approaching C2 (AM LANG)											
1. Translation	2	UE	2						2		
2. Discussion and Interaction	2	UE	2						2		
Zwischensumme Modul 4a	**4**		**4**						**4**		

Modul 4b: Fachdidaktik (AM FD)												
1. TEA (Testing, Evaluating and Assessing)	3	PS	4					4			
2. FD Praxis	2	PS	3						3		
Zwischensumme Modul 4b	**4**		**7**					**4**	**3**		

Modulgrupe 5: Aufbauquermodule (AQM)

Modul 5a: Genres (AQM Genres)											
1. Genres LIT	2	PS	4					4			
2. Genres LING	2	PS	4					4			
3. Writing in a Genre	2	UE	2					2			
Zwischensumme Modul 5 a	**6**		**10**					**10**			

Modul 5b: Teaching English: Media (AQM MEDIA)											
1. MEDIA LING ODER MEDIA LIT	2	SE	5							5	
2. MEDIA FD + LING ODER MEDIA FD + LIT	2	PS	4							4	
Zwischensumme Modul 5 b	**4**		**9**							**9**	

Modul 5c: Teaching English: Intercultural Communication (AQM INTERCULT)											
1. Intercultural Communication LING ODER Intercultural Communication LIT	2	SE	5								5
2. Teaching Intercultural Communication FD + LING ODER Teaching Intercultural Communication FD + LIT	2	PS	4								4
Zwischensumme Modul 5 c	**4**		**9**								**9**

Modul 5d: Schulpraxis (AQM SCHULE)											
1. PS	2		2							2	
2. PS	2		2								2
Zwischensumme Modul 5 d	**4**		**4**							**2**	**2**

Summe Pflichtmodule	75		97								

(3) Bachelorarbeit			**3**								**3**

Summen gesamt	**75**		**100**	**13**	**18**	**13**	**9**	**15**	**7**	**11**	**14**

4.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	1: Studieneingangs- und Orientierungsphase
Modulcode	**STEOP**
Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS

Vermittelte Kompetenzen	Die Studierenden können - die eigenen Erfahrungen im fremdsprachlichen Schulunterricht kritisch im Hinblick auf die zukünftige Lehrer/innenrolle hinterfragen und Basis-Modelle der Lehrer/innenausbildung beschreiben. - die aktuelle globale Verbreitung der englischen Sprachen in groben Zügen skizzieren. - Aufbau, Inhalt und Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) und der österreichischen Lehrpläne in groben Zügen wiedergeben und aus unterschiedlichen bildungsrelevanten Perspektiven reflektieren. - Grundzüge verschiedener (Sprach)Lerner-Typologien benennen und diese mit entsprechenden Differenzierungs- und Fördermaßnahmen in Verbindung bringen. - einige Basisbegriffe zum Zweitspracherwerb (Second Language Acquisition) erklären und grundlegende Ansätze aus Theorien zum Zweitspracherwerb mit Strömungen und Methoden im fremdsprachlichen Englischunterricht in Beziehung setzen. - das Sprachniveau B2 nach GERS in den Bereichen Grammatical Accuracy, Vocabulary Range, Vocabulary Control, und Reading Comprehension nachweisen.
Lehrinhalte	In der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) haben die Lehramtsstudierenden die Möglichkeit sich auf die universitären Gegebenheiten und Anforderungen einzustellen. Dies betrifft sowohl die eigene Sprachkompetenz im Vergleich zu anderen Studienanfänger/innen (Einstufungstest) als auch eine erste Auseinandersetzung mit Kernthemen der anglistischen Fachdidaktik im Rahmen der Vorlesung *Introduction to English Language Teaching.* Im Rahmen dieser Vorlesung werden die Studierenden mit den Grundzügen, Anforderungen und dem Aufbau des Lehramtsstudiums Englisch vertraut gemacht und es werden die oben genannten Basiskompetenzen im Hinblick auf die Verbreitung des Englischen, die Reflexion der eigenen Sprachlernerfahrungen, Grundzüge der Lehrer/innenausbildung, Lerner/innentypen, Zweitspracherwerbsforschung, den österreichischen Lehrplan für AHS und den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vermittelt. Weiters wird kurz auf neuere Entwicklungen mit Relevanz für den schulischen Fremdsprachenunterricht wie den Einsatz neuer Medien, *Content and Language Integrated Learning* (CLIL), Mehrsprachigkeit und die Förderung von (fremd)sprachlichen Kompetenzen im Primarbereich eingegangen.
Einzellehrveranstaltungen	1. Einstufungstest (1 ECTS) 2. VO Introduction to English Language Teaching (2 ECTS)
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	Inskription Lehramt Englisch

Modulbezeichnung	**2a: Literary Studies**
Modulcode	**BM LIT**
Angebotsturnus	VO: alternierend UE und PS: jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Die Studierenden können - die Prinzipien, Methoden und Hilfsmittel der Literaturwissenschaft adä-

	quat auf Texte anwenden. - Hauptwerke der englischsprachigen Literatur(en) in ihre soziokulturellen Kontexte einbetten, als prototypische Texte ihrer Zeit beschreiben bzw. Neuerungen in Abgrenzung zu zeitgenössischen Konventionen erläutern. - die Ästhetik der Großgattungen Prosa, Lyrik, Drama und Film, insbesondere auch schulrelevanter Lektüre (Kinder- und Jugendliteratur, Lyrik, Kurzprosa, experimentelle Formen), in ihrer historischen Entwicklung und Wirkung vertiefend an Einzelbeispielen erkennen, beschreiben und interpretieren. - selbstständig englischsprachige Texte in verschiedenen narrativen und performativen Medien und Genres analysieren und interpretieren, wobei ein weitgefasster Literaturbegriff auch Sach- und Populärliteratur einschließt. - literaturwissenschaftliche Fragestellungen (Thesen) formulieren. - in Fachbibliotheken und online situationsgerecht recherchieren. - Inhalte systematisieren bzw. strukturieren sowie Arbeitsergebnisse zusammenstellen und dokumentieren. - einen literaturwissenschaftlichen Sachgegenstand logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend (mündlich und schriftlich) auf Englisch und in verschiedenen Sozialformen abhandeln. - die zentralen Argumente der eigenen Arbeit mit Zitaten aus Primärquellen untermauern. - die Ergebnisse eigener wissenschaftlicher Arbeit als Aufsatz oder multimedial als Präsentation darstellen. - fachwissenschaftliche Terminologie situationsadäquat verwenden. - alle verwendeten Quellen in ausführlicher, systematischer und nachvollziehbarer Weise dokumentieren. - in Paar-, Gruppen- oder Projektarbeit fachrelevante Frage- und Problemstellungen erörtern und die Ergebnisse anschaulich und interessant präsentieren. - Die Studierenden können die Bedeutung der Differenzkategorien wie gender, race, ethnicity, sexuality and class in Literatur und Film erkennen und kritisch reflektieren
Lehrinhalte	Dieses Modul vermittelt Grundkenntnisse des literaturwissenschaftlichen Arbeitens, einen kulturbasierten Überblick über die englische und amerikanische Literaturgeschichte und die Grundtechniken der Literatur- (Prosa, Lyrik, Drama) und Filmanalyse. Die Einführung ins literaturwissenschaftliche Arbeiten bildet die Basis für die selbständige und systematische Auseinandersetzung mit Texten der englischsprachigen Literaturen. In der UE „Academic Research Skills“ werden Techniken des literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens erlernt (z.B. Literaturrecherche, Zitieren). Die Vorlesungen zur britischen und amerikanischen Literaturgeschichte vermitteln sowohl einen Überblick über die anglophonen Literaturen von den Anfängen bis zur Gegenwart unter Einbeziehung ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte als auch die exemplarische Vertiefung einzelner Epochen, Strömungen, Gattungen, Formen, Autoren und Werke (z.B. romantische Lyrik, postkoloniale Autoren). Das besondere Ziel dieser Lehrveranstaltungen ist ein Epochenbewusstsein und ein Einblick in literaturhistorische Dynamiken. In den Proseminaren wird ein Einblick in die Wirkungsästhetik der Großgattungen Prosa, Lyrik, Drama und Film unter besonderer Berücksichtigung der Fachterminologien gegeben. Das Epochenbewusstsein und die kulturelle Einbettung literarischer Texte werden erweitert. Das Bewusstsein über Gattungskonventionen und ästhetischen Formen wird geschärft. Literarische Texte werden mithilfe unterschiedlicher Methoden (z.B. Poetik, Rhetorik, Stilistik, Gattungslehre, Narratologie, Dramentheorie, Filmstudien, Lyrikanalyse) analysiert und

	interpretiert, die Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert.
Einzellehrveranstaltungen	1. UE Academic Research Skills and Techniques in Lit. Studies (1 ECTS) 2. VO History of British Literature (2 ECTS) 3. VO History of American Literature (2 ECTS) 4. PS Understanding Fiction and Poetry (3 ECTS) 5. PS Understanding Drama and Film (3 ECTS)
Prüfungsart	Einzelprüfung (VO), prüfungsimmanent (PS, UE)
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	STEOP

Modulbezeichnung	**2b: Linguistics**
Modulcode	BM LING
Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Studierende können - englische Sprachstrukturen auf den Ebenen der Phonetik, Morphologie, Lexikologie, Syntax und Semantik identifizieren und mit der entsprechenden Fachterminologie benennen. - grundlegende Konzepte, Modelle und Theorien der Systemlinguistik erläutern sowie in ihren Zusammenhängen und Entstehungskontexten schildern und illustrieren. - Sprachverwendungsweisen aus Kontext und Situation heraus erklären sowie Ausdrucksvarianten im Rückgriff auf Faktoren des textuellen, sozialen und kulturellen Kontexts unterscheiden. - historische Hauptentwicklungsstadien des Englischen skizzieren und die Faktoren wie Prozesse des Sprachwandels in ihren Grundzügen erläutern und an Sprachformen des Englischen illustrieren. - wichtige Konzepte, Theorien und Methoden der Textlinguistik, Pragmatik und Soziolinguistik erläutern sowie auf konkrete Sprachdaten – d.h. Textsorten, Textexemplare, Diskurstypen, Interaktionsmuster und sprachliche Merkmale anwenden. - linguistisches Fachwissen aus verschiedenen Quellen zusammenstellen, in Schrift und Rede verständlich präsentieren, analytisch darlegen, kritisch vergleichen und auf ihre Anwendungen hin reflektieren. - Studierende können sprachinhärente geschlechtliche Hierarchien, die sprachliche Konstruktion von Geschlecht sowie geschlechtsspezifisches Sprachverhalten erkennen und reflektieren.
Lehrinhalte	Dieses Modul vermittelt Grundkenntnisse über die Elemente und Strukturen des englischen Sprachsystems. Dazu gehören das Lautsystem (Phonetik/Phonologie), Wort (Morphologie) und Lexikon (Lexikologie/Semantik) sowie Phrasen und Sätze (Syntax). Außerdem stellt das Modul wichtige Konzepte, Modelle und Denkweisen der modernen, synchronen Linguistik vor. Eine zweite Komponente des Moduls widmet sich den verschiedenen sozial (Stile), regional (Dialekte) wie funktional (Register) bestimmten Erscheinungsformen (Varietäten) des Englischen. Diese soziolinguistische Komponente schließt zudem einen kurzen Abriss der Sprachgeschichte des Englischen ein, der auch generelle Phänomene, Prozesse und Triebkräfte des Sprachwandels allgemein erläutert. Darauf aufbauend bearbeitet das Modul in zwei Proseminaren nach Wahl ein Teilgebiet der Systemlinguistik (z.B. Lexikologie, Morphologie, Semantik, Syntax) bzw. eines der Text-/Diskurslinguistik (Textlinguistik, Pragmatik, Diskursanalyse) und ein Teilgebiet der Angewandten

	Sprachwissenschaft (Kontrastive Linguistik, Spracherwerb, Stilistik, etc.). Das zuerst belegte PS wird von einer Übung begleitet, die in die Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Linguistik einführt. Dieses soll zu einem Teil thematisch an das PS angelehnt sein, so dass Verfahrens- und Schreibkompetenzen anhand zentraler Inhalte des jeweiligen Proseminars eingeübt werden.
Einzellehrveranstaltungen	1. VO Introduction to English Linguistics (2 ECTS) 2. VO Social and Historical Varieties of English (2 ECTS) 3. UE Academic Research Skills and Techniques in Linguistics(1 ECTS) 4. PS Systemic Linguistics ODER Text/Discourse Linguistics (3 ECTS) 5. PS Applied Linguistics (3 ECTS) (vorzugsweise in dieser Reihenfolge)
Prüfungsart	Einzelprüfung (VO), prüfungsimmanent (PS, UE)
Voraussetzung für Teilnahme/ Vorkenntnisse	STEOP

Modulbezeichnung	**2c: Approaching C1**
Modulcode	BM LANG
Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Studierende können - Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 nachweisen. - in den Bereichen Aussprache und Intonation, Grammatik, Wortschatz sowie schriftlicher Ausdruck eine deutliche Annäherung an das Niveau C1 nachweisen. - klar, strukturierte und weitgehend fehlerfreie kurze Texte zu konkreten und abstrakten Themen verfassen und dabei die entscheidenden Punkte hervorheben, Standpunkte präzise darstellen und den Text durch einen angemessenen Schluss abrunden.
Lehrinhalte	In diesem Modul werden die Studierenden in sprachpraktischen Übungen zur Aneignung einer natürlichen Aussprache und Intonation sowie zur korrekten Beschreibung, Interpretation und Anwendung der englischen Grammatik auf dem Niveau C1 angeleitet. Sie arbeiten gezielt an der Erweiterung und der korrekten Verwendung ihres Wortschatzes und üben das Verfassen schriftlicher Texte in einem angemessenen Register zu allgemeinen und komplexen Themen. Dies beinhaltet vor allem das strukturierte Verfassen zusammenhängender *stand-alone paragraphs* (wie *Summary, Cause and Effect Paragraphs, Comparison and Contrast Paragraphs*).
Einzellehrveranstaltungen	1. UE Pronunciation and Intonation (2 ECTS) 2. VU Advanced Grammar (3 ECTS) 3. VU Grammar and Writing (3 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	STEOP

Modulbezeichnung	**3a: Anglophone Cultures**
Modulcode	BQM CULT
Angebotsturnus	Jedes Semester

Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Studierende können - Grundkenntnisse über die Geographie, Bevölkerung, Geschichte, Verfassung, Wirtschaft, die Institutionen, kulturellen Besonderheiten und Bräuche der britischen Inseln und Nordamerikas sowie anderer anglophoner Länder und Kulturen nachweisen und dieses Wissen adäquat einsetzen. - die historischen Entwicklungen, kulturellen Einrichtungen und kulturellen Phänomene (wie Hoch- und Populärkultur, Subkultur, Medienkultur und Gattungskultur, Regional- und Globalkultur) beschreiben und analysieren. - einzelne Aspekte der Kulturstudien unter besonderer Berücksichtigung von kulturwissenschaftlichen Methoden und kulturtheoretischen Ansätzen zur Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten bzw. von sprachlich geprägten Kulturphänomenen erkennen und vertiefend darstellen.
Lehrinhalte	Dieses Modul führt die Studierenden in die Kultur und Gesellschaft der Britischen Inseln, der Vereinigten Staaten von Amerika und anderer englischsprachiger Länder ein. Auf der Basis eines inklusiven Kulturbegriffs (‚*culture as a whole way of life*') schließt dies sowohl Phänomene der Hoch- und Populärkultur als auch der Kultur- und Alltagsgeschichte ein. Behandelt werden Bereiche wie Religion und Erziehung, Einwanderung und Multikulturalität, aber auch Mythen und zentrale Ereignisse, die bis heute das Selbstverständnis englischsprachiger Länder (insbesondere der Vereinigten Staaten und Großbritanniens prägen). Ein besonderer Fokus des Moduls liegt etwa auf den Faktoren, die den Aufstieg der Vereinigten Staaten zum Global Player beeinflussten und prägten. Zu behandelnde Themen beinhalten die Frage, wie die Vereinigten Staaten mit widersprüchlichen Idealen wie Gleichheit, Unabhängigkeit, Individualismus, aber auch dem Isolationismus oder der *Manifest Destiny*, Kapitalismus und Moralismus umgingen. Zentrale Mythen wie der Amerikanische Traum, Amerika als Schmelztiegel werden ebenso behandelt wie die Geschichte der Sklaverei oder der Einfluss von Imperialismus und Terrorismus. Weiters werden der Aufstieg und Niedergang Großbritanniens als Welt- und Wirtschaftsmacht betrachtet. Untersucht werden Faktoren, die diese Entwicklung beeinflussten. Zentrale Mythen britischer Geschichte werden ebenso analysiert wie zeitgenössische Probleme britischer Identitätsfindung nach dem Ende des Empire. In der Übung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, auf Grundlage der Lektüre aktueller Texte kulturelle Phänomene der englischsprachigen Welt zu diskutieren und ihr kulturelles Bewusstsein im situativen Gebrauch der Sprache zu schärfen.
Lehrveranstaltungen	1. VO Civilisation of the British Isles (2 ECTS) 2. VO North American Civilization (2 ECTS) 3. UE Communication and Culture (2 ECTS) 4. EX: Eine Exkursion in anglophone Länder kann als Übung „Communication and Culture" angerechnet werden, sofern im Rahmen der Exkursion eine schriftliche Arbeit zu verfassen und ein mündliches Referat zu halten sind.
Prüfungsart	Einzelprüfungen (VO), prüfungsimmanent (UE)
Voraussetzung für Teilnahme/ Vorkenntnisse	STEOP

Modulbezeichnung	**3b: Receptive Skills**
Modulcode	BQM RECEPTIVE

Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Studierende können - längeren Redebeiträgen über nicht vertraute abstrakte und komplexe Themen folgen, diese diskutieren und dabei ein breites Spektrum an idiomatischen Wendungen und umgangssprachlichen Ausdrucksformen verstehen und anwenden (Annäherung an das Niveau C1). - sich theoretisches Wissen über das Unterrichten von Lesen, Hören und Wortschatzerwerb aneignen und praktisch in Unterrichtssituationen umsetzen. - Kenntnisse über die Anforderungen des Lehrplans bzgl. Receptive Skills nachweisen und entsprechende Lernziele formulieren. - Aktivitäten in eine zusammenhängende und gleichzeitig flexible Reihenfolge bringen und dabei auf vorangegangene Lernerfahrungen der Schüler/innen eingehen. - Unterrichtssequenzen in der Zielsprache durchführen. - ihre eigenen didaktischen Fähigkeiten kritisch bewerten. - Spracherwerbsprozesse lerner/innengerecht unterstützen.
Lehrinhalte	Der Fokus in diesem Modul liegt auf den rezeptiven Fertigkeiten. Die Studierenden bauen ihre eigenen Fähigkeiten in Bezug auf Hören, Sprechen und Wortschatz aus und nähern sich dem GERS Niveau C1. Sie entwickeln die Fähigkeit, kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen zu gestalten, die eine authentische Vermittlung von rezeptiven Fertigkeiten und Wortschatz ermöglichen (z.B. *Reading Sequences, Listening Activities*). Um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, über ihren eigenen Lernfortschritt zu reflektieren, wird das EPOSTL als Reflexionsinstrument vorgestellt. Sowohl bei der Festigung der eigenen Sprachkompetenz als auch bei der Vermittlung dieser an Schüler/innen bildet der GERS die Grundlage und die einzelnen Kompetenzen werden anhand unterschiedlichster Methoden, Diskurs- und Textformen, sowie Medien trainiert (z.B. Videos, Podcasts, TV Sendungen, verschiedenste Textsorten). In der sprachpraktischen Übung konsolidieren Studierende ihre rezeptiven Hörverständnisfertigkeiten durch verschiedene Listening- und Follow-up Activities (z.B. Discussion, Note-taking, Summarizing, Transcribing).
Einzellehrveranstaltungen	1. PS Teaching Receptive Skills (4 ECTS) 2. UE Listening and Speaking (2 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	STEOP

Modulbezeichnung	**3c: Productive Skills**
Modulcode	BQM PRODUCTIVE
Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Studierende können - Sprache mündlich und schriftlich strukturiert, weitgehend fehlerfrei, wirksam, situationsadäquat und flexibel gebrauchen (gezielte Konsolidierung der Englischkenntnisse auf dem Niveau C1). - sich theoretisches Wissen über das Unterrichten von Grammatik, Schreiben und Sprechen aneignen und praktische Fähigkeiten entwi-

	ckeln, um dieses Wissen in Unterrichtssituationen umzusetzen. - Kenntnisse über die Anforderungen des Lehrplans bzgl. Productive Skills nachweisen und entsprechende Lernziele formulieren. - Aktivitäten in eine zusammenhängende und gleichzeitig flexible Reihenfolge bringen und dabei auf vorangegangene Lernerfahrungen der Schüler/innen eingehen. - Unterrichtssequenzen in der Zielsprache durchführen. - Spracherwerbsprozesse lerner/innengerecht unterstützen. - ihre eigenen didaktischen Fähigkeiten kritisch bewerten.
Lehrinhalte	Studierende eignen sich einerseits theoretisches Wissen über das Unterrichten von Grammatik, Schreiben und Sprechen an und entwickeln Fähigkeiten dieses Wissen im Unterricht umzusetzen (z.B. *Grammar Sequences, Role Plays*). Die Studierenden erlernen verschiedene Strategien, um im Unterricht kommunikative und handlungsorientierte Situationen herzustellen, welche auch unter Miteinbezug von unterschiedlichsten informationstechnologischen und medialen Mitteln (z.B. Computer, Internet, Podcasts, Präsentationen) erfolgen sollen. Sowohl in sprachlichen als auch in didaktischen Lehrveranstaltungen liegt der Fokus auf einer kritischen Selbstbeurteilung der eigenen Fähigkeiten der Studierenden und der Schüler/innen (z.B. EPOSTL) im Bezug zum GERS. In der Übung „Presentation Skills“ lernen Studierende klare und strukturierte Präsentationen zu komplexen Themen zu planen und abzuhalten. Darüber hinaus üben sie in der Übung „Writing Strategies“ das strukturierte Verfassen unterschiedlicher deskriptiver, narrativer und persuasiver Textsorten (z.B. Blog, Opinion Essay, Article, Report, Review) zu allgemeinen und komplexen Themen.
Einzellehrveranstaltungen	1. PS Teaching Productive Skills (4 ECTS) 2. UE Presentation Skills (2 ECTS) 3. UE Writing Strategies (2 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	BM LANG, BQM RECEPTIVE

Modulbezeichnung	**4a: Approaching C2**
Modulcode	AM LANG
Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Studierende können - sich mündlich und schriftlich auch bei komplexen Sachverhalten mühelos, fehlerfrei, spontan, fließend und exakt ausdrücken und feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen. - Texte textsortentreu und idiomatisch richtig übersetzen.
Lehrinhalte	In „Translation“ werden Studierende angeleitet, präzise, textsortentreue, idiomatische Übersetzungen in unterschiedlichen Textsorten und Registern auf Niveau C2 anzufertigen. In „Discussion and Interaction“ trainieren sie ihr Ausdrucksvermögen und das Verfassen spontaner, flüssiger und fehlerfreier Diskussionsbeiträge zu komplexen Themen auf Niveau C2.
Einzellehrveranstaltungen	1. UE Translation (2 ECTS) 2. UE Discussion and Interaction (2 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent

Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	Fachprüfung LANG, BQM PRODUCTIVE

Modulbezeichnung	**4b: Fachdidaktik**
Modulcode	AM FD
Angebotsturnus	FD + Praxis (jedes Semester) TEA (Wintersemester)
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Studierende können - die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen in neuen unterrichtsspezifischen Kontexten eigenständig anwenden und erweitern. - Kompetenzen von Lernenden einschätzen bzw. testen, Erwerbsverläufe interpretieren und Selbstevaluierungsprozesse und Portfolios betreuen. - theoretisch und empirisch fundierte Erkenntnisse aus der Fachliteratur mit eigenen und fremden Erfahrungen verknüpfen und für die Sprachvermittlung bzw. die Entwicklung von geeigneten unterstützenden Maßnahmen nützen. - valide, lernzielorientierte Beurteilungsformen erstellen (z.B. Schularbeiten, Portfolios; Offenes Lernen). - Beurteilungsraster, basierend auf dem GERS, anwenden.
Lehrinhalte	Studierende setzen sich gezielt mit einem speziellen Thema auseinander (z.B.: Teaching Adults, Visual Literacy, Literature in the EFL Classroom, E-Learning, Assessing Speaking, Differentiation) und wenden ihre theoretisch erworbenen Fähigkeiten im Zuge der Praxis an. Dabei steht eine Anbindung der Lehr-/Lernziele an den GERS und den jeweiligen Lehrplan an erster Stelle. Zusätzlich sollen Studierende die Fähigkeit entwickeln, flexibel auf unterschiedliche Voraussetzungen ihrer Schüler/innen zu reagieren, ihre Planungen (z.B. Stundenplanung) dementsprechend zu erstellen und gegebenenfalls zu adaptieren und im Sinne der Differenzierung jene Sozialformen und Unterrichtsstrategien auszuwählen, welche für die jeweiligen Individuen und die Vermittlung des Lehrinhaltes am besten geeignet sind. Die Studierenden haben in dieser Stufe ihrer Ausbildung die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen mit eigenen praktischen Erfahrungen zu verknüpfen und in die Konzeption ihres Unterrichts einfließen zu lassen. Weiters werden den Studierenden unterschiedliche Formen der Leistungs- und Kompetenzbeurteilung vorgestellt (Testen, Evaluieren, Bewerten) und sie erlernen auch selbst valide, lernziel- und lerner/innenorientierte Überprüfungsformen zu erstellen und anzuwenden (z.B. EPOSTL, Tests, Portfolios, Schularbeiten). In weiterer Folge erlangen die Studierenden Sicherheit im Umgang mit Beurteilungsrastern basierend auf dem GERS und lernen Schüler/innenperformanzen anhand dieser Raster zu bewerten, um eine möglichst transparente, faire und auf dem GERS basierende Beurteilung vornehmen zu können.
Einzellehrveranstaltungen	1. PS TEA (Testing, Evaluating and Assessing) (4 ECTS) 2. PS FD Praxis (3 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	Fachprüfung LANG, BQM PRODUCTIVE. Das PS Testing kann nach Abschluss des Moduls Productive Skills absolviert werden.

Modulbezeichnung	**5a: Genres**
Modulcode	AQM GENRES

Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Studierende können - Register, Textsorten und Diskurstypen kompetent unterscheiden und ihre jeweiligen Merkmale auf den verschiedensten Beschreibungsebenen erläutern. - Sprachverwendungsweisen aus Kontext und Situation heraus erklären sowie Ausdrucksvarianten im Rückgriff auf Faktoren des situativen, sozialen und kulturellen Kontexts unterscheiden. - Texte sammeln, ordnen, klassifizieren und nach aus den jeweiligen Ansätzen gewonnenen analytischen Kriterien und Methoden systematisch untersuchen. - narratologisches Grundwissen auf den Vergleich verschiedener Genres anwenden und deren prototypische oder divergierende Merkmale beschreiben. - die Bedeutung und den Wandel von Genres in ihren jeweiligen historischen und sozio-kulturellen Kontexten beschreiben und an Einzelbeispielen aufzeigen. - klare, strukturierte und fehlerfreie Texte in verschiedenen Textsorten und Registern verfassen.
Lehrinhalte	Dieses Modul hat die Wandelbarkeit von sprachlichem Ausdruck und von Textmustern zum Gegenstand, die sich in einem großen Repertoire von Genres, Textsorten/Texttypen, Registern oder Stilen niederschlägt. Das Modul verbindet linguistische und literarische Textanalyse mit der Textproduktion in der Fremdsprache, so dass Kenntnisse über Genres auf die Schreibfertigkeit rückwirken können. Die linguistischen Proseminare vermitteln die theoretischen Grundlagen der Unterscheidung von Textsorten, Gesprächstypen und Interaktionsmustern sowie die Techniken ihrer sprachwissenschaftlichen Beschreibung, z.B. ihrer linguistischen und kontextuellen Merkmale. Zentrale Themen sind die Theorien der Textsorten- und Diskurslinguistik sowie ausgewählte Genres und Stile (z.B. Zeitung/Zeitschrift, Werbung, politische Rede oder Populärwissenschaft). Die Literatur- und Kulturwissenschaft beschäftigt sich mit der Entstehung und dem Wandel von Genres unter bestimmten kulturellen Bedingungen, deren Merkmalen in Abgrenzung von verwandten Gattungen und den künstlerischen Möglichkeiten und Einschränkungen, die eine lose oder prototypische Genrezugehörigkeit mit sich bringt. Wichtige Themenbereiche sind: Genretheorie, Film- und Fernsehgenres, Sach- und schulrelevante Literatur sowie Genrewechsel, -parodie und –hybridisierung. Die Übung „Writing in a Genre“ schließlich trainiert die stilgerechte Produktion von Texten (z.B. Reviews, Business Genres, Popular Science Writing, Creative Writing) eines ausgewählten Genres. Das Ausgangsniveau der LV ist C1 – Ziel ist die schrittweise Annäherung an eine C2 entsprechende Kompetenz. Die Übung setzt bei der Genreanalyse an und vermittelt sowohl textplanerische als auch stilschulende Schreibfertigkeiten.
Einzellehrveranstaltungen	1. PS Genres LIT (4 ECTS) 2. PS Genres LING (4 ECTS) 3. UE Writing in a Genre (2 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	BM LIT, BM LING, BQM PRODUCTIVE

Modulbezeichnung	5b: Teaching English: Media
Modulcode	AQM MEDIA
Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Die Studierenden können - Ideen, Modelle und Erklärungsansätze aus der Medienlinguistik erschließen und in ihrer Bedeutung für die Sprachkompetenz, Sprachbeschreibung und Sprachdidaktik verstehen. - Sprachverwendungsweisen in ihrer Abhängigkeit von anderen Zeichensystemen – wie z.B. Bild und Ton – verstehen und diese mit Blick auf solche multimodalen Verknüpfungen analysieren. - Aufbau und Funktionsweise wichtiger Hilfsmittel zur Sprachanalyse und zum Sprachenlernen (wie Wörterbücher, Glossare, Corpora, Online-Ressourcen) erläutern und zu deren effizientem Gebrauch anleiten. - kritisch auf akademische, journalistische und populärkulturelle Texte reagieren, diese gegeneinander abwägen und qualifiziert selbst dazu Stellung nehmen. - narrative Elemente, Strukturen, aber auch deren Funktionen und Wirkungen in verschiedenen Erzählmedien identifizieren, vergleichen und erklären. - ihre literarische, linguistische und fachdidaktische Medienkompetenz durch die Erstellung eigener multimodaler Texte, aber auch durch konkrete Entwicklung von Ideen für die unterrichtliche Praxis unter Beweis stellen. - kompetent mit Informationstechnologien umgehen um ihre eigene wissenschaftliche Arbeit zu erleichtern, zu dokumentieren und zu präsentieren, z.B. in der Form eines e-Portfolios, dafür Materialien zu sammeln und mit anderen Studenten zu kommunizieren. - eine Fragestellung zu einem Thema im Bereich Media im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Seminars eigenständig bearbeiten, und die Ergebnisse strukturiert in mündlicher und schriftlicher Form nach den akademischen Standards des Faches präsentieren.
Lehrinhalte	Dieses Modul verbindet sprach- und literaturwissenschaftliche Zugänge zur Beschaffenheit und Funktionsweise von Kommunikationsmedien mit Überlegungen zur Anwendbarkeit solcher medienwissenschaftlicher Perspektiven im Englischunterricht. Linguistik und Literaturwissenschaft eint das Ziel, eine kritische Haltung gegenüber Medienprodukten zu entwickeln („Critical Media Literacy“) und den Medieneinsatz im Fremdsprachenunterricht anzuleiten. Im Rahmen des Moduls ist ein fachwissenschaftliches Seminar (im Rahmen dessen eine BA-Arbeit verfasst werden kann) sowie ein fachdidaktisch-fachwissenschaftliches Proseminar (Querschnittskurs) zu belegen. Die Literaturwissenschaft widmet sich vor allem dem Einfluss unterschiedlicher Zeichencodes in diversen Erzählmedien (z.B. Bühne, Prosa, Film, Comic) auf die Narration/Performanz bzw. die Adaption und Transformation von Stoffen. Neben dieser Wechselwirkung zwischen verschiedenen Künsten und Medien ist auch die journalistische Auseinandersetzung mit Kunst und Literatur, z.B. in der Form von Rezensionen, Preisen, oder medialer Berichterstattung ein Thema, aber auch die literarisch-künstlerische Aufarbeitung mediatisierter Ereignisse. Die Linguistik geht der Frage nach, wie Sprachgebrauchsmuster in Abhängigkeit vom jeweiligen Medium (Schrift, Rede, Facebook, Blog, Email) geprägt und stilisiert werden. Außerdem gelangt in den Blick, in welchen Textmustern (z.B. Plakat, Spot, Webseite, Film, Comic) und auf welche Weise

	Sprache mit anderen semiotischen Ressourcen (wie z.B. Bild und Ton, Gestik, Typographie) kooperiert. Nicht zuletzt leitet die Linguistik auch zum Einsatz sprachlicher Analysemedien und –werkzeuge (z.B. Corpora) im Englisch-Unterricht an. Medienlinguistische LV behandeln unter anderem Werbe- und journalistische Kommunikationsformen, die Unterschiede zwischen Schreiben und Sprechen, multimodale Textanalyse und kritische Diskursanalyse sowie Sprachgebrauchsformen und textuelle Muster der Neuen und Social Media. In fachdidaktischer Hinsicht spielen Medienerziehung, visuelle Kompetenz und der Einsatz von technischen und sozialen Medien sowie des Internets eine große Rolle.
Einzellehrveranstaltungen	1. SE MEDIA LING / SE MEDIA LIT (5 ECTS) 2. PS MEDIA FD + LING / PS MEDIA FD + LIT (4 ECTS) Die Seminare und Proseminare aus den beiden verpflichtenden Aufbauquerschnitts-Modulen (AQM) „Teaching English: Media“ und „Teaching English: Intercultural Communication“ müssen insgesamt ein SE LING, ein SE LIT, ein PS FD+LING und ein PS FD+LIT ergeben. Es werden jeweils zwei Lehrveranstaltungen (1 SE & 1 PS) in einem AQM absolviert. Es wird empfohlen, die beiden Kurse innerhalb eines AQMs als Querschnitt zu kombinieren, also SE LING & PS FD+LIT oder SE LIT & PS FD+LING. Im zweiten AQM ist die jeweils andere LV-Kombination zu wählen.
Prüfungsart	prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	AQM GENRES

Modulbezeichnung	**5c: Teaching English: Intercultural Communication**
Modulcode	AQM INTERCULT
Angebotsturnus	Jedes Semester
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Vermittelte Kompetenzen	Die Studierenden können - mit interkulturellen kommunikativen Situationen auf Englisch kompetent umgehen und andere aktiv beim Erwerb von interkultureller kommunikativer Kompetenz unterstützen und anleiten. - die Rolle des Englischen als Mittel interkultureller Kommunikation in verschiedenen lokalen, regionalen und globalen Kontexten mit Hilfe linguistischer bzw. kultur- und literaturwissenschaftlicher Theorieansätze darstellen und reflektieren und das erworbene Wissen eigenständig für verschiedene Bereiche des Englischunterrichts anwenden. - verschiedene Produkte interkultureller Kommunikationskontexte (literarische und nicht-literarische Texte und Gesprächssituationen) mithilfe linguistischer bzw. kultur- und literaturwissenschaftlicher Theorienzugänge eigenständig analysieren, die kulturelle Bedingtheit der Entstehung von Texten wahrnehmen, reflektieren und relativieren, und dieses Wissen für verschiedene Bereiche des Englischunterrichts nutzbar machen. - fachdidaktische Methoden und Modelle zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen situationsbezogen auswählen und anwenden. - eine Fragestellung zu einem Thema im Bereich Intercultural Communication im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Seminars eigenständig bearbeiten, und die Ergebnisse strukturiert in mündlicher und schriftlicher Form nach den akademischen Standards des Faches präsentieren.
Lehrinhalte	Dieses Modul vermittelt Kenntnisse, theoretische Zugänge, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in Zusammenhang mit der (historisch gewachsenen) aktuellen weltweiten Verbreitung des Engli-

	schen von Bedeutung sind. Hierbei wird der besonderen Rolle der englischen Sprachen als Mittel interkultureller Kommunikation Rechnung getragen und die Fähigkeit zur Vermittlung Interkultureller Kompetenz (wie im AHS-Lehrplan für Lebende Fremdsprachen zentral verankert) bei angehenden Englischlehrer/innen geschult. Im Rahmen des Moduls ist ein fachwissenschaftliches Seminar (im Rahmen dessen eine BA-Arbeit verfasst werden kann) sowie ein fachdidaktisch-fachwissenschaftliches Proseminar (Querschnittskurs) zu belegen. Das fachwissenschaftliche Seminar kann wahlweise mit einer linguistischen Ausrichtung (zu Themen wie z.B. *English as a Lingua Franca, Intercultural Communication, Intercultural Pragmatics, World Englishes, Metaphor from an intercultural perspective*) oder literaturwissenschaftlichen Ausrichtung (zu Themen wie z.B. *Multicultural Literature, Immigrant Literature, Travel Literature, Intercultural Encounters in (Modern) Literature, Postcolonial Literature*) mit jeweils potentiell kulturwissenschaftlichem Ansatz belegt werden. Das fachdidaktisch-fachwissenschaftliche Proseminar, das ebenfalls mit linguistischer (z.B. *Perspectives on Teaching English as a Lingua Franca*) oder literaturwissenschaftlicher (z.B. Tea*ching Intercultural Communication through Literature*) Ausrichtung gewählt werden kann, dient als Querschnittskurs zur Verknüpfung von fachwissenschaftlichen Theorie- und Analysekompetenzen und praxis- und anwendungsorientierten Handlungskompetenzen für den Umgang mit interkulturellen Themenstellungen im Rahmen des Englischunterrichts. Das Proseminar ermöglicht den Studierenden die Reflexion theoretischer Zugänge und praktischer Erfahrungen zu Interkulturalität und bietet Raum für die theoriegestützte Erprobung didaktischer Methoden zur Förderung von interkultureller Kompetenzen im Rahmen des Englischunterrichts.
Einzellehrveranstaltungen	1. SE Intercultural Communication LING / SE Intercultural Communication LIT (5 ECTS) 2. PS Teaching Intercultural Communication FD + LING / PS Teaching Intercultural Communication FD + LIT (4 ECTS) Die Seminare und Proseminare aus den beiden verpflichtenden Aufbauquerschnitts-Modulen (AQM) „Teaching English: Media“ und „Teaching English: Intercultural Communication“ müssen insgesamt ein SE LING, ein SE LIT, ein PS FD+LING und ein PS FD+LIT ergeben. Es werden jeweils zwei Lehrveranstaltungen (1 SE & 1 PS) in einem AQM absolviert. Es wird empfohlen, die beiden Kurse innerhalb eines AQMs als Querschnitt zu kombinieren, also SE LING & PS FD+LIT oder SE LIT & PS FD+LING. Im zweiten AQM ist die jeweils andere LV-Kombination zu wählen.
Prüfungsart	prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme/Vorkenntnisse	Fachprüfung LANG, AQM GENRES, BQM CULT

§ 5 Unterrichtsfach Französisch

5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Französisch

(1) Gegenstand des Studiums

Ziel des BA Studiums Lehramt ist es, eine umfassende Kompetenz in Bezug auf die Zielsprache und die Zielsprachenländer zu vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei (a) die eigene fremdsprachliche Kompetenz, (b) die Fähigkeit, das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren der Fremdsprache (als historischer Einzelsprache) zu reflektieren und (c) die historische und aktuelle Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen der studierten Sprache zu analysieren und einzuordnen. Auf Basis dieser fachwissenschaftlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die studierte Fremdsprache zielgruppengerecht und nach den neuesten Erkenntnissen der Fachdidaktik, Fremdsprachenerwerbs- und Interkulturalitätsforschung im schulischen Kontext zu vermitteln.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aus jeweils zwei Vorlesungen:

VO 1 Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik	1,5 ECTS (1 st.)
VO 2 Sprachwissenschaft, Fremdspracherwerb und –unterricht	1,5 ECTS (1 st.)

(3) Die unter 5.2 angegebene Abfolge der Module bzw. Zuordnung der Module/Lehrveranstaltungen zu Semestern dient zur groben Orientierung über den Studienverlauf und stellt eine Empfehlung für den Zeitpunkt der Belegung/Absolvierung dar.

Im 5. oder 6. Semester wird die Absolvierung eines Aufenthalts in einem Zielsprachenland empfohlen; für diese beiden Semester wurden Lehrveranstaltungen vorgesehen, die erfahrungsgemäß leicht im Ausland belegt werden können.

Zulassungsvoraussetzungen für Lehrveranstaltungen finden sich in den detaillierten Modulbeschreibungen unter 5.3.

(4) Die Teilnehmer/innenzahlen prüfungsimmanenter Lehrveranstaltungen des BA-Lehramtsstudiums Französisch sind (teilweise abweichend von Teil I: Allgemeine Bestimmungen § 10) wie folgt limitiert:

PS, VU	20
SE	15

(5) Studierende, die den Einstufungstest positiv absolvieren, werden ihren Ergebnissen entsprechend in das PS *Sprachkurs 1, 2, 3* oder *4* eingestuft. ECTS für übersprungene LV müssen durch frei zu wählende romanistische LV kompensiert werden.

Die PS *Sprachkurs 1-4* sind in aufsteigender Reihenfolge zu absolvieren.

(6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit

Die BA-Arbeit kann in den Seminaren der Module 6 und 7 (SE Literaturwissenschaft, SE Literaturwissenschaft Spezialthema, SE Sprachwissenschaft bzw. SE Sprachwissenschaft Spezialthema) und – sofern diese durch habilitierte Lehrende als Seminare abgehalten werden – auch in den LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik und Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik verfasst werden. Die LV, im Rahmen derer die BA-Arbeit entsteht, erhält zusätzlich 2 ECTS.

Neben der BA-Arbeit sind aus den Modulen 6, 7, 9 und 10 zwei SE-Arbeiten abzufassen. SE Literaturwissenschaft bzw. SE Literaturwissenschaft Spezialthema (Modul 6) und SE Sprachwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft Spezialthema (Modul 7) sind jedenfalls mit SE-Arbeiten (oder einer SE-Arbeit und der BA-Arbeit) abzuschließen. Eine der vorgeschriebenen SE-Arbeiten oder die BA-Arbeit kann auch in der LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik oder in der LV Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik geschrieben werden, sofern diese LV als SE abgehalten werden.

Mindestens zwei Seminare sind in der Fremdsprache zu absolvieren und mit einer schriftlichen Arbeit in der Fremdsprache abzuschließen. Die BA-Arbeit ist jedenfalls in der Fremdsprache zu verfassen, wobei die zugrundeliegende LV nicht zwingend in der Fremdsprache abgehalten worden sein muss.

(7) Bei Lehrveranstaltungen mit der LV-Typ-Bezeichnung „PS/SE“ erfolgt die Abhaltung als SE, wenn die/der Lehrveranstaltungsleiter/in habilitiert ist.

(8) Modalitäten der BA-Prüfung

Die BA-Prüfung (2 ECTS) besteht aus zwei Teilen:

Im schriftlichen Teil (Dauer: 180 Minuten) wird ein kurzer literarischer oder wissenschaftlicher Text bzw. Textausschnitt ins Deutsche übersetzt; im Anschluss ist ein fremdsprachiger Essay mit Bezug zum übersetzten Text zu verfassen. Die Studierenden wählen entweder eine literaturwissenschaftliche oder eine sprachwissenschaftliche Aufgabenstellung; sie treffen ihre Wahl zu Beginn der Prüfung.

Der mündliche Teil (Dauer: 30-45 Minuten) besteht aus einem Prüfungsgespräch in der Fremdsprache, das 1. die BA-Arbeit und 2. ein frei zu vereinbarendes Gebiet aus den Fächern, aus denen BA-Arbeiten geschrieben werden können, zum Gegenstand hat. Der Prüfungssenat besteht aus drei habilitierten Personen: 1. Betreuer/in der BA-Arbeit, 2. Prüfer/in eines Faches, in dem BA-Arbeiten geschrieben werden können, 3. Vorsitzende/r.

5.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Französisch, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Französisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Modul 1: Grundlagen der Romanistik												
a)	Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik (STEOP)	1	VO	1,5	1,5							
b)	Sprachwissenschaft, Fremdsprachenerwerb und –unterricht (STEOP)	1	VO	1,5	1,5							
c)	PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft	2	PS	3	3							
d)	PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft	2	PS	3		3						
e)	PS Aufbau Grammatik	2	PS	2	2							
f)	Einstufungstest Sprachbeherrschung			1	1							

Zwischensumme Modul 1	**8**		**12**	**9**	**3**						

Modul 2: Einführung in Sprache und Kultur											
a) Einführung in die Kultur	2	VO	2	2							
b) Sprachgeschichte (oder alternativ:)	(2)	VO	(2)		(2)						
c) Literaturgeschichte	(2)	VO	(2)		(2)						
d) Sprachkurs 1	4	PS	4	4							
e) Sprachkurs 2	4	PS	4		4						
Zwischensumme Modul 2	**12**		**12**	**6**	**6**						

Modul 3: Aufbaustudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Literaturgeschichte (wenn in M2 Sprachgeschichte gewählt wurde)	(2)	VO	(2)			(2)					
b) Literaturwissenschaft	2	PS	3		3						
c) Lektürekurs Literaturwissenschaft	2	PS	3		3						
d) Sprachkurs 3	3	PS	3			3					
Zwischensumme Modul 3	**7-9**		**9-11**		**6**	**3-5**					

Modul 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Sprachgeschichte (wenn in M2 Literaturgeschichte gewählt wurde)	(2)	VO	(2)			(2)					
b) Sprachwissenschaft	2	PS	3			3					
c) Lektürekurs Sprachwissenschaft	2	PS	3			3					
d) Sprachkurs 4	3	PS	3				3				
Zwischensumme Modul 4	**7-9**		**9-11**			**6-8**	**3**				

Vernetzungsmodul 5: Kulturwissenschaft und Fachdidaktik											
a) Kulturwissenschaft Spezialthema	2	VU	2				2				
b) Fachdidaktik (ante Schulpraktikum)	3	PS	4				4				
c) PS Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining	2	PS	2				2				
Zwischensumme Modul 5	**7**		**8**				**8**				

Modul 6: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Literaturwissenschaft (Literatur und Literaturtheorie)	2	VU	2				2				
b) Literaturwissenschaft (fremdspr. LV)	2	SE	4					4			
c) Literaturwissenschaft Spezialthema (nach Wahl, s. M7)	(2)	SE	(4)					(4)			
d) Her-Übersetzung	2	PS	2					2			
Zwischensumme Modul 6	**6-8**		**8-12**				**2**	**6-10**			

Modul 7: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Sprachwissenschaft (Diskussion For-	2	VU	2						2		

schungsliteratur)											
b) Sprachwissenschaft (fremdspr. LV)	2	SE	4						4		
c) Sprachwissenschaft Spezialthema (nach Wahl, s. M6)	(2)	SE	(4)						(4)		
d) Hin-Übersetzung	2	PS	2							2	
Zwischensumme Modul 7	**6-8**		**8-12**						**6-10**	**2**	

Vernetzungsmodul 8: Fachdidaktik und Schulpraxis											
a) Sprache/Literatur/Kultur/Schule: ausgewählte Themenbereiche und Spannungsfelder	2	VU	2					2			
b) Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum)	3	PS/ SE	4					4			
Zwischensumme Modul 8	**5**		**6**					**6**			

Vernetzungsmodul 9: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik											
a) Interkulturalitätsforschung und FD	2	PS/ SE	4						4		
b) Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum)	2	PS	3							3	
c) Schriftliche Kompetenz	2	PS	2							2	
Zwischensumme Modul 9	**6**		**9**						**4**	**5**	

Vernetzungsmodul 10: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik											
a) Spracherwerbsforschung und FD	2	PS/ SE	4								4
b) Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum)	2	PS	3								3
c) Vertiefung Grammatik	2	PS	2								2
Zwischensumme Modul 10	**6**		**9**								**9**

Bachelorarbeit			**2**								**2**
Bachelorprüfung			**2**								**2**

Summen gesamt	**74**		**100**	**15**	**15**	**11**	**13**	**12-16**	**10-14**	**7**	**13**

5.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Grundlagen der Romanistik**
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik (1,5 ECTS) STEOP: VO: Sprachwissenschaft, Fremdspracherwerb und –unterricht (1,5 ECTS)

	PS: Propädeutikum Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Propädeutikum Sprachwissenschaft(3 ECTS) PS: Aufbau Grammatik (2 ECTS) Einstufungstest Sprachbeherrschung (1 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende haben nach Abschluss dieses Moduls Grundkenntnisse bezüglich der romanischen Kulturen/Literaturen/Sprachen und können Differenzen zur Ausgangskultur/-sprache identifizieren und beschreiben. Sie haben grundlegende Analysemethoden der Literatur- und Sprachwissenschaft erlernt und an Anwendungsbeispielen geübt. Sie sind für die Aufgaben des Fremdsprachenerwerbs/-unterrichts sensibilisiert und verfügen ferner über grundlegende sprachpraktische und metasprachliche Kompetenzen im Bereich der Grammatik der studierten romanischen Sprache.
Modulinhalt	Einführung in die Teildisziplinen der Romanistik (Sprach- und Literaturwissenschaft mit ihren wichtigsten Theorien, Fachbegriffen, Konzepten und Strömungen) sowie in die Probleme des gesteuerten Erwerbs der romanischen Sprachen und in die romanistische Kulturwissenschaft; Vermittlung von grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der romanistischen Sprach-/Literatur- und Kulturwissenschaft unter Einschluss der Fachdidaktik; Vermittlung bzw. Auffrischung von grammatischen Fertigkeiten, um ein einheitliches Ausgangsniveau für ein erfolgreiches Studium der gewählten romanischen Sprache(n) zu schaffen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen und Einstufungstest; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In den LV Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft und Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Einführung in Sprache und Kultur**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Einführung in die Kultur (2 ECTS) VO: Sprachgeschichte* (2 ECTS) VO: Literaturgeschichte* (2 ECTS) PS: Sprachkurs 1 (4 ECTS) PS: Sprachkurs 2 (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben Grundkenntnisse über die geographischen, sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten der Zielsprachenländer in Geschichte und Gegenwart. Sie haben die Kompetenz zur historischen und kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte in französischer Sprache erworben bzw. können sie die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Französischen in chronologischer Abfolge einordnen und kennen die aktuelle Lage des französischen Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren. In den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten haben die Studierenden das Zielniveau B2/rezeptiv B2+ erreicht. Sie können unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung stilistischer und registerspezifischer Variationen erkennen und verfassen.
Modulinhalt	Einführung in die Begriffe *Kultur* und *Kulturwissenschaft* und Vermittlung der soziokulturellen Grundkenntnisse der französischsprachigen Länder/Gebiete durch einen Überblick über Geographie, Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirt-

	schaft und Kommunikationswesen in Geschichte und Gegenwart. Überblick über die Geschichte der französischsprachigen Literatur, ihre Epochen und repräsentativen Autoren oder Überblick über prägnante Epochen des Französischen (interne und externe Sprachgeschichte); Üben von Hör- und Leseverständnis, Produktion unterschiedlicher mündlicher und schriftlicher Textsorten mit registerspezifischer Variation, kontextbezogene und fertigkeitsorientierte Erweiterung von Wortschatz und Grammatik. * Nach Wahl der Studierenden wird nur eine der beiden LV in diesem Modul absolviert. Die nicht gewählte LV ist im Modul 3 bzw. 4 zu belegen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. Ferner ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	positive Absolvierung des *Einstufungstests Sprachbeherrschung* für VO Literaturgeschichte

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	9-11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Literaturgeschichte* (2 ECTS) PS: Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Lektürekurs Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Sprachkurs 3 (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben die Kompetenz zur historischen und kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte des Französischen. Sie können zu einem literaturwissenschaftlichen Thema eigenständig Literatur recherchieren und beschaffen, ein wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Referat halten und eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende PS-Arbeit verfassen. In unterschiedlichen Handlungssituationen können sie sprachlich adäquat reagieren, unterschiedliche alltagssprachliche und argumentative Texte und Diskurse situationsgerecht produzieren und anspruchsvollere literarische Texte eigenständig in der Fremdsprache lesen und verstehen (Zielniveau: B2+/rezeptiv C1). Sie sind in der Lage, ihren Sprachgebrauch in grammatikalischer und semantischer Hinsicht zu reflektieren.
Modulinhalt	Überblick über die Geschichte der französischsprachigen Literatur, ihre Epochen und repräsentativen Autoren; angeleitete Lektüre der wichtigsten (klassischen) Werke der französischsprachigen Literatur in der Fremdsprache; exemplarische Anwendung theoretischer und methodischer Instrumente der Literaturwissenschaft auf ausgewählte Originaltexte, vorzugsweise aus dem Bereich der Kanonliteratur; Erweiterung der grammatischen Kompetenzen, Einübung mündlicher und schriftlicher Textproduktion, Training realitätsnaher Interaktionssituationen, Auseinandersetzung mit journalistischen und literarischen Texten. * Nur wenn in Modul 2 die VO Sprachgeschichte gewählt wurde.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; im PS Literaturwissenschaft ist außerdem eine Proseminararbeit zu verfassen. Im PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und im PS Sprachkurs 3 sind jedenfalls Abschlussklausuren vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	Propädeutikum Literaturwissenschaft für PS Literaturwissenschaft und PS

	Lektürekurs Literaturwissenschaft

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	9-11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Sprachgeschichte* (2 ECTS) PS: Sprachwissenschaft (3 ECTS) PS: Lektürekurs Sprachwissenschaft (3 ECTS) PS: Sprachkurs 4 (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Französischen in chronologischer Abfolge und wissen über die aktuelle Lage des entsprechenden Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren Bescheid. Zudem beherrschen sie aufbauend auf den im Grundlagenmodul erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen die systemlinguistischen Kernbereiche in Synchronie und Diachronie sowie im panromanischen Vergleich. Sie können mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten kritisch umgehen (Textverständnis, Analyse, Resümee, Kommentar) und sich zu komplexen Themen normativ korrekt, stilistisch ansprechend, situationsadäquat und zusammenhängend sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form ausdrücken (Zielniveau: C1/rezeptiv C1+).
Modulinhalt	Prägnante Epochen des Französischen unter Behandlung der wichtigsten internen Veränderungen (vom Vulgärlatein bis in die Gegenwart), bedeutsame Sprachdenkmäler, wichtige sprachpflegerische und -politische Maßnahmen und Ideologien, sprachhistorische Schlüsseltexte; Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon mit Semantik und Etymologie; Kontextualisierung von Fachtexten im Rahmen des jeweiligen einzelsprachlichen Forschungskontexts und der entsprechenden Wissenschaftstradition; Vertiefung von grammatischen, lexikalischen und stilistischen Strukturen anhand von sprachlich und inhaltlich komplexeren Hör- und Lesetexten zur Vorbereitung auf das Verfassen von Seminararbeiten. * Nur wenn in Modul 2 die LV 8 (VO Literaturgeschichte) gewählt wurde.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; im PS Sprachwissenschaft ist eine Proseminararbeit zu verfassen. Im PS Lektürekurs Sprachwissenschaft und PS Sprachkurs 4 sind jedenfalls Abschlussklausuren vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Propädeutikum Sprachwissenschaft für PS Sprachwissenschaft und PS Lektürekurs Sprachwissenschaft

Modulbezeichnung	**Vernetzung Kulturwissenschaft und Fachdidaktik**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Kulturwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) PS: Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) (4 ECTS) PS: Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen kulturwissenschaftliche Ansätze zu kulturraumspezifischen Problemfeldern, können kulturspezifische Schwerpunktthemen theoriegeleitet analysieren und kritisch hinterfragen. In einer Vielzahl von mündlichen Kommunikationssituationen sind sie in der Lage, sich registerspezifisch auszudrücken. Sie können für die Unterrichtsgestaltung auf rele-

	vante Forschungsergebnisse und Theorien bezüglich Sprache, Kultur und Lernen zurückgreifen und Unterrichtsaktivitäten so planen, dass die Wechselwirkung von Sprache und Kultur hervorgehoben wird. Außerdem sind sie in der Lage, Unterrichtsmaterialien zu untersuchen, einzuschätzen, auszuwählen und zu entwickeln, um den Erwerb von sprachlichen Fertigkeiten und Lernstrategien zu begleiten.
Modulinhalt	Vermittlung kulturwissenschaftlicher Ansätze zu ausgewählten kulturraumspezifischen Problemfeldern aus synchroner oder diachroner Sicht sowie kritische Auseinandersetzung mit Schwerpunktthemen. Einführung in lerner/innenzentrierte und handlungsorientierte Fremdsprachenvermittlung auf der Grundlage des GERS und der gültigen Lehrpläne sowie Analyse von Lehrwerken und Unterrichtstechniken, um eigene Lehr-/Lernmaterialien und Stundenplanungen zu erstellen. Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und des Hörverstehens in realitätsnahen verbalen Interaktionssituationen unter Berücksichtigung registerspezifischer Variationen sowie Sensibilisierung für phonetisch-phonologische Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache, um Aussprache und Intonation zu perfektionieren.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in der VU Kulturwissenschaft Spezialthema ist eine mündliche oder schriftliche Abschlussprüfung jedenfalls vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs 2 für Fachdidaktik (ante Schulpraktikum)

Modulbezeichnung	**Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	8-12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Literaturwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) SE: Literaturwissenschaft (fremdsprachlich) (4 ECTS) SE: Literaturwissenschaft Spezialthema (Wahl) (4 ECTS) PS: Her-Übersetzung (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte zu erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch soziokulturellen Kontext zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau darzustellen. Sie können komplexe Texte aus der studierten Sprache adäquat ins Deutsche übersetzen und sind sich der Komplexität des Translationsprozesses bewusst. Die Studierenden haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme auf hohem Niveau zu reflektieren, Sprache differenziert zu verwenden und sind sich kultureller Alterität bewusst. Die Studierenden können die Bedeutung der Differenzkategorien wie gender, race, ethnicity, sexuality and class in Literatur und Film erkennen und kritisch reflektieren
Modulinhalt	Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der französischen Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft (Europa und Neue Romania), unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze und Instrumente der Literaturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen. Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Übersetzungen komplexer Texte aus unterschiedlichen Textsorten ins Deutsche und theoretische Reflexion der Übersetzungsproblematik.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher

	Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Herübersetzung ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen. In den Seminaren können Seminararbeiten bzw. eine BA-Arbeit verfasst werden Ein Seminar des Moduls 6 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden (siehe auch 5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs 3 für PS Her-Übersetzung; PS Literaturwissenschaft, PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und Sprachkurs 3 für SE Literaturwissenschaft und SE Literaturwissenschaft Spezialthema; in den Modulen 6 oder 7 wird ein SE *Literatur-* bzw. *Sprachwissenschaft* nach Wahl belegt.

Modulbezeichnung	**Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	8-12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Sprachwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) SE: Sprachwissenschaft (fremdsprachlich) (4 ECTS) SE: Sprachwissenschaft Spezialthema (Wahl) (4 ECTS) PS: Hin-Übersetzung (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können mit anspruchsvollen sprachwissenschaftlichen Fachtexten auf Deutsch und in der Fremdsprache kritisch umgehen und sie nach eigenständiger Rezeption und Reflexion methodisch-didaktisch adäquat vermitteln. Durch Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Spezialgebiete aus dem Bereich der Galloromanistik haben die Studierenden ihr linguistisches Wissen vertieft und sind in der Lage, dieses eigenständig, fachsprachlich korrekt und stilistisch ansprechend sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form umzusetzen. Anhand der Erstellung eigener Übersetzungen in die Fremdsprache sowie der Analyse von Übersetzungsvarianten und –fehlern haben die Studierenden ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen gefestigt und verfeinert. Studierende können sprachinhärente geschlechtliche Hierarchien, die sprachliche Konstruktion von Geschlecht sowie geschlechtsspezifisches Sprachverhalten erkennen und reflektieren.
Modulinhalt	Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter aktueller Forschungsliteratur; Vermittlung der einschlägigen Fachsprache bzw. Fachterminologie; Herstellen von Bezügen zu den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft; Vertiefung von ausgewählten Gebieten der Systemlinguistik und/oder der angewandten bzw. Variationslinguistik; Einführung in die Theorie und Praxis der Übersetzungswissenschaft; Übersetzung authentischer Texte unterschiedlicher Textsorten ins Französische; Analyse von sprachlichen Problemfeldern (Interferenzen, falsche Freunde, sprachtypologische Aspekte).
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Hin-Übersetzung ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen. In den Seminaren können Seminararbeiten bzw. eine BA-Arbeit verfasst werden Ein Seminar des Moduls 7 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden (siehe auch 5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachbeherrschung für PS Hin-Übersetzung; PS Sprachwissenschaft, PS Lektürekurs Sprachwissenschaft und PS Sprachbeherrschung für SE Sprachwissenschaft und SE Sprachwissenschaft Spezialthema; ein Seminar des Moduls 7 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden. In den Modulen 6 oder 7 wird ein SE *Literatur-* bzw. *Sprachwissenschaft* nach Wahl belegt.

Modulbezeichnung	Vernetzung Fachdidaktik und Schulpraxis
Modulnummer	8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Sprache / Literatur / Kultur / Schule: ausgewählte Themenbereiche und Spannungsfelder (2 ECTS) PS/SE: Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können selbstständig Unterrichtsstunden planen und durchführen, geeignete Materialien im Hinblick auf die rezeptiven und produktiven Grundkompetenzen aussuchen, einsetzen und selbst erstellen. Sie sind in der Lage, sprachliche Erwerbsprozesse lerner/innengerecht zu unterstützen und Theorie in Praxis umzusetzen. Durch die Vernetzung von *School of Education*, Praxisschule und Fachbereich Romanistik können sie die neuesten pädagogischen und fachdidaktischen Erkenntnisse im Unterricht anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, ihre sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse in der Unterrichtspraxis umzusetzen.
Modulinhalt	Das Modul vernetzt Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Unterrichtspraxis. Während die Vorlesung der Prüfung und Diskussion der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit im Unterricht dient, vertiefen das Proseminar (oder Seminar) und das parallel laufende Schulpraktikum die bereits erworbenen fachdidaktischen Fertigkeiten, die dann im parallel laufenden Schulpraktikum konkret angewandt werden.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; eine schriftliche oder mündliche Abschlussprüfung kann vorgesehen werden.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs 3 und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für beide LV

Modulbezeichnung	Vernetzung Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS/SE: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) PS: Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum) (3 ECTS) PS: Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über eine kritische Analyse- und Darstellungskompetenz hinsichtlich der Relevanz interkultureller Fragestellungen im Fremdsprachenunterricht; sie können Identitäts- und Alteritätsdiskurse hinterfragen und werten; sie können die Formen des interkulturellen Kontakts erfassen und die Vielfalt des neuesten Medienrepertoires kritisch auch für den Unterricht nutzen. Die Studierenden können in der studierten Sprache unterschiedliche Textsorten auf hohem Niveau (C1+) adäquat verfassen, insbesondere im Hinblick auf den wissenschaftlichen Diskurs.
Modulinhalt	Vermittlung der wichtigsten Theorien und Methoden zu Kultur- und Interkulturalitätskonzepten in Bezug auf für das Studium relevante Kulturräume aus diachroner und synchroner Perspektive; Schärfung des Bewusstseins für die Problematik der Konstruktion von Identität/Alterität; Analyse kultureller Transferprozesse innerhalb der Romania sowie zwischen der Romania und anderen Sprachräumen, vorzugsweise dem deutschen. Kritische Reflexion der Identitäts-/Alteritätsproblematik in unterschiedlichen didaktischen Zusammenhängen. Vertiefung von Sprachlehrkonzepten und sprachpädagogi-

	schen Methoden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lerner/innenautonomie in qualitativer und quantitativer Hinsicht unterstützen; Konzepte kultureller und sprachlicher Vielfalt; reflektierter Einsatz unterrichtsrelevanter Informations- und Kommunikationstechnik. Produktion unterschiedlicher Textsorten unter besonderer Berücksichtigung argumentativer Strategien und des textsortenadäquaten Ausdrucks. Strukturierte Darstellung fachrelevanter Themen, Techniken der Textreduktion wie Zusammenfassung und Synthese.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz ist jedenfalls eine schriftliche Klausur vorgesehen. In der LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik kann eine Seminararbeit oder eine BA-Arbeit verfasst werden, wenn diese LV als SE angeboten wird (siehe auch 5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).
Voraussetzung für Teilnahme	PS Literaturwissenschaft, PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik; PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) und PS/SE Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) für PS Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete; PS Sprachkurs 3 für PS Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz.

Modulbezeichnung	**Vernetzung Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik**
Modulnummer	10
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS/SE: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) PS: Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum) (3 ECTS) PS: Vertiefung Grammatik (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls die Leistungen, Grenzen und methodischen Probleme der empirischen Fremdsprachenerwerbsforschung richtig einschätzen und je nach Fragestellung geeignete Methoden und Verfahren im schulischen oder universitären Kontext praktisch umsetzen; sie kennen grundlegende methodisch-didaktische Prinzipien zur Förderung von Mehrsprachigkeit und können integrative Lehr-/Lernmaterialien zum vernetzten Fremdsprachenerwerb entwickeln. Sie können anhand von validen Beurteilungsmethoden lernzielorientiert überprüfen und kriterienbasiert beurteilen sowie Fehler und Prozesse, die sie verursacht haben können, analysieren, um Schüler/innen hinsichtlich ihrer Fehler/Interimssprache konstruktives Feedback geben zu können. Die Studierenden haben ihre grammatische Kompetenz durch die systematische Vertiefung und Analyse komplexer grammatischer Strukturen sowie Reflexion über repräsentative Fehler perfektioniert.
Modulinhalt	Kritische Vermittlung wichtiger Theorien und Methoden der theoriegeleiteten Empirie-basierten Spracherwerbsforschung mit Fokus auf gesteuertem L2-Erwerb und Tertiärsprachenerwerb/-didaktik; Entwicklung eigener kleiner Forschungsprojekte und Lehr-/Lernmaterialien und deren Anwendung im Modellversuch (z.B. in Kooperationsschulen oder mit erwachsenen Lerner/innen an der Universität); Kennenlernen von validen Beurteilungsverfahren, um Lernprozesse, Lernfortschritte und Lernergebnisse lernzielorientiert überprüfen und kriterienbasiert evaluieren zu können; Analyse von Fehlern und den ihnen zugrunde liegenden Prozessen. Systematische und fertigkeitsorientierte Vertiefung ausgewählter grammatischer Strukturen durch gezielte Übung. Besonderes Augenmerk gilt der genauen grammatischen

	Terminologie sowie der Fehleranalyse mittels moderner Referenzwerke.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Vertiefung Grammatik ist jedenfalls eine schriftliche Klausur vorgesehen. In der LV Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik kann eine Seminararbeit oder eine BA-Arbeit verfasst werden, wenn diese LV als SE angeboten wird (siehe auch 5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit)
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachwissenschaft, PS Lektüre Sprachwissenschaft und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik; PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) und PS/SE Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) für PS Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete; PS Sprachkurs 3 für PS Vertiefung Grammatik.

§ 6 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde

6.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde

(1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Bachelorstudiums für das Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde ist die Geographie mit ihren sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Perspektiven auf die räumlichen Prozesse in Gesellschaft und Umwelt sowie die Wirtschaftskunde mit ihren Erklärungen der Allokation knapper Güter durch Märkte und der volkswirtschaftlichen Wohlfahrt.

Die räumliche Perspektive wird auf unterschiedlichen Maßstabsebenen inhaltlich und methodisch umgesetzt. Hierbei wird eine multiparadigmatische Betrachtungsweise vermittelt. Die Studierenden können durch optionale Wahl von Lehrangeboten im Modul *Gebundene Wahlfächer* und durch die Ausrichtung der *Bachelorarbeit* spezifische ökonomische, wirtschafts- und sozialgeographische oder physisch geographische Schwerpunkte setzen.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Bachelorstudiums für das Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht gemäß § 66 UG 2002 aus Lehrveranstaltungen, welche einführenden Charakter haben und das Studium besonders kennzeichnen.

Für das Bachelorstudium Lehramt Geographie gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen: Eine der nachfolgend aufgelisteten Lehrveranstaltungen ist wahlweise als Teil der Studieneingangsphase zu absolvieren.

LV der Studieneingangs- und Orientierungsphase	Typ	ECTS
Sozialgeographie WS	VO	3
Wirtschaftsgeographie SS	VO	3
Klima- und Hydrogeographie WS	VO	2
Bio- und Bodengeographie SS	VO	2

Für Lehrveranstaltungen, welche in Modulen zusammengefasst sind, werden insgesamt 100 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. 20 ECTS-Anrechnungspunkte sind für gebundene Wahlfächer veranschlagt.

(3) Bachelorarbeit

Die *Bachelorarbeit* umfasst 4 ECTS-Anrechnungspunkte.

Bachelorarbeiten sind schriftliche wissenschaftliche Arbeiten, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung eigenständig abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden. Die Bachelorarbeit kann sowohl als eine Literaturarbeit als auch als eine methodische oder empirische Studie erstellt werden.

Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der Lehrveranstaltung *Proseminar Bachelorarbeit* erstellt. Diese Lehrveranstaltung besteht aus einer allgemeinen Einführung zur Erstellung der Bachelorarbeit und der individuellen Themenfindung und Betreuung durch eine der Lehrveranstaltungsleiterinnen oder einen der Lehrveranstaltungsleiter.

(4) Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inklusive der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

(5) Wahlmodul

Im Bachelorstudium für das Lehramt *Geographie und Wirtschaftskunde* sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten aus einem Katalog an Lehrangeboten zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen aus dem Fach und der Fachdidaktik des Faches *Geographie und Wirtschaftskunde* müssen jeweils mindestens 8 ECTS umfassen. Die Curricularkommission Geographie hält vor Beginn jedes Studienjahres die Liste der LV fest, die als gebundene Wahlfächer für das Studium Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde anerkannt werden.

6.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Modul 1: Einführungsmodul												
a) Einführung in das Lehramtsstudium		1	VU	1	1							
b) Einführung in die Fachdidaktik		2	VU	2	2							
c) Techniken wissenschaftlichen Arbeitens		2	UE	2	2							
d) Exkursion		1	EX	1		1						
Zwischensumme Modul 1		**6**		**6**	**5**	**1**						
Modul 2: Fachdidaktik												
a) Methoden des GW-Unterrichts		2	PS	3		3						
b) Medien im GW-Unterricht		2	UE	2			2					
Zwischensumme Modul 2		**4**		**5**		**3**	**2**					
Modul 3: Einführung in die Volks- und Betriebswirtschaftslehre												
a) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		2	VO	3				3				
b) Einführung in die Volkswirtschaftslehre		2	VO	3			3					
Zwischensumme Modul 3		**4**		**6**			**3**	**3**				
Modul 4: Wirtschaftsgeographie												
a) Einführung in die Wirtschaftsgeographie		2	VO	3		3						
b) Geographien der Produktion und Innovation		2	VO	3		3						
Zwischensumme Modul 4		**4**		**6**		**6**						
Modul 5: Sozialgeographie und Stadtentwicklung												

a) Einführung in die Sozialgeographie	2	VO	3	3							
b) Aktuelle Fragen der Sozialgeographie	2	PS	5				5				
c) Stadt- und Regionalentwicklung	2	VO	2			2					
Zwischensumme Modul 5	**6**		**10**	**3**		**2**	**5**				

Modul 6:Bevölkerung und Migration											
a) Bevölkerung und Migration	3	VO VU PS	4					4			
b) Sozialpolitik	2	VO VU	2						2		
Zwischensumme Modul 6	**5**		**6**					**4**	**2**		

Modul 7: Regionale Disparitäten											
a) Europa: zwischen Konvergenz und Divergenz	2	VO	2							2	
b) Regionalökonomie und Wirtschaftspolitik	2	PS	4								4
Zwischensumme Modul 7	**4**		**6**							**2**	**4**

Modul 8: Grundlagen der physischen Geographie											
a) Einführung in die Geomorphologie und Geologie	2	VO	2	2							
b) Einführung in die Klima- und Hydrogeographie	2	VO	2	2							
c) Bio- und Bodengeographie	2	VO	2		2						
Zwischensumme Modul 8	**6**		**6**	**4**	**2**						

Modul 9: Physische Geographie und Landschaftsökologie											
a) Landschaftsökologie	2	VO	3			3					
b) Mensch-Umwelt-Interaktion	2	PS VU	3						2		
Zwischensumme Modul 9	**4**		**6**			**3**			**2**		

Modul 10: Kartographie und Geoinformation											
a) Topographische Kartographie und Luftbild	2	VO	2	2							
b) Thematische Kartographie	2	UE	2			2					
c) Digitale Information und Kommunikation	2	UE	2								
Zwischensumme Modul 10	**6**		**6**								

Modul 11: Regionale Geographie											
a) Regionalgeographische Exkursion	3	EX	6						6		
Zwischensumme Modul 11	**3**		**6**						**6**		

Vernetzungsmodule Bildungswissenschaft, Schulpraxis und Fachdidaktik											
a) Fachdidaktische Begleitung des 1. Praktikums	2	UE	3		3						
b) Fachdidaktische Begleitung des 2. Praktikums	2	UE	2								2

Vernetzungsmodule Fachwissenschaft & Fachdidaktik											
a) Unterrichtsplanung	2	UE	2					2			

Summe Pflichtmodule	**58**		**76**	**14**	**15**	**12**	**11**	**8**	**8**	**2**	**6**

Wahlmodul											
• Kompetenzorientierung im GW-Unterricht	2	VU	3								
• Englisch als Arbeitssprache im GW-Unterricht	2	UE	3								
• Fächerübergreifender Unterricht mit GW	2	UE PS	3								
• Vertiefende Lehrveranstaltungen zu Unterrichtsplanung, Methoden und Medien im GW-Unterricht	2	UE PS	3								
• Lernen mit Geoinformation	2	UE	2								
• Europa im GW-Unterricht	2	VU	2								
• Österreich im GW-Unterricht	2	VU	2								
• Gesellschaft-Natur-Verhältnisse	2	PS	4								
• Standorte, räumliche Verflechtungen, ungleiche Entwicklung	2	PS	4								
• Geländeübungen für Lehramtsstudierende	2	UE	4								
• Auswahl aus LV aus dem *Bachelor Geographie*											
• Ausgewählte Lehrveranstaltungen aus der VWL und BWL											
• Studienergänzungen oder Teile von Studienergänzungen											
• Ringvorlesungen mit einem Bezug zum GW-Unterricht											
Summe Wahlmodulkataloge			**20**								

(3) Bachelorarbeit		**PS**	**4**								**4**

Summen gesamt			**100**								

6.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Einführung in das Studium Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VU: Studien- und Berufsorientierung „GW-Lehramt“ (1 ECTS-Punkte) b) VU: Einführung in die Fachdidaktik (2 ECTS-Punkte) c) UE: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 ECTS-Punkte) d) EX: Exkursion (1 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können ihr Studium erfolgreich organisieren, kennen den Beruf aus der Sicht von Praktiker/innen und der Öffentlichkeit und sind sich der persönlichen Neigung und Eignung für den Beruf bewusst. Sie können einfache geographische Fragestellungen entwickeln, zu einem gegebenen Thema eigenständig Literatur recherchieren und beschaffen. Die Studierenden lernen einen kritischen Umgang mit Literatur. Sie kennen unterschiedliche methodische Zugänge und Werkzeuge der Literaturverwaltung. Sie können eine kleine wissenschaftliche Arbeit verfassen und eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Präsentation mit visueller Unterstützung vorbereiten und durchführen. Absolvent/innen können zentrale GW-didaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und darstellen und auf Basis des Verständnisses der Unterschiede und Zusammenhänge zwischen der Humangeographie, der physischen Geographie und den Wirtschaftswissenschaften und deren jeweiligen Teildisziplinen z.B. der geographischen Geschlechterforschung) die wechselseitigen Beziehungsgefüge in Blickrichtung auf eine raumbezogene Handlungskompetenz explizit machen.
Modulinhalt	Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, den Eignungsvoraussetzungen für den Beruf und mit verschiedenen Perspektiven auf das reale Berufsleben. Die Ziele des „Geographie und Wirtschaftskunde“-Unterrichts, und dessen Taxonomien sind ebenso Thema wie Schüler/inneninteressen und Schüler/innenvorstellungen, didaktische Strukturierung des GW-Unterrichts, Lehrpläne und die darin dargestellten Kompetenzen. Verknüpft mit bestimmten fachspezifischen unterrichtlichen Fragestellungen (u.a. Topographie und Globales Lernen) wird ein Überblick über die Medien- und Methodenvielfalt gegeben, die jeweils situationsspezifisch und adressatengerecht zur Anwendung kommen kann, um optimale Leistungen der Lernenden zu initiieren. Auch ein erster Überblick über fachgerechte Planung und adäquate Wege der Leistungsbeurteilung wird gegeben. Mögliche differenzierende und individualisierende Lernwege werden aufgezeigt. Im Rahmen einer kleinen Exkursion werden geographische und/oder wirtschaftskundliche Fragestellungen in der Region bearbeitet.
Prüfungsart	Einzelprüfungen, Leistungsfeststellung durch Klausur bei VO, Aufgabenbewertung und begleitende Tests bei UE/EX
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Fachdidaktik
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) PS: Methoden des GW-Unterrichts (3 ECTS-Punkte)

	b) UE: Medien im GW-Unterricht (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Vielfalt von Medien und Methoden samt deren Einsatzmöglichkeiten in einem die Lernenden aktivierenden GW-Unterricht. Auf Basis ihres medien- und methodentheoretischen Wissens sind sie sich der Wirkungsweisen von Methoden und Medien bei Schüler/innen bewusst. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit themen- und zielgruppenorientiert "Geographie und Wirtschaftskunde"-unterrichtsspezifische Medien und Technologien einzusetzen. Die Studierenden verfassen wissenschaftlich korrekte Arbeiten und präsentieren diese in einer für das Thema passenden medialen und methodischen Art und Weise. Sie können den Einsatz von Medien und Methoden GW-didaktisch begründen und in reflektierender Weise überprüfen. Überdies haben sie die Kompetenz adäquate Verfahrensweisen und Prozesse im Fokus der Medien vergleichend analytisch zu betrachten und ganzheitlich anzuwenden. Sie sind in der Lage geeignete Methoden in einer bestimmten didaktischen Situation einzusetzen.
Modulinhalt	Einführung und Behandlung der für den GW-Unterricht relevanten Medien – von Ton-, Bild-, Textmedien bis zu informationstechnologiebasierten Medien. Grundlage bildet die mediendidaktische Theorie zum jeweiligen Medium. Die jeweiligen Kenntnisse darüber finden ihre entsprechende Anwendung in eigenen kreativen praktischen Beispielen. GW-relevante Unterrichtsmethoden werden in großer Vielfalt theoretisch und praktisch vorgestellt und in Form von „Learning by reflective doing“ erfahren. Dabei kommt der Reflexion aus verschiedenen Perspektiven (z.B. vor dem Hintergrund der Grundlagen einer fundierten geschlechtersensiblen Didaktik) eine bedeutende Rolle zu.
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Einführung in die Volks- und Betriebswirtschaftslehre**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (3 ECTS-Punkte) b) VO: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Ansätze, Methoden und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre und der Betriebswirtschaftslehre. Einerseits werden sie mit den volkswirtschaftlichen Grundfragen der Mikro- und Makroökonomik vertraut gemacht. Neben einem fundierten Wissen der Marktdynamiken, d.h. Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht, verstehen sie auch den Wirtschaftskreislauf und die Funktionsweise einer Marktwirtschaft sowie die wichtigsten wirtschaftspolitischen Problemfelder. Andererseits sind die Studierenden in der Lage unternehmerische bzw. betriebswirtschaftliche Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren. Zu diesen Perspektiven zählen im Besonderen die der Mitarbeiter/innen, der Unternehmensfinanzierung, der strategischen Führung und des Produktionsprozesses.
Modulinhalt	Volkswirtschaftslehre: Gegenstandsbereich, Grundbegriffe sowie methodische Grundlagen und Aufgaben der Volkswirtschaftslehre; die Rolle des Staates in der Marktwirtschaft; Grundfragen der Mikro- und Makroökonomie: Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht; Wirtschaftskreislauf und Bruttoinlandsprodukt; Zusammenhänge zwischen dem wirtschaftlichen und anderen gesellschaftlichen Subsystemen: Wirtschaft und neue Technologien, Wirtschaft und Ökologie sowie Wirtschaft und Politik. Betriebswirtschaftslehre: Betriebswirtschaftslehre als wissenschaftliche Disziplin; Denkansätze einer führungsorientierten Betriebswirtschaftslehre; Die

	Führungsaufgaben; Konstituierende Entscheidungen; Instrumente der Unternehmensführung; Grundlagen zum betrieblichen Rechnungswesen; Betriebliche Leistungsfunktionen; Der Bereich der Personalwirtschaft; Betriebliche Finanzwirtschaft
Prüfungsart	Einzelprüfungen, Klausuren
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Wirtschaftsgeographie**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Einführung in die Wirtschaftsgeographie (3 ECTS-Punkte) b) VO: Geographien der Produktion und Innovation (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen wichtige Theorien zur Erklärung von Arbeitsteilung und Marktprozessen, der Expansion von Unternehmen, der räumlichen Konzentration wirtschaftlicher Aktivitäten und geographisch ungleicher Entwicklung. Sie sind vertraut mit grundlegenden Erklärungen der Ware und des Warenwerts, der Arbeitskraft, des Nutzens und Grenznutzen, des Stoffwechsels des Menschen mit der Natur. Sie können die Rolle der Unternehmen, des Staates sowie der Beschäftigten und Konsument/innen für die wirtschaftliche Dynamik beurteilen. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage, die Expansionsstrategien transnationaler Unternehmen zu erfassen, die Bedeutung globaler Warenketten und Produktionsnetzwerke zu erkennen, Theorien zur Erklärung und Konzepte zur Erfassung räumlicher Konzentration und des regionalen Wachstums sowie der räumlichen Organisation von Innovationsprozessen zu beurteilen. Die Studierenden erlangen ein grundlegendes Verständnis für Begriffe der Wirtschaftsgeographie, der geographischen politischen Ökonomie und der Volkswirtschaftslehre. Sie lernen unterschiedliche theoretische Zugänge zur Erklärung wirtschaftlicher und räumlicher Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu erfassen. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien und Konzepten der Wirtschaftsgeographie, geographischen politischen Ökonomie und Volkswirtschaftslehre fördert die kritische Reflexion unterschiedlicher Interpretationen wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Prozesse und ihre Bedeutung für räumliche Entwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Studierende erlangen durch die Vorlesungen die Fähigkeit, historische, theoretische, konzeptionelle und empirische Texte auf eine wissenschaftliche Weise meinungsbildend zu lesen. Diese Kompetenz wird insbesondere für das Verfassen von schriftlichen Arbeiten in nachfolgenden Lehrveranstaltungen entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage theoretische Erklärungen und Konzepte anwendungsorientiert zu vermitteln.
Modulinhalt	Ware, Arbeit, Kapital und Grenznutzen als grundlegende ökonomische Kategorien unterschiedlicher theoretischer Zugänge, Arbeit als Stoffwechsel mit der Natur, die Bedeutung des Staates, die Bedeutung von Unternehmen, die internationale Expansion von Unternehmen und transnationale Unternehmen, globale Warenketten und Produktionsnetzwerke, Innovationsprozesse, nationale, regionale und sektorale Innovationssysteme, technologischer Wandel, Geographie der Arbeit und Lohnabhängige als Akteure wirtschaftlicher Prozesse, die Bedeutung geschlechtsspezifischer Prozesse.
Prüfungsart	Modulprüfung für Studierende der Geographie, Einzelprüfungen für Studierende anderer Fächer
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Sozialgeographie und Stadtentwicklung
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Einführung in die Sozialgeographie (3 ECTS-Punkte) b) PS: Aktuelle Fragen der Sozialgeographie (5 ECTS-Punkte) c) VO: Stadt- und Regionalentwicklung (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden lernen in den Vorlesungen, die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Raum zu verstehen. Durch eine Differenzierung sozialgeographischer Problemstellungen nach räumlichem und zeitlichem Maßstab werden Studierende in die Lage versetzt, Gesellschaft-Raum Zusammenhänge nach lokalen, regionalen und globalen Gesichtspunkten zu strukturieren. Dabei werden Schwerpunkte auf die Entwicklung von Städten und Regionen gelegt und nach gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen (v.a. Raumplanung) Rahmenbedingungen differenziert. Die Städte werden als Brennpunkte gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Prozesse verstanden. Es wird ein Verständnis unterschiedlicher Raum- und Gesellschaftskonzepte erzielt. Es wird ein erstes, grundlegendes Verständnis für sozialgeographische Begriffe und Theorien in ihren Bedeutungen und Anwendungskontexten. Die Studierenden erlangen durch die Vorlesungen und das Proseminar die Fähigkeit, Texte auf eine wissenschaftliche Weise meinungsbildend zu lesen. Im Proseminar lernen die Studierenden, sozialgeographische Frage- und Problemstellungen in ihrer argumentativen Vielfalt und Widersprüchlichkeit zu verstehen und zu bewerten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sowohl eigene Argumentationsmuster zu entwickeln, um zu Aussagen zu kommen, als auch diese kritisch und selbstbewusst zu hinterfragen. Damit sollen sie Fähigkeit entwickeln, Standpunkte anderer Meinungen und Aussagen nachzuvollziehen und mit eigenen Argumenten in Beziehung zu setzen. Über das wissenschaftlich korrekte Verfassen von Seminararbeiten lernen Studierende, den Umgang mit Texten, Karten, Daten und Grafiken eigenständig und kritisch zu entwickeln. Durch die Präsentation der Seminararbeiten lernen Studierende den sicheren Umgang mit Medien sowie eine selbstbewusste Darstellung des Erarbeiteten.
Modulinhalt	Begriffe, Theorien und Konzepte von Gesellschaft aus soziologischer und von Raum aus sozialgeographischer Perspektive; disziplingeschichtlicher Überblick; Zusammenhänge von Raum und Gesellschaft in heutigen gesellschaftlichen Problemfeldern, insbesondere der sozialräumlichen Ungleichheit, Inklusion und Exklusion, Segregation; Dynamiken der Stadtentwicklung insbesondere Immobilenmärkte, Gentrification, Global, Mega Cities, globalisierende Städte, Städte als Orte ökonomischer Kommandozentren, der Produktion und des Konsums; Wettbewerb zwischen Städten; regionale Disparitäten und ihre Bedeutung im sozial- und wirtschaftspolitischen Diskurs der EU; Zentren und Peripherien in Europa; Armut und Ungleichheit; Verständnis unterschiedlicher Raumkonzepte (Regionen und Netzwerke); netzwerkanalytische Grundlagen; Kontingenz des Regionsbegriffs; Messung und Messbarkeit von regionalen Disparitäten; Bedeutung von Indikatoren in der Disparitätenforschung
Prüfungsart	Klausuren für die Vorlesungen; Seminararbeiten, Präsentation, und aktive Teilnahme im Proseminar
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Bevölkerung und Migration
Modulnummer	6

Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO,VU, PS: Bevölkerung und Migration (4 ECTS-Punkte) b) VO,VU: Sozialpolitik (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden lernen die wesentlichen Kennzeichen des demographischen Wandels und der Bevölkerungsentwicklung in unterschiedlichen geographischen Räumen kennen. Sie setzen sich mit den Gründen und Motiven von Migration auseinander. Sie sind in der Lage, subjektive Beweggründe für Migration sowie die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen in den Ursprungs- und Zielländern zu erfassen. Die Studierenden machen sich mit gängigen Instrumenten der Sozialpolitik und der Migrationspolitik vertraut. Die Studierenden lernen in Übungseinheiten Theorien, Analysekonzepte und Erfassungsmethoden zu beurteilen. Sie üben die diskursive Auseinandersetzung und verfassen kleinere schriftliche Arbeiten in Form von Textsynthesen, Plädoyers und Diskussionsbeiträgen. Die Studierenden können die Unterschiede der theoretischen Erklärungen, der Alltagsdiskurse sowie deren gesellschaftliche Tragweite und die gesellschaftlichen Praxen erfassen und beurteilen. Sie sind in der Lage, die komplexen Folgen und Wechselwirkungen demographischer Prozesse für Wirtschaft und Gesellschaft differenziert zu beurteilen. Sie sind in der Lage politische Instrumente und Maßnahmen im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und räumlichen Wirkungen zu beurteilen. Die Studierenden können die wesentlichen Prozesse und Erklärungen des demographischen Wandels, der Bevölkerungsentwicklung und der Migration vermitteln. Sie sind in der Lage, theoretische Erklärungen und Analysekonzepte in weiteren Arbeiten aufzugreifen und Elemente für die Unterrichtsgestaltung zu identifizieren.
Modulinhalt	Bevölkerungsentwicklung in unterschiedlichen räumlichen Kontexten, demographischer Wandel, Altersstrukturen, Migration, Integration und Exklusion, Wirtschafts- und Sozialpolitik.
Prüfungsart	VU: Übungen und Prüfung, VO: Prüfung
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Regionale Disparitäten**
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Europa zwischen Konvergenz und Divergenz (2 ECTS-Punkte) b) PS: Regionalökonomie und Wirtschaftspolitik (4 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden lernen unterschiedliche Erklärungen regionaler Disparitäten und die wichtigen Argumente in den Debatten über Konvergenz und Divergenz der wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem in Europa und Österreich, kennen. Sie machen sich mit Erklärungen und Methoden zur Erfassung der Konzentration, des Wachstums und des Strukturwandels sowie der regionalen Ungleichheit gesellschaftlicher Ressourcen vertraut. Sie lernen gängige Instrumente der Wirtschafts-, Industrie-, Regional- und Umweltpolitik kennen. Die Studierenden können Theorien, Analysekonzepte und Erfassungsmethoden beurteilen und in einer schriftlichen Arbeit anwenden. Die Studierenden verfassen wissenschaftlich korrekte Seminararbeiten. Sie üben mit Texten, Datenbanken und Grafiken eigenständig und kritisch umzugehen. Sie lernen ihre Arbeiten verständlich zu präsentieren und üben hierbei den Einsatz geeigneter Hilfsmittel und Medien. Die Studierenden können die Unterschiede der theoretischen Erklärungen,

	der Alltagsdiskurse sowie deren gesellschaftliche Tragweite erfassen. Sie sind in der Lage politische Instrumente und Maßnahmen im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und räumlichen Wirkungen zu beurteilen. Die Studierenden können die wesentlichen Prozesse und Erklärungen regionaler Disparitäten vermitteln. Sie sind in der Lage, theoretische Erklärungen und Analysekonzepte in weiteren Arbeiten aufzugreifen und Elemente für die Unterrichtsgestaltung zu identifizieren.
Modulinhalt	Theoretische Erklärungen regionaler Disparitäten, Debatten über Konvergenz und Divergenz in Europa und Österreich, ungleiche Lebens- und Arbeitsbedingungen, regionale Wachstumspole, regionaler Strukturwandel, öffentliche Finanzen, Regional-, Sozial-, Wirtschafts-, Industrie- und Infrastrukturpolitik in Europa und Österreich
Prüfungsart	VO: Prüfung, PS: Schriftliche Arbeit
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Grundlagen der physischen Geographie**
Modulnummer	8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Geomorphologie und Geologie (2 ECTS-Punkte) b) VO: Klima- und Hydrogeographie (2 ECTS-Punkte) c) VO: Bio- und Bodengeographie (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Geomorphologie und Geologie: Die Grundzüge der Entstehung und des Aufbaus des Planeten Erde werden behandelt und endogene und exogene Prozesse der Reliefentwicklung sowie resultierende Formen an der Erdoberfläche werden vermittelt. Ferner wird ein Grundverständnis für wichtige Theorien, Konzepte und Systeme der Geologie und Geomorphologie geschaffen. Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Prozess, Form und Material an der Erdoberfläche und im oberflächennahen Untergrund und können diesen auf reale Landschaften anwenden und bewerten. Prinzipien wichtiger geologischer und geomorphologischer Erfassungs- und Analyseverfahren werden beherrscht. Geologische und geomorphologische Karten können interpretiert werden. Klima- und Hydrogeographie: Die steuernden Faktoren und Prozesse in Atmosphäre und Hydrosphäre stehen im Mittelpunkt der Klima- und Hydrogeographie. Die Zusammenhänge zwischen Wetter, Witterung und Klima, Modelle der Klimazonierung und -dynamik sowie Klimaschwankungen und die Rolle des Menschen im Klimasystem werden erläutert. Wesentliche Aspekte zum Wasserkreislauf mit seinen Komponenten, Wasser als Ressource sowie Wasserverfügbarkeit und -qualität bilden weitere wesentliche Bestandteile. Das Klima der Erde kann in seiner Dynamik und seinen zugrundeliegenden Prozessen erklärt werden. Die unterschiedlichen Dimensionsbereiche des Klimas (Mikro-, Meso- und Makroebene) können differenziert und klimatische Analysemethoden fragestellungsbezogen ausgewählt werden. Klimadaten und Klimaanalysen können interpretiert und vermittelt und klimarelevante Wechselwirkungen innerhalb von Geo- und Ökosystemen identifiziert werden. Ferner können Klimaelemente regionalisiert und in ihrer Veränderlichkeit erfasst werden. Bio- und Bodengeographie: Studierende verstehen biologische Systeme (Vegetation, Tierwelt) und Boden als Komponenten der Landschaft und geographische Untersuchungsobjekte. Sie können Vegetation und Boden inhaltlich und funktional differenzieren und regional orientieren. Sie kennen die wichtigsten Vegetations- und Bodenklassifikationen und erfassen ökologische Zusammenhänge. Floren-

	räumliche Gliederung, Arealsysteme, physiognomisch-ökologische Vegetationstypologie werden begründet. Merkmale und Unterscheidung von Pflanzenformationen können benannt werden. Physiognomisch-ökologische Vegetationstypologien werden interpretiert. Bodenbildungsfaktoren, Bodenbestandteile und Bodenklassifikationssysteme können benannt und interpretiert werden. Die Studierenden können geeignete Methoden, Analyseinstrumente und -verfahren für vegetations- und bodengeographische Fragestellungen benennen. Es wird eine kritische Urteilfähigkeit bezüglich Vegetations- und Bodendarstellungen in Publikationen und Medien sowie Kompetenzen in der Medienauswahl und in der Entscheidung für kommunikativ geeignete Vermittlungsformen geschaffen.
Modulinhalt	Drei Vorlesungen, die sich den Sphären der Erde und den zugehörigen Geofaktoren widmen, vermitteln wichtige Grundlagen der Physischen Geographie. Wesentliche geologische und geomorphologische Grundlagenkenntnisse werden in der Vorlesung Geologie und Geomorphologie erläutert. Erstere umfassen unter anderem die Entstehung der Erde, den Aufbau des Planeten Erde, Plattentektonik, Gesteinskunde, und Vulkanismus. Andererseits werden grundlegende geomorphologische Formen und Prozesse (z.B. Verwitterung, gravitative, fluviale, glaziale, periglaziale, äolische und litorale Prozesse) vermittelt und in geomorphologische Konzepte und Systeme eingeführt. Die Vorlesung Klima- und Hydrogeographie zeigt die Bedeutung von Klima und Wasser in der Physischen Geographie und Landschaftsökologie auf und differenziert steuernde Faktoren und Prozesse in Atmosphäre und Hydrosphäre. Wesentliche Themen umfassen unter anderem die Dynamik der Atmosphäre, den Strahlungs- und Wärmehaushalt der Atmosphäre, Klimaklassifikationen, die Klimazonierung, Klimaextreme und Klimaschwankungen, Wasser in der Atmosphäre, den Kreislauf des Wassers mit seinen Komponenten, Einzugsgebietshydrologie und Abflussbildung, die Hochwasserproblematik sowie Wasserverfügbarkeit und -qualität. Bio- und Bodengeographie: Boden und Vegetation als wesentliche Komponenten der Landschaft. Funktionelles und strukturelles Beziehungsgefüge Boden-Vegetation. Gegenstand und Fragestellungen der Vegetationsgeographie, Geobotanik, Flora und Fauna, ökologische Pflanzengeographie, florenräumliche Gliederung, physiognomisch-ökologische Vegetationstypologie, Bodenbildungsfaktoren, Bodenbestandteile, Bodenklassifikationssysteme, zonale und intrazonale Bodenbildungsprozesse, Aufnahme von Pflanzengesellschaften, vegetationsgeographische Arbeitsmethoden, Bodenprofilanalyse, Bodendarstellung, Bodenklassifikation.
Prüfungsart	VO: Einzelprüfungen, Leistungsfeststellung durch Klausuren
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Physische Geographie und Landschaftsökologie**
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Landschaftsökologie (3 ECTS-Punkte) b) PS,VU: Mensch-Umwelt-Interaktion (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Landschaftsökologie: Die Lehrveranstaltung erarbeitet Methoden der Analyse und Bewertung von Landschaften auf der Basis ihrer Landschaftsstruktur und -genese. Dies erfolgt unter Erarbeitung eines auf Landschaftskomponenten basierenden Landschaftsmodells. Studierende verstehen die wichtigsten paradigmatischen Zugänge zur Landschaft als Modell. Unterschiedliche regionale Gliederungsprinzipien (Zonenmo-

	dell/Landschaftszonen/Ökozonen, Biom-Modell/Ökosystemmodell, Geoökosystemmodell) werden vermittelt. Dies wird anhand ausgewählter europäischer Beispiellandschaften hinsichtlich ihrer Landschaftsstruktur, ihrer Entwicklungsgeschichte, ihren Nutzungspotenzialen, realen Nutzungen und Nutzungs- und Schutzperspektiven behandelt. Mensch-Umwelt-Interaktion: Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in Grundlagen und Theorien der Mensch-Umwelt Beziehung. Mensch-Umwelt-Systembeziehungen werden in topischer, regionaler und globaler Dimension analysiert und dargestellt. Die Kategorien des geographischen Formenwandels dienen als Leitprinzip für die systemanalytische Betrachtung. Mensch und Gesellschaft werden als Faktoren und steuernde Elemente von Ökosystemen präsentiert. Die Lehrveranstaltungsteilnehmer und -teilnehmerinnen erlernen die Fähigkeit, selbstständig Mensch-Umwelt-Beziehungen zu analysieren und zu präsentieren.
Modulinhalt	Landschaftsökologie: Grundlagen, Prinzipen und Theorien der Landschaftsökologie. Aufgaben der Landschaftsökologie in praktischer Anwendung. Konzept Kulturlandschaft. Landnutzung als ökosystemarer Steuerungsfaktor in der Kulturlandschaft. Hauptökosystemtypen Gewässerökosysteme, Waldökosysteme, Ökosysteme der Agrarlandschaft und der Lebensraum Stadt werden vorgestellt. Bioindikation, Umweltschutz/Ökotoxikologie und Arten- und Biotopschutz, Naturschutzstrategien. Landschaft als mediales Vermittlungsobjekt. Landschaft als Raum-Zeit-Produkt. Landschaftsgeschichte naturgesetzlicher und nutzungsbezogener Entwicklung. Mensch-Umwelt-Interaktion: In der Lehrveranstaltung wird eine Einführung in Grundlagen und Theorie der Mensch-Umwelt Beziehung gegeben. Darüber hinaus sind die Teilnehmer verpflichtet Einzelthemen zum Generalthema zu bearbeiten und zu präsentieren. Grundlage für die Auswahl der Themen stellen die Lehrpläne für Geographie und Wirtschaftskunde an den österreichischen Gymnasien dar.
Prüfungsart	VO: Einzelprüfungen, Leistungsfeststellung durch Klausur
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Kartographie und Geoinformation**
Modulnummer	10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Topographische Kartographie und Luftbild (2 ECTS-Punkte) b) UE: Thematische Kartographie (2 ECTS-Punkte) c) UE: Digitale Information und Kommunikation (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Topographische Kartographie und Luftbild: Umgang mit Dimensionen (Größenordnungen) zwischen Globus und lokaler Umgebung, Beurteilung der Eigenschaften von Kartenprojektionen, Einschätzung der Verwendungsmöglichkeiten von GNSS insbesondere als Grundlage persönlicher Navigation, Beurteilung der (geo)metrischen Eigenschaften von Luftbildern und Orthophotos, Interpretation von Luft- und (eingeschränkt) Satellitenbildern, Lesen und Interpretation topographischer Karten, eigenständige Kartierung einfacher Weg- und Lagesituationen, Kenntnis des Katastralwesens und Interpretation als Grundlage von Raumplanungsdokumenten, Beurteilung der Leistungsmerkmale von Karten in unterschiedlichen Maßstäben, Navigation in interaktiven perspektivischen Darstellungen, Navigation in virtuellen Globen. Thematische Kartographie: Überblick über Typen thematischer Karten mit Schwerpunkt Schulunterricht, Grundlegende Differenzierung (statistischer) Datentypen und -strukturen, adäquate Visualisierung von z.B. qualitativer vs. quantitativer, absoluter und

	relativer Maßzahlen, Fähigkeit zur Übersetzung von Daten in Diagramme, Fähigkeit zur Umsetzung von Daten in kartographische Signaturen, Interpretation der diagrammatischen und themakartographischen Visualisierung von Daten, adäquater Einsatz assoziativer und geometrischen Signaturen, Interpretation des wichtigsten Typen thematischer Atlaskarten, Grundlegende Fähigkeit zur Gestaltung mehrschichtiger Karten bzw. Auswahl von Grundkarten, Flexibler Umgang mit interaktiven online Visualisierungsplattformen. Digitale Information und Kommunikation: Kritischer Einsatz sozialer Medien und Netzwerke, situationsgerechte Verwendung der Verortungs- und Kartierungsinstrumente sozialer Netzwerke, Integration von online Kommunikations- und Dokumentationsinstrumenten, Kommunikation von Lage- und Wegbeschreibungen über online Werkzeuge, selbständige Handhabung von Navigationsanwendungen, Erfahrung mit unterschiedlichen Bedienungsparadigmen (z.B. touch), situativer Umgang mit Augmented Reality, Einbindung geosozialer Medien in Szenarien wie Bürgerbeteiligung, Bewusstsein über Spezifika geosozialer Medien im Bereich Privacy.
Modulinhalt	Topographische Kartographie und Luftbild: - Grundlagen räumlicher Bezugssysteme: Gestalt der Erde, Projektionen, Kartometrie - Topographische Kartenwerke und deren Organisation. Blattschnitte und Nomenklatur - Positionierung und Grundlagen von GNSS - Luftbild: geometrische Grundlagen, Ableitung von Orthophoto. - Grundlagen der Landesvermessung - Kataster: Zielsetzung, Aufbau, Nutzung als Grundlage für Raumplanungsaufgaben - Elemente topographischer Karten - Topographische Repräsentation von Geländeformen - Perspektivische Darstellung der Topographie - Kartographische Generalisierung Thematische Kartographie - Zielsetzung und Typen thematischer Karten - Lage- und Raumprinzipien - Gestaltung von Signaturen, visuelle Variable - Klassifikation und Gestaltung von Legenden - Kartenverwandte Ausdrucksformen - Diagramme und deren Gestaltung - Kartodiagramme und andere kombinierte Kommunikationsformen - (Schul-) Atlanten: Organisation, Kartentypen Digitale Information und Kommunikation - Soziale Medien und räumliche Verortung - Datenschutz und ‚Privacy‘ - Ortsbezogene Kommunikationsmodelle - Location Based Services - Augmented Reality in Alltagsanwendungen - Spezifika von online Karten und Navigation - Gestaltungsprinzipien von Online-Karten
Prüfungsart	Leistungsfeststellung durch Klausur bei VO, Aufgabenbewertung und begleitende Tests bei PS/UE
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Regionale Geographie
Modulnummer	11
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) EX: Regionalgeographische Exkursion (6 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende erwerben durch konkrete Anschauung im Gelände bzw. im Gespräch mit Expert/innen die Fähigkeit, die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu geographischen Theorien und ihren Anwendungen in konkreten regionalen Zusammenhängen zu verstehen. Es geht darum, allgemeine Sachaussagen konkret vor Ort sichtbar und erlebbar zu machen. Ergänzt wird diese Form der Anschauung (EX) durch vorbereitende Ausarbeitungen in schriftlicher Form und durch mündliche Vorträge. Im Mittelpunkt steht die Fähigkeit, Methodenwissen am konkreten geographischen Anschauungsobjekt um Handlungswissen zu ergänzen. Der Einsatz von Beobachtungs- und Erhebungsmethoden vor Ort schärft das Bewusstsein zum gezielten Methodentransfer in regionalen Kontexten. Durch den konkreten Einsatz von Theorien und Methoden im Gelände bzw. bei Unternehmensbesuchen werden die Studierenden in die Lage versetzt, bisher erworbene Fähigkeiten in konkreter Auseinandersetzung vor Ort zu beurteilen. Physisch-geographische sowie sozial- und wirtschaftsgeographische Themen zu europäischen Regionen und deren Anschauung (durch Begehungen und Besuche vor Ort) in der betreffenden Region
Modulinhalt	Exkursion
Prüfungsart	Integrierte Modulprüfung durch Seminararbeit, Vortrag und Exkursionsprotokoll bzw. Erstellung eines Exkursionsposters
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Vernetzungsmodul: Bildungswissenschaft, Schulpraxis, Fachdidaktik
Modulnummer	12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) UE: Fachdidaktische Begleitung des 1. Praktikums (3 ECTS-Punkte) b) UE: Fachdidaktische Begleitung des 2. Praktikums (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende sind in der Lage auf Basis ihres theoretischen Wissens Unterrichtsentwürfe zu erstellen, bei welchen sie Interessen der Schüler/innen zum Bezugspunkt Ihrer Arbeit machen und die Lernenden zu selbständigem Denken und Handeln anregen. Sie gleichen dabei die einzelnen methodischen Schritte in Hinblick auf die fachdidaktische und pädagogische Begründbarkeit und die Praxisrelevanz ab. Studierende sind in der Lage ihre selbst entwickelten Unterrichtsentwürfe theoretisch und praktisch zu reflektieren und zu bewerten. Stellen sich einzelne Planungsschritte als nicht viabel heraus, können sie Begründungen dafür abgeben und Alternativen finden. Sie können adressatengerecht Perspektivenvielfalt fördernde Lernumgebungen für „Geographie und Wirtschaftskunde“-Unterricht gestalten. Absolvent/innen können Zusammenhänge zwischen GW-Inhalten, Fachdidaktik, Bildungswissenschaft und Schulpraxis erkennen und darlegen.
Modulinhalt	Planungsnotwendigkeiten und Planungswege für den GW-Unterricht werden in Form von "Learning by reflective doing" Prozessen erprobt und diskursiv diskutiert. Die Lehrpläne verschiedener Schularten und die darin enthaltenen Lerninhalte, Lernziele und zu erwerbenden Kompetenzen im Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde und verwandter Gegenstände

	spielen dabei die zentrale Rolle. Mögliche Abläufe von GW-Unterrichtseinheiten vom Einstieg über die Erarbeitung bis zur Ergebnissicherung werden erstellt, präsentiert, durchgeführt und diskutiert.
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Fachwissenschaft und Fachdidaktik**
Modulnummer	13
Arbeitsaufwand gesamt	2 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) UE: Unterrichtsplanung (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen Grundprinzipien von potentiell erfolgreichen lehrplangemäßen Unterrichtsverläufen und wissen auf welcher Basis ihre eigenen Planungen zu erstellen sind. Sie können eine Vielfalt unterschiedlicher GW-Lernwege vergleichen und auf neue GW-spezifische Problemstellungen in kreativer Weise übertragen. Sie sind auch fähig, neue kreative Planungen zu erstellen, die selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen notwendig machen. Sie sind fähig, differenzierende und individualisierende Unterrichtsentwürfe zu erstellen und umzusetzen. Weiters sind sie in der Lage, ihre situationsspezifischen Unterrichtskonzepte in einen theoriedidaktischen Diskurs zu stellen und auf Praxistauglichkeit zu überprüfen, zu bewerten und zu reflektieren. Studierende erfassen die Komplexität von Beziehungsgeflechten u.a. zwischen Natur- und Humanfaktoren und können im GW-Unterricht als auch fächerverbindend bzw. -übergreifend kausale Zusammenhänge, Systeme und Prozesse – im jeweiligen Maßstab der Betrachtung – in ihrer Planung vernetzend herstellen und gegenüberstellen
Modulinhalt	Unterrichtsplanung: Die fachspezifischen Inhalte entsprechen jenen einer synchron stattfindenden Fachlehrveranstaltung. Es wird eine allgemeine didaktische Basis als Grundlage für eine Lehrerfahrung mit diesen spezifischen Fachinhalten geschaffen. Den Mittelpunkt bildet der Aufbau einer Unterrichtsplanung in sachlicher Analyse des Lehr-/Lerngegenstandes, kompetenzorientierter Zielformulierung unter Einbeziehung der didaktischen methodischen Verfahrensweisen. Wichtig erscheint dabei der wechselseitige Bedingungszusammenhang zwischen der Organisation geographischer Inhalte, der Aktionsform und der jeweiligen Sozialform.
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

§ 7 Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

7.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

(1) Gegenstand des Studiums

Das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung an der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg vermittelt zentrales Wissen aus den historischen Kernfächern (Alte Geschichte, Mediävistik, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte, Österreichische Geschichte, außereuropäische und Globalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Umweltgeschichte, Kulturgeschichte, Didaktik der Geschichte) sowie der Politischen Bildung. Zugleich soll der/die Studierende befähigt werden, über dieses Wissen zu reflektieren, das Verständnis für geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Arbeitsweisen zu entwickeln sowie die Standortgebundenheit historischer Erkenntnisse zu erkennen und gegebenenfalls Wissen auch zu modifizieren. Damit im Zusammenhang soll auch die Reflexion von Werten und Normen ermöglicht sowie zum verantwortungsvollen Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen befähigt werden.

Ferner vermittelt das Studium die Fähigkeit, die Didaktik der Geschichte und der Politischen Bildung als eigene wissenschaftliche Disziplinen neben der Geschichtswissenschaft und den Sozialwissenschaften zu erkennen. Zum einen soll der/die Studierende – im Sinne einer didaktischen Reduktion – die wissenschaftlichen Erkenntnisse für den Unterricht aufbereiten können, zum anderen erlangt er aber auch die Fähigkeit, Unterricht als eigenes System zu verstehen. Das Unterrichtsfach Geschichte wird dabei nicht nur als Lernfach verstanden, sondern als ein Fach, das für die Bewältigung der eigenen Existenz durch Kompetenzvermittlung beiträgt. Damit verbunden macht das Studium mit didaktischen Modellen und deren methodischen Implikationen vertraut, befähigt zur kritischen Betrachtung dieser Modelle sowie zu deren Weiterentwicklung. Zugleich wird immer auch der Praxisbezug ins Zentrum der Ausbildung gerückt. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung aus der VO Einführung in das Studium der Geschichte. Sie bietet den Studierenden erste Einblicke in das Fach Geschichte sowie eine erste Orientierung am Fachbereich Geschichte. Die Vorstellung der Universität als Forschungs- und Sozialraum soll den Übergang von der Schule zur Universität erleichtern. Den Studienanfänger/innen sollen ihr eigenes Geschichtsvorverständnis sowie die Spezifik des Geschichtsdenkens bewusst gemacht werden. Darüber hinaus wird ein erster Einblick in die wissenschaftliche Literatur zu Theorien, Methoden und Paradigmen in der Geschichtswissenschaft gegeben. Die erfolgreiche Absolvierung der STEOP ist Voraussetzung für die Absolvierung weiterer Lehrveranstaltungen des Studiums des Unterrichtsfaches Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung an der Universität Salzburg.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung besteht aus der Vorlesung „Einführung in das Studium der Geschichte“ und kann sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester absolviert werden.

(3) Die Bachelorarbeit wird im zweiten der beiden Seminare aus den Prüfungsfächern Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte, Österreichische Geschichte, Kulturgeschichte, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, Europäische Regionalgeschichte oder Außereuropäische Geschichte und Globalgeschichte geschrieben. Sie wird mit 4 ECTS-Punkten bewertet und hat einen Umfang von mindestens 45 Seiten (ca. 115.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis u.Ä.) aufzuweisen. Die Bachelorarbeit umfasst die Resultate zu einer vom Studierenden eigenständig gewählten wissenschaftlichen Fragestellung und baut auf dem Forschungsstand zum gewählten Thema auf. Eine kritische Reflexion der wissenschaftlichen Literatur zum Thema ist erwünscht. Die Absicht, auf der Seminararbeit eine Bachelorarbeit

aufzubauen, ist der Leiterin/dem Leiter des Seminars am Beginn der Lehrveranstaltung mitzuteilen.

(4) Die Höchstzahl der Teilnehmer/innen pro Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter wird in folgender Weise festgelegt:

a) Lehrveranstaltungen des Basismoduls:
KO: Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten: 22
KO: Klassische Arbeitstechniken: 22
KO: Neue Medien und Arbeitstechniken: 18

b) Proseminare: 20

c) Seminare, sonstige Konversatorien: 15

d) Vorlesungen mit Konversatorium (VK): 30

In begründeten Fällen kann von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter nach Genehmigung durch die Curricularkommission Geschichte eine höhere oder niedrigere Teilnehmer/innenzahl festgelegt werden.

(5) Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über PLUS-Online. Der Beginn der Anmeldefrist wird auf der Homepage des Fachbereichs Geschichte rechtzeitig bekanntgegeben. Die Studierenden werden ersucht, sich nur für jene Lehrveranstaltungen anzumelden, die sie auch besuchen wollen. Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkten Teilnehmer/innenzahlen (KO, PS, SE, VK) werden ansonsten Plätze für andere Studierende blockiert.

Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer/innenzahl werden Studierende der Studienrichtung UF Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung gegenüber Studierenden anderer Studienrichtungen bevorzugt. Studierende anderer Studienrichtungen können nur nach Maßgabe der freien Plätze aufgenommen werden, wobei die freien Plätze in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben werden.

Teilnahmeberechtigt sind in jedem Fall Studierende des UF Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, die schon einmal zurückgestellt wurden.

Bei Seminaren werden Studierende der Studienrichtung UF Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, die im Rahmen der Lehrveranstaltung ihre Bachelorarbeit verfassen wollen, mit Priorität aufgenommen.

Für Studierende der Studienrichtung UF Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung von anderen Universitäten, die im Rahmen von internationalen Austauschprogrammen (z.B. ERASMUS) prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen besuchen wollen, sind bei Bedarf zwei zusätzliche Plätze vorzusehen.

7.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII

Querschnittsmodul 1: Basismodul											
a) STEOP: Einführung in das Studium der Geschichte	2	VO	3	3							
b) Einführung in die Fachdidaktik	2	VO	3	3							
c) Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten	2	KO	3	3							
d) Klassische Arbeitstechniken	2	KO	3	3							
e) Neue Medien und Arbeitstechniken	2	KO	3	3							
Zwischensumme Modul 1	10		15	15							

Querschnittsmodul 2: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft I											
a) Proseminar aus Alter Geschichte, Mittelalterlicher Geschichte, Neuerer Geschichte oder Zeitgeschichte	2	PS	5			5					
b) Proseminar aus Österreichischer Geschichte, Europäischer Regionalgeschichte, Außereuropäischer Geschichte und Globalgeschichte, Kulturgeschichte oder Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte	2	PS	5				5				
c) Grundlagen der Fachdidaktik	2	PS	5		5						
d) Theorien der Geschichtswissenschaft	2	VK	4				4				
Zwischensumme Modul 2	**8**		**19**		**5**	**5**	**9**				

Querschnittsmodul 3: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft II											
a) Seminar aus Alter Geschichte, Mittelalterlicher Geschichte, Neuerer Geschichte oder Zeitgeschichte	2	SE	6						6		
b) Seminar aus Österreichischer Geschichte, Europäische Regionalgeschichte, Außereuropäischer Geschichte und Globalgeschichte, Kulturgeschichte oder Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte	2	SE	6							6	
c) Fachdidaktik	2	SE	6								6
Zwischensumme Modul 3	**6**		**18**						**6**	**6**	**6**

Überblicks- und Querschnittsmodul 4: Perioden der Geschichte											
a) Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte	2	VO	3		3						
b) Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte	2	VO	3			3					
c) Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte	2	VO	3				3				
d) Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte	2	VO	3					3			
e) Epochen der Geschichte – fachdidaktische Umsetzung	2	KO	3					3			
Zwischensumme Modul 4	**10**		**15**		**3**	**3**	**3**	**6**			

Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte											
a) Überblicksvorlesung aus Österreichischer Geschichte, Europäische Regionalgeschichte oder Außereuropäischer Geschichte und Globalgeschichte	2	VO	3					3			
b) Überblicksvorlesung aus Kulturgeschichte oder Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte	2	VO	3						3		
c) Exkursion	2	EX	3				3				
d) Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Umsetzung	2	KO	3						3		
Zwischensumme Modul 5	**8**		**12**				**3**	**3**	**6**		

Überblicks- und Querschnittsmodul 6: Politische Bildung											
a) Didaktik der Politischen Bildung	2	SE	6							6	
b) Lehrveranstaltung aus: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte I Einführung in die österreichische Politik I Einführung in die vergleichende Politik I Einführung in die internationale Politik I Einführung in die Politik der Europäischen Union I	2	VO	3			3					
c) Lehrveranstaltung aus: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte I Einführung in die österreichische Politik I Einführung in die vergleichende Politik I Einführung in die internationale Politik I Einführung in die Politik der Europäischen Union I	2	VO	3								3
Zwischensumme Modul 6	**6**		**12**			**3**				**6**	**3**

Querschnittsmodul 7: Spezialisierung und Vernetzung											
a) Lehrveranstaltung 1	2		2					2			
b) Lehrveranstaltung 2	2		3			3					
Zwischensumme Modul 7	**4**		**5**			**3**		**2**			

Summe Module	**52**		**96**	**15**	**8**	**14**	**15**	**11**	**12**	**12**	**9**

Bachelorarbeit			**4**							**4**	

Summen gesamt	**52**		**100**	**15**	**8**	**14**	**15**	**11**	**12**	**16**	**9**

7.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Querschnittsmodul 1: Basismodul
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Einführung in das Studium der Geschichte (3 ECTS) VO: Einführung in die Fachdidaktik (3 ECTS) KO: Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (3 ECTS) KO: Klassische Arbeitstechniken (3 ECTS) KO: Neue Medien und Arbeitstechniken (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Ein großer Teil der hier angeführten Kompetenzen wiederholt sich in den anderen Modulen, zumal Kompetenzen nur schrittweise entwickelt werden. Dieses Modul bietet daher Grundlagen für Kompetenzen, die in anderen Modulen weiterentwickelt werden. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachwissenschaft): Zentrales Wissen aus Geschichte und Politischer Bildung erwerben, darstellen, reflektieren und modifizieren; Teildisziplinen unterscheiden und erklären; historische Fragestellungen erkennen und entwickeln; fachwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken kennen; historische Narrationen konstruieren und diese auch dekonstruieren; Perspektivenvielfalt entwickeln und Standortgebundenheit fachwissenschaftlicher Forschung reflektieren und analysieren; Zeitverständnis entwickeln (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unterscheiden), Vergangenheit und das Konstrukt „Geschichte“ unterscheiden. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachdidaktik): Synergien zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik herstellen; Kenntnisse über fachdidaktische Modelle und Grundlagen fachdidaktischer Forschung erwerben; Lehr- und Lernziele formulieren; Lernverfahren unterscheiden und grundlegende Unterrichtsmethoden kennen; eigene historisch-politische Sozialisation und deren Auswirkung auf historische und politische Perspektiven reflektieren; aktuelle gesellschaftliche Themen als relevant für die Lebenssituation der Lernenden erkennen, in einen historisch-politischen Kontext einordnen und in den Unterricht einbinden; Methoden kennen, mit denen Lernschwierigkeiten erkannt und behoben werden können (Diagnostik). - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Querschnitte): Politische Bildung aus der Perspektive anderer Fächer kennen; wissenschaftliche Gedanken, Thesen und Modelle sprachlich ausdrücken; Standardsprache situationsgerecht einsetzen; geschlechterspezifische Rollenbilder aus historischer Perspektive analysieren und beurteilen können.
Modulinhalt	In diesem Grundlagenmodul wird eine Orientierung im Fach Geschichte, in der Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung sowie in grundlegenden Methoden, Theorien und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft geboten. Dieses Modul umfasst – mit Ausnahme der Didaktik-Vorlesung – Lehrveranstaltungen, die auch im Basismodul des Bachelorstudiums anrechenbar sind, um einen möglichst leichten Umstieg zwischen diesen beiden Studien zu ermöglichen. Die **Vorlesung „Einführung in das Studium der Geschichte“** bietet den Studierenden erste Einblicke in das Fach Geschichte sowie eine erste Orientierung am Fachbereich für Geschichte. Die Vorstellung der Universität als Forschungs- und Sozialraum soll den Übergang von der Schule zur Universität erleichtern. Den Studienanfänger/innen sollen ihr eigenes Geschichtsvorverständnis sowie die Spezifik des Geschichtsdenkens bewusst gemacht werden. Darüber hinaus wird ein erster Einblick in die wissenschaftliche Literatur zu Theorien, Methoden und Paradigmen in der Geschichtswissenschaft gegeben.

	Die **Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik“** informiert über die gegenwärtige Situation des Unterrichtsfachs Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung an den österreichischen Schulen, die Geschichte des Geschichtsunterrichts in Österreich, die sozialen und lerntheoretischen Voraussetzungen für das Geschichte-Lernen, die unterschiedlichen geschichtsdidaktischen Traditionen, Schulen und gegenwärtigen Konzepte, die Zielvorstellungen, die mit einem historisch-politischen Unterricht verbunden sind, die Korrespondenz zwischen historischer und Politischer Bildung, die kompetente Auswahl von Lehr- und Lerninhalten, die Diskussion über die Standards historischen Lernens und die daraus zu ziehenden Konsequenzen (Kompetenzmodelle). Es werden Modelle der Vorbereitung und Evaluation von Geschichtsunterricht vorgestellt, die unterschiedlichen Stundenmodelle diskutiert und alternative Lehr- und Lernformen vorgestellt. Die Optionen bei der Verwendung der für den Geschichtsunterricht wichtigsten Medien und Hilfsmittel werden angesprochen. Im **Konversatorium „Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten“** werden die Grundkenntnisse für das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt. Ziel des **Konversatoriums „Klassische Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“** ist eine Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen aus dem Mittelalter und aus der Neuzeit, mit einem Ausblick in die Zeitgeschichte. Das **Konversatorium „Neue Medien und neue Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“** gibt eine Einführung in die Möglichkeiten, die die neuen Medien für die Geschichtsforschung bieten: im Bereich der elektronischen Datengewinnung und der computergestützten Verarbeitung von Quellen, im Bereich der Präsentation der Ergebnisse historischer Forschung mittels elektronischer Medien und der Anwendung audiovisueller Medien in der historischen Forschung. Die Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Medien und die kritische Einschätzung nehmen einen wichtigen Stellenwert ein. Die **STEOP** besteht aus der Vorlesung „Einführung in das Studium der Geschichte“, die vor allen anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen werden muss.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Voraussetzung für den Abschluss der Konversatorien und der VO Einführung in die Fachdidaktik im Modul 1 – die bereits parallel zur STEOP besucht werden können – ist der Abschluss der STEOP (=VO Einführung in das Studium der Geschichte). Die STEOP-Vorlesung wird geblockt in den ersten beiden Semestermonaten abgehalten, wodurch der Abschluss zu Beginn des dritten Semestermonats (Mai, Dezember) ermöglicht wird.

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul 2: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft I**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	19 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS aus Alter Geschichte, Mittelalterlicher Geschichte, Neuerer Geschichte oder Zeitgeschichte (5 ECTS) PS aus Österreichischer Geschichte, Europäischer Regionalgeschichte, Außereuropäischer Geschichte und Globalgeschichte, Kulturgeschichte oder Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (5 ECTS) PS: Grundlagen der Fachdidaktik (5 ECTS) VK: Theorien der Geschichtswissenschaft (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	- Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachwissenschaft): Zentrales Wissen aus Geschichte und Politischer Bildung erwerben, darstellen, reflektieren und modifizieren; Teildisziplinen unterscheiden und erklä-

	ren; historische Fragestellungen erkennen und entwickeln; wissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken kennen und anwenden; Grundkenntnisse der Geschichte und Politischen Bildung mittels Selbststudium und Recherche vertiefen können; historische Narrationen konstruieren und diese auch dekonstruieren; Perspektivenvielfalt entwickeln und Standortgebundenheit fachwissenschaftlicher Forschung reflektieren und analysieren; eigene Urteile und Haltungen reflektieren, als partielle Ergebnisse von Sozialisation erkennen und die Bedeutung von Geschichte dabei analysieren, mit anderen Urteilen konfrontieren und gegebenenfalls modifizieren (Diskursfähigkeit). - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachdidaktik): Synergien zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik herstellen; fachdidaktische Modelle kritisch bewerten; Forschungsergebnisse der Geschichtswissenschaft und der Sozialwissenschaften mit Unterrichtspraxis im Bezug setzen, Lehr- und Lernziele formulieren; Lernverfahren und grundlegende Unterrichtsmethoden unterscheiden und praktisch umsetzen; Methoden multiperspektiven Lernens kennen und anwenden; eigene historisch-politische Sozialisation und deren Auswirkung auf historische und politische Perspektiven reflektieren; subjektive Vorstellungen („Konzepte") der Lernenden eruieren und diese weiterentwickeln helfen; aktuelle gesellschaftliche Themen als relevant für die Lebenssituation der Lernenden erkennen und in einen historisch-politischen Kontext einordnen sowie in den Unterricht einbinden; Methoden kennen und anwenden, mit denen Lernschwierigkeiten erkannt und behoben werden (Diagnostik); Empathiefähigkeit der Schüler/innen fördern können. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Querschnitte): wissenschaftliche Gedanken, Thesen und Modelle sprachlich ausdrücken; Standardsprache situationsgerecht einsetzen; geschlechterspezifische Rollenbilder aus historischer Perspektive analysieren und beurteilen können; Bildungsstudien analysieren, deren Relevanz für den Fachunterricht erkennen und daraus (fach)didaktische Maßnahmen ableiten; multi- und interkulturelle Perspektiven (er)kennen, analysieren und fördern.
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt Grundlagen des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens in Fachwissenschaft und Geschichtsdidaktik bzw. historisch-politischer Didaktik sowie eine Einführung in die Theorien der Geschichtswissenschaft. Ziel ist es, einfache wissenschaftliche Arbeiten mit eigenständigen Fragestellungen verfassen zu können. Die zu absolvierenden **Proseminare** stellen Vorstufen der Seminare dar und haben die Anwendung bzw. das Einüben der im Basismodul erworbenen methodischen Grundkompetenz im Bereich der Geschichtsdidaktik sowie der Geschichtswissenschaft zum Inhalt. Die aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen und Debatten ist ebenso gefordert wie das eigenständige Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit und deren didaktisch kompetente Präsentation. Über die Proseminararbeit ist zwischen der Lehrveranstaltungsleiterin/dem Lehrveranstaltungsleiter und der/dem Studierenden verpflichtend ein persönliches Reflexionsgespräch am Ende der Lehrveranstaltung zu führen. Die **VK „Theorien der Geschichtswissenschaft“** vermittelt grundlegendes Wissen im Bereich der Geschichtstheorie und konfrontieren mit unterschiedlichen Lehrmeinungen und Theorien sowie Forschungsmethoden. Die Lehrveranstaltung setzt sich aus Teilen mit Vorlesungscharakter und prüfungsimmanenten Elementen zusammen. Die Vorlesungen mit Konversatorium sind erfolgreich absolviert, wenn sowohl die während des Semesters gestellten Arbeitsaufgaben als auch eine Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung mit positiver Beurteilung abgelegt werden. Eine Verbindung der fachwissenschaftlichen mit der fachdidaktischen Lehrveranstaltung kann vorgenommen werden.

Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Voraussetzung für den Besuch von Lehrveranstaltungen im Modul 2 ist der Abschluss des Moduls 1

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul 3: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft II**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE aus Alter Geschichte, Mittelalterlicher Geschichte, Neuerer Geschichte oder Zeitgeschichte (6 ECTS) SE aus Österreichischer Geschichte, Europäischer Regionalgeschichte, Außereuropäischer Geschichte und Globalgeschichte, Kulturgeschichte oder Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (6 ECTS) (in einem dieser beiden Seminare ist die Bachelorarbeit zu schreiben) SE: Fachdidaktik (6 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	- Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachwissenschaft): Zentrales Wissen aus Geschichte und Politischer Bildung erwerben, darstellen, reflektieren und modifizieren; Teildisziplinen unterscheiden und erklären; historische Fragestellungen erkennen und entwickeln; wissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken anwenden; Kenntnisse der Geschichte und Politischen Bildung mittels Selbststudium und Recherche vertiefen können; historische Narrationen konstruieren und diese auch dekonstruieren; Perspektivenvielfalt entwickeln und Standortgebundenheit fachwissenschaftlicher Forschung reflektieren und analysieren; eigene Urteile und Haltungen reflektieren, als partielle Ergebnisse von Sozialisation erkennen und die Bedeutung von Geschichte dabei analysieren, mit anderen Urteilen konfrontieren und gegebenenfalls modifizieren (Diskursfähigkeit). - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachdidaktik): Synergien zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik herstellen; fachdidaktische Modelle und Methoden anwenden, kritisch bewerten und weiterentwickeln; Grundlagen in der empirischen fachdidaktischen Forschung erwerben und anwenden; Forschungsergebnisse der Geschichtswissenschaft und der Sozialwissenschaften mit Unterrichtspraxis im Bezug setzen; Lehr- und Lernziele formulieren; Lernverfahren unterscheiden und praktisch umsetzen; eigene historisch-politische Sozialisation und deren Auswirkung auf historische und politische Perspektiven reflektieren; subjektive Vorstellungen („Konzepte") der Lernenden eruieren und diese weiterentwickeln helfen; aktuelle gesellschaftliche Themen als relevant für die Lebenssituation der Lernenden erkennen und in einen historisch-politischen Kontext einordnen sowie in den Unterricht einbinden; Methoden kennen und anwenden, mit denen Lernschwierigkeiten erkannt und behoben werden (Diagnostik); Empathiefähigkeit der Schüler/innen fördern können. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Querschnitte): Fachübergreifenden Unterricht vorbereiten, umsetzen und betreuen; wissenschaftliche Gedanken, Thesen und Modelle sprachlich ausdrücken, Standardsprache situationsgerecht einsetzen; geschlechterspezifische Rollenbilder aus historischer Perspektive analysieren und beurteilen können; Bildungsstudien analysieren, deren Relevanz für den Fachunterricht erkennen und daraus (fach)didaktische Maßnahmen ableiten; multi- und interkulturelle Perspektiven (er)kennen, analysieren und erkennen.
Modulinhalt	Aufbauend auf das Modul 2 soll in diesem Modul eine theoriegeleitete Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten erfolgen.

	In den **Seminaren** werden in wissenschaftlich qualifizierter Weise Beiträge zu einem speziellen Thema des jeweiligen Kernfaches in schriftlicher und mündlicher Form erarbeitet und zur Diskussion gestellt. Über die Seminararbeit ist zwischen der Lehrveranstaltungsleiterin / dem Lehrveranstaltungsleiter und der/dem Studierenden verpflichtend ein persönliches Reflexionsgespräch am Ende der Lehrveranstaltung zu führen. Eine Verbindung der fachwissenschaftlichen mit der fachdidaktischen Lehrveranstaltung (Umsetzung von Inhalten einer fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung für den Unterricht) kann vorgenommen werden. Im zweiten Seminar wird die **Bachelorarbeit** geschrieben. Eine Verbindung der fachwissenschaftlichen mit der fachdidaktischen Lehrveranstaltung kann vorgenommen werden.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss des Moduls 2

Modulbezeichnung	**Überblicks- und Querschnittsmodul 4: Perioden der Geschichte**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte (3 ECTS) VO: Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte (3 ECTS) VO: Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte (3 ECTS) VO: Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte (3 ECTS) KO: Perioden der Geschichte – fachdidaktische Umsetzung (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	- Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachwissenschaft): Zentrales Wissen aus Geschichte und Politischer Bildung erwerben, reflektieren und modifizieren (Strukturen und Perioden, unterschiedliche Interpretationen historischer und politischer Ereignisse und Abläufe); historische Fragestellungen erkennen und entwickeln; Kenntnisse der Geschichte und Politischen Bildung mittels Selbststudium und Recherche vertiefen können; historische Narrationen konstruieren und dekonstruieren; Perspektivenvielfalt entwickeln und Standortgebundenheit fachwissenschaftlicher Forschung reflektieren und analysieren; eigene Urteile und Haltungen reflektieren modifizieren, aus historisch-politischer Perspektive begründen und gegebenenfalls modifizieren. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachdidaktik): Synergien zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik herstellen; Forschungsergebnisse der Geschichtswissenschaft und der Sozialwissenschaften (insbesondere Inhalte der VO in diesem Modul) mit Unterrichtspraxis im Bezug setzen; Fachdidaktische Modelle und Methoden anwenden, kritisch bewerten und weiterentwickeln; Lehr- und Lernziele formulieren; Lernverfahren praktisch umsetzen; eigene historisch-politische Sozialisation und deren Auswirkung auf historische und politische Perspektiven reflektieren; subjektive Vorstellungen („Konzepte") der Lernenden eruieren und diese weiterentwickeln helfen; aktuelle gesellschaftliche Themen als relevant für die Lebenssituation der Lernenden erkennen und in einen historisch-politischen Kontext einordnen sowie in den Unterricht einbinden; Empathiefähigkeit der Schüler/innen fördern können. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Querschnitte): Fachübergreifenden Unterricht vorbereiten, umsetzen und betreuen; wissenschaftliche Gedanken, Thesen und Modelle sprachlich ausdrücken; Standardsprache situationsgerecht einsetzen; geschlechterspezifische Rollenbilder aus historischer Perspektive analysieren und beurteilen können. Bildungsstudien analysieren, deren Relevanz für den Fachunterricht er-

	kennen und daraus (fach)didaktische Maßnahmen ableiten; multi- und interkulturelle Perspektiven (er)kennen, analysieren und erkennen.
Modulinhalt	Das Modul 4 vermittelt in **Überblicksvorlesungen** Kenntnisse über grundlegende Strukturen der Geschichte von der Alten Geschichte bis zur Zeitgeschichte und konfrontiert die Studierenden mit unterschiedlichen Lehrmeinungen und Forschungsmethoden. In einem **fachdidaktischen KO** werden Inhalte einer gleichzeitig oder bereits absolvierten Überblicksvorlesung reflektiert und didaktisch aufgearbeitet. Dieses didaktische KO stellt auch eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der STEOP

Modulbezeichnung	**Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Überblicksvorlesung aus Österreichischer Geschichte, Europäischer Regionalgeschichte oder Außereuropäischer Geschichte und Globalgeschichte (3 ECTS) VO: Überblicksvorlesung aus Kulturgeschichte oder Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (3 ECTS) EX (3 ECTS) KO: Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Umsetzung (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	- Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachwissenschaft): Zentrales Wissen aus Geschichte und Politischer Bildung erwerben, reflektieren und modifizieren (Strukturen, unterschiedliche Interpretationen über historische und politische Ereignisse und Abläufe, räumliche Bezüge, historische Mikro- und Makroebene, vertiefendes Wissen über unterschiedliche Zugänge zur Vergangenheit); historische Fragestellungen erkennen und entwickeln; Kenntnisse der Geschichte und Politischen Bildung mittels Selbststudium und Recherche vertiefen können; historische Narrationen konstruieren und dekonstruieren; Perspektivenvielfalt entwickeln und Standortgebundenheit fachwissenschaftlicher Forschung reflektieren und analysieren; eigene Urteile und Haltungen reflektieren modifizieren, aus historisch-politischer Perspektive begründen und gegebenenfalls modifizieren. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachdidaktik): Synergien zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik herstellen; Forschungsergebnisse der Geschichtswissenschaft und der Sozialwissenschaften (insbesondere Inhalte der VO in diesem Modul) mit Unterrichtspraxis im Bezug setzen; räumliche Bezüge des historisch-politischen Unterrichts entwickeln und Identitätsbildung mit Bezug auf Lebensräume kritisch analysieren und dekonstruieren (didaktisches Prinzip der Schüler/innen- und Lebensweltorientierung); fachdidaktische Modelle und Methoden anwenden, kritisch bewerten und weiterentwickeln; Lehr- und Lernziele formulieren; Lernverfahren praktisch umsetzen; eigene historisch-politische Sozialisation und deren Auswirkung auf historische und politische Perspektiven reflektieren; subjektive Vorstellungen („Konzepte") der Lernenden eruieren und diese weiterentwickeln helfen; aktuelle gesellschaftliche Themen als relevant für die Lebenssituation der Lernenden erkennen und in einen historisch-politischen Kontext einordnen sowie in den Unterricht einbinden; Empathiefähigkeit der

	Schüler/innen fördern können. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Querschnitte): Fachübergreifenden Unterricht vorbereiten, umsetzen und betreuen; wissenschaftliche Gedanken, Thesen und Modelle sprachlich ausdrücken; Standardsprache situationsgerecht einsetzen; geschlechterspezifische Rollenbilder aus historischer Perspektive analysieren und beurteilen können. Bildungsstudien analysieren, deren Relevanz für den Fachunterricht erkennen und daraus (fach)didaktische Maßnahmen ableiten; multi- und interkulturelle Perspektiven (er)kennen, analysieren und erkennen.
Modulinhalt	Das Modul 5 vermittelt Kenntnisse über verschiedene geographische bzw. thematische Zugänge zur Geschichte. Die **Überblicksvorlesungen** sollen unterrichtsrelevante Aspekte behandeln und konfrontieren die Studierenden mit unterschiedlichen Lehrmeinungen und Forschungsmethoden. In einem **didaktischen KO** werden die Inhalte einer gleichzeitig absolvierten (Überblicks-)Vorlesung reflektiert und didaktisch aufgearbeitet. Dieses fachdidaktische KO stellt auch eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der STEOP

Modulbezeichnung	**Überblicks- und Querschnittsmodul 6: Politische Bildung**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE: Didaktik der Politischen Bildung (6 ECTS) 2 Lehrveranstaltungen (2x3=6 ECTS) aus: VO: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte I VO: Einführung in die österreichische Politik I VO: Einführung in die vergleichende Politik I VO: Einführung in die internationale Politik I VO: Einführung in die Politik der Europäischen Union I
Lernergebnisse/ Kompetenzen	- Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachwissenschaft): Zentrales sozialwissenschaftliches, insbesondere politisches Wissen (im Sinne historisch-politischen Lernens zum Teil aus historischer Perspektive) erwerben, reflektieren und modifizieren; politikwissenschaftliche Fragestellungen erkennen und entwickeln; sozialwissenschaftliche und insbesondere politikwissenschaftliche Kenntnisse mittels Selbststudium und Recherche vertiefen können; politische und historisch-politische Narrationen konstruieren und dekonstruieren; Perspektivenvielfalt entwickeln und Standortgebundenheit fachwissenschaftlicher Forschung reflektieren und analysieren; eigene Urteile und Haltungen reflektieren modifizieren, als partielles Ergebnis von Sozialisation erkennen, mit anderen Urteilen konfrontieren und gegebenenfalls modifizieren (Diskursfähigkeit). - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachdidaktik): Synergien zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik herstellen; Forschungsergebnisse der der Sozialwissenschaften, insbesondere der Politikwissenschaft (Inhalte der VO in diesem Modul) mit Unterrichtspraxis im Bezug setzen; fachdidaktische Modelle und Methoden anwenden, kritisch bewerten und weiterentwickeln; Lehr- und Lernziele formulieren; Lernverfahren praktisch umsetzen; eigene historisch-politische Sozialisation und deren Auswirkung auf historische und politische Perspektiven reflektieren; subjektive politische Vorstellungen („Konzepte") der Lernenden eruieren und diese weiterentwickeln helfen; Politik im All-

	gemeinen und aktuelle gesellschaftliche Themen als relevant für die Lebenssituation der Lernenden erkennen und in einen historisch-politischen Kontext einordnen sowie in den Unterricht einbinden; Empathiefähigkeit der Schüler/innen fördern können. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Querschnitte): Fachübergreifenden Unterricht vorbereiten, umsetzen und betreuen; wissenschaftliche Gedanken, Thesen und Modelle sprachlich ausdrücken, Standardsprache situationsgerecht einsetzen; geschlechterspezifische Rollenbilder aus historischer Perspektive analysieren und beurteilen können. Bildungsstudien analysieren, deren Relevanz für den Fachunterricht erkennen und daraus (fach)didaktische Maßnahmen ableiten; multi- und interkulturelle Perspektiven (er)kennen, analysieren und erkennen; verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf die Politische Bildung (er)kennen und nachvollziehen können
Modulinhalt	Das Modul 6 vermittelt Wissen über grundlegende Fragen der Politischen Bildung und der Politikwissenschaft. Im Seminar werden didaktische Prinzipien, Modelle und Methoden der Politischen Bildung vermittelt und reflektiert.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist der Abschluss des Moduls 2. Voraussetzung für den Besuch der Vorlesungen ist der Abschluss der STEOP

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul 7: Spezialisierung und Vernetzung**
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Lehrveranstaltungen nach Wahl aus einer interdisziplinären Vernetzung wie z.B. Gender Studies, Interkulturalität, Medien, Nachhaltigkeit, Global Studies oder zu einem thematischen Schwerpunkt wie Revolutionen, Demokratie, Nord-Süd-Konflikt etc.
Lernergebnisse/ Kompetenzen	- Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachwissenschaft): Welche Kompetenzen in diesem Modul erreicht werden, hängt zum Teil von den gewählten Lehrveranstaltungen ab. Grundsätzlich: zentrales und spezifisches Wissen aus unterschiedlichen, sich mit Geschichte und Politischer Bildung überschneidenden Fachbereiche erwerben, darstellen, reflektieren und gegebenenfalls auch modifizieren; fachwissenschaftliche Fragestellungen erkennen und entwickeln; wissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken anwenden; Kenntnisse aus verschiedenen Fachbereichen mittels Selbststudium und Recherche vertiefen können; Perspektivenvielfalt entwickeln und Standortgebundenheit fachwissenschaftlicher Forschung reflektieren und analysieren; eigene Urteile und Haltungen reflektieren, als partielle Ergebnisse von Sozialisation erkennen, mit anderen Urteilen konfrontieren und gegebenenfalls modifizieren (Diskursfähigkeit). - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Fachdidaktik): Welche spezifischen Kompetenzen in diesem Modul erreicht werden, hängt zum Teil von den gewählten Lehrveranstaltungen ab. Grundsätzlich: Synergien zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken herstellen; unterschiedliche fachdidaktische Zugängen auf historische und politische Probleme kennen, vergleichen und kritisch bewerten; wissenschaftliche Forschungsergebnisse mit Unterrichtspraxis im Bezug setzen, Lehr- und Lernziele formulieren; Lernverfahren und grundlegende Unterrichtsmethoden unterscheiden und praktisch umsetzen; Methoden multiperspektiven Lernens kennen und anwenden; subjektive Vorstellungen („Konzepte") der Lernenden eruieren und diese weiterentwickeln

	helfen; Methoden kennen und anwenden, mit denen Lernschwierigkeiten erkannt und behoben werden (Diagnostik); Empathiefähigkeit der Schüler/innen fördern können. - Fachspezifische Kompetenzbereiche (Querschnitte): Fachübergreifenden und interdisziplinären Unterricht vorbereiten, umsetzen und betreuen; wissenschaftliche Gedanken, Thesen und Modelle sprachlich ausdrücken, Standardsprache situationsgerecht einsetzen; geschlechterspezifische Rollenbilder aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektive analysieren und beurteilen können. Bildungsstudien analysieren, deren Relevanz für den Fachunterricht erkennen und daraus (fach)didaktische Maßnahmen ableiten; multi- und interkulturelle Perspektiven (er)kennen, analysieren und erkennen; Aspekte Politischer Bildung aus der Perspektive anderer Fächer kennen.
Modulinhalt	Das Querschnittsmodul bietet die Möglichkeit der Spezialisierung in einem thematischen Bereich der Geschichte, Sozialkunde und Politischen Bildung oder einem interdisziplinären Bereich. Anrechenbar sind Lehrveranstaltungen aus einem der folgenden Bereiche: (a) aus einem **thematischen Schwerpunkt** (z.B. Revolutionen, Demokratie, Nachhaltigkeit, Nord-Süd-Konflikt, Medien). Diese Schwerpunkte werden auf der Homepage des Fachbereichs Geschichte und im Lehrveranstaltungsverzeichnis angekündigt. Studierende können selbst Schwerpunkte erstellen, indem sie das Modul bei der/dem für die Anrechnung zuständigen Leiter/in der Curricularkommission (siehe Homepage des Fachbereichs Geschichte) **vor** Absolvierung der Lehrveranstaltung genehmigen lassen. (b) aus **interdisziplinären Lehrangeboten** (European Union Studies, Gender Studies, Jewish Studies, Interdisziplinäre Mittelalterstudien, Global Studies sowie interdisziplinäre Lehrangebote, die durch die Curricularkommission Geschichte auf Antrag genehmigt wurden bzw. von dieser auf der Homepage des Fachbereichs Geschichte bekannt gemacht wurden). Um eine sinnvolle Spezialisierung zu ermöglichen, sind alle 5 ECTS-Punkte aus einem thematischen Schwerpunkt bzw. interdisziplinären Lehrangebot zu wählen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der STEOP

§ 8 Unterrichtsfach Griechisch

8.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch

(1) Gegenstand des Studiums

Das Unterrichtsfach Griechisch hat zunächst griechische Texte der Antike zum Gegenstand. Die Absolvent/innen sind in der Lage, diese, aufbauend auf der Vermittlung elementargrammatischer Kompetenzen sprachlich zu vermitteln und im kulturellen Kontext zu interpretieren. Dadurch wecken sie bei Schüler/innen das Interesse und die Fähigkeit zur historischen Kommunikation und leiten so zur Selbstreflexion ihrer eigenen Situation an. Fast alle literarischen Gattungen sind bereits in der Antike geschaffen worden (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, Dialog): Im schulischen Unterricht lernen Schüler/innen Grundzüge der Gattungspoetik im Spannungsfeld der literarischen Kommunikation ebenso wie Grundfragen der menschlichen Existenz kennen.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht sowohl im WS als auch im SS aus der VO (2SSt, 3 ECTS) Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder Epochen.

(3) Wenn bei kombinationspflichtigen Studien vorgesehene Studienleistungen sich überschneiden (z.B. Mythologie‘, Lateinische Literaturgeschichte‘, ‚Griechische Literaturgeschichte‘ bei UF Latein und UF Griechisch), so werden an Stelle von Doppelanrechnungen, die gesetzlich nicht vorgesehen sind, zur Kompensation Studienleistungen mit mindestens derselben ECTS-Punktezahl angerechnet.

8.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Griechisch, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Griechisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
(1) Pflichtmodule												
Modul 1: Studieneingangsphase (STEOP)												
a)	Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3	3							
Zwischensumme Modul 1		**2**		**3**	**3**							
Modul 2: Griechische Sprache I (Querschnittsmodul FW/FD)												
a)	Praxis des Übersetzens (mit fachdidaktischem Anteil)	2	KO	3	3							
b)	Grundlagen der griech. Grammatik (mit fachdidaktischem Anteil)	2	KO	3		3						
c)	Griechische Komposition I (mit fachdidaktischem Anteil)	2	KO	3			3					
d)	Einführung in die griech. Metrik (mit fachdidaktischem Anteil)	2	KO	3				3				
Zwischensumme Modul 2		**8**		**12**	**3**	**3**	**3**	**3**				

Modul 3: Griechische Sprache II (erst nach Griechische Sprache I zu absolvieren)											
a) Praxis des Übersetzens	2	KO	3					3			
b) Praxis des Übersetzens	2	KO	3							3	
c) Griechische Syntax und Stilistik	2	KO	3						3		
d) Fachprüfung I: Griechische Sprache	0		4,5								4,5
Zwischensumme Modul 3	**6**		**13,5**					**3**	**3**	**3**	**4,5**

Modul 4: Geschichte und Rezeption der griechischen Literatur											
a) Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO/VK	3	3							
b) Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO/VK	3					3			
c) Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO/VK	3							3	
d) Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO/VK	3		3						
e) Griechische Philosophie	2	VO/VK	3					3			
f) Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte	2	VO/VK	3		3						
g) Grundzüge der lateinischen Literaturgeschichte	2	VO	3			3					
h) Einführung in die Interpretation von Texten	2	VO/VK	3		3						
i) Zum antiken Mythos und seiner Rezeption	2	VO/VK/ PS	3			3					
j) Zur Theorie und Praxis der Rhetorik ODER Zum griechischen Theater	2	VO/VK	3								3
Zwischensumme Modul 4	**20**		**30**	3	9	6		6		3	3

Modul 5: Griechische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie (Querschnittsmodul FW/FD)											
a) Einführung in/Überblick über die Alte Geschichte	2	VO/PS	3	3							
b) Archäologie oder weitere Bereiche der römischen Altertumskunde	2	VO/EX/ PS	3								3
c) Griechische Kulturgeschichte (mit fachdidaktischem Einschlag)	2	VO/PS	3				3				
Zwischensumme Modul 5	**6**		**9**	**3**			**3**				**3**

Modul 6: Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens											
a) Griechisches literarisches Proseminar	2	PS	3				3				
b) Griechisches literarisches Seminar	2	SE	5						5		
c) Griechisches literarisches Seminar	2	SE	5							5	
Zwischensumme Modul 6	**6**		**13**				**3**		**5**	**5**	

Vernetzungsmodul: Fachdidaktik (vernetzt mit Modulen 4 und 5 der Ausbildungswissenschaften und der Schulpraxis)											
a) FD I: Grundlagen der Fachdidaktik	3	VK	4,5			4,5					
b) FD IIa: Fachdidaktik des griechischen Elementarunterrichts	2	UE	3				3				
c) FD IIb: Fachdidaktik des griechischen Lektüreunterrichts	2	UE	3					3			
Zwischensumme Modul 7	**7**		**10,5**			**4,5**	**3**	**3**			
Summe Pflichtmodule	**55**		**91**	**12**	**12**	**13,5**	**12**	**12**	**8**	**11**	**10,5**

(2) Wahlmodule (eines ist zu absolvieren)

Wahlmodul I (8a): Text und allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft											
a) Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Komparatistik, der theoretischen Literaturwissenschaft oder der vergleichenden Sprachwissenschaft		VO/ VK/ PS/ UE	3							3	
b) Lektüre griechischer Autoren		KO	3						3		
Zwischensumme Wahlmodul I (8a)			**6**						**3**	**3**	

Wahlmodul II (8b): Text und Überlieferung											
a) Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Paläographie und Editionsphilologie		VO/ VK/ PS/ UE	3							3	
b) Lektüre griechischer Autoren		KO	3						3		
Zwischensumme Wahlmodul II (8b)			**6**						**3**	**3**	

Summe Wahlmodulkataloge			**6**						**3**	**3**	

Abschlussmodul 9											
a) Bachelorarbeit			3								3
Zwischensumme Abschlussmodul9			**3**								**3**
Summen gesamt	**74**		**100**	**12**	**12**	**13,5**	**12**	**12**	**11**	**14**	**13,5**

8.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Studieneingangsphase (STEOP)
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Einblick in die Anforderungen des Griechisch-Studiums.
Modulinhalt	Einführung in die großen Werke der griechischen Literatur; Einführung in die Gattungen u. Formen literarischer Produktion. Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte.

Prüfungsart	Modulteilprüfung schriftlich und/oder mündlich.
Voraussetzung für Teilnahme	Studienzulassung zum LA-Studium Griechisch

Modulbezeichnung	**Griechische Sprache I (Querschnittsmodul FW/FD)**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	KO: Praxis des Übersetzens (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) KO: Grundlagen der griech. Grammatik (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) KO: Griechische Komposition I (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) KO: Einführung in die griech. Metrik (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundkenntnisse in Wortschatz, Morphologie, Syntax und Metrik des Griechischen.
Modulinhalt	Basiskenntnisse der griechischen Sprache: Grammatik, Phraseologie, Morphologie, Prosodie und Metrik. Fähigkeit zum selbständigen Verfassen griechischer Prosatexte zu vorgegebenen Themen.
Prüfungsart	Modulteilprüfung: Einzelprüfungen schriftlich und/oder mündlich
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Griechische Sprache II**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	13,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	KO: Praxis des Übersetzens (3 ECTS) KO: Praxis des Übersetzens (3 ECTS) KO: Griechische Syntax und Stilistik (3 ECTS) Fachprüfung I: Griechische Sprache (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Fähigkeit, antike griechische Texte in ein zeitgemäßes Deutsch zu übersetzen. Verständnis für die Eigenarten der griechischen Sprache und ihrer Strukturen und Ausdrucksformen.
Modulinhalt	Begrifflichkeit griechischer Stilistik und Rhetorik. Fähigkeit zur stilistischen Analyse griechischer Texte. Umgang mit originalsprachlicher Literatur und deren Übertragung in korrektes und zeitgemäßes Schriftdeutsch.
Prüfungsart	Modulteilprüfung: Einzelprüfung der Vorlesung schriftlich und/oder mündlich. Übung prüfungsimmanent. Fachprüfung schriftlich.
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung der Module 1 und 2

Modulbezeichnung	**Geschichte und Rezeption der griechischen Literatur**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	30 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO/VK: Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) VO/VK: Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) VO/VK: Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS)

	VO/VK: Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) VO/VK: Griechische Philosophie (3 ECTS) VO/VK: Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte (3 ECTS) VO: Grundzüge der lateinischen Literaturgeschichte (3 ECTS) VO/VK: Einführung in die Interpretation von Texten (3 ECTS) VO/VK: Zum antiken Mythos und seiner Rezeption (3 ECTS) VO/VK: Zur Theorie und Praxis der Rhetorik ODER Zum griechischen Theater (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Kenntnis der wichtigen griechischen Autoren und ihrer Werke, der Literaturgattungen und -epochen. Fähigkeit, auf der Grundlage der Kenntnis der griechischen Kultur Einblicke zu geben in ihre Bedeutung für die europäische Identität und ihre Präsenz in der Gegenwart.
Modulinhalt	Überblickskenntnisse über die lateinische Literatur der Antike sowie die griechische Literatur aller Epochen. Exemplarisch vertiefende Kenntnisse zu wichtigen Autoren, Gattungen oder Epochen der griechischen Literatur und zu wesentlichen und/oder aktuellen wissenschaftlichen Herangehensweisen an dieselben. Ergänzende Einblicke in ein kulturwissenschaftliches Thema aus dem Bereich der Philosophie, des Mythos und aus dem Bereich der Rhetorik oder des Theaters.
Prüfungsart	Modulteilprüfung: Einzelprüfungen schriftlich und/oder mündlich
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Griechische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie (Querschnittsmodul FW/FD)**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO/PS: Einführung in/Überblick über die Alte Geschichte (3 ECTS) VO/PS/EX: Archäologie oder weitere Bereiche der griechischen Altertumskunde (3 ECTS) VO/PS: Griechische Kulturgeschichte (mit fachdidaktischem Einschlag) (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Überblick über die griechische Geschichte. Kenntnis der großen Werke der griechischen Kunst und Literatur sowie die Fähigkeit der Verwertung im Unterricht und auf Exkursionen.
Modulinhalt	Kenntnisse der zentralen historischen, kulturhistorischen und kunsthistorischen Parameter der griechischen Welt. Exemplarisches Studium bestimmter archäologischer oder althistorischer Gegenstände unter Einbeziehung pädagogischer Fragestellungen.
Prüfungsart	Modulteilprüfung: Einzelprüfungen schriftlich und/oder mündlich
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Griechisches literarisches Proseminar (3 ECTS) SE: Griechisches literarisches Seminar (5 ECTS) SE: Griechisches literarisches Seminar (5 ECTS)

Lernergebnisse/ Kompetenzen	Fähigkeit, Texte inhaltlich und in ihrer formalen und stilistischen Gestaltung zu erfassen, zu interpretieren und zu vermitteln.
Modulinhalt	Kenntnis, selbständige Anwendung und Reflexion über zentrale philologische Methoden (Textkritik; Kommentierung; Interpretationstechniken). Sicherheit im Umgang mit Hilfsmitteln.
Prüfungsart	Modulteilprüfung: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen mit Referaten und schriftlichen Arbeiten
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung der Module 1 und 2. Das literarische PS ist bezeichnungsgemäß vor den Seminaren zu absolvieren.

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Fachdidaktik**
Modulnummer	7 – Nach Möglichkeit in Verbindung mit den BA-Modulen 3, 4.1 bzw. 4.2 und 5 der Bildungswissenschaften und der Schulpraxis.
Arbeitsaufwand gesamt	10,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	KO: (FD I) Grundlagen der griechischen Fachdidaktik (4,5 ECTS) KO: (FD IIa) Fachdidaktik des griechischen Elementarunterrichts (3 ECTS) KO: (FD IIb) Fachdidaktik des griechischen Lektüreunterrichts (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Vertiefte Kenntnis der für den Schulunterricht relevanten Texte sowie Fähigkeit zum Treffen einer geeigneten Auswahl und zu einer schülergerechten Vermittlung.
Modulinhalt	Kenntnis, Anwendung von und Reflexion über didaktische Methoden, Methodiken und Methodologien des Griechischunterrichts.
Prüfungsart	Modulteilprüfung: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1. Die zumindest teilweise Absolvierung von Modul 2 wird empfohlen.

Modulbezeichnung	**Wahlmodul I: Text und allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft**
Modulnummer	8a
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO/VK/PS/UE: Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Komparatistik, der theoretischen Literaturwissenschaft oder der vergleichenden Sprachwissenschaft (3 ECTS) KO: Lektüre griechischer Autoren (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Erweiterte Kenntnisse im Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft. Vertiefte Übersetzungspraxis und -routine.
Modulinhalt	Vertiefung in die Phänomene ‚Sprache' und ‚Literatur' auf allgemeiner wissenschaftlicher Grundlage.
Prüfungsart	Modulteilprüfung: Abhängig von der Wahlentscheidung
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Wahlmodul II: Das Griechische im frühchristlichen oder patristischen oder spätantiken Umfeld**
Modulnummer	8b
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und	VO/VK/PS/UE: Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Paläographie

Lehrveranstaltungstypen	und Editionsphilologie (3 ECTS) KO: Lektüre griechischer Autoren (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Erweiterte Kenntnisse im Bereich der Textgeschichte und -konstitution.
Modulinhalt	Einblick in die Ausprägungsformen des Altgriechischen im Kontext der späteren europäischen Geistesgeschichte: z.B. Bibelwissenschaft, Patristik, spätantike Kommentierung philosophischer Werke.
Prüfungsart	Modulteilprüfung: Abhängig von der Wahlentscheidung
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Bachelorarbeit**
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Die BA-Arbeit ist primär fachwissenschaftlichen Inhalts (allenfalls mit fachdidaktischen Bezügen) und kann aus folgenden Lehrveranstaltungen hervorgehen: SE: Griechisches literarisches Seminar VO/VK: Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder -epochen VO: Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Siehe unter „Modulinhalt“
Modulinhalt	Nachweis der Fähigkeit zur im Wesentlichen selbständigen Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich der griechischen Philologie gemäß wissenschaftlichen Standards.
Prüfungsart	Modulprüfung: Schriftliche Arbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung der Module 1 und 2

§ 9 Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

9.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

(1) Gegenstand des Studiums

Im Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement geht es nicht nur darum, die Auszubildenden ausschließlich für den Fachunterricht in der Schule, sondern auch für die Übernahme des EDV-Kustodiats oder ähnlicher Aufgaben, vorzubereiten. Dies erfordert im Besonderen eine Ausbildung im Bereich Netzwerke und Rechneradministration.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Studieneingangs- und Orientierungsphase, Bachelorarbeit sowie Empfehlungen zur Organisation Fachdidaktischer Lehrveranstaltungen

Die STEOP im Wintersemester besteht aus den Lehrveranstaltungen

Orientierung Informatik, 1 VO, 1 ECTS
Einführung in die Programmierung I, 2 VO, 2 ECTS

Die STEOP im Sommersemester besteht aus den Lehrveranstaltungen

Orientierung Informatik, 1 VO, 1 ECTS
Einführung HCI, 2 VO, 2 ECTS

Die Lehrveranstaltungen Orientierung Informatik sowie Einführung HCI sollen dazu dienen, die Anwendung und die Bedeutung der Informatik in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft verstehen, darstellen und kommunizieren zu können.

Die Lehrveranstaltung Einführung in die Programmierung soll dazu befähigen, Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen analysieren, modellieren und mittels einer modernen Programmiersprache implementieren zu können.

(3) Die Bachelorarbeit ist im Rahmen der Lehrveranstaltung Bachelor Projekt Lehramt (Modul Bachelorarbeit) anzufertigen. Der lehramtsspezifische ECTS-Aufwand ist in der ECTS-Angabe der Lehrveranstaltung bereits enthalten. Die Bachelorarbeit ist in der Lehrveranstaltung im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Diskussion zu präsentieren und am Ende der Lehrveranstaltung abzugeben. Die Benotung erfolgt gemeinsam mit der Lehrveranstaltung, in der sie vorgelegt wurde. Das Thema der Bachelorarbeit ist der Fachwissenschaft Informatik oder der Fachdidaktik Informatik zuzuordnen.

(4) Für die Lehrveranstaltung Schulpraktisches Projekt Informatik müssen die Lehrveranstaltungen Didaktik & Methodik der Informatik I, II aus dem Modul Didaktik, Methodik und Schulpraxis absolviert werden. Empfohlen wird der Abschluss der Lehrveranstaltungen Schulrelevantes Programmieren aus dem Modul Grundkompetenz Programmieren, IT-Devices in der Schule aus dem Modul Technische Informatik, Netzwerke & Betriebssysteme in der Praxis (LA) sowie Schulnetze aus dem Modul Software Infrastruktur vor dem Besuch des Schulpraktischen Projekts Informatik.

9.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelor Studium Lehramt Informatik und Informatikmanagement											
Modul / Lehrveranstaltung	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
				I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Modul 1: Grundkompetenz Programmieren											
a) Einführung in die Programmierung I (STEOP)	2	VO	2	2							
b) Einführung in die Programmierung II	1	VO	1	1							
c) Einführung in die Programmierung (PS)	2	PS	4	4							
d) Schulrelevantes Programmieren	1	VP	2				2				
Zwischensumme Modul 1	**6**		**9**	**7**			**2**				
Modul 2: Wissenschaftliche und Gesellschaftsrelevante Kompetenzen											
a) Orientierung Informatik (LA) (STEOP)	1	VO	1	1							
b) Informatik, Gesellschaft und Recht	2	VP	2							2	
c) Wissenschaftliche Arbeitstechniken & Präsentation	2	VP	4,5			4,5					
d) Einführung HCI (STEOP)	2	VO	2		2						
Zwischensumme Modul 2	**7**		**9,5**	**1**	**2**	**4,5**				**2**	
Modul 3:Didaktik, Methodik und Schulpraxis											
a) Didaktik & Methodik der Informatik I	2	VP	2	2							
b) Didaktik & Methodik der Informatik II	2	VP	2				2				
c) Schulpraktisches Projekt Informatik	2	IP	2							2	
Zwischensumme Modul 3	**6**		**6**	**2**			**2**			**2**	
Modul 4: Vertiefte Modellierung											
a) Algorithmen und Datenstrukturen	4	VO	4		4						
b) Algorithmen und Datenstrukturen (PS)	2	PS	4		4						
c) Software Engineering	3	VO	3							3	
d) Software Engineering	2	PS	4							4	
Zwischensumme Modul 4	**11**		**15**		**8**					**7**	
Modul 5: Software Infrastruktur											
a) Betriebssysteme	2	VO	2			2					
b) Netze und Verteilte Systeme	3	VO	3				3				
c) Netzwerke & Betriebssysteme in der Praxis (LA)	2	PS	3				3				
d) Schulnetze	2	VP	2					2			
e) Einführung UNIX	2	VP	3	3							
Zwischensumme Modul 5	**11**		**13**	**3**		**2**	**6**	**2**			
Modul 6: Verteilte Informationssysteme											
a) WWW & Multimedia	3	VP	4						4		
b) Datenbanken I	2	VO	2				2				

c) Datenbanken I	1	PS	2				2				
Zwischensumme Modul 6	**6**		**8**				**4**		**4**		
Modul 7: Formale Grundlagen der Informatik											
a) Formale Grundlagen und Methoden	3	VO	3			3					
b) Formale Grundlagen und Methoden	2	PS	4			4					
Zwischensumme Modul 7	**5**		**7**			**7**					
Modul 8:Technische Informatik											
a) Digitale Rechenanlagen	4	VO	5					5			
b) Digitale Rechenanlagen	2	PS	5					5			
c) IT-Devices in der Schule	1	VP	1,5						1,5		
Zwischensumme Modul 8	**7**		**11,5**					**10**	**1,5**		
Modul 9: IT Anwenderkompetenzen											
a) Software in der Schule: Überblick	2	VP	2						2		
b) Software in der Schule I	2	VP	2							2	
c) Software in der Schule II	2	VP	2								2
d) Fachpraxis			4						4		
Zwischensumme Modul 9	**6**		**10**						**6**	**2**	**2**
Modul 10 Bachelorarbeit											
a) Bachelor Projekt Lehramt			**6**								**6**
Modul 11:Wahlfächer											
LV des Bachelorstud, Ang. Inf., Pflicht- oder Wahlfächer											
a) Einführung HCI	1	PS	2								
b) Nichtprozedurale Programmierung	2	VO	2								
c) Nichtprozedurale Programmierung	1	PS	2								
d) Einführung Kryptographie und IT-Sicherheit	2	VO	2								
e) Einführung Kryptographie und IT-Sicherheit	1	PS	2								
f) Programmiersprachen	2	VP	3								
g) Grundlagen Bildverarbeitung	2	VO	2								
h) Grundlagen Bildverarbeitung	1	PS	2								
i) Einführung Simulation	2	VO	2								
j) Einführung Simulation	1	PS	2								
Zwischensumme Modul 11	**3-4**		**5**							**2**	**3**
Summen gesamt	**68-69**		**100**	**13**	**10**	**13,5**	**14**	**12**	**11,5**	**15**	**11**

3.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Grundkompetenz Programmieren (Querschnittmodul: Fachwissenschaft und Fachdidaktik)**
Modulnummer	**Modul 1**

Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Einführung in die Programmierung I	2	VO	2
	Einführung in die Programmierung II	1	VO	1
	Einführung in die Programmierung (LA: PS)	2	PS	4
	Schulrelevantes Programmieren	1	VP	2
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen analysieren, modellieren und mittels einer modernen Programmiersprache implementieren können. ... Schülerinnen und Schülern verschiedene Strategien und Techniken zur Problemanalyse und -lösung sichtbar machen und vermitteln können. ... unterschiedliche Formen der Informationsdarstellung beherrschen können. ... mittels authentischer und altersgemäßer Problemstellungen und Aufgaben zur persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden beitragen können. ... geschlechtsspezifischen Zuschreibungen gegensteuern können.			
Modulinhalt	- Grundkonzepte der prozeduralen und objektorientierten Programmierung - Anwendung auf einfache Problemstellungen anhand einer aktuellen Programmiersprache - Auswahl und Aufbereitung von Problemstellungen und Programmieraufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades für jeweils verschiedene Altersstufen - Verwendung altersgerechter Programmierumgebungen - Kenntnisse der Differenztheorien und dekonstruktionistischen Ansätze			
Prüfungsart	Einzelprüfungen			
Voraussetzung für Teilnahme				

Modulbezeichnung	**Wissenschaftliche und Gesellschaftsrelevante Kompetenzen**			
Modulnummer	**Modul 2**			
Arbeitsaufwand gesamt	9,5 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Orientierung Informatik (LA)	1	VO	1
	Informatik, Gesellschaft und Recht	2	VP	2
	Wissenschaftliche Arbeitstechniken & Präsentation	2	VP	4,5
	Einführung HCI	2	VO	2
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... die Anwendung und die Bedeutung der Informatik unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft verstehen, darstellen und kommunizieren können. ... fächerübergreifende Aspekte der IKT in ihrer täglichen Planung einbauen und umsetzen können			
Modulinhalt	- Themen und Fachgebiete der Informatik, - Bedeutung des UF Informatik in der Schule, - gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen von/für IT-			

	Systeme, - wissenschaftliches Arbeiten in der Informatik, - schriftliche und mündliche Präsentationstechniken, - Tool für wissenschaftliches Arbeiten, - Bedeutung und Methodik des Bereichs Human Computer Interaction.
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Didaktik, Methodik und Schulpraxis (Querschnittmodul: Fachdidaktik und Schulpraxis)**			
Modulnummer	**Modul 3**			
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Didaktik & Methodik der Informatik I	2	VP	2
	Didaktik & Methodik der Informatik II	2	VP	2
	Schulpraktisches Projekt Informatik	2	IP	2
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... sich mit Frage- und Problemstellungen aus der Didaktik der Informatik auf wissenschaftlichem und auf praktischem Niveau eigenständig und in Kooperation auseinandersetzen können. ... heterogene Lerngruppen und unterschiedliche IT-Infrastrukturen in der Planung und bei der Umsetzung im Informatikunterricht berücksichtigen können.			
Modulinhalt	- Konzepte der Didaktik der Informatik, - unterschiedliche Methoden des Informatikunterrichts, - Fundamentale Ideen der Informatik, - Erfahrungen im Informatikunterricht in der Schule, - kritische Reflexion der Schulpraxis.			
Prüfungsart	Einzelprüfungen			
Voraussetzung für Teilnahme				

Modulbezeichnung	**Vertiefte Modellierung**			
Modulnummer	**Modul 4**			
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Algorithmen und Datenstrukturen	4	VO	4
	Algorithmen und Datenstrukturen (LA:PS)	2	PS	4
	Software Engineering	3	VO	3
	Software Engineering	2	PS	4
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... sich zentrale Denkweisen der Informatik aneignen. ... komplexe Informatikprojekte einzeln und im Team bearbeiten können. ... unterschiedliche Formen der Informationsdarstellung beherrschen können.			
Modulinhalt	- grundlegende Methoden und Verfahren zur Analyse und Design von Algorithmen und Datenstrukturen,			

	- Strategien und Vorgehensweisen für systematische und nachhaltige Software-Entwicklung im Kontext von größeren IT-Projekten.
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Kenntnisse aus dem Modul Grundkompetenz Programmieren

Modulbezeichnung	**Software Infrastruktur** **Querschnittmodul: Fachwissenschaft und Fachdidaktik**			
Modulnummer	**Modul 5**			
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Betriebssysteme	2	VO	2
	Netze und Verteilte Systeme	3	VO	3
	Netzwerke & Betriebssysteme in der Praxis (LA)	2	PS	3
	Schulnetze	2	VP	2
	Einführung UNIX	2	VP	3
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... die Fachsprache und geeignete Dokumentationstechniken korrekt anwenden sowie in praktischen Aufgabenstellungen umsetzen können. ... Grundtätigkeiten des EDV-Kustodiats erfolgreich ausführen können. ... verschiedene Hardware und Betriebssysteme zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten können.			
Modulinhalt	- Grundlagen, Aufbau, Installation, Dokumentation sowie Wartung eines Schulnetzwerkes, - Praktische Kenntnis von Betriebssystemen (Schwerpunkt Windows und Unix), - Überblick zu theoretischen Konzepten und Aufgaben von Betriebssystemen.			
Prüfungsart	Einzelprüfung			
Voraussetzung für Teilnahme				

Modulbezeichnung	**Verteilte Informationssysteme**			
Modulnummer	**Modul 6**			
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	WWW & Multimedia	3	VP	4
	Datenbanken I	2	VO	2
	Datenbanken I	1	PS	2
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... Verständnis erwerben für die Aufbereitung, Strukturierung und Darstellung unterschiedlicher Daten und mittels geeigneter Methoden ein funktionierendes System erstellen können.			
Modulinhalt	- moderne Konzepte der Gestaltung und Programmierung von statischen und dynamischen Webseiten, Skriptsprachen, - Anbindungen von Datenbanken im Bereich Webprogrammierung,			

	- grundlegende theoretische und praktische Konzepte von Datenbanken.
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Kenntnisse aus dem Modul Grundkompetenz Programmieren

Modulbezeichnung	**Formale Grundlagen der Informatik**			
Modulnummer	**Modul 7**			
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Formale Grundlagen und Methoden	3	VO	3
	Formale Grundlagen und Methoden	2	PS	4
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... formale als auch praktische Aufgabenstellungen auf Grund der formalen Kenntnisse bzw. Fertigkeiten und Fähigkeiten situationsgerecht einsetzen und bewältigen können.			
Modulinhalt	- Fächerübergreifende Vernetzung: Grundlegende formale Methoden und Verfahren als Basis der Informatik, wie z.B. Logik, formale Automaten, Graphentheorie			
Prüfungsart	Einzelprüfungen			
Voraussetzung für Teilnahme				

Modulbezeichnung	**Technische Informatik** **Querschnittmodul: Fachwissenschaft und Fachdidaktik**			
Modulnummer	**Modul 8**			
Arbeitsaufwand gesamt	11,5 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Digitale Rechenanlagen	4	VO	5
	Digitale Rechenanlagen	2	PS	5
	IT-Devices in der Schule	1	VP	1,5
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... Grundverständnisse über Aufbau und Funktionsweise von Digitalen Rechenanlagen erwerben. ... Möglichkeiten, Einsatz und Nutzen von unterschiedlichen IT-Devices bzw. Hardwarekomponenten Unterrichtsmedien im Informatikunterricht bewerten können.			
Modulinhalt	- Grundlagen der Funktionsweise und des technischen Aufbaus von Computersystemen (Hardware) wie z.B. Informationsdarstellung, Schaltungen, Gatter, Prozessoren, - maschinennahe Programmierung, - Interner Aufbau von Computern, - Technische Kenntnis unterschiedlicher Hardware an der Schule.			
Prüfungsart	Einzelprüfungen			
Voraussetzung für Teilnahme				

Modulbezeichnung	**IT Anwenderkompetenzen**
Modulnummer	**Modul 9**
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS

Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Software in der Schule: Überblick	2	VP	2
	Software in der Schule I	2	VP	2
	Software in der Schule II	2	VP	2
	Fachpraxis			4
Lernergebnisse/ Kompetenzen	... Anwendungssoftware und ihre Bedeutung den verschiedenen Fächern zuordnen können. ... Anwendungssoftware Adressaten gerecht einsetzen können. ... fächerübergreifende Aspekte der IKT in die Unterrichtsplanung einbauen und im Unterricht umsetzen können.			
Modulinhalt	- Fachspezifische Anwendungssoftware, - fachunspezifische Anwendungssoftware (z.B. E-Learning-Systeme), - Verwaltungssoftware in der Schule - Fachpraxis: Es ist eine facheinschlägige Praxis in einer Firma oder im öffentlichen Dienst im Umfang von mindestens 3 Wochen zu absolvieren. Sollten keine externen Praxisplätze verfügbar sein, so kann diese durch unentgeltliche Mitarbeit im Rahmen eines facheinschlägigen Projektes an der Universität Salzburg absolviert werden. Der Nachweis über die Durchführung der facheinschlägigen Praxis erfolgt durch eine Bestätigung der entsprechenden Einrichtung.			
Prüfungsart	Einzelprüfungen			
Voraussetzung für Teilnahme				

Modulbezeichnung	**Bachelorarbeit**
Modulnummer	**Modul 10**
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Modulinhalt	In der Lehrveranstaltung ist eine Bachelorarbeit anzufertigen. Der ECTS-Aufwand ist in der ECTS-Angabe der Lehrveranstaltung bereits enthalten. Die Bachelorarbeit ist in der Lehrveranstaltung im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Diskussion zu präsentieren und am Ende der Lehrveranstaltung abzugeben. Das Thema der Bachelorarbeit ist der Fachwissenschaft Informatik oder der Fachdidaktik Informatik zuzuordnen.
Prüfungsart	Die Benotung erfolgt gemeinsam mit der Lehrveranstaltung, in der sie vorgelegt wurde.
Voraussetzung für Teilnahme	Kenntnisse aus dem Modul Wissenschaftliche und Gesellschaftsrelevante Kompetenzen

Modulbezeichnung	**Wahlfächer**			
Modulnummer	**Modul 11**			
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS			
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Einführung HCI	1	PS	2
	Nichtprozedurale Programmierung	2	VO	2
	Nichtprozedurale Programmierung	1	PS	2

	Einführung Kryptographie und IT-Sicherheit	2	VO	2
	Einführung Kryptographie und IT-Sicherheit	1	PS	2
	Programmiersprachen	2	VP	3
	Grundlagen Bildverarbeitung	2	VO	2
	Grundlagen Bildverarbeitung	1	PS	2
	Einführung Simulation	2	VO	2
	Einführung Simulation	1	PS	2
Modulinhalt	Es handelt sich dabei um Lehrveranstaltungen aus dem Pflicht- und Wahlfächerangebot des Bachelorstudiums Angewandte Informatik. Die Inhalte diese Moduls dienen zur Vertiefung der informatischen Fachkompetenz, je nach Interesse der Studierenden. Die jeweiligen Inhalte sind den einzelnen Veranstaltungen des Bachelorstudiums zu entnehmen.			
Prüfungsart	Einzelprüfungen			
Voraussetzung für Teilnahme				

§ 10 Unterrichtsfach Italienisch

10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch

(1) Gegenstand des Studiums

Ziel des BA-Studiums Lehramt ist es, eine umfassende Kompetenz in Bezug auf die Zielsprache und die Zielsprachenländer zu vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei(a) die eigene fremdsprachliche Kompetenz, (b) die Fähigkeit, das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren der Fremdsprache (als historischer Einzelsprache) zu reflektieren und (c) die historische und aktuelle Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen der studierten Sprache zu analysieren und einzuordnen. Auf Basis dieser fachwissenschaftlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die studierte Fremdsprache zielgruppengerecht und nach den neuesten Erkenntnissen der Fachdidaktik, Fremdsprachenerwerbs- und Interkulturalitätsforschung im schulischen Kontext zu vermitteln.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die STEOP besteht sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aus jeweils zwei Vorlesungen:

VO 1Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik	1,5 ECTS (1 st.)
VO 2Sprachwissenschaft, Fremdspracherwerb und –unterricht	1,5 ECTS (1 st.)

(3) Die unter 10.2 angegebene Abfolge der Module bzw. Zuordnung der Module/Lehrveranstaltungen zu Semestern dient zur groben Orientierung über den Studienverlauf und stellt eine Empfehlung für den Zeitpunkt der Belegung/Absolvierung dar.

Im 5. oder 6. Semester wird die Absolvierung eines Aufenthalts in einem Zielsprachenland empfohlen; für diese beiden Semester wurden Lehrveranstaltungen vorgesehen, die erfahrungsgemäß leicht im Ausland belegt werden können.

Zulassungsvoraussetzungen für Lehrveranstaltungen finden sich in den detaillierten Modulbeschreibungen unter 10.3.

(4) Die Teilnehmer/innenzahlen prüfungsimmanenter Lehrveranstaltungen des BA-Lehramtsstudiums Italienisch sind (teilweise abweichend von Teil I: Allgemeine Bestimmungen § 10) wie folgt limitiert:

PS, VU	20
SE	15

(5) Studierende, die den Einstufungstest positiv absolvieren, werden ihren Ergebnissen entsprechend in das PS Sprachkurs 1, 2, 3 oder 4 eingestuft. ECTS für übersprungene LV müssen durch frei zu wählende romanistische LV kompensiert werden.

Die PS Sprachkurs 1-4 sind in aufsteigender Reihenfolge zu absolvieren.

(6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit

Die BA-Arbeit kann in den Seminaren der Module 6 und 7 (SE Literaturwissenschaft, SE Literaturwissenschaft Spezialthema, SE Sprachwissenschaft bzw. SE Sprachwissenschaft Spezialthema) und – sofern diese durch habilitierte Lehrende als Seminare abgehalten werden – auch in den LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik und Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik verfasst werden. Die LV, im Rahmen derer die BA-Arbeit entsteht, erhält zusätzlich 2 ECTS.

Neben der BA-Arbeit sind aus den Modulen 6, 7, 9 und 10 zwei SE-Arbeiten abzufassen. SE Literaturwissenschaft bzw. SE Literaturwissenschaft Spezialthema (Modul 6) und SE

Sprachwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft Spezialthema (Modul 7) sind jedenfalls mit SE-Arbeiten (oder einer SE-Arbeit und der BA-Arbeit) abzuschließen. Eine der vorgeschriebenen SE-Arbeiten oder die BA-Arbeit kann auch in der LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik oder in der LV Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik geschrieben werden, sofern diese LV als SE abgehalten werden.

Mindestens zwei Seminare sind in der Fremdsprache zu absolvieren und mit einer schriftlichen Arbeit in der Fremdsprache abzuschließen. Die BA-Arbeit ist jedenfalls in der Fremdsprache zu verfassen, wobei die zugrunde liegende LV nicht zwingend in der Fremdsprache abgehalten worden sein muss.

(7) Bei Lehrveranstaltungen mit der LV-Typ-Bezeichnung „PS/SE“ erfolgt die Abhaltung als SE, wenn die/der Lehrveranstaltungsleiter/in habilitiert ist.

(8) Modalitäten der BA-Prüfung

Die BA-Prüfung (2 ECTS) besteht aus zwei Teilen:

Im schriftlichen Teil (Dauer: 180 Minuten) wird ein kurzer literarischer oder wissenschaftlicher Text bzw. Textausschnitt ins Deutsche übersetzt; im Anschluss ist ein fremdsprachiger Essay mit Bezug zum übersetzten Text zu verfassen. Die Studierenden wählen entweder eine literaturwissenschaftliche oder eine sprachwissenschaftliche Aufgabenstellung; sie treffen ihre Wahl zu Beginn der Prüfung.

Der mündliche Teil (Dauer: 30-45 Minuten) besteht aus einem Prüfungsgespräch in der Fremdsprache, das 1. die BA-Arbeit und 2. ein frei zu vereinbarendes Gebiet aus den Fächern, aus denen BA-Arbeiten geschrieben werden können, zum Gegenstand hat. Der Prüfungssenat besteht aus drei habilitierten Personen: 1. Betreuer/in der BA-Arbeit, 2. Prüfer/in eines Faches, in dem BA-Arbeiten geschrieben werden können, 3. Vorsitzende/r.

10.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Italienisch, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Italienisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Modul 1: Grundlagen der Romanistik												
a)	Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik (STEOP)	1	VO	1,5	1,5							
b)	Sprachwissenschaft, Fremdspracherwerb und –unterricht (STEOP)	1	VO	1,5	1,5							
c)	PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft	2	PS	3	3							
d)	PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft	2	PS	3		3						
e)	PS Aufbau Grammatik	2	PS	2	2							
f)	Einstufungstest Sprachbeherrschung			1	1							
Zwischensumme Modul 1		**8**		**12**	**9**	**3**						

Modul 2: Einführung in Sprache und Kultur											
a) Einführung in die Kultur	2	VO	2	2							
b) Sprachgeschichte (oder alternativ:)	*(2)*	*VO*	*(2)*		*(2)*						
c) Literaturgeschichte	*(2)*	*VO*	*(2)*		*(2)*						
d) Sprachkurs 1	4	PS	4	4							
e) Sprachkurs 2	4	PS	4		4						
Zwischensumme Modul 2	**12**		**12**	**6**	**6**						

Modul 3: Aufbaustudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Literaturgeschichte (wenn in M2 Sprachgeschichte gewählt wurde)	*(2)*	*VO*	*(2)*			(2)					
b) Literaturwissenschaft	2	PS	3		3						
c) Lektürekurs Literaturwissenschaft	2	PS	3		3						
d) Sprachkurs 3	3	PS	3			3					
Zwischensumme Modul 3	**7-9**		**9-11**		**6**	**3-5**					

Modul 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Sprachgeschichte (wenn in M2 Literaturgeschichte gewählt wurde)	*(2)*	*VO*	*(2)*			*(2)*					
b) Sprachwissenschaft	2	PS	3			3					
c) Lektürekurs Sprachwissenschaft	2	PS	3			3					
d) Sprachkurs 4	3	PS	3				3				
Zwischensumme Modul 4	**7-9**		**9-11**			**6-8**	**3**				

Vernetzungsmodul 5: Kulturwissenschaft und Fachdidaktik											
a)Kulturwissenschaft Spezialthema	2	VU	2				2				
b) Fachdidaktik (ante Schulpraktikum)	3	PS	4				4				
c) PS Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining	2	PS	2				2				
Zwischensumme Modul 5	**7**		**8**				**8**				

Modul 6: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a)Literaturwissenschaft (Literatur und Literaturtheorie)	2	VU	2				2				
b) Literaturwissenschaft (fremdspr. LV)	2	SE	4					4			
c) Literaturwissenschaft Spezialthema (nach Wahl, s. M7)	*(2)*	*SE*	*(4)*					*(4)*			
d)Her-Übersetzung	2	PS	2					2			
Zwischensumme Modul 6	**6-8**		**8-12**				**2**	**6-10**			

Modul 7: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a)Sprachwissenschaft (Diskussion Forschungsliteratur)	2	VU	2						2		
b) Sprachwissenschaft (fremdspr. LV)	2	SE	4						4		

c) Sprachwissenschaft Spezialthema (nach Wahl, s. M6)	*(2)*	*SE*	*(4)*						*(4)*		
d)Hin-Übersetzung	2	PS	2							2	
Zwischensumme Modul 7	**6-8**		**8-12**						**6-10**	**2**	

Vernetzungsmodul 8: Fachdidaktik und Schulpraxis											
a)Sprache/Literatur/Kultur/Schule: ausgewählte Themenbereiche und Spannungsfelder	2	VU	2					2			
b) Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum)	3	PS/SE	4					4			
Zwischensumme Modul 8	**5**		**6**					**6**			

Vernetzungsmodul 9: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik											
a)Interkulturalitätsforschung und FD	2	PS/SE	4						4		
b) Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum)	2	PS	3							3	
c) Schriftliche Kompetenz	2	PS	2							2	
Zwischensumme Modul 9	**6**		**9**						**4**	**5**	

Vernetzungsmodul 10: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik											
a)Spracherwerbsforschung und FD	2	PS/SE	4								4
b) Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum)	2	PS	3								3
c) Vertiefung Grammatik	2	PS	2								2
Zwischensumme Modul 10	**6**		**9**								**9**

Bachelorarbeit			**2**								**2**
Bachelorprüfung			**2**								**2**

Summen gesamt	**74**		**100**	**15**	**15**	**11**	**13**	**12-16**	**10-14**	**7**	**13**

10.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Grundlagen der Romanistik**
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik (1,5 ECTS) STEOP: VO: Sprachwissenschaft, Fremdspracherwerb und –unterricht (1,5 ECTS) PS: Propädeutikum Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Propädeutikum Sprachwissenschaft(3 ECTS)

	PS: Aufbau Grammatik (2 ECTS) Einstufungstest Sprachbeherrschung (1 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende haben nach Abschluss dieses Moduls Grundkenntnisse bezüglich der romanischen Kulturen/Literaturen/Sprachen und können Differenzen zur Ausgangskultur/-sprache identifizieren und beschreiben. Sie haben grundlegende Analysemethoden der Literatur- und Sprachwissenschaft erlernt und an Anwendungsbeispielen geübt. Sie sind für die Aufgaben des Fremdsprachenerwerbs/-unterrichts sensibilisiert und verfügen ferner über grundlegende sprachpraktische und metasprachliche Kompetenzen im Bereich der Grammatik der studierten romanischen Sprache.
Modulinhalt	Einführung in die Teildisziplinen der Romanistik (Sprach- und Literaturwissenschaft mit ihren wichtigsten Theorien, Fachbegriffen, Konzepten und Strömungen) sowie in die Probleme des gesteuerten Erwerbs der romanischen Sprachen und in die romanistische Kulturwissenschaft; Vermittlung von grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der romanistischen Sprach-/Literatur- und Kulturwissenschaft unter Einschluss der Fachdidaktik; Vermittlung bzw. Auffrischung von grammatischen Fertigkeiten, um ein einheitliches Ausgangsniveau für ein erfolgreiches Studium der gewählten romanischen Sprache(n) zu schaffen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen und Einstufungstest; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In den LV Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft und Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Einführung in Sprache und Kultur**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Einführung in die Kultur (2 ECTS) VO: Sprachgeschichte* (2 ECTS) VO: Literaturgeschichte* (2 ECTS) PS: Sprachkurs 1 (4 ECTS) PS: Sprachkurs 2 (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben Grundkenntnisse über die geographischen, sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten der Zielsprachenländer in Geschichte und Gegenwart. Sie haben die Kompetenz zur historischen und kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte in italienischer Sprache erworben bzw. können sie die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Italienischen in chronologischer Abfolge einordnen und kennen die aktuelle Lage des italienischen Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren. In den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten haben die Studierenden das Zielniveau B2/rezeptiv B2+erreicht. Sie können unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung stilistischer und registerspezifischer Variationen erkennen und verfassen.
Modulinhalt	Einführung in die Begriffe *Kultur* und *Kulturwissenschaft* und Vermittlung der soziokulturellen Grundkenntnisse der italienischsprachigen Länder/Gebiete durch einen Überblick über Geographie, Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Kommunikationswesen in Geschichte und Gegenwart. Überblick über die Geschichte der italienischsprachigen Literatur, ihre Epochen und repräsentativen Autoren oder Überblick über prägnante Epochen des Italienischen (interne und externe Sprachgeschichte); Üben von Hör- und Lese-

	verständnis, Produktion unterschiedlicher mündlicher und schriftlicher Textsorten mit registerspezifischer Variation, kontextbezogene und fertigkeitsorientierte Erweiterung von Wortschatz und Grammatik. * Nach Wahl der Studierenden wird nur eine der beiden LV in diesem Modul absolviert. Die nicht gewählte LV ist im Modul 3 bzw. 4 zu belegen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. Ferner ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	positive Absolvierung des *Einstufungstests Sprachbeherrschung* für VO Literaturgeschichte
Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	9-11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Literaturgeschichte* (2 ECTS) PS: Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Lektürekurs Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Sprachkurs 3 (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben die Kompetenz zur historischen und kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte des Italienischen. Sie können zu einem literaturwissenschaftlichen Thema eigenständig Literatur recherchieren und beschaffen, ein wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Referat halten und eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende PS-Arbeit verfassen. In unterschiedlichen Handlungssituationen können sie sprachlich adäquat reagieren, unterschiedliche alltagssprachliche und argumentative Texte und Diskurse situationsgerecht produzieren und anspruchsvollere literarische Texte eigenständig in der Fremdsprache lesen und verstehen (Zielniveau: B2+/rezeptiv C1). Sie sind in der Lage, ihren Sprachgebrauch in grammatikalischer und semantischer Hinsicht zu reflektieren.
Modulinhalt	Überblick über die Geschichte der italienischsprachigen Literatur, ihre Epochen und repräsentativen Autoren; angeleitete Lektüre der wichtigsten (klassischen) Werke der italienischsprachigen Literatur in der Fremdsprache; exemplarische Anwendung theoretischer und methodischer Instrumente der Literaturwissenschaft auf ausgewählte Originaltexte, vorzugsweise aus dem Bereich der Kanonliteratur; Erweiterung der grammatischen Kompetenzen, Einübung mündlicher und schriftlicher Textproduktion, Training realitätsnaher Interaktionssituationen, Auseinandersetzung mit journalistischen und literarischen Texten. * Nur wenn in Modul 2 die VO Sprachgeschichte gewählt wurde.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; im PS Literaturwissenschaft ist außerdem eine Proseminararbeit zu verfassen. Im PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und im PS Sprachkurs3 sind jedenfalls Abschlussklausuren vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	Propädeutikum Literaturwissenschaft für PS Literaturwissenschaft und PS Lektürekurs Literaturwissenschaft
Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	4

Arbeitsaufwand gesamt	9-11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Sprachgeschichte* (2 ECTS) PS: Sprachwissenschaft (3 ECTS) PS: Lektürekurs Sprachwissenschaft (3 ECTS) PS: Sprachkurs 4 (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Italienischen in chronologischer Abfolge und wissen über die aktuelle Lage des entsprechenden Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren Bescheid. Zudem beherrschen sie aufbauend auf den im Grundlagenmodul erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen die systemlinguistischen Kernbereiche in Synchronie und Diachronie sowie im panromanischen Vergleich. Sie können mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten kritisch umgehen (Textverständnis, Analyse, Resümee, Kommentar) und sich zu komplexen Themen normativ korrekt, stilistisch ansprechend, situationsadäquat und zusammenhängend sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form ausdrücken (Zielniveau: C1/rezeptiv C1+).
Modulinhalt	Prägnante Epochen des Italienischen unter Behandlung der wichtigsten internen Veränderungen (vom Vulgärlatein bis in die Gegenwart), bedeutsame Sprachdenkmäler, wichtige sprachpflegerische und -politische Maßnahmen und Ideologien, sprachhistorische Schlüsseltexte; Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon mit Semantik und Etymologie; Kontextualisierung von Fachtexten im Rahmen des jeweiligen einzelsprachlichen Forschungskontexts und der entsprechenden Wissenschaftstradition; Vertiefung von grammatischen, lexikalischen und stilistischen Strukturen anhand von sprachlich und inhaltlich komplexeren Hör- und Lesetexten zur Vorbereitung auf das Verfassen von Seminararbeiten. * Nur wenn in Modul 2 die LV 8 (VO Literaturgeschichte) gewählt wurde.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; im PS Sprachwissenschaft ist eine Proseminararbeit zu verfassen. Im PS Lektürekurs Sprachwissenschaft und PS Sprachkurs4 sind jedenfalls Abschlussklausuren vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Propädeutikum Sprachwissenschaft für PS Sprachwissenschaft und PS Lektürekurs Sprachwissenschaft
Modulbezeichnung	**Vernetzung Kulturwissenschaft und Fachdidaktik**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Kulturwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) PS: Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) (4 ECTS) PS: Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen kulturwissenschaftliche Ansätze zu kulturraumspezifischen Problemfeldern, können kulturspezifische Schwerpunktthemen theoriegeleitet analysieren und kritisch hinterfragen. In einer Vielzahl von mündlichen Kommunikationssituationen sind sie in der Lage, sich registerspezifisch auszudrücken. Sie können für die Unterrichtsgestaltung auf relevante Forschungsergebnisse und Theorien bezüglich Sprache, Kultur und Lernen zurückgreifen und Unterrichtsaktivitäten so planen, dass die Wechselwirkung von Sprache und Kultur hervorgehoben wird. Außerdem sind sie in der Lage, Unterrichtsmaterialien zu untersuchen, einzuschätzen, auszuwählen und zu entwickeln, um den Erwerb von sprachlichen Fertigkeiten und Lernstrategien zu begleiten.

Modulinhalt	Vermittlung kulturwissenschaftlicher Ansätze zu ausgewählten kulturraumspezifischen Problemfeldern aus synchroner oder diachroner Sicht sowie kritische Auseinandersetzung mit Schwerpunktthemen. Einführung in lerner/innenzentrierte und handlungsorientierte Fremdsprachenvermittlung auf der Grundlage des GERS und der gültigen Lehrpläne sowie Analyse von Lehrwerken und Unterrichtstechniken, um eigene Lehr-/Lernmaterialien und Stundenplanungen zu erstellen. Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und des Hörverstehens in realitätsnahen verbalen Interaktionssituationen unter Berücksichtigung registerspezifischer Variationen sowie Sensibilisierung für phonetisch-phonologische Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache, um Aussprache und Intonation zu perfektionieren.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in der VU Kulturwissenschaft Spezialthema ist eine mündliche oder schriftliche Abschlussprüfung jedenfalls vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs2 für Fachdidaktik (ante Schulpraktikum)

Modulbezeichnung	**Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	8-12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Literaturwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) SE: Literaturwissenschaft (fremdsprachlich) (4 ECTS) SE: Literaturwissenschaft Spezialthema (Wahl) (4 ECTS) PS: Her-Übersetzung (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte zu erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch soziokulturellen Kontext zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau darzustellen. Sie können komplexe Texte aus der studierten Sprache adäquat ins Deutsche übersetzen und sind sich der Komplexität des Translationsprozesses bewusst. Die Studierenden haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme auf hohem Niveau zu reflektieren, Sprache differenziert zu verwenden und sind sich kultureller Alterität bewusst. Die Studierenden können die Bedeutung der Differenzkategorien wie gender, race, ethnicity, sexuality and class in Literatur und Film erkennen und kritisch reflektieren.
Modulinhalt	Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der italienischen Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft (Europa und Neue Romania), unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze und Instrumente der Literaturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen. Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Übersetzungen komplexer Texte aus unterschiedlichen Textsorten ins Deutsche und theoretische Reflexion der Übersetzungsproblematik.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Herübersetzung ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen. In den Seminaren können Seminararbeiten bzw. eine BA-Arbeit verfasst werden Ein Seminar des Moduls 6 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden (siehe auch 10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).

Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs3 für PS Her-Übersetzung; PS Literaturwissenschaft, PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und Sprachkurs3 für SE Literaturwissenschaft und SE Literaturwissenschaft Spezialthema; in den Modulen 6 oder 7 wird ein SE *Literatur-* bzw. *Sprachwissenschaft* nach Wahl belegt.

Modulbezeichnung	**Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	8-12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Sprachwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) SE: Sprachwissenschaft (fremdsprachlich) (4 ECTS) SE: Sprachwissenschaft Spezialthema (Wahl) (4 ECTS) PS: Hin-Übersetzung (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können mit anspruchsvollen sprachwissenschaftlichen Fachtexten auf Deutsch und in der Fremdsprache kritisch umgehen und sie nach eigenständiger Rezeption und Reflexion methodisch-didaktisch adäquat vermitteln. Durch Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Spezialgebiete aus dem Bereich der Italoromanistik haben die Studierenden ihr linguistisches Wissen vertieft und sind in der Lage, dieses eigenständig, fachsprachlich korrekt und stilistisch ansprechend sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form umzusetzen. Anhand der Erstellung eigener Übersetzungen in die Fremdsprache sowie der Analyse von Übersetzungsvarianten und –fehlern haben die Studierenden ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen gefestigt und verfeinert. Studierende können sprachinhärente geschlechtliche Hierarchien, die sprachliche Konstruktion von Geschlecht sowie geschlechtsspezifisches Sprachverhalten erkennen und reflektieren.
Modulinhalt	Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter aktueller Forschungsliteratur; Vermittlung der einschlägigen Fachsprache bzw. Fachterminologie; Herstellen von Bezügen zu den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft; Vertiefung von ausgewählten Gebieten der Systemlinguistik und/oder der angewandten bzw. Variationslinguistik; Einführung in die Theorie und Praxis der Übersetzungswissenschaft; Übersetzung authentischer Texte unterschiedlicher Textsorten ins Italienische; Analyse von sprachlichen Problemfeldern (Interferenzen, falsche Freunde, sprachtypologische Aspekte).
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Hin-Übersetzung ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen. In den Seminaren können Seminararbeiten bzw. eine BA-Arbeit verfasst werden Ein Seminar des Moduls 7 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden (siehe auch 10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachbeherrschung für PS Hin-Übersetzung; PS Sprachwissenschaft, PS Lektürekurs Sprachwissenschaft und PS Sprachbeherrschung für SE Sprachwissenschaft und SE Sprachwissenschaft Spezialthema; ein Seminar des Moduls 7 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden. In den Modulen 6 oder 7 wird ein SE *Literatur-* bzw. *Sprachwissenschaft* nach Wahl belegt.

Modulbezeichnung	**Vernetzung Fachdidaktik und Schulpraxis**
Modulnummer	8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte

Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Sprache / Literatur / Kultur / Schule: ausgewählte Themenbereiche und Spannungsfelder (2 ECTS) PS/SE: Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können selbstständig Unterrichtsstunden planen und durchführen, geeignete Materialien im Hinblick auf die rezeptiven und produktiven Grundkompetenzen aussuchen, einsetzen und selbst erstellen. Sie sind in der Lage, sprachliche Erwerbsprozesse lerner/innengerecht zu unterstützen und Theorie in Praxis umzusetzen. Durch die Vernetzung von *School of Education*, Praxisschule und Fachbereich Romanistik können sie die neuesten pädagogischen und fachdidaktischen Erkenntnisse im Unterricht anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, ihre sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse in der Unterrichtspraxis umzusetzen.
Modulinhalt	Das Modul vernetzt Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Unterrichtspraxis. Während die Vorlesung der Prüfung und Diskussion der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit im Unterricht dient, vertiefen das Proseminar (oder Seminar) und das parallel laufende Schulpraktikum die bereits erworbenen fachdidaktischen Fertigkeiten, die dann im parallel laufenden Schulpraktikum konkret angewandt werden.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; eine schriftliche oder mündliche Abschlussprüfung kann vorgesehen werden.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs3 und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für beide LV

Modulbezeichnung	**Vernetzung Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik**
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS/SE: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) PS: Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum) (3 ECTS) PS: Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über eine kritische Analyse- und Darstellungskompetenz hinsichtlich der Relevanz interkultureller Fragestellungen im Fremdsprachenunterricht; sie können Identitäts- und Alteritätsdiskurse hinterfragen und werten; sie können die Formen des interkulturellen Kontakts erfassen und die Vielfalt des neuesten Medienrepertoires kritisch auch für den Unterricht nutzen. Die Studierenden können in der studierten Sprache unterschiedliche Textsorten auf hohem Niveau (C1+) adäquat verfassen, insbesondere im Hinblick auf den wissenschaftlichen Diskurs.
Modulinhalt	Vermittlung der wichtigsten Theorien und Methoden zu Kultur- und Interkulturalitätskonzepten in Bezug auf für das Studium relevante Kulturräume aus diachroner und synchroner Perspektive; Schärfung des Bewusstseins für die Problematik der Konstruktion von Identität/Alterität; Analyse kultureller Transferprozesse innerhalb der Romania sowie zwischen der Romania und anderen Sprachräumen, vorzugsweise dem deutschen. Kritische Reflexion der Identitäts-/Alteritätsproblematik in unterschiedlichen didaktischen Zusammenhängen. Vertiefung von Sprachlehrkonzepten und sprachpädagogischen Methoden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lerner/innenautonomie in qualitativer und quantitativer Hinsicht unterstützen; Konzepte kultureller und sprachlicher Vielfalt; reflektierter Einsatz unterrichtsrelevanter Informations- und Kommunikationstechnik. Produktion unterschiedlicher Textsorten unter besonderer Berücksichtigung argumentativer Strategien und des textsortenadäquaten Ausdrucks. Struktu-

	rierte Darstellung fachrelevanter Themen, Techniken der Textreduktion wie Zusammenfassung und Synthese.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz ist jedenfalls eine schriftliche Klausur vorgesehen. In der LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik kann eine Seminararbeit oder eine BA-Arbeit verfasst werden, wenn diese LV als SE angeboten wird (siehe auch 10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).
Voraussetzung für Teilnahme	PS Literaturwissenschaft, PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik; PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) und PS/SE Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) für PS Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete; PS Sprachkurs3 für PS Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz.

Modulbezeichnung	**Vernetzung Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik**
Modulnummer	10
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS/SE: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) PS: Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum) (3 ECTS) PS: Vertiefung Grammatik (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls die Leistungen, Grenzen und methodischen Probleme der empirischen Fremdsprachenerwerbsforschung richtig einschätzen und je nach Fragestellung geeignete Methoden und Verfahren im schulischen oder universitären Kontext praktisch umsetzen; sie kennen grundlegende methodisch-didaktische Prinzipien zur Förderung von Mehrsprachigkeit und können integrative Lehr-/Lernmaterialien zum vernetzten Fremdsprachenerwerb entwickeln. Sie können anhand von validen Beurteilungsmethoden lernzielorientiert überprüfen und kriterienbasiert beurteilen sowie Fehler und Prozesse, die sie verursacht haben können, analysieren, um Schüler/innen hinsichtlich ihrer Fehler/Interimssprache konstruktives Feedback geben zu können. Die Studierenden haben ihre grammatische Kompetenz durch die systematische Vertiefung und Analyse komplexer grammatischer Strukturen sowie Reflexion über repräsentative Fehler perfektioniert.
Modulinhalt	Kritische Vermittlung wichtiger Theorien und Methoden der theoriegeleiteten Empirie-basierten Spracherwerbsforschung mit Fokus auf gesteuertem L2-Erwerb und Tertiärsprachenerwerb/-didaktik; Entwicklung eigener kleiner Forschungsprojekte und Lehr-/Lernmaterialien und deren Anwendung im Modellversuch (z.B. in Kooperationsschulen oder mit erwachsenen Lerner/innen an der Universität); Kennenlernen von validen Beurteilungsverfahren, um Lernprozesse, Lernfortschritte und Lernergebnisse lernzielorientiert überprüfen und kriterienbasiert evaluieren zu können; Analyse von Fehlern und den ihnen zugrunde liegenden Prozessen. Systematische und fertigkeitsorientierte Vertiefung ausgewählter grammatischer Strukturen durch gezielte Übung. Besonderes Augenmerk gilt der genauen grammatischen Terminologie sowie der Fehleranalyse mittels moderner Referenzwerke.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Vertiefung Grammatik ist jedenfalls eine schriftliche Klausur vorgesehen. In der LV Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik kann eine Seminararbeit oder eine BA-Arbeit ver-

	fasst werden, wenn diese LV als SE angeboten wird (siehe auch 10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit)
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachwissenschaft, PS Lektüre Sprachwissenschaft und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik; PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) und PS/SE Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) für PS Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete; PS Sprachkurs3 für PS Vertiefung Grammatik.

§ 11 Unterrichtsfach Katholische Religion

11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Katholische Religion

(1) Gegenstand des Studiums

a) Das Curriculare Organisationsprinzip des Bachelorstudiums Lehramt für das Unterrichtsfach Katholische Religion ist die Modularisierung in Studieneinheiten. Die Lehrveranstaltungen der Module sind thematisch, methodisch und systematisch aufeinander abgestimmt und führen zum Erwerb einer oder mehrerer auf das Studienziel bezogenen Teilkompetenzen. Das Studium umfasst im Einzelnen folgende 13 Module (Modulcode + Modultitel):

Modul 1 = Einführungsmodul (11 ECTS-Anrechnungspunkte [ECTS])
Modul 2 = Querschnittsmodul (7 ECTS)
Modul 3 = Philosophie (8 ECTS)
Modul 4 = Alt- und neutestamentliche Wissenschaft (11 ECTS
Modul 5 = Glauben, Wissen und Kultur (7 ECTS)
Modul 6 = Dogmen und Pastoral (7 ECTS)
Modul 7 = Kirchengeschichte und Patrologie (5 ECTS)
Modul 8 = Praktische Theologie (7 ECTS)
Modul 9 = Theologische Ethik (7 ECTS)
Modul 10= Religiöse und kulturelle Pluralität (9 ECTS)
Modul 11= Fachdidaktik - Pflicht (4 ECTS)
Modul 12= Fachdidaktik – Wahlpflicht (6 ECTS)
Modul 13= Fachdidaktik und BW/SP (5 ECTS)

b) Der Religionsunterricht ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Allgemeinbildenden höheren Schulen, die auf diese Art in besonderer Weise ihren Auftrag zur Mitwirkung an der religiösen Bildung verwirklichen (§ 2 SchOG). Das Lehramtsstudium für das theologische Unterrichtsfach Katholische Religion qualifiziert zu einem rational und wissenschaftlich verantwortbaren Umgang mit dem christlichen Glauben in Kirche und Gesellschaft und bereitet auf die künftige Berufspraxis vor.

Als Hermeneutik des christlichen Glaubens will die Katholische Theologie „den Anforderungen des Denkens durch die spekulative Reflexion entsprechen“ (*Fides et ratio*, Nr. 65) und muss deshalb „in den unterschiedlichen Geschichtsepochen stets die Ansprüche der verschiedenen Kulturen aufnehmen, um dann in ihnen mit einer in sich stimmigen Begrifflichkeit den Glaubensinhalt zu vermitteln“ (*Fides et ratio*, Nr. 92). Das Ziel des theologischen Lernens besteht darin, in der interdisziplinären Auseinandersetzung mit den Zeichen und dem Wissen der Zeit den Inhalt des christlichen Glaubens epochal je neu auszulegen und zu verantworten.

Theologie, die im Rahmen der Handlungsbefähigung von Religionslehrer/innen gelernt wird, trägt dem ökumenischen Anliegen Rechnung und fördert dieses. Gerade mit Blick auf die Zusammensetzung der Schüler/innenschaft stellt sich die Theologie den Erfordernissen eines interreligiösen Dialogs (vgl. *SapChrist*, Art. 68,2; 69).

Das je neue Verstehen der Glaubensinhalte sowie der je neue reflexive Ausweis ihrer Bedeutung vollzieht sich in verschiedenen theologischen Disziplinen, die ihre spezifischen Methoden ausgebildet haben. Sie sind in ihren jeweiligen Fragestellungen und Zugangsweisen aufeinander angewiesen (vgl. *SapChrist*, NormAppl, Art 50); schon um der inneren Einheit und Konsistenz der Theologie willen ist der theologisch-inter-disziplinäre Dialog unverzichtbar.

Die *exegetischen* Fächer (Altes Testament, Neues Testament) machen mit der biblischen Überlieferung des Alten und Neuen Testaments vertraut, erschließen die geschichtliche Situation und Umwelt der biblischen Texte und üben einen theologisch verantworteten Umgang mit ihnen.

Das Studium der *historischen* Fächer macht mit der Geschichte der Kirche und des Christentums insgesamt vertraut und vermittelt die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit den kir-

chengeschichtlichen Quellen und das Verständnis kirchen- und theologiegeschichtlicher Zusammenhänge.
Die *systematischen* Fächer bilden die philosophisch-theologische Urteils- und Argumentationsfähigkeit aufgrund der Kenntnis der biblischen Texte, der philosophisch-theologischen Tradition und der kirchlichen Glaubens- und Lehrüberlieferung aus.
Das Studium der *praktischen* Fächer leitet zu einer Wahrnehmung und theoretischen Reflexion der vorfindbaren kirchlichen Praxis an und dient der Befähigung zum christlichen und kirchlichen Handeln sowie der Vermittlung entsprechender methodischer und didaktischer Kompetenzen. Wenn auch der Aspekt der Vermittlung eine durchlaufende Perspektive aller theologischen Fächer ist, bildet er in der Religionspädagogik mit der Fachdidaktik einen spezifischen Schwerpunkt.
Das Studium der Katholischen Religion ist so angelegt, dass sich die Studierenden auf die künftige Berufspraxis als Religionslehrer/innen vorbereiten können. In diesem Sinne ermöglicht das Studium die selbständige Aneignung der notwendigen inhaltlichen, methodischen und religionspädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Alle Inhalte sind auf die Anforderungen an die künftigen Religionslehrer/innen bezogen.

c) *Kompetenzen* (u.a.). Die Absolvent/innen des Bachelorstudiums Lehramt für das theologische Unterrichtsfach Katholische Religion
   – verfügen über gute Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen selbständig rekonstruieren und miteinander verbinden;
   – haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens;
   – verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis;
   – verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden;
   – können die Pluralität von Kulturen und Identitäten verbinden;
   – kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage;
   – können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen;
   – sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrnehmen, theologisch deuten und beurteilen;
   – können theologische Inhalte in Bezug zum Wissen und zu den Denkweisen der anderen Unterrichtsfächer, zu den gegenwärtigen Fragen der Lebens- und Weltgestaltung und zu den Positionen anderer Weltanschauungen setzen und die dazu notwendige Perspektivenübernahme vollziehen;
   – sind in der Lage, durch die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur zu ermutigen und zu befähigen;
   – kennen die zentralen Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religionspädagogik und können sich selbständig mit neuen religionsdidaktischen Konzepten auseinandersetzen;
   – kennen die Erwartungen der Schüler, Eltern, Kollegen und der Schulleitung an ihr berufliches Handeln und können aufgrund ihrer theologisch-religionspädagogischen Kompetenz verantwortungsbewusst mit diesen Erwartungen umgehen;

– können den Schüler/innen authentisch begegnen und ihr Fach glaubwürdig vertreten.

(2) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die Absolvent/innen des Bachelorstudiums Lehramt für das theologische Unterrichtsfach Katholische Religion haben in erster Linie die Möglichkeit, im Bereich Sekundarstufe (Allgemeinbildung) – AHS, BHS, BMS – Religionsunterricht zu erteilen. Daneben ist auch ein pastorales Arbeitsfeld möglich. Durch die Kombination mit anderen Fächern ergibt sich naturgemäß eine Reihe von Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Bereich. Darüber hinaus ist eine wissenschaftliche Laufbahn im jeweiligen Kombinationsfach und bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen auch innerhalb der Theologie möglich.

(3) Aufbau und Gliederung des Studiums

a) Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von 4 ECTS-Punkten.

Die STEOP (L.01a-b) besteht aus zwei Vorlesungen, die sich mindestens über ein halbes Semester erstrecken:

VO Theologie und Glaube I (2,5 ECTS)
VO Theologie und Glaube II (1,5 ECTS)

Die Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase werden im Winter- und Sommersemester so angeboten, dass sie etwa sechs Wochen vor Semesterende (Mitte Dezember / Mitte Mai) abgeschlossen sind. Innerhalb der STEOP werden in jedem Semester mindestens drei Prüfungstermine angesetzt: Erster Prüfungstermin unmittelbar nach dem letzten Lehrveranstaltungstermin, zweiter Prüfungstermin ca. drei Wochen nach dem ersten Prüfungstermin.

b) In Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind Studienleistungen im Ausmaß von 100 ECTS-An-rechnungspunkten zu erbringen. Diese setzen sich aus Lehrveranstaltungen, welche in Modulen zusammengefasst sind (94 ECTS), und aus dem Seminar Bachelorarbeit (6 ECTS) zusammen. Für den Bereich Bildungswissenschaften und Schulpraxis werden 40 ECTS-Anrechnungspunkte veranschlagt. 50% davon werden zum Bachelorstudium Lehramt UF Katholische Religion gerechnet. Die anderen 20 ECTS-Anrechnungspunkte sind zum Zweitfach zu zählen.

c) Wahlmöglichkeiten bestehen im Bereich einzelner Lehrveranstaltungen innerhalb folgender Module: L.02d, L.03f, L.07b, L.10c, L.12a-e.

d) Die Bachelorarbeit ist aus dem Bereich der Fachwissenschaften zu absolvieren (vgl. § 7) und wird mit 3 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

(4) Bachelorarbeit

a) Nicht vor dem vierten Jahr des Bachelorstudiums ist eine Bachelorarbeit im Rahmen des interdisziplinären Seminars Bachelorarbeit zu verfassen. Dieses Seminar, geleitet von den Fachbereichsleitern der vier Fachbereiche der Kath.-Theol. Fakultät, dient der Begleitung der Bachelorarbeit. Die Studierenden entwickeln ein Konzept einschließlich theoretischer und methodischer Grundlegung in schriftlicher Form und präsentieren das Konzept mündlich.
b) Das Thema der Bachelorarbeit bezieht sich auf eines der Module 2-13. Die Aufgabenstellung der Bachelorarbeit ist so zu wählen, dass der Abschluss der Arbeit bis zum Ende des Seminars möglich ist.
c) Das interdisziplinäre Seminar Bachelorarbeit ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Zugangsbeschränkung und einer Höchstteilnehmer/innenzahl von in der Regel 15. Überschreitungen dieser Zahl bedürfen der Zustimmung der Studienbehörde.
d) Die Bachelorarbeit wird gemeinsam mit dem Seminar Bachelorarbeit in einer Note beurteilt (Satzung der Universität Salzburg, I. Teil: Studienrecht, § 22 Abs. 2). Sie umfasst über den

üblichen Umfang von Seminararbeiten hinausgehend 25-30 Seiten (ca. 50.000 bis 60.000 Zeichen [inkl. Leerzeichen]).

e) Der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit und das Seminar umfasst 6 ECTS-Anrechnungspunkte.

(5) Prüfungsordnung

a) Die im Unterrichtsfach Katholische Religion bzw. in Bildungswissenschaften und Schulpraxis angeführten Module werden mit Prüfungen abgeschlossen. Modulprüfungen sind als Modulabschlussprüfungen, Teilmodulprüfungen oder Lehrveranstaltungsprüfungen organisiert.
Modulabschlussprüfungen sind Modulprüfungen, die in der Regel am Ende eines Moduls abgelegt werden und grundsätzlich den Stoff des gesamten Moduls umfassen.
In Teilmodulprüfungen werden mindestens zwei Lehrveranstaltungen zusammen beurteilt.
Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den ECTS-Anrechnungspunkten der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. § 19 Abs. 3 der Satzung der Universität Salzburg).

b) Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Punkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.

11.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Katholische Religion, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Katholische Religion												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
(1) Basismodul												
Einführungsmodul 1												
a)	STEOP: Theologie und Glaube I	2	VO	2,5	2,5							
b)	STEOP: Theologie und Glaube II	1	VO	1,5	1,5							
c)	Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	2	PS	2	2							
d)	Einführung in die Bibel: Historische Einleitung Altes Testament	2	VO	2	2							
e)	Dogmatik im Zeichen der Zeit	1	VO	1		1						
f)	Einführung in die Religionspädagogik	2	VO	2		2						
Zwischensumme Modul 1		**10**		**11**	**8**	**3**						
(2) Vernetzungsmodul												
Querschnittsmodul 2												
a)	Pastoraltheologie: Schul- und Jugendpastoral	2	VO	3							3	
b)	Frauen- und Geschlechterforschung	1	VO	1				1				

c)	Ekklesiologie	1	VO	1,5							1,5	
d)	Wahlfach	1	VO/VK/ PS	1,5							1,5	
Zwischensumme Modul 2		**5**		**7**				**1**			**6**	
Summe Basis- und Vernetzungsmodul		**15**		**18**	**8**	**3**		**1**			**6**	

(3) Pflichtmodule

Modul 3: Philosophie												
a)	Philosophiegeschichte: Antike	1	VO	1	1							
b)	Philosophiegeschichte: Mittelalter	1	VO	1	1							
c)	Philosophiegeschichte: Neuzeit	1	VO	1		1						
d)	Philosophiegeschichte: 20. Jhd.	1	VO	1		1						
e)	Philosophische Anthropologie und Philosophische Ethik	2	VO/VK	2			2					
f)	Metaphysik oder: Philosophische Gotteslehre	2	VO	2			2					
Zwischensumme Modul 3		**8**		**8**	**2**	**2**	**4**					

Modul 4: Alt- und Neutestamentliche Wissenschaft												
a)	Literarische Einleitung Altes Testament	2	VO	2,5		2,5						
b)	Pentateuch und Propheten	2	VO/VK	2			2					
c)	Einleitung in das Neue Testament	2	VO	2		2						
d)	Botschaft der Evangelien	2	VO/VK	3			3					
e)	Paulinische Theologie	1	VO/VK	1,5				1,5				
Zwischensumme Modul 4		**9**		**11**		**4,5**	**5**	**1,5**				

Modul 5: Glaube, Wissen und Kultur												
a)	Grundkurs Fundamentaltheologie	1	KO	1					1			
b)	Fundamentaltheologie	2	VO	3						3		
c)	Grundkurs Ökumenische Theologie	2	KO	3							3	
Zwischensumme Modul 5		**5**		**7**					**1**	**3**	**3**	

Modul 6: Dogmen und Pastoral												
a)	Gotteslehre	2	VO	2					2			
b)	Christologie	2	VO	3					3			
c)	Schöpfung und Eschatologie	1	VO	2						2		
Zwischensumme Modul 6		**5**		**7**					**5**	**2**		

Modul 7: Kirchengeschichte und Patrologie												
a)	Das christliche Altertum	2	VO	2	2							
b)	Die Kirche im Europäischen Mittelalter oder: Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart	2	VO	2			2					

c) Patrologie (kompakt)	1	VO	1	1							
Zwischensumme Modul 7	**5**		**5**	**3**		**2**					

Modul 8: Praktische Theologie											
a) Grundfragen der kirchlichen Rechtskultur für LA Katholische Religion	2	VO	2						2		
b) Rechtliche Grundfragen des Religionsunterrichts	1	VO/VK	1					1			
c) Einführung in die Liturgiewissenschaft	2	VO	2				2				
d) Spirituelle Theologie	1	VO	2				2				
Zwischensumme Modul 8	**6**		**7**				**4**	**1**	**2**		

Modul 9: Theologische Ethik											
a) Fundamentalmoral für den Religionsunterricht	2	VO	2				2				
b) Spezielle Moraltheologie für den Religionsunterricht	2	VO/VK/SE	3					3			
c) Einführung in die Gesellschaftslehre	2	VO/VK	2				2				
Zwischensumme Modul 9	**6**		**7**				**4**	**3**			

Modul 10: Religiöse und kulturelle Pluralität											
a) Einführung in die Theologie Interkulturell	1	KO	1,5		1,5						
b) Einführung in die Theologie der Religionen	1	VO	1,5			1,5					
c) Interreligiöse Begegnung praktisch oder: Christus im Spiegel anderer Religionen	1	KO/VO	2					2			
d) Grundfragen der Religionswissenschaft	1	VO	2				2				
e) Religionswissenschaft – Religionssoziologie – Kulturtheorie	1	VO/VK	2				2				
Zwischensumme Modul 10	**5**		**9**		**1,5**	**1,5**	**4**	**2**			

Summe Pflichtmodule	**49**		**61**	**5**	**8**	**12,5**	**13,5**	**12**	**7**	**3**	

(4) Fachdidaktikmodule

Modul 11: Fachdidaktik – Pflicht											
a) Grundriss der Religionsdidaktik	2	VK	2							2	
b) Theorien menschlicher Entwicklung	2	VO	2							2	
Zwischensumme Modul 11	**4**		**4**							**4**	

Modul 12: Fachdidaktik - Wahlpflicht											
Zur Wahl [aus a) bis e) sind mindestens 6 ECTS zu absolvieren]:											
a) Weltreligionen im Religionsunterricht	2	UE/PS	2							2	
b) Ethisches Lernen	1	UE/PS	2								2
c) Bibeldidaktik	1	UE/PS	2				2				
d) Fachdidaktik Kirchengeschichte	1	UE/PS	2						2		

e) Fachdidaktik Ökumenische Theologie	1	UE/PS	2							2	
Zwischensumme Modul 12	**3-4**		**6**						**2**	**2**	**2**

Modul 13: Fachdidaktik und Bildungswissenschaften/Schulpraxis											
a) Fachdidaktische Begleitung des Praktikums	2	PS/SP	3						3		
b) Kooperative LV von Bildungswissenschaft und Fachdidaktik	2	PS	2								2
Zwischensumme Modul 13	**4**		**5**						**3**		**2**

Summe Fachdidaktikmodule	**11-12**		**15**						**5**	**6**	**4**

Seminar Bachelorarbeit			**6**								**6**

Summen gesamt	**75-76**		**100**	**13**	**11**	**12, 5**	**14, 5**	**12**	**12**	**15**	**10**

11.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Einführungsmodul**
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: STEOP: Theologie und Glaube I (2,5 ECTS-Punkte) b) VO: STEOP: Theologie und Glaube II (1,5 ECTS-Punkte) c) PS: Methoden des wissenschaftliches Arbeitens (2 ECTS-Punkte) d) VO: Einführung in die Bibel: Historische Einleitung Altes Testament (2 ECTS-Punkte) e) VO: Dogmatik im Zeichen der Zeit (1 ECTS-Punkt) f) VO: Einführung in die Religionspädagogik (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a) und b)** Die Absolvent/innen der STEOP-Phase besitzen eine verlässliche und entscheidungsrelevante Orientierung am Anfang des Studiums. Sie sind in der Lage, die elementaren Inhalte und Strukturen des christlichen Glaubens zu reflektieren und verstehen den systematischen Zusammenhang der theologischen Fächer und systematischer Traktate. **c)** Proseminarabsolvent/innen können - ihr Studium erfolgreich organisieren, - zu einem gegebenen Thema eigenständig Literatur recherchieren und beschaffen, - ein wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Referat vorbereiten und durchführen, - eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit verfassen. **d)** Die Studierenden kennen das historische, soziokulturelle, politische und religiöse Umfeld Israels sowie die Entwicklung Israels in diesem Kontext. **e)** Die Studierenden verstehen, wie die Autorität in einen kirchlichen Lehrstandpunkt hineinkommt. **f)** Sie erwerben einen Überblick über die Religionspädagogik und grundlegende Kompetenzen: - Fähigkeit zu religionspädagogischem Sehen und Denken - - Begreifen der Religionspädagogik als theologische und humanwis-

	senschaftliche Integrationsdisziplin - Fähigkeit, grundlegende Einsichten der profanen Pädagogik und Psychologie auf religiöses Lernen und religiöse Entwicklung zu übertragen - Religiöse Erziehung in einer postmodernen Lebenswelt legitimieren können - Die geschichtliche Bedingtheit religiöser Erziehung erfassen
Modulinhalt	**a) und b)** Das Hauptthema ist die Frage nach der Möglichkeit der öffentlichen und rational verantworteten Rede von Gott. Die Gottesfrage steht als Grundfrage aller Theologie im Mittelpunkt. Näher beleuchtet wird auch der Raum des Glaubens, die Kirche, mit seinen Ursprüngen und seinem Verhältnis zu anderen (Glaubens-)Räumen. **c)** Das Proseminar bringt die Einführung in das Studium allgemein und vermittelt Grundkenntnisse mündlicher und schriftlicher Studien- und Arbeitstechniken (z.B. Arbeits- und Zeitplanung, Informationsbeschaffung, Bibliotheksrecherche, Bibliographieren, Lesetechniken, Zitationsarten, Referate, Erstellung schriftlicher Arbeiten). **d)** Im Rahmen der Vorlesung werden die wichtigsten Daten der Ägypter, der Völker im Zweistromland, der Griechen und soweit nötig der Römer in Bezug auf die Entwicklung Israels behandelt. In diesen Kontext werden die biblischen Gestalten eingeordnet. **e)**Einführung in die Dogmatik, insofern sie ein theologischer Diskurs ist. Dabei werden die loci theologici und der Begriff der Autorität behandelt, weil diese den Begriff des Dogmas erzeugt haben, wie er lehramtlich verwendet wird. Ebenso wird an einem zentralen Text des Zweiten Vaticanum ein dogmatischer Fortschritt exemplarisch beobachtet. **f)** Religionspädagogik als Wissenschaft - Einblicke in die relevanten Bezugsdisziplinen:(Religions-)Soziologie, Pädagogik, (Religions-)Psychologie - Systematische Religionspädagogik: Legitimation und Ziele religiöser Erziehung - Mittel und Medien religiöser Erziehung - Religiöse Erziehung im geschichtlichen Wandel - Empirische Religionspädagogik
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Teilmodulprüfungen a) und b)
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Pastoraltheologie: Schul- und Jugendpastoral (3 ECTS-Punkte) b) VO: Frauen- und Geschlechterforschung (1 ECTS-Punkt) c) VO: Ekklesiologie (1,5 ECTS-Punkte) d) VO/VK/PS: Wahlfach (1,5 ECTS-Punkte); beliebige Lehrveranstaltungen
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a)**Die Studierenden erwerben Wissen über pastorale Funktionen und Handlungsfelder in Gemeinde und kategorialer Seelsorge. Sie sind fähig, die Herausforderungen und Möglichkeiten differenziert wahrzunehmen, kritisch zu reflektieren und in Hinblick auf die Zusammenarbeit von Schule und Gemeindeseelsorge sinnvoll zu nutzen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Arbeit an der persönlichen Weiterentwicklung von Selbstkompetenzen und

	sozialen Kompetenzen. **b)** Die Urteilsfähigkeit in grundlegenden und aktuellen Fragestellungen bezüglich der Genderproblematik (Frauen- und Geschlechterthematik). **c)** Die Studierenden lernen verschiedene ekklesiologische Ansätze kennen; sie können die Bedeutung des Zweiten Vaticanum erfassen und dessen Polarität von Soziologie und Theologie einschätzen. Sie kennen die Bedeutung von „Lumen Gentium“ für den nachkonziliaren Diskurs Kirche.
Modulinhalt	**a)**Die Vorlesung bietet einen Überblick zu gegenwärtigen Ansätzen der Pastoraltheologie und den wichtigsten Methoden sowie einen Abriss zur Geschichte des Faches. Die unterschiedlichen Handlungsfelder werden mit ihren spezifischen Herausforderungen für die Seelsorge vorgestellt, wobei speziell auf den Bereich der Kooperation von Schule und Pfarre eingegangen wird. Die Reflexion der persönlichen und beruflichen Identität als Lehrer/in und zugleich Repräsentant/in von Kirche und Gemeinde wird angestoßen: Wer bin ich als glaubender Mensch, als Lehrer/in, als Seelsorger/in? b) Behandlung der mit der Geschlechterproblematik verbundenen Fragestellungen, v.a. in biblisch-historischer Perspektive – Eigenständige Aufarbeitung einschlägiger (biblischer) Gestalten c) Ekklesiologie ist die theologische Reflexion über Selbstverständnis, Ort und Aufgabe der Kirche im Bekenntnis des Glaubens und in der jeweiligen konkreten Welt. Die Vorlesung zeigt, wie sehr sich das Verständnis von Kirche im Laufe der Geschichte gewandelt und ausdifferenziert und welch epochalen Einschnitt das Zweite Vatikanische Konzil gebracht hat. Anhand von „Lumen Gentium“, der dogmatischen Kirchenkonstitution des Zweiten Vatikanums, werden aktuelle ekklesiologische Fragen erörtert.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Philosophie**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Philosophiegeschichte: Antike (1 ECTS-Punkt) b) VO: Philosophiegeschichte: Mittelalter (1 ECTS-Punkt) c) VO: Philosophiegeschichte: Neuzeit (1 ECTS-Punkt) d) VO: Philosophiegeschichte: 20. Jahrhundert (1 ECTS-Punkt) e) VO/KO: Philosophische Anthropologie und Philosophische Ethik (2 ECTS-Punkte) f) VO: Metaphysik oder Philosophische Gotteslehre (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a-d)** Das Modul vermittelt die Kenntnis grundlegender Positionen der *Philosophiegeschichte* sowie das systematische Verständnis der Beziehungen philosophischer Denkansätze zueinander und zur Theologie. Die Studierenden lernen die Verbindungen früherer Erkenntnisse mit heutigen Fragestellungen zu sehen und Formen gegenwärtiger Weltanschauung aus ihren jeweiligen Werdensgeschichten heraus zu begreifen. So können sie unsere heutige Lebenswelt in größere kulturgeschichtliche Kontexte einordnen und sich einen Überblick über eigene Lebenszusammenhänge verschaffen. **e)**Die Studierenden gewinnen ein elementares Verständnis der spezifisch philosophischen Fragestellungen und Verfahrensweisen der modernen Anthropologie und eine kritische Übersicht über deren Erträge und ihre Relevanz für die theologische Sicht des Menschen. Sie erlangen die Fähigkeit zu einer differenzierten Beurteilung zeitgenössischer Infragestellungen des traditionellem Menschenbildes und der damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen. Sinn und Eigenart sittlicher Fragen, Urteile und

	Normen sind ihnen im Allgemeinen bekannt. Sie verstehen sittliche Grundbegriffe wie *gut*, *böse*, *Sollen*, *Dürfen*, *Verantwortung*, *Gewissen*, *Gerechtigkeit* und können die wichtigsten Ansätze, Methoden und Anwendungsfelder philosophischerEthik unterscheiden. **f)**Studierende sind in der Lage, die Grundfrage der Metaphysik: „Was ist?“, zu beantworten und die Bedeutungsnuancen von „sein“ (Existenz, Prädikation ...) zu unterscheiden. Sie sind mit grundlegenden philosophischen Antworten im Kontext der Gottesfrage vertraut, sodass sie sich den religiösen Grundfragen des Menschen stellen können. Ferner können sie die Problematik von Übel und Leid in einer von Gott geschaffenen Welt intellektuell ausloten. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Jugendlichen und verstehen die spezifischen philosophischen Fragen von Jugendlichen und können diese altersangemessen beantworten.
Modulinhalt	**a-d)** In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die *Geschichte der* europäischen *Philosophie* von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Relevanz philosophischer Positionen für die Theologie behandelt. Bedeutende Philosophen, sachlich und wirkungsgeschichtlich bedeutungsvolle philosophische Konzeptionen und maßgebliche Entwicklungen werden vorgestellt und kritisch reflektiert. **e)** Die Frage „Was ist der Mensch?“ bildet einen letzten Bezugspunkt der philosophischen Bemühung um Erkenntnis von Sein, Leben, Rationalität, Geschichte, Sprache, Sozialformen, Leib und Gefühl. In der Vorlesung wird der Menschen als personales, leibseelisches Wesen in den Blick genommen, das sein prinzipiell auf Transzendenz hin offenes Leben in geschichtlich bedingten gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Formen führt. Dabei wird die einzigartige Stellung des Menschen in der unserem Wissen unmittelbar zugänglichen Wirklichkeit deutlich – aber auch die Unabschließbarkeit der anthropologischen Frage, die anregt, im Licht der christlichen Offenbarung weiterzudenken. *Philosophische Ethik* befasst sich mit dem menschlichen Handeln, insofern es unter der Differenz von Gut und Böse steht. Sie bietet eine Orientierung, die es erleichtert, Entscheidungen verantwortlich zu treffen. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach der Begründbarkeit sittlicher Normen und den Bedingungen ihrer Anwendung in den verschiedenen Praxisfeldern. In der Vorlesung werden grundlegende Fragestellungen, Methoden und Argumentationsweisen der ethischen Betrachtung geklärt, ihr Verhältnis zu anderen normativen Disziplinen bestimmt und historisch und systematisch in die Grundtypen der Ethik eingeführt. **f)** In der Vorlesung wird die Bedeutung der metaphysischen Frage nach dem Wesen des Seienden und dem Sinn von Sein aufgezeigt. – Die philosophische Gotteslehre untersucht, in welcher Weise mit den Mitteln der Vernunft im Laufe der Geschichte die Frage nach der Existenz, den Eigenschaften und Wirkungen Gottes gestellt und beantwortet wurde und wie es auch heute noch möglich ist, wissenschaftlich verantwortbar von Gott zu sprechen. In diesem Zusammenhang gilt es vor allem auch die Infragestellung aller menschlichen Sinnentwürfe durch das Leid und das Böse und deren Auswirkungen auf die philosophische Rede von Gott zu bedenken (Theodizeeproblematik).
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Teilmodulprüfungen möglich in a)+b) und c)+d)
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Alt- und Neutestamentliche Wissenschaft**
Modulnummer	4

Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Literarische Einleitung Altes Testament (2,5 ECTS-Punkte) b) VO/VK: Pentateuch und Propheten (2 ECTS-Punkte) c) VO: Einleitung in das Neue Testament (2 ECTS-Punkte) d) VO/VK: Botschaft der Evangelien (3 ECTS-Punkte) e) VO/VK: Paulinische Theologie (1,5 Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a)** Kenntnis der Entstehung, des Aufbaus, Inhalts und der theologischen Relevanz der alttestamentlichen Bücher. **b)** Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit Texten aus dem Pentateuch und der Prophetenliteratur. **c-e)** Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Bestand und Aufbau des Neuen Testaments und werden befähigt, die Einzelschriften sachgerecht nach chronologischen, topografischen und theologiegeschichtlichen Aspekten einzuordnen. Sie lernen die literarischen und theologischen Spezifika der Gattung ‚Evangelium' kennen und gewinnen Einsicht in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vierfachen Darstellung des Lebens, Wirkens und Leidens Jesu in den Evangelien. Sie erwerben ein Grundwissen über das theologische Denken des Paulus anhand seiner Briefe.
Modulinhalt	**a)** Kursorisch werden behandelt die Entstehung des Aufbaus, Inhalts und der theologischen Relevanz der alttestamentlichen Bücher. **b)** Behandlung der Pentateuchforschung; Analyse einiger zentraler Beispiele. - Bearbeitung grundlegender Elemente des Prophetenverständnisses wie Bezeichnungen, Berufungstypen, verschiedene Arten des Prophetentums, Rolle des Wortes in der Prophetie, ethisch-soziale Verkündigungselemente; Lektüre buchspezifischer Texte; Prophetentum außerhalb Israels. **c-e)** Die Einleitungsvorlesung behandelt die klassischen Einleitungsfragen nach den Verfassern und Adressaten der neutestamentlichen Schriften, nach dem Ort und der Zeit ihrer Entstehung sowie nach ihren zentralen Themen. Die Vorlesung „Botschaft der Evangelien" führt in die narrative, literarische und theologische Konzeption der vier neutestamentlichen Evangelien ein. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den synoptischen Evangelien, von denen aus immer wieder auch der Blick auf die spezifische Gestaltung des Johannesevangeliums gelenkt wird. Die Vorlesung „Paulinische Theologie" vermittelt anhand ausgewählter Textbeispiele einen Überblick über die theologische Argumentation des Paulus im Diskurs mit seinen Gemeinden.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Teilmodulprüfungen möglich in d)+e)
Voraussetzung für Teilnahme	M 1 d) + M 4 d) sind Voraussetzungen für M 4 b). M 4 c) ist Voraussetzung für M4 d) und M4 e).

Modulbezeichnung	**Glauben, Wissen und Kultur**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) KO: Grundkurs Fundamentaltheologie (1 ECTS-Punkt) b) VO: Fundamentaltheologie (3 ECTS-Punkte) c) KO: Grundkurs Ökumenische Theologie (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden lernen das Verhältnis von Glauben und Wissen sowie Vernunft und Offenbarung unter den Bedingungen einer spätmodernen Wissensgesellschaft und in der Theologiegeschichte bestimmen. Die Geschich-

	te und Ziele der Ökumenischen Bewegung und ihre Bedeutung für den Ort des Glaubens heute können sie beschreiben. Das Modul bearbeitet das Problem der getrennten Kirche(n) und stellt sich im praktischen Interesse an einer gelebten Einheit aller Christen der Geschichte der Kirchenspaltungen und der theologischen Bekenntnisdifferenzen. Die Studierenden verfügen über die Inhalte des Glaubensbekenntnisses unter den Wissensbedingungen und der kirchlichen Pluralität von heute.
Modulinhalt	Das Modul diskutiert die grundlegenden Fragen der Theologie, wie sie sich problemorientiert im fundamentaltheologischen Aufbau der demostratio religiosa, demostratio christiana und der demostratio catholica abbilden. Auf der Basis unterschiedlicher methodischer Zugänge, in Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Konzepten und im Horizont philosophischer Theorievorschläge arbeitet das Modul am Projekt einer topologischen Glaubensverantwortung in ökumenischer Absicht.
Prüfungsart	Lehrprüfungsveranstaltungen; Teilmodulprüfung möglich in a)+b)
Voraussetzung für Teilnahme	M 5 a) ist Voraussetzung für M 5 b).

Modulbezeichnung	**Dogmen und Pastoral**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Gotteslehre (2 ECTS-Punkte) b) VO: Christologie (3 ECTS-Punkte) c) VO: Schöpfung und Eschatologie (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können die Differenz zwischen der *societas perfecta* und der kirchlichen Identität einschätzen, die das Zweite Vaticanum durch die Wechselwirkung von Pastoral und Dogmen erzeugt hat. Sie lernen den Unterschied zwischen ekklesiologischer Selbstbegründung, die Dogmen als der Pastoral vorgängig und als anzuwendende Wahrheiten auffasst, und der Innen-Außen-Konstellation kennen, der die Pastoral als konstitutiven Faktor der Dogmen begreift und die die historische Validität der Dogmen mittels der Pastoral einer Falsifizierungsprobe unterzieht. Die Studierenden werden in die Wechselwirkung von historisch relativer Pastoral und übergeschichtlich universalen Dogmen eingeführt, die das Zweite Vaticanum für die Darstellung der kirchlichen Glaubenslehren entwickelt hat, und sie können diese Wechselwirkung auf die klassischen dogmatischen Traktate über Gott, Christus, Schöpfung und Eschatologie anwenden.
Modulinhalt	Die Wechselwirkung von Gott und den Zeichen der Zeit, die sich aus dem Konzilsstandpunkt vom universalen Heilswillen Gottes ergibt und die in der Pastoralen Konstitution über die Kirche in der Welt von heute ausgeführt wird; die Wechselwirkung von Christus und den Normaldiskursen des Lebens, die sich aus dem Konzilsstandpunkt von Christus als dem neuen Menschen ergibt und die eine soziale Grammatik der Christologie einführt; die Wechselwirkung von Schöpfung und Natur, sowie von Endzeit und Massensterben der Geschichte, die sich aus dem Konzilsstandpunkt vom Respekt vor der Autonomie der zeitlichen Wirklichkeiten ergibt und die einen Kontrast an die Stelle eine Übereinstimmung zwischen Glaubensinhalten und wissenschaftlichen Erkenntnisse setzt.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Modulabschlussprüfungen möglich (und empfohlen) in a)+b)+c)
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Kirchengeschichte und Patrologie
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Das christliche Altertum (2 ECTS-Punkte) b) VO: Die Kirche im Europäischen Mittelalter oder Kath. Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart (2 ECTS-Punkte) c) VO: Patrologie (kompakt) (1 ECTS-Punkt)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Erarbeitung der historischen Entwicklung des Christentums mit ihren Licht- und Schattenseiten. Kenntnis der sich verändernden geschichtlichen Kontexte der Kirche, grundlegendes Verständnis der Entwicklung der Theologie und der verschiedenen kirchlichen Erscheinungsformen in Vergangenheit und Gegenwart. Kritische Befragung und Konfrontation der kirchlichen Situation der Gegenwart. Einführender Erwerb von Kenntnissen der antiken griechischen und lateinischen christlichen Literatur in ihrem Theologie- und Geistesgeschichtlichen Kontext.
Modulinhalt	Die kirchenhistorischen Lehrveranstaltungen sind gemäß der gängigen Periodisierung der Profangeschichte in Altertum, Mittelalter und Neuzeit gegliedert. Das Christliche Altertum bearbeitet das Christentum der Spätantike im hellenistisch-römischen Raum (1.-7.Jh.). Die Kirche im europäischen Mittelalter fokussiert auf die abendländische (lateinische, katholische) Kirche (ca. 8.-15.Jh.). Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart beschäftigt sich mit der Auflösung des abendländischen christlichen Kosmos seit dem Zeitalter der Reformatoren bis zum 21. Jh. Patrologie bearbeitet die antike christliche Literatur, Autoren, Werke, theologische Schulen und Kontroversen.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Teilmodulprüfungen möglich in: a)+b) oder a)+c)
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Praktische Theologie
Modulnummer	8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Grundfragen der kirchlichen Rechtskultur für Lehramt katholische Religion (2 ECTS-Punkte) b) VO/VK: Rechtliche Grundfragen des Religionsunterrichts (1 ECTS-Punkt) c) VO: Einführung in die Liturgiewissenschaft (2 ECTS-Punkte) d) VO: Spirituelle Theologie (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	*Praktische Theologie* bemüht insgesamt sich um eine erfahrungsoffene und handlungsorientierte Theologie und deren kritische Vermittlung mit christlicher Praxis in Kirche und Gesellschaft. Die Studierenden sollen über das notwendige berufliche Wissen als künftige Religionslehrer/innen hinaus über eine Vorstellung vom Gesamtzusammenhang von Religion und gesellschaftlichem Handeln verfügen. Sie sindin der Lage, die Möglichkeiten von Glaubenserfahrung und -weitergabe in einer säkular, pluralistisch und multireligiös geprägten Umgebung aufzugreifen. Religionspädagogik und Pastoraltheologie sind als Teil der Fächergruppe „Praktische Theologie“ mitzudenken, auch, wenn sie in anderen Modulen enthalten sind. **a) und b)** Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die fachspezifischen Termini und fundamentale kirchenrechtliche Normen anzuwenden sowie in Fragen der kirchlichen Rechtskultur grundlegende Zusammenhänge zu er-

	kennen und auf die Handlungsfelder und Problemstellungen der angrenzenden praktisch-theologischen Disziplinen zu applizieren. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen in der postsäkularen Gesellschaft, sollen die Studierenden zu einem qualifizierten, (selbst-)kritischen und pluralitätsfähigen Ansatz kanonistisch-theologischer Reflexion angeleitet werden, der ihnen ein Eingehen auf spezifische Herausforderungen der Gegenwart ermöglicht und sie befähigt, sich in den aktuellen Diskussionen um das Unterrichtsfachs „katholische Religionskunde“ im österreichischen Bildungswesen auf Basis eines qualifizierten, kritischen Urteils zu positionieren und ihren Standpunkt argumentativ zu vertreten. **c)**Die Studierenden verstehen Gestalt und Gestaltung der Liturgie und können deren Ausdruckscharakter angemessen deuten und erklären. Sie sind in der Lage, den Glauben, wie er in der Feier der Liturgie ausgedrückt wird, theologisch-wissenschaftlich reflektiert zu verstehen und zu vermitteln. Insbesondere kennen sie die heutigen Ordnungen, Geschichte und Theologie der Sakramente, des Tagzeitengebets und des Kirchenjahres. Außerdem erwerben sie Grundlagen gottesdienstlicher Handlungskompetenz. **d)** Die Studierenden gewinnen ein Grundverständnis der Vielfalt und spezifischen Eigenart christlicher Glaubenserfahrung und Lebensgestaltung. Sie kennen Kriterien für eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Formen von Spiritualität innerhalb und außerhalb der christlichen Kirchen.
Modulinhalt	**a)***Grundfragen der kirchlichen Rechtskultur*: Den Studierenden wird ein grundlegender Überblick über Inhalte und Umfang des katholischen Kirchenrechts vermittelt. Im Zentrum stehen die in „Lumen Gentium Art. 8“ beschriebene Gestalt der nachkonziliaren Kirche sowie die Struktur der „communio ecclesiarum“ im komplexen Zusammenspiel von Weltkirche und Partikularkirchen und deren Rechtsinstituten. Außerdem werden die Grundlagen der Bestimmungen zu physischen und juristischen Personen mit besonderer Berücksichtigung der partikularrechtlichen Lage in der Republik Österreich vermittelt und das kirchliche Ämter- und Dienstwesen, vor allem die Ämter des Papstes, des Bischofs sowie des Pfarrers dargestellt. Im Bereich des Sakramenten- und Verkündigungsrechtes werden grundlegende Rechtsfragen der kulturellen Diakonie aus Wort und Sakrament angesprochen und mit Blick auf die künftige berufliche Praxis der Lehramtsstudierenden aufbereitet. ***b)*** *Rechtliche Grundfragen des Religionsunterrichts:* Die LV behandelt das Grundrecht des Menschen auf Bildung, die grundrechtliche Legitimierung des Religionsunterrichtes und die einschlägigen Bestimmungen zur Abhaltung von Katechese und Religionsunterricht an öffentlichen Schulen in der österreichischen Rechtsordnung und der Ordnung des katholischen Kirchenrechts. Themen wie die Rechtsstellung von Religionslehrer/innen an öffentlichen Schulen, die Frage nach Religionsunterricht als Pflicht- oder Freigegenstand, die Frage nach einem konfessionsunabhängigen Ethikunterricht und das konfessionelle Privatschulwesen in Österreich werden bis hin zu konkreten Einzelfragen anschaulich und praxisnah aufbereitet. **c)** Die *Einführung in die Liturgie* führt in die Liturgie der römisch-katholischen Kirche (einschließlich ökumenischer Aspekte) ein. Sie bespricht Entstehung, Inhalt, Form, Theologie und Anthropologie der Liturgie und versucht eine Antwort zu geben auf die Frage nach dem Sinn der Liturgie. Zur Taufe wird eine knappe Einführung in die offiziellen liturgischen Bücher, die heutigen Ordnungen der Taufe, ihr theologischer Hintergrund und aktuelle Fragen gegeben. Zur Eucharistie werden Grundvollzüge und Ritus der Messe dargestellt sowie Hinweise auf Eucharistielehre und Geschichte gegeben. Zum Kirchenjahr werden Sonntag (als Urfeiertag) und Woche, Osterfeier und Osterzeit, die anderen Festkreise sowie das Gedächtnis der Heiligen jeweils nach Geschichte, Inhalt und gegenwärtiger Ordnung dargestellt. **d)**Die *LV Spirituelle Theologie* bietet eine knappe Einführung in Grundvoll-

	züge und unterschiedliche Formen christlicher Spiritualität.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Teilmodulprüfungen möglich in: a)+b)
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Theologische Ethik**
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Fundamentalmoral für den Religionsunterricht (2 ECTS-Punkte) b) VO/VK/SE: Spezielle Moraltheologie für den Religionsunterricht (3 ECTS-Punkte) c) VO/VK: Einführung in die Gesellschaftslehre (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	In der *Theologischen Ethik* finden die Studierenden einen Zugang zum ethischen Erfahrungsschatz der christlichen Tradition und können über die Suche nach einer christlich motivierten Lebensführung und Weltgestaltung Rechenschaft geben, sowie kirchliche Praxis und eigenes Leben mit den Traditionen christlicher Ethik und Spiritualität (Modul Praktische Theologie) in Beziehung setzen. **a) und b)** Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundbegriffe und Erkenntnisquellen der Moraltheologie und sind in der Lage, verschiedene Ebenen ethischer Reflexion zu differenzieren. Damit besitzen sie die Voraussetzung für eine kritische Reflexion moralischer Erfahrungen und Urteile. Sie sind fähig moralische Einsichtsfähigkeit und moralisches Können sowie deren Grenzen realistisch einzuschätzen und den Beitrag des Glaubens zu moralischer Motivation wahrzunehmen. Sie sind fähig, das methodische Instrumentarium der Moraltheologie in angemessener Weise anzuwenden und moralische Positionen der christlichen Tradition nicht nur sachlich richtig wiederzugeben, sondern auf einer kritischen Ebene angemessen zu analysieren, Genese und Begründung zu erläutern, und in einem säkularen Umfeld in die Diskussionen normativer Fragen einzubringen. **c)** Die Studierenden erwerben ein elementares Verständnis der christlichen Sozialethik und der katholischen Soziallehre. Sie können Grundprobleme des gesellschaftlichen Lebens, im Staat und weltweit, wahrnehmen und beurteilen, Zeichen der Zeit erkennen und ausgehend von den Sozialprinzipien Schritte sozialen Handelns reflektieren. Auf der Grundlage christlicher Anthropologie und Gesellschaftsauffassung können sie aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Kirche aufgreifen, kritisch analysieren und Lösungswege in differenzierter Weise erörtern und im Unterricht vermitteln.
Modulinhalt	Das Modul Theologische Ethik bietet eine an den Herausforderungen des Religionsunterrichtes orientierte Einführung in die Grundlagen von Moraltheologie und Christlicher Gesellschaftslehre. **a)** Die *Allgemeine Moraltheologie* vermittelt das Grundwissen zu biblischen Grundlagen, zentralen Methodenfragen und Aspekten moralischer Selbstbestimmung (Gewissen, Freiheit, Tugend, Schuld, Sünde und Versöhnung). **b)** In der *Speziellen Moraltheologie* werden mit einer den Lehrplänen für den Religionsunterricht entsprechenden Auswahl von Themen die Positionen kirchlicher Morallehre in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen ethischen Diskursen erarbeitet und zugleich die methodischen Grundlagen vertieft. **c)** Inhalte der *LV zur Christlichen Gesellschaftslehre* sind – ausgehend von den Sozialprinzipien (Personalität, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit), den Sozialenzykliken und anderen Grundtexten der Katholischen Soziallehre – zentrale Themen wie Verwirklichung des Gemeinwohls als Staatsaufgabe, um die freie Entfaltung der Person im Staat zu ermöglichen,

	Wahrung der Menschenwürde, Verwirklichung der Menschenrechte, Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit im Staat und Weltgemeinwohl. Darauf baut ein Überblick zu zentralen Themen auf, wie z.B.: Politische Ethik und Politische Theologie – Recht und Demokratie – Kirche, Staat und Gesellschaft – Wirtschafts- und Sozialordnung –Bewahrung der Schöpfung durch nachhaltiges Wirtschaften – Probleme der Globalisierung – Kirchen und internationale Ordnung – Entwicklung und Frieden etc.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Teilmodulprüfungen möglich in: a)+b)
Voraussetzung für Teilnahme	M 9 a) ist Voraussetzung für M 9 b).

Modulbezeichnung	**Religiöse und kulturelle Pluralität**
Modulnummer	10
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) KO: Einführung in die Theologie Interkulturell (1,5 ECTS-Punkte) b) VO: Einführung in die Theologie der Religionen (1,5 ECTS-Punkte) c) KO/VO: Interreligiöse Begegnung praktisch oder Christus im Spiegel anderer Religionen (2 ECTS-Punkte) d) VO: Grundfragen der Religionswissenschaft (2 ECTS-Punkte) e) VO/VK: Religionswissenschaft – Religionssoziologie – Kulturtheorie (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a) und b)** Die Studierenden sind in der Lage, religionstheologische Grundsatzfragen zu artikulieren. Sie erwerben Grundkenntnisse über das heute globalisiert präsenten Religionsgemeinschaften und über die kulturelle Pluralität heutiger Zivilisationen. Sie sind in das prekäre Verhältnis von Theologie und Religionswissenschaft eingeführt und können seine Bedeutung beschreiben. Sie haben gelernt, über elementare Unterschiede der religiösen Glaubensrichtungen in einem dialogischen Konzept des Glaubens zu verfügen und sind sensibilisiert über das Thema Interkulturalität. **c)** Die Studierenden haben sich in eine reflektierte Haltung der Offenheit für interreligiöse Begegnung eingeübt. Sie verfügen über reflektierte Bereitschaft, sich den anderen Religionen zu öffnen und Aspekte ihrer Grundgehalte und Identität zu vergegenwärtigen. Sie sind in der Lage, den eigenen Glauben und den Glauben von Angehörigen anderer Religionen besser zu verstehen. Die Studierenden sind befähigt, die Wechselwirkung von Christologie und Religionsdialogen in der Gegenwart zu analysieren. **d)** Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Positionen und aktuelle Herausforderungen des Fachs „Religionswissenschaft“ zu überblicken und sich über Inhalte, Methoden und Lehrmeinungen zu orientieren. Sie kennen die wichtigsten Themen- und Problemfelder gegenwärtiger religionswissenschaftlicher Diskurse. Sie erwerben die Fähigkeit zum selbständigen, kompetenten und kritischen Umgang mit älteren und neueren wichtigen kultur- und religionswissenschaftliche Ansätzen und Theorien. **e)** Die Studierenden lernen relevante religionssoziologische und kulturwissenschaftliche Konzepte im Kontext missionstheologischer Fragestellungen kennen.
Modulinhalt	**a) und b)**Die Problemgeschichte von Missionswissenschaft, interkulturierter Glaubensdarstellung, Theologie und Standpunkte gegenwärtiger Religionen; kirchliche Positionierung und theologische Verarbeitung des *religious turn*. – Unkenntnis übereinander und Angst voreinander prägen weithin immer noch das Verhältnis verschiedener Religionen zueinander und haben Auswirkungen bis in das (gesellschafts-)politische Handeln hinein. Der Beitrag der Gläubigen zu einem konstruktiven Zusammenleben setzt eine fundierte

	Kenntnis der eigenen wie der anderen Religion sowie der Wechselwirkungen voraus. In den Lehrveranstaltungen werden diese Themen wissenschaftlich aufgearbeitet und die Möglichkeiten und Ziele interreligiöser Lernprozesse anhand konkreter Begegnungs- und Konfliktfelder reflektiert. **c)** Thematisierung der Herausforderung einer neuen Art des Christseins, die offen ist für Kontakte und Beziehungen zu Menschen anderer Religiosität; Erarbeitung der Relevanz religiöser Dialoge an ausgewählten interreligiösen Begegnungen von lokalem und globalem Zuschnitt. Beschreibung der christologischen Fragestellungen als Formen der Glaubensausdrücke; Vorstellung und Diskussion der christologischen Doktrin in der Theologie und in den Glaubensausdrucksformen anderer Religionen – Ansätze afrikanischer, asiatischer und lateinamerikanischer Christologie; theologische Würdigung der religiösen Andersheit. **d)** Die Frage nach der Religion/Religiosität - Analyse der Manifestationen und Traditionen der religiösen Praxis - Voraussetzungen, Grundfragen, Methoden und Problemfelder religionswissenschaftlicher Diskurse. - Einführung in wichtige Grundfragen, Theorien und methodische Ansätze vergleichender Religionsforschung. - Vermittlung theoretischer, methodischer und forschungsgeschichtlicher Grundkenntnisse in den Disziplinen der Religionsgeschichte, Religionsphänomenologie und -typologie, Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsgeographie und -ökologie. - Erörterung verschiedener religionswissenschaftlicher Disziplinen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Relevanz für Theologen bzw. für Erwerbung von interkultureller Kompetenz. **e)** Kriterien zur Beurteilung der neuen gesellschaftlichen Präsenz der Religionen einerseits und der Dynamik der Enttraditionalisierung vieler religiöser Traditionen andererseits - Erörterung der Fragen der Kontextualisierung des Christentums, der Wahrnehmung außereuropäischer Kulturen sowie der Beurteilung nichtchristlicher Religionen - Analyse zentraler Textabschnitte des Dekrets Ad gentes des Zweiten Vatikanischen Konzils über die Missionstätigkeit der Kirche - Schärfung der theologischen Problemwahrnehmung religionssoziologischer und kulturtheoretischer Fragestellungen - Vorstellung wichtiger Positionen im Umfeld der interkulturell und interreligiös relevanten Auseinandersetzung.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Teilmodulprüfungen möglich in: a)+b) oder d)+e)
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik**
Modulnummer	11-13
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	**Modul 11: Fachdidaktik – Pflicht** a) VK: Grundriss der Religionsdidaktik (2 ECTS-Punkte) b) VO: Theorien menschlicher Entwicklung (2 ECTS-Punkte) **Modul 12: Fachdidaktik – Wahlpflicht** *(mind. 6 ECTS-Punkte sind zu absolvieren)* a) UE/PS: Weltreligionen im RU (2 ECTS-Punkte)

	b) UE/PS: Ethisches Lernen (2 ECTS-Punkte) c) UE/PS: Bibeldidaktik (2 ECTS-Punkte) d) UE/PS: Fachdidaktik Kirchengeschichte (2 ECTS-Punkte) e) UE/PS: Fachdidaktik Ökumenische Theologie (2 ECTS-Punkte) **Modul 13: Fachdidaktik und Bildungswissenschaften/Schulpraxis** a) PS/SP: Fachdidaktische Begleitung des Praktikums (3 ECTS-Punkte) b) PS: Kooperative LV von Bildungswissenschaft und Fachdidaktik (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der didaktischen Analyse im Fach katholische Religion: - Sie sind fähig zur didaktischen Analyse nach Klafki, u.a. Lerninhalte, Lernziele und Methoden in ein stimmiges Verhältnis zu bringen. - Sie können Lerninhalte fachwissenschaftlich fundiert auswählen und sie sowohl theologisch als auch anthropologisch begründen: Korrelation als Grundprinzip religiösen Lernens. - Sie sind in der Lage, in relevanten theologischen und religionswissenschaftlichen Themenfeldern zu elementarisieren: Bibel, Kirchengeschichte, Dogmatik, andere Religionen, Ökumene, Theologische Ethik. - Sie beherrschen die Anwendung von Methoden für die bibelpraktische Vermittlung im Lehrplan vorgesehener biblischer Inhalte und Gestalten, wie z.B. Mose – Exodus oder David - Sie können Unterrichtsinhalte entwicklungspsychologisch verorten (Welche Bedeutung könnten Inhalte im Leben der Schüler/innen haben?) und sind in der Lage, einen entwicklungsfördernden Unterricht zu gestalten, auch und gerade im ethischen Lernen. - Sie kennen vielfältige Methoden des Unterrichtens und können thematisch und zielorientiert angemessen auswählen.
Modulinhalt	- Fachdidaktik als Wissenschaft: Ihre Relation zu allgemeiner Didaktik und Fachwissenschaften - Grundpositionen der Religionsdidaktik in den letzten Jahrzehnten, seit der Ablösung der klassischen Katechese - Theorien der menschlichen Entwicklung, speziell der des religiösen und ethischen Urteilens - Grundpositionen der Bibeldidaktik, der Kirchengeschichtsdidaktik, der ethischen und religionskundlichen Didaktik - Bearbeitung und Aufarbeitung der für unterschiedliche Schulstufen durch den Lehrplan vorgegebenen biblischen Themen; Konzeption und Präsentation einschlägiger Stundenbilder - Positionen der Ethikdidaktik
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen; Teilmodulprüfung im Modul 1, a)+b) möglich
Voraussetzung für Teilnahme	

Änderungen/Korrekturen der Beschreibung der einzelnen Module werden auf der Homepage der Katholisch-Theologischen Fakultät kundgemacht.

§ 12 Unterrichtsfach Latein

12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Latein

(1) Gegenstand des Studiums

Das Unterrichtsfach Latein beschäftigt sich mit lateinischen Texten der Antike, der Spätantike, des Mittelalters und der Neuzeit: Fast alle literarischen Gattungen wurden bereits in der Antike geschaffen, sind durch die lateinische Tradition vermittelt und von ihr ausgehend immer wieder aktualisiert worden (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, philosophischer Dialog, Satire und Epigramm ebenso wie Reden und Predigten, Briefliteratur etc.). Die Absolvent/innen sind in der Lage, elementargrammatische Kompetenzen sowie Techniken zum sprachlichen und inhaltlichen Verständnis lateinischer Texte zu vermitteln und diese in ihren Kontexten zu interpretieren. Dadurch wecken sie bei Schüler/innen das Interesse an kontextueller Verortung von Texten, befähigen sie zu kritischer Reflexion der Inhalte und fördern die Fähigkeit zum Transfer in die eigene Lebenswelt.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht sowohl im WS als auch im SS aus der VO (2SSt, 3 ECTS) ‚Höhepunkte der römischen Literatur'.

(3) Wenn bei kombinationspflichtigen Studien vorgesehene Studienleistungen sich überschneiden (z.B. bei der Kombination von bei UF Latein und UF Griechisch: ‚Mythologie', Lateinische Literaturgeschichte', ‚Griechische Literaturgeschichte'), so werden an Stelle von Doppelanrechnungen, die gesetzlich nicht vorgesehen sind, zur Kompensation Studienleistungen mit mindestens derselben ECTS-Punktezahl angerechnet.

12.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Latein, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Latein												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semestervorschläge mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
(1) Pflichtmodule												
Modul 1: Studieneingangsphase (STEOP)												
a) Höhepunkte der römischen Literatur		2	VO	2	2							
Zwischensumme Modul 1		**2**		**2**	**2**							
Modul 2: Lateinische Sprache I (Querschnittsmodul FW/FD)												
a) Praxis des Übersetzens (mit fachdidaktischem Anteil)		2	PS	3	3							
b) Praxis des Übersetzens (mit fachdidaktischem Anteil)		2	PS	3			3					
c) Lateinische Grammatik I (mit fachdidaktischem Anteil)		2	PS	3	3							
d) Lateinische Grammatik II (mit fachdidaktischem Anteil)		2	PS	3		3						
e) Lateinische Grammatik III (mit fachdidaktischem Anteil)		2	PS	3			3					

f) Lateinische Grammatik IV (mit fachdidaktischem Anteil)	2	PS	3				3				
g) Lateinische Metrik (mit fachdidaktischem Anteil)	2	KO	3		3						
Zwischensumme Modul 2	**14**		**21**	**6**	**6**	**6**	**3**				

Modul 3: Lateinische Sprache II (erst nach Lateinische Sprache I zu absolvieren)											
a) Lateinische Stilistik I	2	KO	3					3			
b) Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters	2	VO	3						3		
c) Fachprüfung I: Lateinische Sprache			3,5								3,5
Zwischensumme Modul 3	**4**		**9,5**					**3**	**3**		**3,5**

Modul 4: Geschichte und Rezeption der lateinischen Literatur											
a) Grundzüge der lateinischen Literaturgeschichte	2	VO	3		3						
b) Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO / VK	3		3						
c) Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO / VK	3					3			
d) Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO / VK	3						3		
e) Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO / VK	3							3	
f) Literatur der Spätantike und des lateinischen Mittelalters	2	VO / VK	3					3			
g) Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte	2	VO / VK	3				3				
h) Antiker Mythos und seine Rezeption	2	VO / VK	3								3
Zwischensumme Modul 4	**16**		**24**		**6**		**3**	**6**	**3**	**3**	**3**

Modul 5: Römische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie (Querschnittsmodul FW/FD)											
a) Einführung in die römische Geschichte	2	VO / PS	3	3							
b) Archäologie oder weitere Bereiche der römischen Altertumskunde	2	VO / PS	3		3						
c) Exkursion (mit fachdidaktischem Einschlag)	2	EX	2							2	
d) Römische Kulturgeschichte (mit fachdidaktischem Einschlag)	2	VO	3			3					
Zwischensumme Modul 5	**8**		**11**	**3**	**3**	**3**				**2**	

Modul 6: Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens											
a) Literarisches Proseminar	2	PS	3				3				
b) Lateinisches literarisches Seminar	2	SE	5						5		
c) Lateinisches literarisches Seminar	2	SE	5							5	
Zwischensumme Modul 6	**6**		**13**				**3**		**5**	**5**	

Bachelorarbeit: unten unter Punkt 3) erfasst.

Vernetzungsmodul: Fachdidaktik (vernetzt mit Modulen 3, 4 und 5 der Bildungswissenschaften und der Schulpraxis)											
a) FD I: Grundlagen der Fachdidaktik	3	VK	4,5			4,5					
b) FD IIa: Fachdidaktik des lateinischen Elementarunterrichts	2	KO	3				3				
c) FD IIb: Fachdidaktik des lateinischen Lektüreunterrichts	2	KO	3					3			
Zwischensumme Vernetzungsmodul	**7**		**10,5**			**4,5**	**3**	**3**			
Summe Pflichtmodule	**57**		**91**	**11**	**15**	**13,5**	**12**	**12**	**11**	**10**	**6,5**
(2) Wahlmodule (eines zu absolvieren)											
Wahlmodul I: Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft und Rezeptionsgeschichte											
a) Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Indogermanistik oder der theoretischen Literaturwissenschaft bzw. Komparatistik		VO/VK/PS/UE	3					3			
b) Lektüre lateinischer Autoren		KO	3						3		
Zwischensume Wahlmodul I			**6**					**3**	**3**		
Wahlmodul II: Text und Überlieferung											
a) Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Paläographie und Editionsphilologie		VO/VK/PS/UE	3					3			
b) Lektüre lateinischer Autoren		KO	3						3		
Zwischensumme Wahlmodul II			**6**					**3**	**3**		
Wahlmodul III: Sprachen und Literaturen der antiken Welt											
a) Lehrveranstaltungen aus Bereichen der Gräzistik, Judaistik (mit Antikebezug), Ägyptologie und Altorientalistik		VO/VK/PS/UE/EX/SE	6					3	3		
Zwischensumme Wahlmodul III			**6**					**3**	**3**		
Summe Wahlmodulkataloge			**6**					**3**	**3**		
(3) Bachelorarbeit			3								3
Summen gesamt			**100**	**11**	**12**	**15**	**12**	**12**	**14**	**14,5**	**9,5**

12.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Studieneingangsphase (STEOP)**
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	2 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Höhepunkte der römischen Literatur (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Kenntnis einiger zentraler Texte der römischen Antike und der Herausforderungen interpretierenden Lesens

Modulinhalt	Vorstellen wesentlicher Werke der römischen Literatur in Übersetzung; erste Vorstellung interpretatorischer Ansätze
Prüfungsart	Einzelprüfung schriftlich und/oder mündlich
Voraussetzung für Teilnahme	Studienzulassung zum LA-Studium Latein

Modulbezeichnung	**Lateinische Sprache I (Querschnittsmodul FW/FD)**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	21 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Praxis des Übersetzens (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) PS: Praxis des Übersetzens (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) PS: Lateinische Grammatik I (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) PS: Lateinische Grammatik II (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) PS: Lateinische Grammatik III (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) PS: Lateinische Grammatik IV (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS) KO: Lateinische Metrik (mit fachdidaktischem Anteil) (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundkenntnisse in Wortschatz, Morphologie, Syntax und Metrik des Lateinischen
Modulinhalt	Fertigkeit, sicher und differenziert aus dem Latein ins Deutsche und sicher aus dem Deutschen ins klassisch-humanistische Latein zu übersetzen; Kenntnis der gesamten klassischen Grammatik (Formenlehre, Kasuslehre, Syntax) sowie der wesentlichen in der lateinischen Literatur verwendeten Metren. Alle Lehrveranstaltungen sind zu einem Drittel fachdidaktisch ausgerichtet (Berufsfeldorientiertheit der Inhalte und der Vermittlungsformen).
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Lateinische Sprache II**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	9,5 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	KO: Lateinische Stilistik I (3 ECTS) VO: Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters (3 ECTS) Fachprüfung I: Lateinische Sprache (3,5 ECTS): Prüfung auf der Basis von student-work-load
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Grundkenntnisse in lateinischer Stilistik und wichtiger Phänomene der lateinischen Sprache der Spätantike und des Mittelalters. Sprachliche Bewältigung der Autoren der Lektüreliste.
Modulinhalt	Begrifflichkeit lateinischer Stilistik und Rhetorik. Fähigkeit zu stilistischer Analyse lateinischer Texte. Fähigkeit zu selbständigem Verfassen lateinischer Prosatexte zu vorgegebenen Themen. – Kenntnis wesentlicher Parameter der Sprachentwicklung in den im Schullehrplan behandelten Epochen des Latein seit der Klassik (Vulgär- und Spätlatein, Mittellatein, Neulatein). – Nachweis der Fähigkeit, einen lateinischen Text aus einem vorgegebenen Textcorpusselbständig ins Deutsche zu übersetzen.
Prüfungsart	Einzelprüfung der Vorlesung schriftlich und/oder mündlich; Übung prüfungsimmanent; Fachprüfung schriftlich

Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung der Module 1 und 2

Modulbezeichnung	**Geschichte und Rezeption der lateinischen Literatur**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Grundzüge der lateinischen Literaturgeschichte (3 ECTS) VO/VK: Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) VO/VK: Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) VO/VK: Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) VO/VK: Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) VO/VK: Literatur der Spätantike und des lateinischen Mittelalters (3 ECTS) VO/VK: Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte (3 ECTS) VO/VK: Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Kenntnis der wichtigen lateinischen Autoren und ihrer Werke, der Literaturgattungen und -epochen. Fähigkeit, auf der Grundlage der Kenntnis der römischen Kultur ihre Bedeutung für die europäische Identität zu verstehen sowie ihre Präsenz in der Gegenwart zu erkennen und zu vermitteln.
Modulinhalt	Überblickskenntnisse der griechischen Literatur der Antike sowie der lateinischen Literatur aller Epochen. Exemplarisch vertiefende Kenntnisse wichtiger Autoren, Gattungen bzw. Epochen der lateinischen Literatur und der wesentlichen und/oder aktuellen wissenschaftlichen Herangehensweisen an dieselben.
Prüfungsart	Einzelprüfungen schriftlich und/oder mündlich
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Römische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie (Querschnittsmodul FW/FD)**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO/PS: Einführung in die römische Geschichte (3 ECTS) VO/PS: Archäologie oder weitere Bereiche der römischen Altertumskunde (3 ECTS) EX: Exkursion (mit fachdidaktischem Einschlag) (2 ECTS) VO: Römische Kulturgeschichte (mit fachdidaktischem Einschlag) (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Überblick über die römische Geschichte und Kulturgeschichte. Kenntnis der bedeutendsten Werke der Bildenden Kunst der Römer sowie die Fähigkeit der Verwertung dieser Kenntnisse im Unterricht und auf Exkursionen.
Modulinhalt	Kenntnisse der zentralen historischen, kulturhistorischen und kunsthistorischen Parameter der römischen Welt. Exemplarisches Kennenlernen archäologischer Stätten im Rahmen einer Exkursion.

Prüfungsart	Einzelprüfungen schriftlich und/oder mündlich bzw. Referate und/oder kleinere schriftliche Arbeiten
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Literarisches Proseminar (3 ECTS) SE: Lateinisches literarisches Seminar (5 ECTS) SE: Lateinisches literarisches Seminar (5 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Fähigkeit, Texte inhaltlich und in ihrer formalen und stilistischen Gestaltung zu erfassen, zu interpretieren und wissenschaftlich fundiert zu vermitteln.
Modulinhalt	Kenntnis, selbständige Anwendung und Reflexion zentraler philologischer Methoden (Textkritik; Kommentierung; Interpretationstechniken). Sicherheit im Umgang mit Hilfsmitteln
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen mit Referaten und schriftlichen Arbeiten
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung der Module 1 und 2. Das literarische PS ist bezeichnungsgemäß vor den Seminaren zu absolvieren. Seminare können erst nach Ablegung der Zusatzprüfung aus Griechisch absolviert werden.

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Fachdidaktik**
Modulnummer	7 Anmerkung: Nach Möglichkeit Vernetzung mit den BA-Modulen 3, 4.1 bzw. 4.2 und 5 der Bildungswissenschaften und der Schulpraxis
Arbeitsaufwand gesamt	10,5 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VK: (FD I) Grundlagen der Fachdidaktik (4,5 ECTS) KO: (FD IIa) Fachdidaktik des lateinischen Elementarunterrichts (3 ECTS) KO: (FD IIb) Fachdidaktik des lateinischen Lektüreunterrichts (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Vertiefte Kenntnis der für den Schulunterricht relevanten Texte sowie Fähigkeit, eine geeignete Auswahl zu treffen und diese schülergerecht zu vermitteln.
Modulinhalt	Kenntnis, Anwendung und Reflexion didaktischer Methoden, Methodiken und Methodologien des Lateinunterrichts
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1. Die zumindest teilweise Absolvierung von Modul 2 wird empfohlen.

Modulbezeichnung	**Wahlmodul I: Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft und Rezeptionsgeschichte**
Modulnummer	8a
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS

Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO/VK/PS/UE: Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Indogermanistik oder der theoretischen Literaturwissenschaft bzw. Komparatistik. (3 ECTS) KO: Lektüre lateinischer Autoren (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Erweiterte Kenntnisse im Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft
Modulinhalt	Genese der lateinischen Sprache und literaturwissenschaftliche Herangehensweise an ihre literarischen Produkte
Prüfungsart	Schriftliche oder mündliche Prüfung.
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Wahlmodul II: Text und Überlieferung**
Modulnummer	8b
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO/VK/PS/UE: Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Paläographie und Editionsphilologie (3 ECTS) KO: Lektüre lateinischer Autoren (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Erweiterte Kenntnisse im Bereich der Textgeschichte und –konstitution; Kenntnisse aus dem Bereich der kursorischen Erfassung lateinischer Texte.
Modulinhalt	Editorischer und sinnerfassender Umgang mit lateinischen Texten
Prüfungsart	Schriftliche oder mündliche Prüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Wahlmodul III: Sprachen und Literaturen der antiken Welt**
Modulnummer	8c
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO/VK/PS/UE/EX/SE: Lehrveranstaltung(en) aus Bereichen der Gräzistik, Judaistik (mit Antikebezug), Ägyptologie und Altorientalistik (6 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Kenntnisse aus Bereichen der Gräzistik, Judaistik (mit Antikebezug), Ägyptologie und Altorientalistik
Modulinhalt	Vertiefung in den sprachlichen und literarischen Kontext der römischen Literatur
Prüfungsart	Schriftliche oder mündliche Prüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung von Modul 1

Modulbezeichnung	**Bachelorarbeit**
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Die BA-Arbeit ist fachwissenschaftlichen Inhalts und kann aus folgenden Lehrveranstaltungen hervorgehen: SE: Lateinisches literarisches Seminar

	VO/VK: Lateinische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen VO: Grundzüge der lateinischen Literaturgeschichte VO/VK: Literatur der Spätantike und des lateinischen Mittelalters VO/UE: Neolateinisches Schrifttum bzw. Rezeption antiker Literatur
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Vertiefte Auseinandersetzung mit einem Text oder einem Textcorpus der lateinischen Literatur unter Anwendung der im Studium erworbenen Kompetenzen
Modulinhalt	Nachweis der Fähigkeit zur im wesentlichen selbständigen Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich der lateinischen Philologie gemäß wissenschaftlichen Standards
Prüfungsart	Schriftliche Arbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Absolvierung der Module 1 und 2

§ 13 Unterrichtsfach Mathematik

13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik

(1) Gegenstand des Studiums

Im Unterrichtsfach Mathematik wird neben einer soliden Mathematikausbildung großer Wert darauf gelegt, den fachlichen Teil der Ausbildung an den beruflichen Erfordernissen der zukünftigen Lehrer/innen zu orientieren. Die Absolvent/inn/en haben gelernt, wie der Mathematikunterricht fachkundig, verständlich und für Schüler/innen nachvollziehbar aufgebaut wird. Dabei wurde genügend Hintergrundwissen vermittelt, dass die Absolvent/inn/en kompetent und überzeugend auf Fragen im Schulunterricht eingehen können und in der Lage sind, anspruchsvollere Abschlussarbeiten (z.B. Fachbereichsarbeiten) zu betreuen. Zum Qualifikationsprofil gehört: Kenntnisse der Mathematik, insbesondere aus den in den Lehrplänen der allgemein- und berufsbildenden höheren Schulen vorgesehenen Gebieten; sicherer Umgang mit der mathematischen Schlussweise; Fähigkeit, geeignete mathematische Inhalte von wissenschaftlichem Niveau auf Schulniveau zu transformieren; Erfahrungen in kreativer Auseinandersetzung mit mathematischen Fragestellungen; Kenntnisse der Entstehungsgeschichte mathematischer Begriffe und Lehrsätze; Entwicklung eines Gefühls für Denkökonomie und für innermathematische Ästhetik; Vertrautheit mit mathematischer Modellbildung; Kenntnisse der Anwendungsrelevanz der Mathematik; Fähigkeit der Nutzung des Computers

(2) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase:

a) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht im Wintersemester aus den Lehrveranstaltungen

VO Diskrete Mathematik A (2 ECTS),
VO Diskrete Mathematik B (2 ECTS),

im Sommersemester aus den Lehrveranstaltungen

VO Analysis I A (2 ECTS),
VO Analysis I B (2 ECTS).

b) Für Studierende, welche die Studieneingangs- und Orientierungsphase im Wintersemester positiv absolviert haben, ist der Leistungsnachweis für alle drei Vorlesungen (siehe 2 Modul Math-1)

VO Analysis I A, B, C

in Form einer Fachprüfung zu erbringen.

c) Für Studierende, welche die Studieneingangs- und Orientierungsphase im Sommersemester positiv absolviert haben, ist der Leistungsnachweis für alle drei Vorlesungen (siehe 2. ModulMath-1)

VO Diskrete Mathematik A, B, C

in Form einer Fachprüfung zu erbringen.

d) Für Studierende, die das Lehramtsstudium gemäß dem Curriculum 2012 betreiben, ist der Leistungsnachweis für die Lehrveranstaltungen (siehe 2. Modul Math-1)

VO Diskrete Mathematik A, B, C
VO Analysis I A, B, C

in Form je einer Fachprüfung zu erbringen.

(3) Bachelorarbeit:

a) Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer der folgenden Lehrveranstaltungen abzufassen ist und gemeinsam mit dieser Lehrveranstaltung beurteilt wird:

SE Mathematisches Seminar für LA-Bachelor,
VP Computeralgebra im Mathematikunterricht,

frei wählbare Lehrveranstaltung im Wahlmodul Math-W. Der Bachelorarbeit werden 3 ECTS-Punkte zugeteilt.

b) Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt beim Lehrveranstaltungsleiter/bei der Lehrveranstaltungsleiterin. Die Arbeit muss in der Rubrik „Abschlussarbeiten – Verwaltung“ in Plusonline eingetragen werden.
c) Für die Anmeldung zur Bachelorarbeit sind die positive Absolvierung der Module Math-1, Math-2, Math-3 und Math-4 sowie von Einzellehrveranstaltungen aus den Modulen Math-5, Math-6, Math-7, Math-8, Math-V1, Math-V2, Math-W im Ausmaß von mindestens 30 ECTS erforderlich.

(4) Spezielle Bestimmungen:

a) Im Modul Math-W ist eine der angeführten Lehrveranstaltungen zu absolvieren. Die aufgelisteten Lehrveranstaltungen werden nur fallweise angeboten und andernfalls durch andere Lehrveranstaltungen ersetzt (siehe lit. b).
b) Die Curricularkommission hat Lehrveranstaltungen, die im Modul Math-W nicht angeführt sind, als solche anzuerkennen, sofern diese der fachdidaktischen bzw. fachwissenschaftlichen Berufsvorbildung entsprechen. Die entsprechenden Anträge sind bei dem oder der Vorsitzenden der Curricularkommission einzubringen.
c) Die Lehrveranstaltungen der Art VU können auch in der getrennten Form VO + UE angeboten werden. Die Gesamtstundenanzahl bleibt unverändert.
d) Anmeldevoraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen „VO Statistik für LA“ und „UE Statistik für LA“ ist der positive Abschluss der Lehrveranstaltung „UE Stochastische Modellbildung“.
e) Voraussetzung zur Zulassung zum Schulpraktikum im Modul 4.1 bzw. 4.2 im bildungswissenschaftlichen Teil ist die vollständige Absolvierung der Module Math-1, Math-2, Math-3 und Math-4. Die Lehrveranstaltung „PS Proseminar zur schulpraktischen Ausbildung“ ist parallel zum Schulpraktikum zu absolvieren.
f) Lehrveranstaltungen vom Typ SE können erst nach Absolvierung der Module Math-1, Math-2, Math-3 und Math-4 belegt werden.
g) Vor Abschluss der Module Math-1, Math-2, Math-3 und Math-4 dürfen Einzellehrveranstaltungen im Ausmaß von höchstens insgesamt 9 Semesterwochenstunden aus den Modulen Math-5, Math-6, Math-7, Math-8, Math-V1, Math-V2 und Math-W absolviert werden.

(5) Übergangsbestimmungen:

a) Das Seminar „SE Mathematisches Seminar I“ wird für die Lehrveranstaltung „SE Mathematisches Seminar für LA-Bachelor“ und das Seminar „SE Mathematisches Seminar II“ für die Lehrveranstaltung „SE Master-Seminar für LA-Bachelor“ angerechnet.
b) Für Studierende, welche die Lehrveranstaltungen „VO + UE Lineare Algebra II und Geometrie“ gemäß Curriculum 2012 absolviert haben, werden diese für die Lehrveranstaltungen„VO + UE Ausgewählte Themen der Algebra für LA“ angerechnet.
c) Die Lehrveranstaltung „VU Didaktik und Methodik des Mathematikunterrichts“ wird für die Lehrveranstaltung „VO Einführung in die Fachdidaktik Mathematik“ angerechnet. Die Lehrveranstaltung „VU Zahlenbereiche und Variablen“ wird für die Lehrveranstaltung „VU Methoden des Mathematikunterrichts“ angerechnet. Die Lehrveranstaltung „VU Funktionen, Kalküle, Modelle“ wird für „VU Aktuelle Themen der Didaktik“ angerechnet.
d) Bei der Anrechnung von Lehrveranstaltungen ist auf die korrekte Verteilung der ECTS-Punkte Rücksicht zu nehmen.

13.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Mathematik, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Mathematik												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
(1) Pflichtmodule												
FW-FD-Modul Math-1: Mathematisches Grundstudium 1 – Theorieteil												
a)	Diskrete Mathematik A [STEOP-LV]	1	VO	2	2							
b)	Diskrete Mathematik B [STEOP-LV]	1	VO	2	2							
c)	Analysis I A [STEOP-LV]	1	VO	2		2						
d)	Analysis I B [STEOP-LV]	1	VO	2		2						
e)	Einführung in das Mathematik-Studium und dessen Umfeld für LA	1	EW	1	1							
f)	Diskrete Mathematik C	2	VO	2	2							
g)	Analysis I C	3	VO	3,5		3,5						
h)	Zahlentheorie	2	VO	3		3						
Zwischensumme Modul Math-1		**12**		**1,5**	**7**	**10,5**						
FW-FD-Modul Math-2: Mathematisches Grundstudium 1 – Übungsteil												
a)	Der Computer als Lernmedium	2	VU	2	2							
b)	Diskrete Mathematik	2	UE	3	3							
c)	Analysis I	2	UE	3		3						
d)	Zahlentheorie	1	UE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul Math-2		**7**		**9,5**	**5**	**4,5**						
FW-Modul Math-3: Mathematisches Grundstudium 2 – Theorieteil												
a)	Analysis II	5	VO	7,5			7,5					
b)	Lineare Algebra I	4	VO	6				6				
c)	Mathematische Software	1	VO	1				1				
Zwischensumme Modul Math-3		**10**		**14,5**			**7,5**	**7**				
FW-FD-Modul Math-4: Mathematisches Grundstudium 2 – Übungsteil												
a)	Analysis II	2	UE	3			3					
b)	Lineare Algebra I	2	UE	3				3				
c)	Mathematische Software	1	UE	1				1				
d)	Einführung in die Fachdidaktik Mathematik	3	VO	3				3				
Zwischensumme Modul Math-4		**8**		**10**			**3**	**7**				
FW-FD-Modul Math-5: Ausbaustudium – Analysis												
a)	Ausgewählte Themen der Analysis für LA	2	VO	2					2			
b)	Ausgewählte Themen der Analysis für LA	1	UE	1,5					1,5			
Zwischensumme Modul Math-5		**3**		**3,5**					**3,5**			

FW-FD-Modul Math-6: Ausbaustudium – Diskrete Mathematik											
a) Ausgewählte Themen der Algebra für LA	2	VO	2						2		
b) Ausgewählte Themen der Algebra für LA	1	UE	1,5						1,5		
Zwischensumme Modul Math-6	**3**		**3,5**						**3,5**		

FW-FD-Modul Math-7: Ausbaustudium – Geometrie											
a) Darstellende Geometrie	2	VO	2					2			
b) Darstellende Geometrie	1	UE	1,5					1,5			
c) Geometrie für LA	2	VO	2							2	
d) Geometrie für LA	1	UE	1,5							1,5	
Zwischensumme Modul Math-7	**6**		**7**					**3,5**		**3,5**	

FW-FD-Modul Math-8: Ausbaustudium – Stochastik/Statistik											
a) Stochastische Modellbildung	4	VO	6						6		
b) Stochastische Modellbildung	2	UE	3						3		
c) Statistik für LA	2	VO	2							2	
d) Statistik für LA	1	UE	1,5							1,5	
Zwischensumme Modul Math-8	**9**		**12,5**						**9**	**3,5**	

FW-FD-BW/SP-Querschnittsmodul Math-V1: Mathematisch-didaktisches Ausbaustudium 1											
a) Lehr- und Vortragstraining für die Sekundarstufe 1	2	SE	3					3			
b) Proseminar zur schulpraktischen Ausbildung	1	PS	1					1			
c) Methoden des Mathematikunterrichts	3	VU	3					3			
Zwischensumme Modul Math-V1	**6**		**7**					**7**			

FW-FD-BW/SP-Querschnittsmodul Math-V2: Mathematisch-didaktisches Ausbaustudium 2											
a) Lehr- und Vortragstraining für die Sekundarstufe 2	3	SE	4							4	
b) Mathematisches Seminar für LA-Bachelor	2	SE	3								3
c) Computeralgebra im Mathematikunterricht	2	VP	2								2
Zwischensumme Modul Math-V2	**7**		**9**							**4**	**5**

Summe Pflichtmodule	**71**		**94**	**12**	**15**	**10.5**	**14**	**14**	**12.5**	**11**	**5**

(2) Wahlmodul

FW-Wahlmodul Math-W: Ausbaustudium – Wissens- und Kompetenzvertiefung											
Ingenieurmathematik für LA	3	VP	3								

Graphentheorie und Anwendungen Computerorientierte Anwendungen Finanzmathematik für LA Mathematische Modelle in angewandt-en Wissenschaften Geschichte der Mathematik											
Es ist wahlweise eine dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren.											
Zwischensumme Modul Math-W	**3**		**3**								**3**
Summe Wahlmodulkataloge	**3**		**3**								**3**
Bachelorarbeit			3								**3**
Summen gesamt	**74**		**100**	**12**	**15**	**10,5**	**14,5**	**13**	**12,5**	**11,5**	**11**

13.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Mathematisches Grundstudium 1 – Theorieteil**
Modulnummer	Math-1
Arbeitsaufwand gesamt	17,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	EW: Einführung in das Mathematik-Studium und dessen Umfeld für LA (1 ECTS) STEOP: VO: Diskrete Mathematik A (2 ECTS) STEOP: VO: Diskrete Mathematik B (2 ECTS) VO: Diskrete Mathematik C (2 ECTS) STEOP: VO: Analysis I A (2 ECTS) STEOP: VO: Analysis I B (2 ECTS) VO: Analysis I C (3.5 ECTS) VO: Zahlentheorie (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden können fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einsetzen, dazu gehören z.B. logisches Schließen und die gängigsten Beweisverfahren (vollständige Induktion, direkter Beweis, indirekter Beweis, Beweis mit Fallunterscheidung). Qu: Sie beherrschen die deutsche Standardsprache sicher und fehlerfrei und setzen diese mündlich sowie schriftlich situationsgerecht ein.
Modulinhalt	Logik und Mengenlehre, Kombinatorik, Graphentheorie, Reelle Zahlen, Folgen und Reihen, Grenzwerte von Funktionen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, Teilbarkeitstheorie von ganzen Zahlen, Primzahlen, Rechnen mit Kongruenzen
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Mathematisches Grundstudium 1 – Übungsteil**
Modulnummer	Math-2
Arbeitsaufwand gesamt	9,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	UE: Diskrete Mathematik (3 ECTS) VU: Der Computer als Lernmedium (2 ECTS)

	UE: Analysis I (3 ECTS) UE: Zahlentheorie (1.5 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden können mathematische Inhalte sprachlich und formal korrekt darstellen, wobei auf die richtige Verwendung der mathematischen Fachtermini besonderer Wert gelegt wird. Sie können fachspezifische Software (Tabellenkalkulation, CAS, dynamische Geometriesoftware) bei entsprechenden mathematischen Fragestellungen einsetzen und anwenden. FD: Die Studierenden können Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Mathematikunterricht einsetzen.
Modulinhalt	Lösen von Aufgaben zum Stoff der Vorlesungen aus Diskreter Mathematik, Analysis und Zahlentheorie, Präsentation der Lösungen, Vermittlung von Computer-Grundkenntnissen
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Mathematisches Grundstudium 2 – Theorieteil**
Modulnummer	Math-3
Arbeitsaufwand gesamt	14,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Analysis II (7,5 ECTS) VO: Lineare Algebra I (6 ECTS) VO: Mathematische Software (1 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden können fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einsetzen und Zusammenhänge durch die Kenntnis der verschiedenen mathematischen Methoden, welche für die jeweiligen Teilgebiete charakteristisch sind, im Überblick und anhand konkreter Beispiele darstellen.
Modulinhalt	Differential- und Integralrechnung von Funktionen in einer reellen Variablen, Lineare Gleichungssysteme, Matrizen und Determinanten, Vektorräume, Lineare Abbildungen, Einführung in ein Computer-Algebra-System
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Mathematisches Grundstudium 2 – Übungsteil**
Modulnummer	Math-4
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	UE: Analysis II (3 ECTS) UE: Lineare Algebra I (3 ECTS) UE: Mathematische Software (1 ECTS) VO: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden können mathematische Frage- und Problemstellungen eigenständig bzw. in Kooperation erkennen und bearbeiten sowie Wege des Lernprozesses von mathematischen Fachinhalten darstellen. FD: Sie sind imstande, die Bedeutung der Fachdidaktik anhand von Genese, Erkenntnisbereichen, zentralen Konzepten und Anwendungsperspektiven darzustellen. Sie kennen bzw. erkennen Unterschiede und Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen der Fachdidaktik Mathematik und können diese Unterschiede und Zusammenhänge explizit machen. Sie können unterschiedliche Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht sowie Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Mathematikunterricht

	einsetzen. Qu: Die Studierenden können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik bewerten. Sie können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für das Fach Mathematik erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten.
Modulinhalt	Lösen von Aufgaben zum Stoff der Vorlesungen „VO Analysis II“, „VO Lineare Algebra I“ und „VO Mathematische Software“, Präsentation der Lösungen, Vermittlung von Computergrundkenntnissen
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Ausbaustudium – Analysis**
Modulnummer	Math-5
Arbeitsaufwand gesamt	3,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Ausgewählte Themen der Analysis für LA (2 ECTS) UE: Ausgewählte Themen der Analysis für LA (1,5 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierendenbeherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet Analysis und können diese vermitteln, damit eine korrekte Beurteilung schriftlicher Arbeiten, die von Schülerinnen und Schülern verfasst werden, ermöglicht wird. Sie können Querverbindungen zwischen mathematischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren. Sie können die Bedeutung des Faches Mathematik anhand der historischen Entwicklung der mathematischen Wissenschaft, anhand der Kenntnis mathematischer Teilgebiete sowie zentraler Konzepte und Anwendungsperspektiven darstellen. FD: Die Studierenden können die Wichtigkeit und Bedeutung der Mathematik in verschiedenen Lebensbereichen darstellen.
Modulinhalt	Anwendungen der Analysis, Ergänzungen zu den Inhalten aus den Vorlesungen „VO Analysis I“ und „VO Analysis II“, die für die Schule relevant sind
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der Einzellehrveranstaltungen der Module Math-1, Math-2, Math-3, Math-4 unter Beachtung von 13.1 Abs. (5) lit. f.

Modulbezeichnung	**Ausbaustudium – Diskrete Mathematik**
Modulnummer	Math-6
Arbeitsaufwand gesamt	3,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Ausgewählte Themen der Algebra für LA (2 ECTS) UE: Ausgewählte Themen der Algebra für LA (1.5 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet Diskrete Mathematik und können diese vermitteln, damit eine korrekte Beurteilung schriftlicher Arbeiten, die von Schülerinnen und Schülern verfasst werden, ermöglicht wird. Sie können die Bedeutung des Faches Mathematik anhand der historischen Entwicklung der mathematischen Wissenschaft, anhand der Kenntnis mathematischer Teilgebiete sowie zentraler Konzepte und Anwendungsperspektiven darstellen. FD: Die Studierenden können für abstrakte mathematische Begriffe einfache, motivierende (Anwendungs-) Beispiele finden und vorstellen und die

	Wichtigkeit und Bedeutung der Mathematik in verschiedenen Lebensbereichen darstellen.
Modulinhalt	Anwendungen der Algebra, Ergänzungen zu den Inhalten aus den Vorlesungen „VO Diskrete Mathematik“, „VO Zahlentheorie“ und „VO Lineare Algebra I“, die für die Schule relevant sind
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der Einzellehrveranstaltungen der Module Math-1, Math-2, Math-3, Math-4 unter Beachtung von 13.1 Abs. (5) lit. f.

Modulbezeichnung	**Ausbaustudium – Geometrie**
Modulnummer	Math-7
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Darstellende Geometrie (2 ECTS) UE: Darstellende Geometrie (1.5 ECTS) VO: Geometrie für LA (2 ECTS) UE: Geometrie für LA (1.5 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet Geometrie und können diese vermitteln, damit eine korrekte Beurteilung schriftlicher Arbeiten, die von Schülerinnen und Schülern verfasst werden, ermöglicht wird. Sie können praktische Fragestellungen mit Hilfe von geometrischen Modellen und unter Verwendung mathematischer Software bearbeiten. Sie können die Bedeutung des Faches Mathematik anhand der historischen Entwicklung der mathematischen Wissenschaft, anhand der Kenntnis mathematischer Teilgebiete sowie zentraler Konzepte und Anwendungsperspektiven darstellen. FD: Die Studierenden können die Wichtigkeit und Bedeutung der Mathematik in verschiedenen Lebensbereichen darstellen.
Modulinhalt	Zentrale Kenntnisse und Fertigkeiten für einen erfolgreichen Geometrie-Unterricht, darstellende Geometrie und Kegelschnitte
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der Einzellehrveranstaltungen der Module Math-1, Math-2, Math-3, Math-4 unter Beachtung von 13.1 Abs. (5) lit. f.

Modulbezeichnung	**Ausbaustudium – Stochastik/Statistik**
Modulnummer	Math-8
Arbeitsaufwand gesamt	12,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Stochastische Modellbildung (6 ECTS) UE: Stochastische Modellbildung (3 ECTS) VO: Statistik für LA (2 ECTS) UE: Statistik für LA (1,5 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet Stochastik/Statistik und können diese vermitteln, damit eine korrekte Beurteilung schriftlicher Arbeiten, die von Schülerinnen und Schülern verfasst werden, ermöglicht wird. Sie können praktische Fragestellungen mit Hilfe von stochastischen bzw. statistischen Modellen und unter Verwendung mathematischer Software bearbeiten. Sie können die Bedeutung des Faches Mathematik anhand der historischen Entwicklung der mathematischen Wissenschaft, anhand der Kenntnis mathematischer Teilgebiete sowie zentraler Konzepte und Anwendungsperspektiven darstellen.

	FD: Die Studierenden können die Wichtigkeit und Bedeutung der Mathematik in verschiedenen Lebensbereichen darstellen.
Modulinhalt	Einführung in die Stochastik mit starker Betonung der Modellbildung, Grundaufgaben der schließenden Statistik, soweit sie für den Schulunterricht relevant sind
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der Einzellehrveranstaltungen der Module Math-1, Math-2, Math-3, Math-4 unter Beachtung von 13.1 Abs. (5) lit. f. Anmeldevoraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen „VO Statistik für LA“ und „UE Statistik für LA“ ist der positive Abschluss der Lehrveranstaltung „UE Stochastische Modellbildung“ 13.1 Abs. (5) lit. d.

Modulbezeichnung	**Mathematisch-didaktisches Ausbaustudium 1**
Modulnummer	Math-V1
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE: Lehr- und Vortragstraining für die Sekundarstufe 1 (3 ECTS) (Vernetzung FW-FD-BW/SP) PS: Proseminar zur schulpraktischen Ausbildung (1 ECTS) (Vernetzung FW-FD-BW/SP) VU: Methoden des Mathematikunterrichts (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden können mathematische Inhalte sprachlich und formal korrekt darstellen, wobei auf die richtige Verwendung der mathematischen Fachtermini besonderer Wert gelegt wird. Sie können Querverbindungen zwischen mathematischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und diese anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren. Sie können nachhaltig erworbenes Wissen und Können in verschiedenen Situationen des Lehrberufs einsetzen. FD: Sie können Mathematikunterricht lehrplangemäß und situationsgerecht in differenzierenden und individualisierenden Unterrichtsformen planen und umsetzen. Sie können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Mathematikdidaktik auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig/in Kooperation erkennen und bearbeiten. Qu: Sie können Zusammenhänge zwischen FW-, FD-, BW- und SP-Inhalten in Bezug auf das Unterrichtsfach Mathematik erkennen und darlegen sowie die Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des UF Mathematik in Beziehung setzen. Außerdem können sie fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis im Unterrichtsfach Mathematik in Beziehung setzen. Sie können fächerverbindenden Unterricht unter Berücksichtigung von FW, FD und BW planen und durchführen und Unterrichtsprinzipien umsetzen. Sie können die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten von Schüler und Schülerinnen im Fach Mathematik erfassen, beurteilen und gezielt fördern.
Modulinhalt	Vermittlung und Anwendung von Vortragstechniken, Begleitung der schulpraktischen Ausbildung, Vermittlung von unterrichtsrelevanten Methoden
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der Einzellehrveranstaltungen der Module Math-1, Math-2, Math-3, Math-4 unter Beachtung von 13.1 Abs. (5) lit. f und g. Für die Teilnahme an der schulpraktischen Ausbildung müssen die Module Math-1, Math-2, Math-3, Math-4 vollständig absolviert sein (13.1 Abs. (5) lit. e).

Modulbezeichnung	Mathematisch-didaktisches Ausbaustudium 2
Modulnummer	Math-V2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE: Lehr- und Vortragstraining für die Sekundarstufe 2 (4 ECTS) (Vernetzung FW-FD-BW/SP) SE: Mathematisches Seminar für LA-Bachelor (3 ECTS) VP: Computeralgebra im Mathematikunterricht (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden können mathematische Inhalte sprachlich und formal korrekt darstellen, wobei auf die richtige Verwendung der mathematischen Fachtermini besonderer Wert gelegt wird. Sie können Querverbindungen zwischen mathematischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und diese anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren. FD: Die Studierenden können wissenschaftliche mathematische Inhalte in klar strukturierter, vereinfachter aber nicht verfälschter Form darstellen (Stichwort: Heruntertransformieren). Sie können relevante Lernumgebungen für das UF Mathematik zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und Maßnahmen zur Unterstützung von mathematischen Lernprozessen situationsgerecht einsetzen. Sie können den Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren. Qu: Die Studierenden können die Entwicklung der Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen generell erfassen, beurteilen und fördern. Sie können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Diversität und Inklusion und deren Relevanz für das Fach Mathematik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten sowie affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichts einsetzen.
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten und Vortrag mathematischer Inhalte auf Schul- sowie auf wissenschaftlichem Niveau, Grundfragen an einen Mathematikunterricht mit Technologieeinsatz
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der Einzellehrveranstaltungen der Module Math-1, Math-2, Math-3, Math-4 unter Beachtung von 13.1 Abs. (5) lit. f und g. Falls die Bachelorarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung „SE Mathematisches Seminar für LA-Bachelor“ oder „VP Computeralgebra im Mathematikunterricht“ verfasst wird, dann ist zur Anmeldung die positive Absolvierung von mindestens 30 ECTS aus den Modulen Math-5, Math-6, Math-7, Math-8, Math-V1, Math-V2, Math-W vorausgesetzt (13.1 Abs. (3) lit. c).

Modulbezeichnung	Ausbaustudium – Wissens- und Kompetenzvertiefung
Modulnummer	Math-W
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VP: Ingenieurmathematik für LA (3 ECTS) VP: Graphentheorie und Anwendungen (3 ECTS) VP: Computerorientierte Anwendungen (3 ECTS) VP: Finanzmathematik für LA (3 ECTS) VP: Mathematische Modelle in angewandten Wissenschaften (3 ECTS) (Vernetzung Fach-Fach) VP: Geschichte der Mathematik (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	FW: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet Mathematik. Sie können praktische Fragestellungen

	mit Hilfe von mathematischen Modellen bearbeiten.
Modulinhalt	Vertiefung des fachlichen Wissens in einem Teilgebiet der Mathematik
Prüfungsart	Einzelprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss der Einzellehrveranstaltungen der Module Math-1, Math-2, Math-3, Math-4 unter Beachtung von 13.1 Abs. (5) lit. f und g. Falls die Bachelorarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung „SE Mathematisches Seminar für LA-Bachelor“ oder „VP Computeralgebra im Mathematikunterricht“ verfasst wird, dann ist zur Anmeldung die positive Absolvierung von mindestens 30 ECTS aus den Modulen Math-5, Math-6, Math-7, Math-8, Math-V1, Math-V2, Math-W vorausgesetzt 13.1 Abs. (3) lit. c).

§ 14 Unterrichtsfach Physik

14.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Physik

(1) Gegenstand des Studiums

Die Absolvent/innen des Unterrichtsfachs Physik erlernen, Physik-Unterricht interessant, altersadäquat und geschlechtersensibel zu gestalten und physikalische Inhalte und Fertigkeiten vom wissenschaftlichen auf das schulische Niveau zu transformieren. Durch die im Studium erlernten Experimentierfähigkeiten ermöglichen sie ihren Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliche Zugänge und wecken das Interesse für physikalische Vorgänge in Natur und Technik. Die fachliche Ausbildung umfasst Veranstaltungen in Experimentalphysik und theoretischer Physik und in den benachbarten Naturwissenschaften, sowie ein breites Spektrum von Praktika und ergänzenden Themen, etwa Wissenschaftsgeschichte (einschließlich der Geschlechtergeschichte in den Naturwissenschaften bzw. der Physik) oder Medienkompetenz. Fachdidaktisch werden nicht nur die üblichen Grundlagen gelehrt, sondern auch die vertiefte Auseinandersetzung mit Schulexperimenten und moderner fachdidaktischer Forschung, sowie mit dem Transfer moderner Forschungsergebnisse in den Unterricht ermöglicht. Die unterschiedlichen Schultypen (AHS, BHS) werden berücksichtigt. In Exkursion und Projekten lernen Studierende wissenschaftliche Einrichtungen wie z. B. CERN oder die Arbeit eines Science Centers kennen.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP im Wintersemester besteht aus der Lehrveranstaltung

Einführung in die Physik, 3 VO, 3 ECTS

Die STEOP im Sommersemester besteht aus der Lehrveranstaltung

Methoden des Physikunterrichts an exemplarischen Themen, 2 VO, 3 ECTS

(3) Bachelorarbeiten

Die Bachelorarbeit ist im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen aus dem Modul 6, bzw. in Absprache mit dem Vorsitzenden der zuständigen Curricularkommission aus dem Modul 8 anzufertigen. Die Benotung erfolgt unabhängig von der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in.

14.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Physik, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Physik												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Modul 1: Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen des Lehramtsstudiums im UF Physik												
a)	STEOP (WS): Einführung in die Physik	3	VO	3	3							
b)	Übungen zur Einführung in die Physik	2	UE	3	3							
c)	Chemie 1	2	VO	2	2							
d)	Chemie 2	2	UE	2		2						

e) Brückenkurs Mathematik	2	VU	2	2							
Zwischensumme Modul 1	**11**		**12**	**10**	**2**						

Modul 2: Einführung in die Physikdidaktik											
a) Einführung in die Physikdidaktik	1	VO	1	1							
b) STEOP (SS) Methoden des Physikunterrichts an exemplarischen Themen	2	VO	3		3						
Zwischensumme Modul 2	**3**		**4**	**1**	**3**						

Modul 3: Experimentalphysik I											
a) Physik I	3	VO	3			3					
b) Übungen zu Physik I	1	UE	2			2					
c) Grundlagen der Mathematik I	3	VO	3			3					
d) Übungen zu Grundlagen der Mathematik I	2	UE	3			3					
e) Physikalisches Praktikum I	4	PR	6				6				
Zwischensumme Modul 3	**13**		**17**			**11**	**6**				

Modul 4: Experimentalphysik II											
a) Physik II	3	VO	3				3				
b) Übungen zu Physik II	1	UE	2				2				
c) Grundlagen der Mathematik II	3	VO	3				3				
d) Übungen zu Grundlagen der Mathematik II	2	UE	3				3				
e) Physikalisches Praktikum II	4	PR	6					6			
Zwischensumme Modul 4	**13**		**17**				**11**	**6**			

Modul 5: Experimentalphysik III											
a) Physik III	3	VO	3					3			
b) Übungen zu Physik III	1	UE	2					2			
c) Physikalisches Praktikum III	4	PR	6						6		
d) Anorganische Chemie	2	VO	2						2		
Zwischensumme Modul 5	**10**		**13**					**5**	**8**		

Modul 6: Technik und Experimente im Physikunterricht											
a) Schulversuchspraktikum	5	PR	5						5		
b) Elektronik und EDV-Praxis für das UF Physik	2	VU	3						3		
c) Unterrichtsmedien und -technologien im PU	2	VU	3					3			
Zwischensumme Modul 6	**9**		**11**					**3**	**8**		

Vernetzungsmodul 7 (FD mit Modul BA4.1 oder BA4.2 BW und SP): Fachkundig unterrichten											
a) Schulspartenspezifische Planung von Unterricht	2	UE	3							3	

b) Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum	2	VU	2					2			
Zwischensumme Modul 7	**4**		**5**					**2**		**3**	

Vernetzungsmodul8(FW und FD): Naturwissenschaft und Wissenstransfer											
a) Wissenstransfer in den Naturwissenschaften	2	VO+EX	3							3	
b) Physikverwandte Lehrveranstaltungen (WF)	4		6						2	2	2
c) Naturwissenschaftliche Wahlfächer (WF)	4		6						3		3
Zwischensumme Modul 8	**10**		**15**						**5**	**5**	**5**

Vernetzungsmodul 9 (fächerübergreifend): Naturwissenschaftlicher Unterricht											
a) Science	1	VO	1							1	
b) Fachunterricht differenzieren und diagnostizieren	2	VU	2							2	
Zwischensumme Modul 9	**3**		**3**							**3**	

Bachelorarbeit			**3**						**3**		

Summen gesamt	**76**		**100**	**11**	**5**	**11**	**17**	**16**	**24**	**11**	**5**

14.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen des Lehramtsstudiums im UF Physik**
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: STEOP: Einführung in die Physik (3 ECTS-Punkte) b) UE: Übungen zur VO „Einführung in die Physik“ (3 ECTS-Punkte) c) VO: Chemie 1 (2 ECTS-Punkte) d) UE: Chemie 2 (2 ECTS-Punkte) e) VU: Brückenkurs Mathematik (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a)** Die Absolvent/innen der STEOP-Phase besitzen eine verlässliche und entscheidungsrelevante Orientierung am Anfang des Studiums. Sie kennen zentrale Inhalte, Methoden und Theorien klassischer und moderner Physik auf Maturaniveau. **b)** Die Absolvent/innen können Aufgaben zu Inhalten aus der VO lösen, an ausgewählten Beispielen selbstständige Lösungsansätze entwickeln und darstellen. Sie können in Problemen der Schulphysik angemessene Modellannahmen treffen und begründen. **c) und d)** Die Absolvent/innen erwerben generelles Verständnis chemischer Prozesse als Voraussetzung für weiterführende fachspezifische Module und Lehrveranstaltungen. Sie können selbständig chemische Abläufe erläutern und interpretieren. Sie erwerben Fachkompetenz für die Implementierung chemischer Aspekte in den Physikunterricht im Sinne einer disziplinübergreifenden Unterrichtsgestaltung. Sie erlernen die Fähigkeit im Unterricht verantwortungsvoll mit Chemikalien umzugehen und grundlegende chemische Arbeitstechniken einzusetzen. **e)** Die Absolvent/innen können in ausgewählten Beispielen physikali-

	sche Inhalte in mathematisch-formaler und inhaltlicher Form wiedergeben und beherrschen dabei in der Physik verbreitete mathematisch-formale, statistische und diagrammatische Formen der Datendarstellung. Sie können inhaltliche Schlüsse ziehen und außerdem Computer-gestützte Verfahren für diese Zwecke anwenden.
Modulinhalt	Elemente der klassischen und modernen Physik; Elemente der Chemie; Elemente der Infinitesimalrechnung, linearen Algebra und des Einsatzes von Computern in der Mathematik
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Für d) erfolgreicher Abschluss der LV c) im selben Modul

Modulbezeichnung	**Einführung in die Physikdidaktik**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Einführung in die Physikdidaktik (1 ECTS-Punkt) b) VO: Methoden des Physikunterrichts an exemplarischen Themen (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a)** Absolvent/innen kennen wesentliche fachdidaktische Inhalte, Themen und Konzepte. Sie können Konzeptverständnis und Basiskonzepte der Physik mit fachdidaktischen Konzepten wie Schüler/innen-Vorstellungen, Interessenentwicklung, geschlechtersensibler Didaktik etc. verbinden. **b)** Absolvent/innen kennen lerner/innenzentrierte, problemorientierte, geführt-entdeckende und forschend-entdeckende Unterrichtsansätze. Sie können Teildisziplinen der Physik im Hinblick auf Lernprozesse und Lernende vernetzen.
Modulinhalt	Themen, Fragestellungen, Konzepte und Arbeitsweisen der Physikdidaktik: Methodik des Physikunterrichts
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	**Experimentalphysik I**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	17 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Physik I (3 ECTS-Punkte) b) UE: Übungen zur VO „Physik I“ (2 ECTS-Punkte) c) VO: Grundlagen der Mathematik I (3 ECTS-Punkte) d) UE: Übungen zur VO „Grundlagen der Mathematik I“ (3 ECTS-Punkte) e) PR: Physikalisches Praktikum I (6 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a) und b)** Absolvent/innen kennen zentrale wissenschaftliche Inhalte, Methoden und Theorien der Physik und können die Mathematisierbarkeit der Natur an ausgewählten Beispielen darstellen. **c) und d)** Absolvent/innen kennen wesentliche mathematische Methoden der Physik und können diese an ausgewählten Beispielen anwenden. **e)** Absolvent/innen können an gegebenen physikalischen Experimentieraufbauten sachgemäß Daten erheben, darstellen, aufbereiten und

	interpretieren.
Modulinhalt	Basiswissen Mechanik, Schwingungen und Wellen und Thermodynamik; Differential- und Integralrechnung mit Funktionen einer reellen Variablen und gewöhnliche Differentialgleichungen (mit Anwendungen); Experimente und Datenerhebung zu Mechanik, Schwingungen und Wellen und Thermodynamik
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Für e) erfolgreicher Abschluss der LV a) und b) im selben Modul

Modulbezeichnung	**Experimentalphysik II**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	17 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Physik II (3 ECTS-Punkte) b) UE: Übungen zur VO „Physik II“ (2 ECTS-Punkte) c) VO: Grundlagen der Mathematik II (3 ECTS-Punkte) d) UE: Übungen zur VO „Grundlagen der Mathematik II“ (3 ECTS-Punkte) e) PR: Physikalisches Praktikum II (6 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a) und b)** Absolvent/innen kennen zentrale wissenschaftliche Inhalte, Methoden und Theorien der Physik und können die Mathematisierbarkeit der Natur an ausgewählten Beispielen darstellen. **c) und d)** Absolvent/innen kennen wesentliche mathematische Methoden der Physik und können diese an ausgewählten Beispielen anwenden. **e)** Absolvent/innen können an gegebenen physikalischen Experimentieraufbauten sachgemäß Daten erheben, darstellen, aufbereiten und interpretieren.
Modulinhalt	Basiswissen Elektrizität und Magnetismus, Optik und in moderner Physik; Analysis von Funktionen mehrerer reeller Variablen und lineare Algebra (mit Anwendungen); Experimente und Datenerhebung zu Elektrizität und Magnetismus, Optik und zur modernen Physik
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Für a) und b) erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltungen 3a) und 3b), für c) und d) erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltungen 3c) und 3d), jeweils im Modul 3 („Experimentalphysik I“) Für e) erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltungen a) und b) im gleichen Modul und 3e) im Modul 3 („Experimentalphysik I“)

Modulbezeichnung	**Experimentalphysik III**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Physik III (3 ECTS-Punkte) b) UE: Übungen zur VO „Physik III“ (2 ECTS-Punkte) c) PR: Physikalisches Praktikum III (6 ECTS-Punkte) d) VO: Anorganische Chemie (2 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a) und b)** Absolvent/innen kennen zentrale wissenschaftliche Inhalte, Methoden und Theorien der Physik und können die Mathematisierbar-

	keit der Natur an ausgewählten Beispielen darstellen. **c)** Absolvent/innen können an gegebenen physikalischen Experimentieraufbauten sachgemäß Daten erheben, darstellen, aufbereiten und interpretieren. **d)** Absolvent/innen kennen zentrale wissenschaftliche Inhalte, Methoden und Theorien der anorganischen Chemie und der Materialwissenschaften.
Modulinhalt	Grundlagen der Quantenmechanik und Anwendung auf Atome, Moleküle und Festkörper; Kennenlernen und grundlegendes Verständnis aktueller Methoden der Experimentalphysik; Basiswissen in technologisch relevanter anorganischer Stoffchemie
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Für a) und b) erfolgreicher Abschluss der LV4a) und 4b) im Modul 4 („Experimentalphysik II“). Für c) erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung a) und b) im gleichen Modul und 4e) im Modul 4 („Experimentalphysik II“). Für d) erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung 1c) im Modul 1 („Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen des LA-Studium im UF Physik“)

Modulbezeichnung	**Technik und Experimente im Physikunterricht**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) PR: Schulversuchspraktikum (5 ECTS-Punkte) b) VU: Elektronik und EDV-Praxis für das UF Physik (3 ECTS-Punkte) c) VU: Unterrichtsmedien und –technologien im Physikunterricht (3 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a)** Absolvent/innen können einfache physikalische Experimente planen und realisieren und beherrschen in der Physik verbreitete mathematisch-formale, statistische und diagrammatische Formen der Datendarstellung in variablen Situationen. Sie können physikalische Sachverhalte angemessen und fachlich korrekt entwickeln und fachsprachlich darstellen und gewinnen aus Lehrbüchern, Zeitschriften und anderen Quellen neue Informationen, Lösungswege oder Fragestellungen. Die Absolvent/innen erkennen selbstständig oder in Kooperation physikalische Standardprobleme auch in neuen oder ungewohnten Formen der Problemstellung(z.B. geschlechterdifferente Auswirkungen von Anwendungen/Lösungen) als solche und können diese behandeln. Sie können neue oder fortgeschrittene physikalische Problemstellungen auf die relevanten physikalischen Gesetzmäßigkeiten zurückführen und in angemessener Weise auch anhand von Literatur und anderen Quellen fachgerecht bearbeiten. Absolvent/innen können für Verstehens- und Bewertungsprozesse im Physikunterricht Alltagssprache und die Vielfalt der Formen des Alltagswissens in ein angemessenes und konstruktives Verhältnis zu Fachsprache und Fachwissen setzen. Sie können fachliche Inhalte auf vielfältige und adressatengerechte Weise mit Alltagskontexten und fächerübergreifenden Themen verbinden. **b)** Absolvent/innen können für den Physikunterricht relevante Elektronik und Werkzeuge der EDV verstehen, selbstständig modifizieren und einsetzen. **c)** Absolvent/innen können Unterrichtsmedien und -technologien situations- und adressat/innenengerecht im Physikunterricht einsetzen und

	deren Einsatz kritisch abwägen und evaluieren(z.B. Wechselwirkungen zwischen den gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen und physikalischem Fach- und Methodenwissen).
Modulinhalt	Experimente für den Physikunterricht und deren Einsatz, fachdidaktische Grundlagen und Grundlagen der geschlechtersensiblen Didaktik des Experimentierens im Unterricht; Grundlagen der Elektronik und computergestützten Datenerfassung für den Einsatz im Physikunterricht; Unterrichtsmedien und -technologien für den zeitgemäßen Physikunterricht
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der LV in den Modulen 2 („Einführung in die Physikdidaktik“) und 3 („Experimentalphysik II“)

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Fachkundig unterrichten**
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) UE: Schulartenspezifische Planung von Unterricht (3 ECTS-Punkte) b) VU: Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum (2 ECTS-Punkte) Vernetzt mit Modul BA4.1 oder BA4.2 BE und SP
Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a)** Absolvent/innen können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen z.B. anhand von Unterrichtsmaterialien oder Unterrichtssettings planen, umsetzen und evaluieren. **b)** Absolvent/innen können die eigene Lehrer/innenrolle und Unterrichtspraxis unter fachdidaktischen Gesichtspunkten reflektieren, bewerten und weiterentwickeln und Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen z.B. in den Bereichen Kognition, Interesse, Handlungsorientierung oder Motivation situationsgerecht setzen, kritisch bewerten und evaluieren. Absolvent/innen können gelernte physikalische Naturgesetze in Argumentationen qualitativ und quantitativ anwenden und typische vereinfachende Annahmen treffen und in Problemen der Schulphysik angemessene Modellannahmen treffen und begründen.
Modulinhalt	Differenzierte Planung von Unterricht anhand von schulspartenspezifischer Fachcurricula, Bildungsstandards und Kompetenzen
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der LV in den Modulen 2 („Einführung in die Physikdidaktik“) und 4 („Experimentalphysik II“). Empfohlen wird auch erfolgreiche Teilnahme am „Schulversuchspraktikum“ Vernetzung mit Schulpraxis (Modul BA4.1 oder BA4.2)

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Naturwissenschaft und Wissenstransfer**
Modulnummer	8
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO+EX: Wissenstransfer in den Naturwissenschaften (3 ECTS-Punkte) b) Physikverwandte LV (WF) (6 ECTS-Punkte) c) Naturwissenschaftliche Wahlfächer (WF) (6 ECTS-Punkte)
Lernergebnisse/	**a)** Absolvent/innen können physikalische Themen aus fachwissen-

Kompetenzen	schaftlicher, fachdidaktischer und pädagogisch-schulpraktischer Sicht bearbeiten. Sie kennen Leitfragen der Physik für wichtige Teilgebiete und können diese darstellen. Absolvent/innen können neue oder fortgeschrittene physikalische Problemstellungen auf die relevanten physikalischen Gesetzmäßigkeiten zurückführen und in angemessener Weise auch anhand von Literatur und anderer Quellen fachgerecht bearbeiten. **b) und c)** Absolvent/innen kennen die geschichtliche Entwicklung der Physik in ihren wesentlichen Zügen und können ihren kulturellen, technischen und wissenschaftlichen Beitrag zur Moderne exemplarisch belegen und darstellen, sowie die Rolle der Physik als empirisch-kritische Leitwissenschaft begründet darstellen, das bedeutet auch die Vergegenwärtigung der Disziplingeschichte in genderkritischer Perspektive (Berufsgeschichten und Karriereverläufe von Physikerinnen; Analyse des physikalischen Methodenspektrums vor dem Hintergrund feministischer Methodenkritik). Absolvent/innen kennen einerseits die wesentlichen Unterschiede, andererseits wesentliche Konvergenzen und Schnittmengen hinsichtlich Methode, Inhalt und Orientierung zwischen den wichtigsten Teilgebieten der Physik und können diese angemessen darstellen. Absolvent/innen können die Grenzen und die Vorläufigkeit des physikalischen Weltbildes an ausgewählten Beispielen darstellen und wichtige Beispiele für die Relevanz physikalisch-technischer Gesichtspunkte für gesellschaftliche Entscheidungsprozesse an aktuellen Problemen aufzeigen und darstellen.
Modulinhalt	Aufarbeitung von aktueller naturwissenschaftlicher Forschung für die Schulpraxis, Großforschungseinrichtungen und ihre Arbeit als Thema im Physikunterricht. Durchführung einer Exkursion zu einer Großforschungseinrichtung. Physikverwandte Lehrveranstaltungen aus den Bachelor-Studiengängen „Ingenieurwissenschaften“, „Biologie“ bzw. „Molekulare Biologie“, „Erdwissenschaften“, „Informatik“ (höchstens 4 ECTS), begleitende Lehrveranstaltung mit physikalischen Themen zu LV a) (mindestens 2 ECTS) Naturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen aus den Bachelor-Studiengängen „Ingenieurwissenschaften“, „Biologie“ bzw. „Molekulare Biologie“, „Erdwissenschaften“, „Informatik“ oder in Einzelfällen aus Bachelor-Studiengängen anderer Studienrichtungen. In b) und c) verpflichtend Veranstaltungen zur Wissenschaftstheorie und zur Geschichte der Physik bzw. zur Wissenschaftsgeschichte (insgesamt 3 ECTS). Über die Anerkennung entscheidet der/die Vorsitzende der zuständigen Curricularkommission.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltungen im Modul 4 („Experimentalphysik II“)

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Naturwissenschaftlicher Unterricht**
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	a) VO: Science – Naturwissenschaftlicher Unterricht (1 ECTS-Punkt) b) VU: Fachunterricht diagnostizieren und differenzieren (2 ECTS-Punkte) Vernetzt mit Modul 14 („Differenzierung im BU-Unterricht“) des UF Biologie und Umweltkunde

Lernergebnisse/ Kompetenzen	**a)** Absolvent/innen können Lernende an die Natur und die Werte von Naturwissenschaft heranführen und die spezifisch naturwissenschaftliche Art des Denkens und Argumentierens – auch im Unterschied zu anderen Stilen und Formen alltäglichen und wissenschaftlichen Denkens – vermitteln. Sie erkennen persönliche Bedeutung, Chancen und Risiken der Anwendungen von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, aber auch Bedeutung, Chancen und Risiken für die Gesellschaft und global, und können Argumente für verantwortungsbewusstes Handeln daraus entwickeln. **b)** Absolvent/innen können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen z.B. anhand von Unterrichtsmaterialien oder Unterrichtssettings planen, umsetzen und evaluieren. Sie können Leistungsstand und Lernprozesse von Lernenden auch in Hinblick auf Werthaltungen, personale und soziale Kompetenzen (Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Genderkompetenz etc.) mit angemessenen Methoden diagnostizieren.
Modulinhalt	Theorie und Praxis integrierten naturwissenschaftlichen Unterrichts; Evaluation, Methodik und Praxis der Differenzierung von naturwissenschaftlichem Unterricht
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	keine

§ 15 Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

15.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

(1) Gegenstand des Studiums

Im Fach "Psychologie" sollen den Studierenden zentrale psychologische Konzepte, Theorien und Erkenntnisse, die für ein Verständnis des Menschen in seinem Verhalten und seiner mentalen Prozesse nötig sind, vermittelt werden. Dabei sollen Kompetenzen zu den zentralen psychologischen Aspekten der Beziehung des Menschen zu seiner sozialen und materiellen Umwelt und deren psychophysiologische Grundlagen erworben werden. Neben Kompetenzen zur empirischen Forschung, Kenntnissen der historischen Entwicklung psychologischer Fragestellungen und Theorien werden zentrale Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Fächern der Psychologie vermittelt. Dabei sind Theorien und Fragestellungen aus Grundlagengebieten und auch anwendungsorientierte Theorien und Fragestellungen in gleicher Weise gewichtet.

Im Fach "Philosophie" soll (i) ein Überblick über die wichtigsten Teildisziplinen der Philosophie vermittelt werden (in Modul 1), (ii) eine philosophisch-methodische Ausbildung (in Logik und Definitionslehre) am Stand der Zeit geboten werden (in Modulen 3 und 4) und (iii) den Studierenden die in den Lehrplänen zentralen Teildisziplinen der Erkenntnistheorie und Ethik vertiefend näher gebracht werden (in Modulen 8 und 9). Dabei soll den Studierenden vor allem sprach(analytische) Kompetenz, Reflexionskompetenz, Argumentations- und Urteilskompetenz sowie ethische Urteilsfähigkeit vermittelt werden. (Weiterführende Kompetenzen zu den zentralen philosophischen Bereichen der Wissenschaftstheorie sowie der Ontologie und Metaphysik werden im Masterstudium vermittelt.)

In der Fachdidaktik sollen die Studierenden Kompetenzen der adäquaten und fundierten Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Fach "Psychologie und Philosophie" erwerben. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung und Leistungsbeurteilung. Die Studierenden sollen Kompetenzen erwerben, aktuelle Fragestellungen und Erkenntnisse der Psychologie und der Philosophie, sowie der Didaktik und der Bildungswissenschaft fundiert in ihrem Unterricht zu berücksichtigen.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase:

Die STEOP besteht aus folgenden Lehrveranstaltungen:

Modul 1	Lehrveranstaltung	SSt	ECTS
a	VO Psychologie als Wissenschaft*	2	3
b	VO Einführung in die Philosophie*	2	3

*Diese Lehrveranstaltungen werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.

(3) Im 4. Studienjahr ist entweder im Fach "Philosophie" oder im Fach "Psychologie" eine Bachelorarbeit abzufassen. Im Fach "Philosophie" geschieht dies im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Typs SE aus dem Modul 9. Die Absicht, in dieser Lehrveranstaltung die Bachelorarbeit zu schreiben, ist der Lehrveranstaltungsleiterin oder dem Lehrveranstaltungsleiter spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben. Im Fach "Psychologie" steht dafür das Begleitseminar aus dem Modul 10 zur Verfügung.

Das Thema der Bachelorarbeit wird von dem Studierenden oder von der Studierenden in Absprache mit dem Leiter oder der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt.

Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung der Bachelorarbeit beträgt – zusätzlich zu jenem der betreffenden Lehrveranstaltung – 2 ECTS-Punkte.

(4) Für die Lehrveranstaltung VU Einführung in Statistik und empirische Methoden (Modul 2a) gilt die Höchstteilnehmer/innenzahl von 20.

(5) Bei Lehrveranstaltungen aus dem Fach "Psychologie" mit beschränkter Teilnehmer/innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer/innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen Studierende der Studienrichtung Lehramt "Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie" gegenüber Studierenden anderer Studien bevorzugt.

(6) Studierende der Studienrichtung Lehramt "Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie" werden abhängig vom Studienfortschritt in Lehrveranstaltungen des Faches "Psychologie" aufgenommen. Bei gleichem Studienfortschritt entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung. Freie Plätze werden an Studierende anderer Studienrichtungen in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

15.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Psychologie und Philosophie												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
(1) Pflichtmodule												
Modul 1: Einführung												
a) Psychologie als Wissenschaft (STEOP)		2	VO	3	3							
b) Einführung in die Philosophie (STEOP)		2	VO	3	3							
c) Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens		1	UE	1,5	1,5							
d) Geschichte und Systeme		2	VO	3	3							
e) Einführung in die Fachdidaktik		2	VO	3		3						
Zwischensumme Modul 1		**9**		**13,5**	**10,5**	**3**						
Modul 2: Methoden der Psychologie												
a) Einführung in Statistik und empirische Methoden		2	VU	3		3						
b) Einführung in die Testtheorie		1	VO	1,5		1,5						
c) Methodik des Psychologieunterrichtes		2	VU	3			3					
Zwischensumme Modul 2		**5**		**7,5**		**4,5**	**3**					
Modul 3: Methoden der Philosophie I												
a) Aussagenlogik		2	VO	3	3							
b) Aussagenlogik		2	PS	3	3							
Zwischensumme Modul 3		**4**		**6**	**6**							
Modul 4: Methoden der Philosophie II												
a) Prädikatenlogik		2	VO	3		3						

b) Prädikatenlogik	2	PS	3		3						
c) Definieren und Argumentieren	2	VO	4			4					
Zwischensumme Modul 4	**6**		**10**		**6**	**4**					

Modul 5: Konzepte der kognitiven und biologischen Psychologie und deren Anwendung											
a) Biologische Psychologie – anwendungsorientiert	2	VO	3		3						
b) Konzepte der Kognitiven Psychologie und deren fachdidaktische Umsetzung	3	VU	5,5			5,5					
Zwischensumme Modul 5	**5**		**8,5**		**3**	**5,5**					

Modul 6: Intrapersonelle Prozesse											
a) Entwicklungspsychologische Erkenntnisse für den Psychologieunterricht	2	VO	3				3				
b) Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie - anwendungsorientiert	3	VU	4,5				4,5				
Zwischensumme Modul 6	**5**		**7,5**				**7,5**				

Modul 7: Interpersonelle Prozesse											
a) Soziale Prozesse und soziale Interaktion	2	VO	3						3		
b) Soziale Prozesse und soziale Interaktion	2	IP	3						3		
c) Bildungspsychologie und Pädagogische Psychologie	2	VO	3					3			
Zwischensumme Modul 7	**6**		**9**					**3**	**6**		

Modul 8: Erkenntnistheorie und Ethik I											
a) Erkenntnistheorie I	2	VO	3			3					
b) Ethik I	2	VO	3				3				
c) Erkenntnistheorie I oder Ethik I	2	PS	3				3				
Zwischensumme Modul 8	**6**		**9**			**3**	**6**				

Modul 9: Erkenntnistheorie und Ethik II											
a) Seminar I (Erkenntnistheorie oder Ethik)	2	SE	4							4	
b) Seminar II	2	SE	4								4
Zwischensumme Modul 9	**4**		**8**							**4**	**4**

Modul 10: Forschungsvertiefung Psychologie											
a) Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie	2	SE	4					4			
b) Begleitseminar zur Bachelorarbeit oder Wahlpflichtveranstaltung	2	SE oder nach Angebot	3								3
Zwischensumme Modul 10	**4**		**7**					**4**			**3**

Modul 11: Unterrichtsfach Philosophie											
a) Unterrichtsfach Philosophie I		SE oder nach Angebot	3					3			
b) Unterrichtsfach Philosophie II		SE oder nach Angebot	3						3		
Zwischensumme Modul 11	**4**		**6**					**3**	**3**		

Vernetzungsmodul SP/BW											
Begleitung Schulpraktikum	2	VU	2								2
Zwischensumme Modul 12	**2**		**2**								2

Summe Pflichtmodule	**60**		**94**	**16,5**	**16,5**	**15,5**	**13,5**	**10**	**9**	**4**	**9**

(2) Wahlpflichtmodule

Modul 13: Fächerübergreifende Vertiefung											
nach Angebot			4							4	
Zwischensumme Modul 13			4							4	

Summe Wahlmodule			**4**							**4**	

Bachelorarbeit			**2**								**2**

Summen gesamt			**100**	**16,5**	**16,5**	**15,5**	**13,5**	**10**	**9**	**8**	**11**

15.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Basismodul Einführung
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	13,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Psychologie als Wissenschaft (3 ECTS) VO Einführung in die Philosophie (3 ECTS) UE: Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (1,5 ECTS) VO: Geschichte und Systeme (3 ECTS) VO: Einführung in die Fachdidaktik (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - können zentrale philosophische Argumente, Theorien und Strömungen wiedergeben, einordnen und diese auf Beispiele anwenden - können die Genese der Psychologie, ihrer wichtigsten Konzepte, Forschungsfelder und Anwendungsperspektiven wiedergeben und vermitteln - können elementare wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden - können zentrale fachdidaktische Inhalte und Positionen wiedergeben,

	analysieren, einordnen und anwenden
Modulinhalt	- Einführung in die Philosophie - Einführung in psychologische Teilgebiete und Forschungsfelder - Elementare wissenschaftliche Arbeitstechniken - Fachdidaktische Prinzipien und Ansätze im Psychologie- und Philosophieunterricht
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	**Methoden der Psychologie**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	7,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Einführung in Statistik und empirische Methoden (3 ECTS) VO: Einführung in die Testtheorie (1,5 ECTS) VU: Methodik des Psychologieunterrichtes (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - verfügen über elementare Kenntnisse zur Methodik empirischer Wissenschaften und können diese umsetzen und anwenden - kennen relevante Prinzipien und Methoden des Psychologieunterrichtes und können diese umsetzen
Modulinhalt	Methoden der Psychologie und Didaktik des Psychologieunterrichtes
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	UE Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens Für VU Methodik des Psychologieunterrichtes (3 ECTS): VO Einführung in die Fachdidaktik

Modulbezeichnung	**Methoden der Philosophie I**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Aussagenlogik (3 ECTS) PS: Aussagenlogik (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - beherrschen fachspezifische Terminologie - können Methoden und Verfahren der Logik anwenden - können philosophische Aussagen und Argumente begrifflich exakt formulieren - können philosophische Aussagen, Argumente und Zusammenhänge beurteilen und reflektieren
Modulinhalt	- zentrale Begriffe und Lehrsätze der Aussagenlogik - zentrale Methoden und Verfahren der Aussagenlogik
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	**Methoden der Philosophie II**

Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Prädikatenlogik (3 ECTS) PS: Prädikatenlogik (3 ECTS) VO: Definieren und Argumentieren (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - beherrschen fachspezifische Terminologie - können Methoden und Verfahren der Logik und der Definitionslehre anwenden - können philosophische Aussagen und Argumente begrifflich exakt formulieren - können philosophische Aussagen, Argumente und Zusammenhänge beurteilen und reflektieren
Modulinhalt	- zentrale Begriffe und Lehrsätze der Prädikatenlogik, der Definitionslehre und der Argumentationslehre - zentrale Methoden und Verfahren der Prädikatenlogik, der Definitionslehre und der Argumentationslehre
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Modul 3

Modulbezeichnung	**Konzepte der kognitiven und biologischen Psychologie und deren Anwendung**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	8,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Biologische Psychologie – anwendungsorientiert (3 ECTS) VU: Konzepte der Kognitiven Psychologie und deren fachdidaktische Umsetzung (5,5 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - kennen zentrale Konzepte und aktuelle Erkenntnisse der kognitiven Psychologie und können Unterrichtseinheiten dazu planen - kennen grundlegende psychobiologische Strukturen und Funktionen in ihrer Bedeutung für menschliches Erleben und Verhalten und können diese vermitteln
Modulinhalt	Kognitive und biologische Psychologie
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	UE Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Modulbezeichnung	**Intrapersonelle Prozesse**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	7,5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Entwicklungspsychologische Erkenntnisse für den Psychologieunterricht (3 ECTS) VU: Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie – anwendungsorientiert (4,5 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - kennen intrapersonale Prozesse in ihrer Bedeutung für menschliches

	Erleben und Verhalten und können Unterrichtseinheiten dazu gestalten - kennen psychodiagnostische Verfahren und können diese vermitteln - kennen Verfahren der Lerndiagnostik und Lernförderung und können diese anwenden
Modulinhalt	Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Differentielle Psychologie
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	VU Einführung in Statistik und empirische Methoden Für VU Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie – anwendungsorientiert: VU Methodik des Psychologieunterrichtes und VO Einführung in die Testtheorie.

Modulbezeichnung	**Interpersonelle Prozesse**
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Soziale Prozesse und soziale Interaktion (3 ECTS) IP: Soziale Prozesse und soziale Interaktion (3 ECTS) VO: Bildungspsychologie und Pädagogische Psychologie (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - kennen interpersonale Prozesse in ihrer Bedeutung für menschliches Erleben und Verhalten und können konkrete Unterrichtseinheiten dazu planen, durchführen und über deren Effekte reflektieren
Modulinhalt	Sozialpsychologie und Pädagogische Psychologie
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	VU Einführung in Statistik und empirische Methoden VU Methodik des Psychologieunterrichtes

Modulbezeichnung	**Erkenntnistheorie und Ethik I**
Modulnummer	8
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Erkenntnistheorie I (3 ECTS) VO: Ethik I (3 ECTS) PS: Erkenntnistheorie I (3 ECTS) oder PS: Ethik I (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende .... - beherrschen fachspezifische Terminologie - können philosophische Texte analysieren und interpretieren - können einen wissenschaftlichen Text verfassen - können grundlegende erkenntnistheoretische und ethische Aussagen und Argumente begrifflich exakt wiedergeben und erläutern - können grundlegende erkenntnistheoretische und ethische Aussagen, Argumente und Zusammenhänge beurteilen und reflektieren
Modulinhalt	Einführung in die Erkenntnistheorie und Ethik
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	Erkenntnistheorie und Ethik II
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE: Seminar I (Erkenntnistheorie oder Ethik) (4 ECTS) SE: Seminar II (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - beherrschen fachspezifische Terminologie - können philosophische Texte analysieren und interpretieren - können einen wissenschaftlichen Text verfassen - können philosophische Aussagen und Argumente begrifflich exakt wiedergeben und erläutern - können philosophische Aussagen, Argumente und Zusammenhänge beurteilen und reflektieren
Modulinhalt	Vertiefung in Erkenntnistheorie oder Ethik sowie eventuell in einem weiteren Fach
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Modul 1, Modul 3, Modul 4 und Modul 8

Modulbezeichnung	Forschungsvertiefung Psychologie
Modulnummer	10
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte Wird die Bachelorarbeit vom Fach Philosophie betreut, sind das SE Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie (4 ECTS) und eine Lehrveranstaltung aus den Wahlpflichtveranstaltungen dieses Moduls zu absolvieren. Wird die Bachelorarbeit vom Fach Psychologie betreut, sind das SE Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie (4 ECTS) und das SE Begleitseminar zur Bachelorarbeit (3 ECTS) zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE: Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie (4 ECTS) SE: Begleitseminar zur Bachelorarbeit (3 ECTS) oder LV nach Angebot aus Wahlpflichtveranstaltung dieses Moduls (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - können einen wissenschaftlichen Text verfassen - können Erkenntnisse der Psychologie fachgerecht und verständlich aufbereiten - können eine empirische Studie planen, durchführen, auswerten und die Ergebnisse darstellen
Modulinhalt	Empirische Methodik, Verfassen von wissenschaftlich Arbeiten
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	VU Einführung in Statistik und empirische Methoden VO Einführung in die Testtheorie Für SE Begleitseminar zur Bachelorarbeit: SE Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie

Modulbezeichnung	Unterrichtsfach Philosophie
Modulnummer	11

Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE (oder nach Angebot): Unterrichtsfach Philosophie I (3 ECTS) SE (oder nach Angebot): Unterrichtsfach Philosophie II (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende ... - können Fachinhalte für den Philosophieunterricht auswählen und aufbereiten
Modulinhalt	- Grundlagen kompetenzorientierter Fachdidaktik - Fragen der Vermittlung philosophischer Inhalte - Methoden der Philosophie und der Philosophiedidaktik
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Modul 1, Modul 3, Modul 4 und Modul 8

Modulbezeichnung	**Fächerübergreifende Vertiefung**
Modulnummer	12
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	nach Angebot
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende … - verfügen über vertiefte Kenntnisse psychologischer und philosophischer Konzepte und Methoden - können diese Kompetenzen bereichs- und fächerübergreifend anwenden und umsetzen - können dazu Unterrichtseinheiten und Unterrichtsprojekte gestalten - können Lehrer/innenkompetenzen und Ressourcen ausbauen und diese - stabilisieren
Modulinhalt	nach Angebot
Prüfungsart	Einzelprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Modul 5: Konzepte der kognitiven und biologischen Psychologie und deren Anwendung Modul 1, Modul 2, Modul 3, Modul 4

§ 16 Unterrichtsfach Russisch

16.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Russisch

(1) Gegenstand des Studiums

Der neu konzipierte Studienplan soll im Lehramtsfach Russisch die Verbindung von universitär-wissenschaftlicher Lehre und den praktischen Herausforderungen des Unterrichtsalltags optimieren. Die Ausbildung richtet sich an Studierende, die für den Lehrberuf Interesse zeigen und für die komplexen Aufgaben eines anspruchsvollen schulischen Sprachunterrichts motiviert sind. Die Studierenden sollen nicht nur im Rahmen des obligatorischen Programms Wissen erwerben, wiedergeben und umsetzen können, sondern bereit sein, ihr Interesse am Russischen als Sprachsystem und Kommunikationsmedium, an Russland und den verschiedensten Dimensionen der russischen Kultur (im Kontext mit Kulturen anderer slawischsprachiger Länder und im Vergleich mit der österreichischen und deutschen Kultur) mit Überzeugung zu vermitteln. Die Studierenden sollen als Russischlehrer/innen das Interesse von Schüler/innen an anderen Kulturen wecken und gezielt fördern.

Von den Studienanfänger/innen im Lehramtsstudium Russisch wird erwartet, dass sie die deutsche Standardsprache in Wort und Schrift sowie die kulturellen Codes des deutschen Sprachraums beherrschen, um auch im Hinblick auf Schüler/innen mit Migrationshintergrund oder mit Russisch als Muttersprache eine integrierende und kulturvermittelnde Funktion wahrnehmen zu können.

(2) Das achtsemestrige Bachelorstudium im Fach Russisch umfasst 7 Module mit unterschiedlicher ECTS-Gewichtung, sie enthalten fünf explizit slawistische Module und zwei interdisziplinär konzipierte Querschnittmodule, in denen je nach Studienangebot auch thematisch geeignete Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche besucht und angerechnet werden können. Der positive Abschluss der Basismodule 1-3 ist Voraussetzung für das Studium der folgenden Module.

(3) Im Rahmen des Lehramtsstudiums sind für das Unterrichtsfach Russisch 100 ECTS-Punkte zu erbringen, die sich folgendermaßen zusammensetzen: Für den fachwissenschaftlichen Teil 80 ECTS, für den fachdidaktischen Teil 14 ECTS. Es ist eine Bachelorarbeit im Rahmen eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Seminars zu verfassen, die mit 3 ECTS-Punkten bewertet wird. Das Bachelorstudium Lehramt Russisch schließt mit einer kommissionellen mündlichen Prüfung (ebenfalls 3 ECTS) ab, die zwei der drei wissenschaftlichen Teilfächer umfassen muss. Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung ist die Absolvierung sämtlicher vorgesehener Lehrveranstaltungen, einschließlich der darin zu verfassenden Bachelorarbeit. Alle Richtlinien zur Erstellung einer Bachelorarbeit sind in den Hinweisen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten am Fachbereich Slawistik festgehalten und der Homepage des Fachbereichs zu entnehmen.

(4) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) umfasst 2 ECTS. Sie ist wahlweise in den Vorlesungen „Literatur im Überblick“ (Modul 1) **oder** „Die slawischen Sprachen und Kulturen“ (Modul 2) positiv zu absolvieren, damit das Studium fortgesetzt werden kann.

(5) Für das Lehramtsstudium Russisch sind keine Vorkenntnisse in der russischen Sprache erforderlich. Für Studienanfänger/innen mit Vorkenntnissen und Muttersprachler/innen entscheiden Einstufungstests über die Möglichkeit, die Sprachkompetenz über eine Prüfung ohne den Besuch der Basiskurse des Moduls 3 festzustellen. Ausgenommen von dieser Regelung ist das PS *Phonetik des Russischen*.

(6) Es wird den Studierenden dringend empfohlen, ein Auslandssemester im Land der Zielsprache zu verbringen oder Sprachkurse während der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren. Die

in diesem Zusammenhang erbrachten Studienleistungen werden nach Prüfung durch die Curricularkommission angerechnet.

(7) Anmeldemodus zu den Lehrveranstaltungen: Für alle prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gilt die Teilungszahl 25. Ausgenommen sind alle Lehrveranstaltungen in den Modulen der Sprachausbildung, hier gilt die Teilungszahl 20. Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer/innenzahl werden bei Überschreitung der festgelegten Teilnehmer/innenzahl Studierende des Lehramts Russisch gegenüber Studierenden anderer Studienrichtungen bevorzugt. Studierende der des Lehramts Russisch werden abhängig vom Studienfortschritt in Lehrveranstaltungen aufgenommen, wobei jene Studierenden, welche im Curriculum weiter fortgeschritten sind, bevorzugt werden. Freie Plätze werden an Student/innen anderer Studienrichtungen in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

(8) Vorschlag für die Modulabfolge BA-LA Russisch

<table>
<tr><td>Abschluss</td><td colspan="4">Bakk-Arbeit & Prüfung</td></tr>
<tr><td>Semester 8</td><td colspan="2" rowspan="6"></td><td rowspan="6"></td><td rowspan="6"></td></tr>
<tr><td>Semester 7</td></tr>
<tr><td>Semester 6</td></tr>
<tr><td>Semester 5</td></tr>
<tr><td>Semester 4</td><td rowspan="2">M4
(LitWi/Ling+FD)</td><td rowspan="2">M5
(Kultur+FD)</td><td rowspan="2">M6
(Sprache)</td><td rowspan="2">M7
(FD)</td></tr>
<tr><td>Semester 3</td></tr>
<tr><td>Semester 2</td><td>M1
(Basis LitWi)</td><td colspan="2" rowspan="2">M2
(Basis Ling+Kultur)</td><td rowspan="2">M3
(Sprache)</td></tr>
<tr><td>Semester 1</td><td></td></tr>
</table>

16.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Russisch, aufgelistet.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Russisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Modul 1: Basiskompetenzen Literaturwissenschaft												
a) Russische Literatur im Überblick (STEOP Wahl)		2	VO	2								
b) Einführung in die Literaturwissenschaft		2	PS	2								
c) Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens		1	UE	1								
Zwischensumme Modul 1		**5**		**5**								
Modul 2: Basiskompetenzen Linguistik												
a) Slawische Sprachen und Kulturen im Überblick(STEOP Wahl)		2	VO	2								
b) Einführung in die Linguistik		2	PS	2								
c)Kontrastive Grammatik		2	PS	2								
Zwischensumme Modul 2		**6**		**6**								

Modul 3: Basiskompetenzen Russisch											
a) Russisch 1	6	PS	10								
b) Russisch 2	6	PS	10								
c) Phonetik des Russischen	2	PS	2								
Zwischensumme Modul 3	**14**		**22**								

Querschnittsmodul 4: Literatur/Sprache und deren Vermittlung											
a) Literaturwissenschaft: Historische Aspekte der russischen Literatur und Kultur aus fachdidaktischer Perspektive	2	PS	3								
b) Linguistik: Aspekte der russischen Sprachgeschichte (mit fachdidaktischen Bezugspunkten)	2	PS	3								
c) Literaturwissenschaft: Russische Literatur und ihre theoretische Erschließung	2	SE	4								
d) Linguistik: Theorien und Methoden der linguistischen Forschung zum Russischen	2	SE	4								
Zwischensumme Modul 4	**8**		**14**								

Querschnittsmodul 5*: Interdisziplinäre Zugänge zu Literatur- und Kulturwissenschaft und deren Vermittlung											
a)Russische Kultur und ihre theoretische Erschließung	2	SE	4								
b) Lehrveranstaltung(en) nach Wahl		SE/PS/VO	4								
Zwischensumme Modul 5			**8**								

*) Im Rahmen des Querschnittmoduls 5 ist eine weitere Lehrveranstaltung mit 2 ECTS im Rahmen der Bildungswissenschaften anrechenbar.

Modul 6: Vertiefungsmodul Russisch											
a) Russisch 3	4	PS	7								
b) Russisch 4	4	PS	7								
c) Russisch 5	4	PS	7								
d) Russisch 6 (nicht konsekutiv)	2	PS	4								
e) Russisch 7 (nicht konsekutiv)	2	PS	4								
Zwischensumme Modul 6	**16**		**29**								

Modul 7: Russische Sprache und Kultur: Theorie und Vermittlung											
a) Sprachpraktisches Proseminar unter landes- und kulturkundlichen Aspekten	2	PS	2								
b) Fachdidaktik I: Einführung in die fachdidaktischen Grundlagen, Hospitieren im Unterricht	2	PS	2								
c) Fachdidaktik IIa: Methoden der Grammatik- und Wortschatzvermittlung	2	PS	3								
d) Fachdidaktik IIb: Strategien zur Förderung der Hör- und Lesekompetenz, Vermittlung von Phonetik und Intonation	2	PS	3								
Zwischensumme Modul 7	**8**		**10**								

Bachelorarbeit			**3**								

Bachelorprüfung			**3**									

Summen gesamt	**57**		**100**									

16.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Basiskompetenzen Literaturwissenschaft**
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Russische Literatur im Überblick (STEOP Wahl) (2 ECTS) PS: Einführung in die Literaturwissenschaft (2 ECTS) UE: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (1 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Textanalyse und besitzen ein Überblickswissen über die russische Literatur. Nach Besuch dieses wie auch des folgenden Moduls beherrschen die Studierenden die einschlägigen wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Bibliographieren, Zitieren, Recherchieren), sind mit der entsprechenden Fachterminologie vertraut und besitzen einen Überblick über das Fachgebiet.
Modulinhalt	a) Die Vorlesung gibt einen Überblick über Epochen, Autoren, Werke und Gattungen der russischen Literatur. b) Das Proseminar führt in die Grundlagen der Textanalyse ein und vermittelt ausgewählte Aspekte der Literaturtheorie. c) Die Übung vermittelt die für das gesamte Studium relevanten Techniken fachbezogenen wissenschaftlichen Arbeitens.
Prüfungsart	Der Leistungsnachweis erfolgt über Modulteilprüfungen in den jeweiligen Lehrveranstaltungen. Die Vorlesung schließt mit einer schriftlichen Klausur zum Semesterende (Zwischentest möglich). Die Übung und das Proseminar sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen neben regelmäßiger Anwesenheit Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Hausübungen, Referate, Recherchen, Präsentationen u.a. in die Notengebung einfließen.
Voraussetzung für Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	**Basiskompetenzen Linguistik**
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Slawische Sprachen und Kulturen im Überblick (STEOP Wahl) (2 ECTS) PS: Einführung in die Linguistik (2 ECTS) PS: Kontrastive Grammatik (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die linguistische Fachterminologie im Deutschen und Russischen, um fachspezifisches Wissen sachgerecht und verständlich vermitteln zu können. Außerdem sind sie mit den einschlägigen wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut. Die Absolvent/innen dieses Moduls beherrschen die Prinzipien der deskriptiven Phonetik und Phonologie und die Grundlagen der IPA-Transkription. Sie haben einen Überblick über die typologischen, historischen und soziolinguistischen Besonderheiten der slawischen Sprachen, besonders des Russischen.
Modulinhalt	a) Die Vorlesung gibt einen Überblick über typologische, Entwicklung und soziolinguistische Besonderheiten der slawischen Standard- und Mikrostan-

	dardsprachen. b) Das Proseminar führt in die Kerngebiete der slawistischen Linguistik und die linguistische Arbeitstechnik ein. c) Das Proseminar wendet die in der Einführung erworbenen Kenntnisse auf die kontrastive Beschreibung der lautlichen und grammatischen Strukturen des Russischen und des Deutschen an.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Der Leistungsnachweis erfolgt bei der Vorlesung über eine schriftliche Klausur zum Semesterende (Zwischentest möglich). Die Proseminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen neben regelmäßiger Anwesenheit Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Hausübungen, Referate, Recherchen, Präsentationen u.a. in die Notengebung einfließen.
Voraussetzung für Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	**Basiskompetenzen Russisch**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	22 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Russisch 1 (10 ECTS) PS: Russisch 2 (10 ECTS) PS: Phonetik des Russischen (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Nach Absolvierung der gesamten Sprachausbildung (Sprachkurse 1-7) können die Studierenden das Russische in Wort und Schrift in der rezeptiven und produktiven Arbeit mit Texten verschiedener Textsorten, in Alltagssituationen sowie in fachbezogenen Diskursen mindestens auf Niveau B2 laut GERS anwenden. Außerdem sind sie mit der Kultur des Sprachraums vertraut, erkennen innerkulturelle Probleme und können sie analysieren. Sie können Sprachen vernetzt erwerben und anwenden. Sie verwenden das Russische als Werkzeug im Sinn des „sprachlichen Handelns“ und setzen dabei auch ihr kulturelles Wissen situationsgerecht ein. Sie beherrschen die korrekte phonetische Aussprache und Intonation des Russischen. Sie erkennen die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Sprachausbildung.
Modulinhalt	a) Nach Absolvierung des PS Russisch 1 erreichen die Studierenden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GERS) folgendes Niveau: A1. b) Mit Absolvierung des PS Russisch 2 erreichen die Studierenden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmenfolgende Niveaus:A1/A2.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Die Sprachkurse schließen mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Zusätzlich bestimmen regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, häusliche Vorbereitung und Präsentationen die Bewertung mit.
Voraussetzung für Teilnahme	keine

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul 4: Literatur/Sprache und deren Vermittlung**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Literaturwissenschaft: Historische Aspekte der russischen Literatur und Kultur aus fachdidaktischer Perspektive (3 ECTS) PS: Linguistik: Aspekte der russischen Sprachgeschichte (mit fachdidaktischen Bezugspunkten) (3 ECTS) SE: Literaturwissenschaft: Russische Literatur und ihre theoretische Erschließung (4 ECTS)

	SE: Linguistik: Theorien und Methoden der linguistischen Forschung zum Russischen (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Absolvent/innen des Moduls 4 können die Strukturen des Russischen im Vergleich mit anderen erlernten Sprachen beschreiben und besitzen einen fundierten Überblick über die innere und äußere Geschichte des Russischen. Sie besitzen fundierte Kenntnisse der russischen Literatur (Autoren, Epochen, Gattungen) sowie wichtiger literaturtheoretischer Konzeptionen, können Literatur in Originalsprache rezipieren und für den Unterricht aufbereiten. Sie können Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und fächerübergreifend agieren. Sie können Schüler/innen anleiten, selbstständig Interessen für die russische Sprache, Literatur und Kultur zu verfolgen.
Modulinhalt	a) Im Rahmen dieses literatur- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Proseminars werden ausgewählte Werke und/oder Gattungen der russischen Literatur analysiert und unter vielfältigen Gesichtspunkten (z.B. kultur-, sozial- oder medienhistorisch) kontextualisiert. Die Lehrveranstaltung soll unter literaturdidaktischen Gesichtspunkten Studierende auf den Einsatz von russischer Literatur in Originalsprache und Übersetzung im Schulunterricht vorbereiten und die Vermittlung wichtiger Aspekte der russischen Kulturgeschichte anleiten. b) Das Proseminar gibt einen Überblick über die innere und äußere Sprachgeschichte des Russischen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie die Kenntnisse historischer Gegebenheiten (historische Grammatik, Entwicklung der Standardsprache) für die bessere Beschreibung des Gegenwartsrussischen nutzbar gemacht werden können. c) Das Seminar macht die Studierenden mit den zentralen Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft vertraut und zeigt deren Anwendung auf literarische Phänomene auf. d) Das Seminar vertieft das in Modul 2 erworbene Wissen und wendet es auf Einzelprobleme der Beschreibung und Analyse des Russischen an.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Die Proseminare und Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen neben regelmäßiger Anwesenheit auch häusliche Vor- und Nachbereitung, eigenverantwortliche Recherche, Mitarbeit und ein Referat bzw. eine Präsentationen erwartet werden, damit die Lehrveranstaltung positiv absolviert werden kann.
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul: Interdisziplinäre Zugänge zu Literatur- und Kulturwissenschaft und deren Vermittlung**
Modulnummer	5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	SE: Russische Kultur und ihre theoretische Erschließung (4 ECTS) SE/PS/VO: Lehrveranstaltung(en) nach Wahl (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Absolvent/innen dieses Moduls sind zur selbstständigen Schwerpunktsetzung fähig und können ihre wissenschaftlichen und didaktischen Interessen auch eigenständig weiter verfolgen. Anrechenbar für dieses Modul sind fächerübergreifende, interdisziplinäre Lehrveranstaltungen der neuphilologischen Fachbereiche zu Mehrsprachigkeit, Spracherwerbsforschung, Multilingualität, Interkulturalität, Weltliteratur (und weitere nach Absprache bzw. auf Empfehlung des Fachbereichs. Im Interesse der Mittlerrolle zwischen Sprachen und Kulturen verfügen die Absolvent/innen über interkulturelle Kompetenz im Sinne von eingehender Kenntnis der russischen kulturellen Codes, der russischen Auto- und Heterostereotypen (besonders) über die Kultur des deutschen Sprachraums. Außerdem sind sie mit den Problemen

	der russischsprachigen Emigration und dem Phänomen des Russischen als Heritage language vertraut. Als künftige Russischlehrer/innen und Vermittler/innen zwischen Kulturen sind sie bereit, im Interesse der Aktualität laufend die politische und kulturelle Berichterstattung in und über Russland zu verfolgen.
Modulinhalt	a) Dieses Seminar vermittelt Einsichten in kulturelle Identitätsmodelle des russischen Kulturraums. Es umfasst einen theoretisch-methodischen Teil, der sich mit systematischen und historischen Aspekten der Kulturwissenschaft, des Kulturtransfers und der Intermedialität befasst, sowie einen praktischen Teil, dessen Gegenstände die Kulturvermittlung und die Entwicklung von Projekten in Literatur, Theater, Kunst, Musik und Film sind. b) Diese Lehrveranstaltungen vermitteln u.a.: Transnationale Aspekte slawischer Literaturen sowie kultur- und literaturtheoretischer Konzeptionen, Wissen über slawische Literaturen im Kontext von Weltliteraturen. Im linguistischen Bereich ist es sinnvoll, das slawistische Angebot um übergreifende Lehrveranstaltungen aus den Themenbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Spracherwerbsforschung usw. zu ergänzen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Der Leistungsnachweis erfolgt bei Vorlesungen über eine schriftliche Klausur zum Semesterende (Zwischentest möglich). Die Proseminare und Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen neben regelmäßiger Anwesenheit aktive Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Hausübungen, Referate, Recherchen, Präsentationen u.a. in die Notengebung einfließen.
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der drei Basismodule

Modulbezeichnung	**Vertiefungsmodul Russisch**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	29 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Russisch 3 (7 ECTS) PS: Russisch 4 (7 ECTS) PS: Russisch 5 (7 ECTS) PS: Russisch 6 (nicht konsekutiv) (4 ECTS) PS: Russisch 7 (nicht konsekutiv) (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Nach Absolvierung der gesamten Sprachausbildung (Sprachkurse 1-7) können die Studierenden das Russische in Wort und Schrift in der rezeptiven und produktiven Arbeit mit Texten verschiedener Textsorten, in Alltagssituationen sowie in fachbezogenen Diskursen mindestens auf Niveau B2 laut GERS anwenden. Außerdem sind sie mit der Kultur des Sprachraums vertraut, erkennen innerkulturelle Probleme und können sie analysieren. Sie können Sprachen vernetzt erwerben und anwenden. Sie verwenden das Russische als Werkzeug im Sinn des „sprachlichen Handelns“ und setzen dabei auch ihr kulturelles Wissen situationsgerecht ein. Sie beherrschen die korrekte phonetische Aussprache und Intonation des Russischen.
Modulinhalt	a) Nach Absolvierung des PS Russisch 3 erreichen die Studierenden nach den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmenfolgende Niveaus: A2/B1. b) Mit Abschluss des PS Russisch 4 erreichen die Studierenden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen folgendes Niveau:B1. c) Nach Absolvierung des PS Russisch 5 erreichen die Studierenden das Niveau B2 nach dem GERS. d) Das PS Russisch 6 ist der Spezialisierung gewidmet (berufliches Umfeld). e) Die Inhalte des PS Russisch 7 orientieren sich an dem Programm, das in den vorherigen Semestern angeboten wurde. Zum Teil wird das Niveau C1 nach dem GERS erreicht.

Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Die Sprachkurse schließen jeweils mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Zusätzlich bestimmen regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, häusliche Vorbereitung und Präsentationen die Bewertung mit.
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 3 (Russisch 1, 2 und Phonetik)

Modulbezeichnung	**Russische Sprache und Kultur: Theorie und Vermittlung**
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS: Sprachpraktisches Proseminar unter landes- und kulturkundlichen Aspekten (2 ECTS) PS: Fachdidaktik I: Einführung in die fachdidaktischen Grundlagen, Hospitieren im Unterricht (2 ECTS) PS: Fachdidaktik IIa: Methoden der Grammatik- und Wortschatzvermittlung (3 ECTS) PS: Fachdidaktik IIb: Strategien zur Förderung der Hör- und Lesekompetenz, Vermittlung von Phonetik und Intonation (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Absolvent/innen dieses Moduls können Schüler/innen anleiten, selbstständig Interessen für die russische Sprache, Literatur und Kultur zu verfolgen und ein kritisches Bewusstsein für Texte und kulturelle Phänomene zu entwickeln. Sie verfügen über kritische Analysekompetenz. Die künftigen Russischlehrer/innen können fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten. Sie können Lehr-, Lern- und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten. Sie können im Rahmen der Stunden- und Jahresplanung Lehr- und Lernziele formulieren. Sie haben einen Überblick über vorhandene Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien und sondieren den Markt laufend nach Neuerscheinungen, um sie für eine zielgruppenorientierte Unterrichtsplanung einzusetzen. Sie können im Unterricht unterschiedliche Sozialformen situationsgerecht auswählen (frontal, individuell, paarweise, Gruppenarbeit usw.). Sie können Arbeitsanweisungen abhängig vom Niveau der Lernenden in der Zielsprache erteilen. Sie können die korrekte Aussprache und Intonation sowie situativ korrekten Sprachgebrauch vermitteln. Sie sind in der Lage, Kompetenzen von Lernenden unter Anwendung der Kriterien des GERS einzuschätzen und zu testen, sie können lerntypenorientierte Hilfestellungen geben und den Lernprozess auf Basis des festgestellten Lernfortschritts fördern. Sie können geeignete leistungsdifferenzierte und kompetenzorientierte Lernmaterialien und Aktivitäten erstellen. Sie können sprachliche Erwerbsprozesse lerner/innengerecht unterstützen, kennen verschiedene Lernstrategien und können diese an Lernende weitergeben. Sie erkennen Sprachbegabung, können sie fördern und auch den vernetzten Erwerb von Sprachen und den Erwerb interkultureller Kompetenz unterstützen. Gerade aufgrund der Ausbildung am Standort Salzburg können sie mit der Heterogenität der Muttersprachen von Schüler/innen umgehen, diese bedürfnisgerecht betreuen und ihre Leistungen differenziert beurteilen.
Modulinhalt	a) Die Lehrveranstaltung vermittelt im Rahmen der Sprachausbildung landes- und kulturkundliches Wissen und behandelt Aspekte der interkulturellen Kommunikation. b) Die Lehrveranstaltung vermittelt unterrichtsmethodisches Theoriewissen für den reflektierten Aufbau eigener Handlungskompetenz im Russischunterricht. Die wünschenswerte Schülerorientierung des Unterrichts wird durch eine Lehrerorientierung der didaktisch-methodischen Reflexion ergänzt. Ziel ist ein Unterrichtsverständnis als gelungene Balance zwischen sinnlich-anschaulicher Produktion und kritisch-

	reflektierender Distanz. Den Studierenden wird durch Hospitation an einer Schule die Möglichkeit geboten, einen Eindruck von ihrem zukünftigen Arbeitsfeld zu bekommen. c) In diesem Proseminar steht die Vermittlung der Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen und von interkulturellem Verständnis im Mittelpunkt. Auf der Basis lerntheoretischer Grundlagen entwickeln die Studierenden ein breites Repertoire an unterrichtsmethodischer Handlungsmöglichkeiten. Die Methodenkompetenz der Studierenden wird durch Techniken der Wortschatz- und Grammatikvermittlung erweitert. Wir lernen mit einem Standardmodell der Unterrichtsplanung das komplexe Unterrichtsgeschehen zu strukturieren. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung planen und halten die Studierenden ihre erste Unterrichtseinheit an einer Schule, mit anschließender Präsentation und Analyse im Plenum. d) Das PS Fachdidaktik IIb vermittelt die gesetzlichen und pädagogischen Grundlagen für Lehrplanentscheidungen und für die Leistungsbeurteilung. Außerdem lernen die Studierenden, die Spielregeln des Unterrichtsgeschehens zu durchschauen und den Blick für gruppendynamische Abläufe im Unterricht zu schärfen. Durch eine phantasievolle Mischung von theoretischer Reflexion und praktischem Erproben können die zukünftigen Lehrer/innen die Handlungsspielräume für eine subjektiv und objektiv zufriedenstellende alltägliche Unterrichtsarbeit ausloten. Dieses Proseminar vermittelt den Studierenden ein Gefühl für ihren eigenen Unterrichtsstil und ihre eigene Art, Schülerinnen und Schüler zu Leistung zu motivieren. Das Theoriewissen und das gelernte methodische Handwerkszeug werden im Rahmen der Durchführung einer Unterrichtseinheit an einer Schule gefestigt.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Die Proseminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen neben regelmäßiger Anwesenheit auch häusliche Vor- und Nachbereitung, eigenverantwortliche Recherche, Mitarbeit und ein Referat bzw. eine Präsentationen erwartet werden, damit die Lehrveranstaltung positiv absolviert werden kann. Der positive Abschluss der Fachdidaktik-Proseminare setzt das Bestehen einer Abschlussklausur, aktive Mitarbeit sowie aktive Teilnahme an praktischen Übungen voraus (etwa Unterrichtssimulation).
Voraussetzung für Teilnahme	Basismodule 1-3

§ 17 Unterrichtsfach Spanisch

17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch

(1) Gegenstand des Studiums

Ziel des BA-Studiums Lehramt ist es, eine umfassende Kompetenz in Bezug auf die Zielsprache und die Zielsprachenländer zu vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei(a) die eigene fremdsprachliche Kompetenz, (b) die Fähigkeit, das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren der Fremdsprache (als historischer Einzelsprache) zu reflektieren und (c) die historische und aktuelle Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen der studierten Sprache zu analysieren und einzuordnen. Auf Basis dieser fachwissenschaftlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die studierte Fremdsprache zielgruppengerecht und nach den neuesten Erkenntnissen der Fachdidaktik, Fremdsprachenerwerbs- und Interkulturalitätsforschung im schulischen Kontext zu vermitteln.

(2) Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die STEOP besteht sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aus jeweils zwei Vorlesungen:

VO 1 Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik	1,5 ECTS (1 st.)
VO 2 Sprachwissenschaft, Fremdspracherwerb und –unterricht	1,5 ECTS (1 st.)

(3) Die unter 17.2 angegebene Abfolge der Module bzw. Zuordnung der Module/Lehrveranstaltungen zu Semestern dient zur groben Orientierung über den Studienverlauf und stellt eine Empfehlung für den Zeitpunkt der Belegung/Absolvierung dar.

Im 5. oder 6. Semester wird die Absolvierung eines Aufenthalts in einem Zielsprachenland empfohlen; für diese beiden Semester wurden Lehrveranstaltungen vorgesehen, die erfahrungsgemäß leicht im Ausland belegt werden können.

Zulassungsvoraussetzungen für Lehrveranstaltungen finden sich in den detaillierten Modulbeschreibungen unter 17.3.

(4) Die Teilnehmer/innenzahlen prüfungsimmanenter Lehrveranstaltungen des BA-Lehramtsstudiums Spanisch sind (teilweise abweichend von Teil I: Allgemeine Bestimmungen § 10) wie folgt limitiert:

PS, VU	20
SE	15

(5) Studierende, die den Einstufungstest positiv absolvieren, werden ihren Ergebnissen entsprechend in das PS Sprachkurs 1, 2, 3 oder 4 eingestuft. ECTS für übersprungene LV müssen durch frei zu wählende romanistische LV kompensiert werden.

Die PS Sprachkurs 1-4 sind in aufsteigender Reihenfolge zu absolvieren.

(6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit

Die BA-Arbeit kann in den Seminaren der Module 6 und 7 (SE Literaturwissenschaft, SE Literaturwissenschaft Spezialthema, SE Sprachwissenschaft bzw. SE Sprachwissenschaft Spezialthema) und – sofern diese durch habilitierte Lehrende als Seminare abgehalten werden – auch in den LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik und Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik verfasst werden. Die LV, im Rahmen derer die BA-Arbeit entsteht, erhält zusätzlich 2 ECTS.

Neben der BA-Arbeit sind aus den Modulen 6, 7, 9 und 10 zwei SE-Arbeiten abzufassen. SE Literaturwissenschaft bzw. SE Literaturwissenschaft Spezialthema (Modul 6) und SE

Sprachwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft Spezialthema (Modul 7) sind jedenfalls mit SE-Arbeiten (oder einer SE-Arbeit und der BA-Arbeit) abzuschließen. Eine der vorgeschriebenen SE-Arbeiten oder die BA-Arbeit kann auch in der LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik oder in der LV Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik geschrieben werden, sofern diese LV als SE abgehalten werden.

Mindestens zwei Seminare sind in der Fremdsprache zu absolvieren und mit einer schriftlichen Arbeit in der Fremdsprache abzuschließen. Die BA-Arbeit ist jedenfalls in der Fremdsprache zu verfassen, wobei die zugrunde liegende LV nicht zwingend in der Fremdsprache abgehalten worden sein muss.

(7) Bei Lehrveranstaltungen mit der LV-Typ-Bezeichnung „PS/SE“ erfolgt die Abhaltung als SE, wenn die/der Lehrveranstaltungsleiter/in habilitiert ist.

(8) Modalitäten der BA-Prüfung

Die BA-Prüfung (2 ECTS) besteht aus zwei Teilen:

Im schriftlichen Teil (Dauer: 180 Minuten) wird ein kurzer literarischer oder wissenschaftlicher Text bzw. Textausschnitt ins Deutsche übersetzt; im Anschluss ist ein fremdsprachiger Essay mit Bezug zum übersetzten Text zu verfassen. Die Studierenden wählen entweder eine literaturwissenschaftliche oder eine sprachwissenschaftliche Aufgabenstellung; sie treffen ihre Wahl zu Beginn der Prüfung.

Der mündliche Teil (Dauer: 30-45 Minuten) besteht aus einem Prüfungsgespräch in der Fremdsprache, das 1. die BA-Arbeit und 2. ein frei zu vereinbarendes Gebiet aus den Fächern, aus denen BA-Arbeiten geschrieben werden können, zum Gegenstand hat. Der Prüfungssenat besteht aus drei habilitierten Personen: 1. Betreuer/in der BA-Arbeit, 2. Prüfer/in eines Faches, in dem BA-Arbeiten geschrieben werden können, 3. Vorsitzende/r.

17.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Spanisch, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Spanisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Modul 1: Grundlagen der Romanistik												
a)	Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik (STEOP)	1	VO	1,5	1,5							
b)	Sprachwissenschaft, Fremdspracherwerb und -unterricht (STEOP)	1	VO	1,5	1,5							
c)	PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft	2	PS	3	3							
d)	PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft	2	PS	3		3						
e)	PS Aufbau Grammatik	2	PS	2	2							
f)	Einstufungstest Sprachbeherrschung			1	1							
Zwischensumme Modul 1		**8**		**12**	**9**	**3**						

Modul 2: Einführung in Sprache und Kultur											
a) Einführung in die Kultur	2	VO	2	2							
b) Sprachgeschichte (oder alternativ:)	*(2)*	*VO*	*(2)*		*(2)*						
c) Literaturgeschichte	*(2)*	*VO*	*(2)*		*(2)*						
d) Sprachkurs 1	4	PS	4	4							
e) Sprachkurs 2	4	PS	4		4						
Zwischensumme Modul 2	**12**		**12**	**6**	**6**						

Modul 3: Aufbaustudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Literaturgeschichte (wenn in M2 Sprachgeschichte gewählt wurde)	*(2)*	*VO*	*(2)*			(2)					
b) Literaturwissenschaft	2	PS	3		3						
c) Lektürekurs Literaturwissenschaft	2	PS	3		3						
d) Sprachkurs 3	3	PS	3			3					
Zwischensumme Modul 3	**7-9**		**9-11**		**6**	**3-5**					

Modul 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Sprachgeschichte (wenn in M2 Literaturgeschichte gewählt wurde)	*(2)*	*VO*	*(2)*			*(2)*					
b) Sprachwissenschaft	2	PS	3			3					
c) Lektürekurs Sprachwissenschaft	2	PS	3			3					
d) Sprachkurs 4	3	PS	3				3				
Zwischensumme Modul 4	**7-9**		**9-11**			**6-8**	**3**				

Vernetzungsmodul 5: Kulturwissenschaft und Fachdidaktik											
a) Kulturwissenschaft Spezialthema	2	VU	2				2				
b) Fachdidaktik (ante Schulpraktikum)	3	PS	4				4				
c) PS Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining	2	PS	2				2				
Zwischensumme Modul 5	**7**		**8**				**8**				

Modul 6: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Literaturwissenschaft (Literatur und Literaturtheorie)	2	VU	2				2				
b) Literaturwissenschaft (fremdspr. LV)	2	SE	4					4			
c) Literaturwissenschaft Spezialthema (nach Wahl, s. M7)	*(2)*	*SE*	*(4)*					*(4)*			
d) Her-Übersetzung	2	PS	2					2			
Zwischensumme Modul 6	**6-8**		**8-12**				**2**	**6-10**			

Modul 7: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung											
a) Sprachwissenschaft (Diskussion Forschungsliteratur)	2	VU	2						2		
b) Sprachwissenschaft (fremdspr. LV)	2	SE	4						4		

c) Sprachwissenschaft Spezialthema (nach Wahl, s. M6)	*(2)*	*SE*	*(4)*						*(4)*		
d) Hin-Übersetzung	2	PS	2							2	
Zwischensumme Modul 7	**6-8**		**8-12**						**6-10**	**2**	

Vernetzungsmodul 8: Fachdidaktik und Schulpraxis											
a) Sprache/Literatur/Kultur/Schule: ausgewählte Themenbereiche und Spannungsfelder	2	VU	2					2			
b) Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum)	3	PS/SE	4					4			
Zwischensumme Modul 8	**5**		**6**					**6**			

Vernetzungsmodul 9: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik											
a) Interkulturalitätsforschung und FD	2	PS/SE	4						4		
b) Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum)	2	PS	3							3	
c) Schriftliche Kompetenz	2	PS	2							2	
Zwischensumme Modul 9	**6**		**9**						**4**	**5**	

Vernetzungsmodul 10: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik											
a) Spracherwerbsforschung und FD	2	PS/SE	4								4
b) Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum)	2	PS	3								3
c) Vertiefung Grammatik	2	PS	2								2
Zwischensumme Modul 10	**6**		**9**								**9**

Bachelorarbeit			**2**								**2**
Bachelorprüfung			**2**								**2**

Summen gesamt	**74**		**100**	**15**	**15**	**11**	**13**	**12-16**	**10-14**	**7**	**13**

17.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen der Romanistik
Modulnummer	1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	STEOP: VO: Literaturwissenschaft, Kulturstudien und ihre Didaktik (1,5 ECTS) STEOP: VO: Sprachwissenschaft, Fremdspracherwerb und –unterricht (1,5 ECTS) PS: Propädeutikum Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Propädeutikum Sprachwissenschaft(3 ECTS) PS: Aufbau Grammatik (2 ECTS) Einstufungstest Sprachbeherrschung (1 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende haben nach Abschluss dieses Moduls Grundkenntnisse bezüglich der romanischen Kulturen/Literaturen/Sprachen und können Differenzen zur Ausgangskultur/-sprache identifizieren und beschreiben. Sie haben grundlegende Analysemethoden der Literatur- und Sprachwissenschaft erlernt und an Anwendungsbeispielen geübt. Sie sind für die Aufgaben des Fremdsprachenerwerbs/-unterrichts sensibilisiert und verfügen ferner über grundlegende sprachpraktische und metasprachliche Kompetenzen im Bereich der Grammatik der studierten romanischen Sprache.
Modulinhalt	Einführung in die Teildisziplinen der Romanistik (Sprach- und Literaturwissenschaft mit ihren wichtigsten Theorien, Fachbegriffen, Konzepten und Strömungen) sowie in die Probleme des gesteuerten Erwerbs der romanischen Sprachen und in die romanistische Kulturwissenschaft; Vermittlung von grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der romanistischen Sprach-/Literatur- und Kulturwissenschaft unter Einschluss der Fachdidaktik; Vermittlung bzw. Auffrischung von grammatischen Fertigkeiten, um ein einheitliches Ausgangsniveau für ein erfolgreiches Studium der gewählten romanischen Sprache(n) zu schaffen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen und Einstufungstest; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In den LV Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft und Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	

Modulbezeichnung	Einführung in Sprache und Kultur
Modulnummer	2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Einführung in die Kultur (2 ECTS) VO: Sprachgeschichte* (2 ECTS) VO: Literaturgeschichte* (2 ECTS) PS: Sprachkurs 1 (4 ECTS) PS: Sprachkurs 2 (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben Grundkenntnisse über die geographischen, sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten der Zielsprachenländer in Geschichte und Gegenwart. Sie haben die Kompetenz zur historischen und kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie

	zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte in spanischer Sprache erworben bzw. können sie die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Spanischen in chronologischer Abfolge einordnen und kennen die aktuelle Lage des spanischen Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren. In den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten haben die Studierenden das Zielniveau B2/rezeptiv B2+erreicht. Sie können unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung stilistischer und registerspezifischer Variationen erkennen und verfassen.
Modulinhalt	Einführung in die Begriffe *Kultur* und *Kulturwissenschaft* und Vermittlung der soziokulturellen Grundkenntnisse der spanischsprachigen Länder/Gebiete durch einen Überblick über Geographie, Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Kommunikationswesen in Geschichte und Gegenwart. Überblick über die Geschichte der spanischsprachigen Literatur, ihre Epochen und repräsentativen Autoren oder Überblick über prägnante Epochen des Spanischen (interne und externe Sprachgeschichte); Üben von Hör- und Leseverständnis, Produktion unterschiedlicher mündlicher und schriftlicher Textsorten mit registerspezifischer Variation, kontextbezogene und fertigkeitsorientierte Erweiterung von Wortschatz und Grammatik. * Nach Wahl der Studierenden wird nur eine der beiden LV in diesem Modul absolviert. Die nicht gewählte LV ist im Modul 3 bzw. 4 zu belegen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. Ferner ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	positive Absolvierung des *Einstufungstests Sprachbeherrschung* für VO Literaturgeschichte

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	3
Arbeitsaufwand gesamt	9-11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Literaturgeschichte* (2 ECTS) PS: Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Lektürekurs Literaturwissenschaft (3 ECTS) PS: Sprachkurs 3 (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben die Kompetenz zur historischen und kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte des Spanischen. Sie können zu einem literaturwissenschaftlichen Thema eigenständig Literatur recherchieren und beschaffen, ein wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Referat halten und eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende PS-Arbeit verfassen. In unterschiedlichen Handlungssituationen können sie sprachlich adäquat reagieren, unterschiedliche alltagssprachliche und argumentative Texte und Diskurse situationsgerecht produzieren und anspruchsvollere literarische Texte eigenständig in der Fremdsprache lesen und verstehen (Zielniveau: B2+/rezeptiv C1). Sie sind in der Lage, ihren Sprachgebrauch in grammatikalischer und semantischer Hinsicht zu reflektieren.
Modulinhalt	Überblick über die Geschichte der spanischsprachigen Literatur, ihre Epochen und repräsentativen Autoren; angeleitete Lektüre der wichtigsten (klassischen) Werke der spanischsprachigen Literatur in der Fremdsprache; exemplarische Anwendung theoretischer und methodischer Instrumente der Literaturwissenschaft auf ausgewählte Originaltexte, vorzugsweise aus dem Bereich der Kanonliteratur; Erweiterung der grammatischen Kompetenzen, Einübung mündlicher und schriftlicher Textproduktion, Training realitätsnaher

	Interaktionssituationen, Auseinandersetzung mit journalistischen und literarischen Texten. * Nur wenn in Modul 2 die VO Sprachgeschichte gewählt wurde.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; im PS Literaturwissenschaft ist außerdem eine Proseminararbeit zu verfassen. Im PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und im PS Sprachkurs3 sind jedenfalls Abschlussklausuren vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	Propädeutikum Literaturwissenschaft für PS Literaturwissenschaft und PS Lektürekurs Literaturwissenschaft

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	4
Arbeitsaufwand gesamt	9-11 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VO: Sprachgeschichte* (2 ECTS) PS: Sprachwissenschaft (3 ECTS) PS: Lektürekurs Sprachwissenschaft (3 ECTS) PS: Sprachkurs 4 (3 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Spanischen in chronologischer Abfolge und wissen über die aktuelle Lage des entsprechenden Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren Bescheid. Zudem beherrschen sie aufbauend auf den im Grundlagenmodul erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen die systemlinguistischen Kernbereiche in Synchronie und Diachronie sowie im panromanischen Vergleich. Sie können mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten kritisch umgehen (Textverständnis, Analyse, Resümee, Kommentar) und sich zu komplexen Themen normativ korrekt, stilistisch ansprechend, situationsadäquat und zusammenhängend sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form ausdrücken (Zielniveau: C1/rezeptiv C1+).
Modulinhalt	Prägnante Epochen des Spanischen unter Behandlung der wichtigsten internen Veränderungen (vom Vulgärlatein bis in die Gegenwart), bedeutsame Sprachdenkmäler, wichtige sprachpflegerische und -politische Maßnahmen und Ideologien, sprachhistorische Schlüsseltexte; Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon mit Semantik und Etymologie; Kontextualisierung von Fachtexten im Rahmen des jeweiligen einzelsprachlichen Forschungskontexts und der entsprechenden Wissenschaftstradition; Vertiefung von grammatischen, lexikalischen und stilistischen Strukturen anhand von sprachlich und inhaltlich komplexeren Hör- und Lesetexten zur Vorbereitung auf das Verfassen von Seminararbeiten. * Nur wenn in Modul 2 die LV 8 (VO Literaturgeschichte) gewählt wurde.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; im PS Sprachwissenschaft ist eine Proseminararbeit zu verfassen. Im PS Lektürekurs Sprachwissenschaft und PS Sprachkurs 4 sind jedenfalls Abschlussklausuren vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Propädeutikum Sprachwissenschaft für PS Sprachwissenschaft und PS Lektürekurs Sprachwissenschaft

Modulbezeichnung	**Vernetzung Kulturwissenschaft und Fachdidaktik**
Modulnummer	5

Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Kulturwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) PS: Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) (4 ECTS) PS: Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen kulturwissenschaftliche Ansätze zu kulturraumspezifischen Problemfeldern, können kulturspezifische Schwerpunktthemen theoriegeleitet analysieren und kritisch hinterfragen. In einer Vielzahl von mündlichen Kommunikationssituationen sind sie in der Lage, sich registerspezifisch auszudrücken. Sie können für die Unterrichtsgestaltung auf relevante Forschungsergebnisse und Theorien bezüglich Sprache, Kultur und Lernen zurückgreifen und Unterrichtsaktivitäten so planen, dass die Wechselwirkung von Sprache und Kultur hervorgehoben wird. Außerdem sind sie in der Lage, Unterrichtsmaterialien zu untersuchen, einzuschätzen, auszuwählen und zu entwickeln, um den Erwerb von sprachlichen Fertigkeiten und Lernstrategien zu begleiten.
Modulinhalt	Vermittlung kulturwissenschaftlicher Ansätze zu ausgewählten kulturraumspezifischen Problemfeldern aus synchroner oder diachroner Sicht sowie kritische Auseinandersetzung mit Schwerpunktthemen. Einführung in lerner/innenzentrierte und handlungsorientierte Fremdsprachenvermittlung auf der Grundlage des GERS und der gültigen Lehrpläne sowie Analyse von Lehrwerken und Unterrichtstechniken, um eigene Lehr-/Lernmaterialien und Stundenplanungen zu erstellen. Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und des Hörverstehens in realitätsnahen verbalen Interaktionssituationen unter Berücksichtigung registerspezifischer Variationen sowie Sensibilisierung für phonetisch-phonologische Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache, um Aussprache und Intonation zu perfektionieren.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in der VU Kulturwissenschaft Spezialthema ist eine mündliche oder schriftliche Abschlussprüfung jedenfalls vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs2 für Fachdidaktik (ante Schulpraktikum)

Modulbezeichnung	**Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	6
Arbeitsaufwand gesamt	8-12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Literaturwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) SE: Literaturwissenschaft (fremdsprachlich) (4 ECTS) SE: Literaturwissenschaft Spezialthema (Wahl) (4 ECTS) PS: Her-Übersetzung (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte zu erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch soziokulturellen Kontext zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau darzustellen. Sie können komplexe Texte aus der studierten Sprache adäquat ins Deutsche übersetzen und sind sich der Komplexität des Translationsprozesses bewusst. Die Studierenden haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme auf hohem Niveau zu reflektieren, Sprache differenziert zu verwenden und sind sich kultureller Alterität bewusst. Die Studierenden können die Bedeutung der Differenzkategorien wie gender, race, ethnicity, sexuality and class in Literatur und Film erkennen und kritisch reflektieren
Modulinhalt	Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der spanischen Literaturge-

	schichte und Literaturwissenschaft (Europa und Neue Romania), unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze und Instrumente der Literaturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen. Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Übersetzungen komplexer Texte aus unterschiedlichen Textsorten ins Deutsche und theoretische Reflexion der Übersetzungsproblematik.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Herübersetzung ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen. In den Seminaren können Seminararbeiten bzw. eine BA-Arbeit verfasst werden Ein Seminar des Moduls 6 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden (siehe auch 17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs3 für PS Her-Übersetzung; PS Literaturwissenschaft, PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und Sprachkurs3 für SE Literaturwissenschaft und SE Literaturwissenschaft Spezialthema; in den Modulen 6 oder 7 wird ein SE *Literatur*- bzw. *Sprachwissenschaft* nach Wahl belegt.

Modulbezeichnung	**Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft und Sprachbeherrschung**
Modulnummer	7
Arbeitsaufwand gesamt	8-12 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Sprachwissenschaft Spezialthema (2 ECTS) SE: Sprachwissenschaft (fremdsprachlich) (4 ECTS) SE: Sprachwissenschaft Spezialthema (Wahl) (4 ECTS) PS: Hin-Übersetzung (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können mit anspruchsvollen sprachwissenschaftlichen Fachtexten auf Deutsch und in der Fremdsprache kritisch umgehen und sie nach eigenständiger Rezeption und Reflexion methodisch-didaktisch adäquat vermitteln. Durch Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Spezialgebiete aus dem Bereich der Hispanistik haben die Studierenden ihr linguistisches Wissen vertieft und sind in der Lage, dieses eigenständig, fachsprachlich korrekt und stilistisch ansprechend sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form umzusetzen. Anhand der Erstellung eigener Übersetzungen in die Fremdsprache sowie der Analyse von Übersetzungsvarianten und –fehlern haben die Studierenden ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen gefestigt und verfeinert. Studierende können sprachinhärente geschlechtliche Hierarchien, die sprachliche Konstruktion von Geschlecht sowie geschlechtsspezifisches Sprachverhalten erkennen und reflektieren.
Modulinhalt	Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter aktueller Forschungsliteratur; Vermittlung der einschlägigen Fachsprache bzw. Fachterminologie; Herstellen von Bezügen zu den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft; Vertiefung von ausgewählten Gebieten der Systemlinguistik und/oder der angewandten bzw. Variationslinguistik; Einführung in die Theorie und Praxis der Übersetzungswissenschaft; Übersetzung authentischer Texte unterschiedlicher Textsorten ins Spanische; Analyse von sprachlichen Problemfeldern (Interferenzen, falsche Freunde, sprachtypologische Aspekte).
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Hin-Übersetzung ist jedenfalls eine

	Abschlussklausur vorgesehen. In den Seminaren können Seminararbeiten bzw. eine BA-Arbeit verfasst werden Ein Seminar des Moduls 7 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden (siehe auch 17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachbeherrschung für PS Hin-Übersetzung; PS Sprachwissenschaft, PS Lektürekurs Sprachwissenschaft und PS Sprachbeherrschung für SE Sprachwissenschaft und SE Sprachwissenschaft Spezialthema; ein Seminar des Moduls 7 muss mit einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit oder BA-Arbeit) abgeschlossen werden. In den Modulen 6 oder 7 wird ein SE *Literatur*- bzw. *Sprachwissenschaft* nach Wahl belegt.

Modulbezeichnung	**Vernetzung Fachdidaktik und Schulpraxis**
Modulnummer	8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	VU: Sprache / Literatur / Kultur / Schule: ausgewählte Themenbereiche und Spannungsfelder (2 ECTS) PS/SE: Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) (4 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können selbstständig Unterrichtsstunden planen und durchführen, geeignete Materialien im Hinblick auf die rezeptiven und produktiven Grundkompetenzen aussuchen, einsetzen und selbst erstellen. Sie sind in der Lage, sprachliche Erwerbsprozesse lerner/innengerecht zu unterstützen und Theorie in Praxis umzusetzen. Durch die Vernetzung von *School of Education*, Praxisschule und Fachbereich Romanistik können sie die neuesten pädagogischen und fachdidaktischen Erkenntnisse im Unterricht anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, ihre sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse in der Unterrichtspraxis umzusetzen.
Modulinhalt	Das Modul vernetzt Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Unterrichtspraxis. Während die Vorlesung der Prüfung und Diskussion der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit im Unterricht dient, vertiefen das Proseminar (oder Seminar) und das parallel laufende Schulpraktikum die bereits erworbenen fachdidaktischen Fertigkeiten, die dann im parallel laufenden Schulpraktikum konkret angewandt werden.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; eine schriftliche oder mündliche Abschlussprüfung kann vorgesehen werden.
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachkurs3 und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für beide LV

Modulbezeichnung	**Vernetzung Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik**
Modulnummer	9
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS/SE: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) PS: Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum) (3 ECTS) PS: Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über eine kritische Analyse- und Darstellungskompetenz hinsichtlich der Relevanz interkultureller Fragestellungen im Fremdsprachenunterricht; sie können Identitäts- und Alteritätsdiskurse hinterfragen und werten; sie können die Formen des interkulturellen Kontakts erfassen und die Vielfalt des neuesten Medienrepertoires kritisch auch für den

	Unterricht nutzen. Die Studierenden können in der studierten Sprache unterschiedliche Textsorten auf hohem Niveau (C1+) adäquat verfassen, insbesondere im Hinblick auf den wissenschaftlichen Diskurs.
Modulinhalt	Vermittlung der wichtigsten Theorien und Methoden zu Kultur- und Interkulturalitätskonzepten in Bezug auf für das Studium relevante Kulturräume aus diachroner und synchroner Perspektive; Schärfung des Bewusstseins für die Problematik der Konstruktion von Identität/Alterität; Analyse kultureller Transferprozesse innerhalb der Romania sowie zwischen der Romania und anderen Sprachräumen, vorzugsweise dem deutschen. Kritische Reflexion der Identitäts-/Alteritätsproblematik in unterschiedlichen didaktischen Zusammenhängen. Vertiefung von Sprachlehrkonzepten und sprachpädagogischen Methoden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lerner/innenautonomie in qualitativer und quantitativer Hinsicht unterstützen; Konzepte kultureller und sprachlicher Vielfalt; reflektierter Einsatz unterrichtsrelevanter Informations- und Kommunikationstechnik. Produktion unterschiedlicher Textsorten unter besonderer Berücksichtigung argumentativer Strategien und des textsortenadäquaten Ausdrucks. Strukturierte Darstellung fachrelevanter Themen, Techniken der Textreduktion wie Zusammenfassung und Synthese.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz ist jedenfalls eine schriftliche Klausur vorgesehen. In der LV Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik kann eine Seminararbeit oder eine BA-Arbeit verfasst werden, wenn diese LV als SE angeboten wird (siehe auch 17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit).
Voraussetzung für Teilnahme	PS Literaturwissenschaft, PS Lektürekurs Literaturwissenschaft und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik; PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) und PS/SE Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) für PS Fachdidaktik: Interkulturalität und weitere ausgewählte Themengebiete; PS Sprachkurs3 für PS Sprachbeherrschung Schriftliche Kompetenz.

Modulbezeichnung	**Vernetzung Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik**
Modulnummer	10
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Punkte
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	PS/SE: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) PS: Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete (post Schulpraktikum) (3 ECTS) PS: Vertiefung Grammatik (2 ECTS)
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls die Leistungen, Grenzen und methodischen Probleme der empirischen Fremdsprachenerwerbsforschung richtig einschätzen und je nach Fragestellung geeignete Methoden und Verfahren im schulischen oder universitären Kontext praktisch umsetzen; sie kennen grundlegende methodisch-didaktische Prinzipien zur Förderung von Mehrsprachigkeit und können integrative Lehr-/Lernmaterialien zum vernetzten Fremdsprachenerwerb entwickeln. Sie können anhand von validen Beurteilungsmethoden lernzielorientiert überprüfen und kriterienbasiert beurteilen sowie Fehler und Prozesse, die sie verursacht haben können, analysieren, um Schüler/innen hinsichtlich ihrer Fehler/Interimssprache konstruktives Feedback geben zu können. Die Studierenden haben ihre grammatische Kompetenz durch die systematische Vertiefung und Analyse komplexer grammatischer Strukturen sowie Reflexion über repräsentative Fehler perfektioniert.

Modulinhalt	Kritische Vermittlung wichtiger Theorien und Methoden der theoriegeleiteten Empirie-basierten Spracherwerbsforschung mit Fokus auf gesteuertem L2-Erwerb und Tertiärsprachenerwerb/-didaktik; Entwicklung eigener kleiner Forschungsprojekte und Lehr-/Lernmaterialien und deren Anwendung im Modellversuch (z.B. in Kooperationsschulen oder mit erwachsenen Lerner/innen an der Universität); Kennenlernen von validen Beurteilungsverfahren, um Lernprozesse, Lernfortschritte und Lernergebnisse lernzielorientiert überprüfen und kriterienbasiert evaluieren zu können; Analyse von Fehlern und den ihnen zugrunde liegenden Prozessen. Systematische und fertigkeitsorientierte Vertiefung ausgewählter grammatischer Strukturen durch gezielte Übung. Besonderes Augenmerk gilt der genauen grammatischen Terminologie sowie der Fehleranalyse mittels moderner Referenzwerke.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele auf Basis schriftlicher und/oder mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft; im PS Vertiefung Grammatik ist jedenfalls eine schriftliche Klausur vorgesehen. In der LV Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik kann eine Seminararbeit oder eine BA-Arbeit verfasst werden, wenn diese LV als SE angeboten wird (siehe auch 17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch, Abs. (6) Bestimmungen für Seminararbeiten und die BA-Arbeit)
Voraussetzung für Teilnahme	PS Sprachwissenschaft, PS Lektüre Sprachwissenschaft und PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) für PS Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik; PS Fachdidaktik (ante Schulpraktikum) und PS/SE Fachdidaktik (begleitend zum Schulpraktikum) für PS/SE Fachdidaktik: Spracherwerb und weitere ausgewählte Themengebiete; PS Sprachkurs3 für PS Vertiefung Grammatik.

Impressum
Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg